Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 468. **Dienstag** den 14. September 1897. **91. Jahrgang.**

Die Untersuchungshaft und Anderes.

Die durch die verunglückte Strafproceßnovelle in Fluß gebrachte Bewegung auf Abstellung mehr oder minder schwerer Uebelstände in unserer Strafrechtspflege ist durch das Scheitern des Gesetzentwurfes nicht zum Stillstand gekommen und wird es auch nicht, bis die Gesetzgebung beilend eingreift. Denn die gegenwärtigen Mißstände geben den in der Praxis stehenden Juristen, von denen die Reformbewegung in der Hauptsache getragen wird, täglich neue Gelegenheit, neuen Anreiz und neue Argumente, die sie fachschriftstellerisch in den Dienst der Reformideen stellen können. So ist jüngst aus der Feder des Landrichters A. Bozzi in Aurich eine Schrift erschienen, die sich mit der „Reform der Untersuchungshaft" beschäftigt. (Verlag von H. M. Markus, Breslau.) Der Verfasser beschränkt sich nicht auf die ja auch wohl schon erschöpfend behandelte Frage der Entschädigung für unschuldig erlittene Untersuchungshaft, sondern erörtert auch in eingehender Weise, daß und wie Rechtsgarantien zu schaffen seien dagegen, daß die Untersuchungshaft verhängt werde auch da, wo die Zwecke der Untersuchung sie gar nicht erfordern. Daß diese Fälle sich in der Praxis ständig wiederholen, daran trägt das Gesetz in viel höherem Maße die Schuld als der Richter, weil es ihn überall in die Versuchung führt, über die Nothwendigkeit der Anordnung der Untersuchungshaft zu befinden, ohne daß er über die Gründe hierzu in genügender Weise sich klar zu werden und in eine hinreichende Abwägung des Für und Wider einzutreten braucht. Denn das Gesetz verlangt keine irgendwie detaillirte Angabe von Gründen, sondern begnügt sich damit, daß entweder „festgestellt" wird, daß der Angeschuldigte „mit Rücksicht auf das Vorliegen eines Verbrechens der Flucht verdächtig erscheint" oder „Thatsachen vorliegen, aus denen zu schließen ist, daß der Angeschuldigte Spuren der That vernichten oder daß er Zeugen oder Mitschuldige zu einer falschen Aussage oder Zeugen dazu verleiten werde, sich ihrer Zeugnißpflicht zu entziehen." Eine solche „Begründung" ist doch gar zu bequem, weil sich das Gericht darüber gar nicht zu äußern braucht und sich regelmäßig auch nicht äußert, welche concreten Thatsachen zu seiner Kenntniß gekommen sind, die den Verdacht rechtfertigen, daß der Angeklagte durch Flucht der Untersuchung sich entziehen oder Zeugen und Mitschuldige in unerlaubter Weise beeinflussen würde. Wir halten zwar die von Bozzi vorgeschlagenen Ersatzmittel wie Hausarrest und Entfernungsverbot als für den Untersuchungszweck ungenügend und undurchführbar, müssen aber mit ihm die Forderung aufstellen, daß das Gesetz den Richter nöthigt, die Nothwendigkeit der Untersuchungshaft eingehend zu begründen, einmal deshalb, weil hierdurch der Richter zu gewissenhafterer Abwägung der für und gegen die Untersuchungshaft sprechenden Gründe geführt und zweitens deshalb, weil dem Angeschuldigten durch Bekanntgabe dieser Gründe die nothwendige Handhabe gegeben wird, in der Beschwerde-Instanz die Gründe für die Untersuchungshaft zu entkräften. „Wer", fragt Bozzi mit Recht, „stellt den durch die Haft geschädigten Ruf des Angeklagten wieder her? Wer ersetzt ihm seine geschädigte Gesundheit? Wer giebt ihm sein Familienglück und seinen Erwerb zurück, nachdem sich die Kundschaft von ihm abgewandt? Wer entschädigt ihn endlich für die seelischen Qualen, die er im Gefängniß erduldet?"

Genau dieselben Mißstände, möchten wir unsererseits hinzufügen, treten in vielleicht noch höherem Maße auf einem anderen Gebiete unseres Strafverfahrens zu Tage, nämlich bei der Beschlußfassung über die Eröffnung des Hauptverfahrens, die darüber entscheidet, ob das Verfahren wegen ungenügender Verdachtsgründe einzustellen oder ob der Angeschuldigte in öffentlicher Gerichtsverhandlung vor die Schranken des erkennenden Gerichts zu stellen sei. Steht hier für den Angeschuldigten viel weniger auf dem Spiel? Ist sein Ruf und sein Familienglück weniger gefährdet? Ist die seelische Qual, auf dem exponirten Posten der Anklagebank zu stehen, geringer? Auch wenn er hinterher freigesprochen wird: aliquid semper haeret! Und welches sind die Garantien dafür, daß in dem Beschlusse darüber, ob das Hauptverfahren zu eröffnen sei oder nicht, das Richtige getroffen wird? Auch hier bedarf es der Angabe keiner weiteren Gründe, als daß der Angeschuldigte „hinreichend verdächtig" erscheine. Ueber das „warum?" darf sich die Beschlußkammer ruhig ausschweigen und sie thut es auch in 99 von 100 Fällen. Eine schriftliche Würdigung des Beweismaterials wird nicht verlangt. Und das Merkwürdigste an der Sache ist, daß das Gesetz hierbei noch insofern Sonne und Wind ungleich vertheilt, als sie wohl der Anklagebehörde ein Beschwerderecht giebt, wenn das Gericht die Eröffnung des Hauptverfahrens ablehnt, dem Angeschuldigten dasselbe aber versagt, wenn es dieselbe beschließt. Was Bozzi als nothwendig zur Vermeidung eines Fehlbeschlusses bezüglich der Anordnung der Untersuchungshaft bezeichnet, nämlich daß in contradictorischer Gerichtsverhandlung über dieselbe zu befinden sei, möchten wir auch für die Beschlußfassung über die Eröffnung des Hauptverfahrens mit der Maßgabe fordern, daß eine solche mündliche Verhandlung auf Verlangen des Angeschuldigten stattzufinden habe.

Die Justiznovelle ist für diese Legislaturperiode todt. Daß sie aber in dieser oder jener Form in der nächsten Periode wiederkommt, erscheint angesichts einer Reihe schwerer, durch das Gesetz geschaffener Mißstände, unausbleiblich. Und deshalb halten wir es für eine sittlich-ernste Pflicht der Presse, der Reformbewegung nach Möglichkeit Vorschub zu leisten, das Volk über die Quellen der von ihm empfundenen Fehler unserer Strafrechtspflege aufzuklären und dem künftigen Reformwerke in der öffentlichen Meinung die Wege zu ebnen.

Die Armeesprache im österreichisch-ungarischen Heere.

Zur theilweisen Heranbildung der Officiere der ungarischen, aus 28 Infanterie-Regimentern mit zusammen 94 Bataillonen und aus 10 Husaren-Regimentern bestehenden Landwehr (Honved) diente bisher die Ludowica-Akademie in Pest, in der in vier Jahrgängen 360 Zöglinge ausgebildet wurden. Ein großer Theil der Honvedofficiere aber ergänzte sich aus den Einjährig-Freiwilligen der ungarischen Linien-Regimenter und aus freiwillig von der Linie zur Landwehr übertretenden Officieren. Die aus den ungarischen Linien-Regimentern stammenden Officiere waren sämmtlich der deutschen Sprache mächtig, da in den Linien-Regimentern das Deutsche als Dienstsprache gilt, oder da sie aus den nach deutschen Grundsätzen geleiteten Cadettenschulen hervorgingen, während bei den gesammten Landwehrtruppen die ungarische Sprache die Dienstsprache bildet.

Dieses war dem ungarischen Volke schon längst ein Stein des Anstoßes, und es ist nun den jahrelangen Bemühungen der ungarischen Volksvertreter gelungen, auch für die Landwehr vollständig unabhängige Einrichtungen zu schaffen. Im österreichischen Verordnungsblatt für das kaiserliche und königliche Heer vom 7. August d. J. wird ein Gesetz veröffentlicht, demzufolge die bestehende Ludowica-Akademie in 3 Jahrgängen je 100 Zöglinge ausbildet und überdies noch 2 ungarische Landwehr-Cadettenschulen mit 4 Jahrgängen zu je 100 Zöglingen errichtet werden, sowie endlich als Vorbereitungs-Anstalt für die Ludowica-Akademie eine ungarische Landwehr-Oberrealschule mit 3 Jahrgängen zu 50 Zöglingen. In die Landwehr-Oberrealschule und in die Cadettenschulen werden Knaben im Alter von 14 bis 16 Jahren aufgenommen, die die unteren 4 Classen einer Bürgerschule — ohne Deutsch und ohne Latein — absolvirt haben, in die Ludowica-Akademie aber solche im Alter von 17 bis 20 Jahren, die die oberste Classe einer Mittelschule durchgemacht haben, und es sind somit die Anforderungen an die Schulbildung nach deutschen Begriffen äußerst geringe. Alle Zöglinge müssen in den Ländern der ungarischen Krone heimathsberechtigt sein. Die Zahl der in der Ludowica-Akademie vorhandenen Stiftungs-(Frei-)Stellen wird um 25 vermehrt und es werden für die Oberrealschule 20 freie Staatsstellen gewährt. Bei Errichtung dieser neuen Officiers-Bildungsanstalten scheut Ungarn keine Kosten, und es sind für die nöthigen Bauten 2½ Millionen Gulden bewilligt, die in 60 jährlichen Tilgungsraten in den Haushalt der ungarischen Landwehr eingestellt werden, während zur Ausstattung 420 000 fl. bestimmt wurden.

Während bisher jährlich nur 90 Officiere aus der Ludowica-Akademie als Officiere in die Landwehr übertraten, werden jetzt im Jahre 300 junge Leute aus nur ungarischen Anstalten hervorgehen, und es ist hierdurch der gesammte Ersatzbedarf der Landwehr gedeckt, ein weiterer wichtiger Schritt zur vollen Unabhängigkeit des ungarischen Heeres ist gemacht. Da in diesen Officier-Bildungsanstalten der Landwehr — entgegen den in Ungarn befindlichen Cadettenschulen des gemeinschaftlichen Heeres — die Unterrichtssprache ungarisch ist, so wird sehr bald die verhaßte deutsche Sprache aus den ungarischen Landwehrtruppen vollständig verschwunden sein, und es gilt alsdann vor Krönung des Werkes nur noch den letzten Schritt zu thun, nämlich die deutsche Sprache auch aus den ungarischen Linienregimentern zu verdrängen, wo sie jetzt schon nur noch schwache Wurzeln hat. Zwar ist bei allen Truppen des gemeinschaftlichen Heeres die Commandosprache deutsch, es verstehen also die Soldaten aller Völkerschaften die deutsch gegebenen Commandos; da aber nicht wie in Preußen ein hoher Werth auf die Erlernung der deutschen Sprache auch durch die Mannschaften gelegt wird, so sind diese im großen Ganzen der deutschen Sprache nicht mächtig, und meist erhält man von den ungarischen, böhmischen, slovakischen u. s. w. Soldaten auf deutsche Fragen nur die Antwort: „Nix deutsch, Magyar" u. s. w." Auch bei den Unterofficieren ist es in Folge ihrer kurzen Dienstzeit wohl nicht besser bestellt, und nur die wenigen Älteren Unterofficiere sind auch des Deutschen mächtig. Die Officiere des gemeinschaftlichen Heeres aber müssen einer zweiten Sprache mächtig sein, und diejenigen Officiere, die innerhalb eines Zeitraumes von 3 Jahren die Regimentssprache nicht erlernt haben, werden von der Beförderung ausgeschlossen.

Welch ungemeiner Gefahr im Falle eines Krieges das gemeinschaftliche Heer sich aussetzt, wenn allmählich die Kenntniß der deutschen Sprache aus den Reihen verschwindet, liegt, so schreibt die „Köln. Ztg.", klar am Tage, und es zeigt sich diese auch jedes Jahr bei denjenigen großen Truppenübungen, bei denen deutsche und ungarische Truppen zusammen üben. Hier kommt es sehr häufig vor, daß die dringendsten Meldungen oder Befehle von den Officieren der andersprachigen Truppen nicht verstanden werden, und es ereignete sich u. A. bei den großen Kaisermanövern in Ungarn im Jahre 1893, daß österreichische Batterien infolge nichtverstandener Befehle viel zu spät in Thätigkeit traten. Im Kriege, im Gefechte hat man keine Zeit, noch Dolmetscher zu Rathe zu ziehen, die Minuten sind kostbar, ein mißverstandener Befehl, eine schlechte Meldung kann über das Schicksal des Tages entscheiden. Die ungarische Landwehr ist dazu bestimmt, im Kriege neben den Truppen der Linie im Verbande des Corps zu fechten, zu allen Landwehrtruppen-Divisionen treten überdies Batterien der Linie, da lassen sich Mißverständnisse nicht vermeiden, wenn keine gemeinsame Heeressprache besteht. Wenn von den deutschen Officieren, die in ungarischen oder böhmischen und anderen Regimentern dienen, mit voller Berechtigung die Beherrschung der Regimentssprache verlangt wird, so müssen andererseits die sämmtlichen Officiere und Unterofficiere aller Truppentheile des großen Heeres der deutschen Sprache mächtig sein, wenn nicht das Heer gefährdet werden soll. Leider hat man dies in den letzten Jahren im Reichs-Kriegsministerium außer Acht gelassen, und während die Verfassungsgesetze der einzelnen Lande im Verkehr der Behörden den Gebrauch beider Sprachen vorschrieben bezw. im schriftlichen Verkehre nöthigenfalls die Uebersetzung in die deutsche Sprache, hat das Reichs-Kriegsministerium schon im Jahre 1893 aus Anlaß eines Streitfalles zwischen einer ungarischen Landesbehörde und einem höheren österreichischen Truppencommando leider dahin nachgegeben, daß den ungarischen Behörden der Schriftverkehr mit den österreichischen Truppencommandos in ungarischer Sprache gestattet wurde. Heutzutage weisen ungarische Behörden deutsche Schreiben einfach zurück; wohin ein solches Verfahren im Kriege führen muß, ist klar: zur Gefährdung des Heeres.

Wenn jetzt durch Errichtung rein ungarischer Officierbildungsanstalten ein weiterer Schritt auf der schiefen Ebene gethan wird, so wird wieder ein Stein der Grundfesten des gemeinschaftlichen Heeres, aber auch ein Stein des Hauses Habsburg gelockert werden. Heute noch verbindet die deutsche Sprache die Völker des österreichischen Heeres, deutsche Bildung und Gesittung haben Jahrhunderte lang die verschiedensprachigen Stämme zusammengehalten und ihnen die Richtung gegeben zum Wohle des gesammten Reiches. Die wirrigen Vorgänge, die sich gegenwärtig in Böhmen abspielen, zeigen die Gefahr, die auch dem Heere droht, wenn es das alle umschlingende deutsche Band lockert. Langsam vollzieht sich auch im ungarischen Heere die Losreißung von deutscher Sprache und deutscher Gesittung, und bald wird, wenn es so fortgeht und wenn nicht eine starke Hand hier „Halt" gebietet, nur noch der Mann fehlen, der sich an die Spitze stellt. Heute noch hält der ritterliche Kaiser Franz Joseph Heer und Reich zusammen, mit innniger Verehrung blicken die Regimenter, wenn der Kaiser und König, an ihren Fronten herabgezwengt, zu dem Kaiser auf, der mit der Geschichte des Kaiserstaates so innig verknüpft ist, der in nahezu fünfzigjähriger Regierung Freude und Leid mit seinen Völkern getragen hat und der auf den Schlachtfeldern Italiens inmitten seiner Truppen im Feuer stand.

Wird der jugendliche Thronfolger die Kraft haben, das immer lockerer werdende Gefüge zusammenzuhalten?

Feuilleton.

Aus der Kunstliteratur.

Der von uns in einem früheren Berichte*) gekennzeichnete bemerkenswerthe Aufschwung der Kunstliteratur hält nicht nur an, sondern tritt immer sichtlicher und bedeutender zu Tage. In jüngster Zeit wirkt als ganz besonders anfeuerndes Moment in dieser Richtung der Umstand, daß unsere Kunst sich nicht mehr auf die „große Kunst", in erster Linie also auf die Malerei und Bildhauerei, beschränkt, sondern sich immer entschiedener der Kunst des praktischen Lebens, dem Kunstgewerbe, zuwendet. Die neue Kunstmöbel-Tischlerei, die Buchausstattung, die moderne Tapete, die Kunstweberei — man denke an die Arbeiten der Scherrebeker Schule! —, die Möbelstoffe, die Porzellan- und Glaskunst, das Placat, — all' diese und zahlreiche andere Zweige des neuen Kunsthandwerks gehen ersichtlich einer großen Zukunft entgegen, und es unterliegt kaum einem Zweifel, daß auch unsere Künstler dem Beispiele ihrer englischen und französischen Genossen folgen und in größerer Zahl sich kunstgewerblichen Entwürfen und Arbeiten zuwenden werden, wie es Obrist, Eckmann, Mohrbutter, Köpping, Geyger u. A. m. bereits gethan haben. Durch diese Bewegung aber wird die Stellung unseres Publicums zur Kunst nothwendig völlig verändert. Stand sie ihm bisher als eine Begleiterin des Reichthums und als Mitarbeiterin an der monumentalen Architektur im Ganzen doch ziemlich fern, so sieht auch der in einfachen Lebensverhältnissen stehende Bürger jetzt die Aussicht vor sich, daß die Kunst in sein eigenes Heim eintritt, es ausschmückt, ja mehr als das: es gestaltet. Es besteht die begründete Hoffnung, daß wieder, wie in den Tagen der hellenischen Cultur und denen der Renaissance, die Kunst zu einem festen und unablösbaren Bestandtheile der allgemeinen Lebensführung wird. So sind die Aussichten der Kunstliteratur, sich ein großes Publicum zu erobern, ganz erheblich gestiegen, zugleich aber entsteht ihr auch die Aufgabe, die junge Bewegung richtig zu erkennen, sie zu fördern, sie mit dem Publicum durch Freimuth und Belehrung nach beiden Seiten hin — an die Künstler wie an das Publicum — in Verbindung zu setzen und zu halten.

Es muß im wohlverstandenen Interesse der deutschen Kunstliteratur offen ausgesprochen werden, daß sie diese Aufgabe noch nicht klar erfaßt und zielbewußt in Angriff genommen hat. Als eine Ausnahme muß in gewissem Sinne der von Georg Hirth herausgegebene „Classische Formenschatz" gelten. Hirth, der geistvolle und scharfdenkende Verfasser der eben in einer neuen (zweiten) Auflage herausgekommenen „Aufgaben der Kunstphysiologie", war wohl einer der Ersten bei uns, der die beginnende kunstgewerbliche Bewegung richtig verstanden und zu ihr Stellung genommen hat. Der „Formenschatz" basirt auf dem Gedanken, das Kunstgewerbe der Vergangenheit im unmittelbaren Zusammenhange mit den anderen Künsten zu zeigen, und es haben die zahlreichen in diesem Werke veröffentlichten Blätter unzweifelhaft viel dazu beigetragen, daß sich bei uns das unsere neuere Kunst kennzeichnende historische Stilverständniß entwickelte. Es wäre jetzt vielleicht an der Zeit, daß das Unternehmen die Gegenwart in seinen Kreis hineinzöge und auch hervorragende Arbeiten des modernen in- und ausländischen Kunstgewerbes publicirte. Stoff hierzu wäre ja in Menge vorhanden und es würde diese Neugestaltung dem verdienten und mit Recht geschätzten Unternehmen gewiß zahlreiche neue Freunde zuführen. Was unsere Kunstzeitschriften angeht, so nimmt ja die altbekannte „Zeitschrift für bildende Kunst" (Leipzig, E. A. Seemann) insofern eine besondere Stellung ein, als sie von Hause aus einen wissenschaftlichen, wenn auch nicht sachlichen Charakter trägt; und das gilt ebenso für das mit ihr verbundene „Kunstgewerbeblatt". So finden sich hier sehr werthvolle Studien aus dem Gebiete der Geschichte der Kunst — wie neuerdings Justi's höchst geistreiche und weitgreifende Arbeit über den kretischen Maler Domenico Greco — und des Kunstgewerbes, die man anderwärts bei uns vergeblich suchen würde. Es ist erklärlich, daß auch im modernen Kunstgewerbe die Zeitschrift den Arbeiten einen gewissen Vorzug giebt, die an das Historische anknüpfen, und den Versuchen, in denen der Geist unserer Zeit, oft noch unsicher tastend, seinen eigenen Weg sucht, nur beschränkte Aufmerksamkeit widmet. Immerhin hat die Entwickelung der Placatkunst und des neuen Stils in der Ornamentik Beachtung gefunden, wie andererseits von Malern der geniale Ludwig Dill in München und der begabte, aber noch suchende Ludwig Dettmann in Berlin in reich illustrirten Aufsätzen gut behandelt worden sind. Ein Vorzug der „Zeitschrift für bildende Kunst" ist ihre stete Pflege der Radirung, der sie manches junge Talent zugeführt hat. Nun hat sie ihren langjährigen hochverdienten Leiter Carl von Lützow durch den Tod verloren. Wer sein Nachfolger wird, ist noch nicht bekannt geworden. Möchte es dem Verlage gelingen, eine Kraft zu finden, die mit Liebe und Verständniß für unsere künstlerische Vergangenheit einen offenen Blick und Interesse für die Bestrebungen der Gegenwart in der Kunst vereint.

Unsere ausschließlich modernen Kunstzeitschriften stehen im Allgemeinen noch immer auf dem Standpuncte, den Werken der „angewandten Kunst" eine untergeordnete Stellung anzuweisen und ihnen nur gelegentlich und ausnahmsweise ein Theilchen ihres Raumes einzuräumen. Hoffentlich ist es ein Anzeichen der Ueberwindung dieser Anschauung, daß die Hanfstängl'sche „Kunst unserer Zeit" jüngst einen mit zahlreichen Illustrationen — leider nur kleinen Autotypien im Texte — versehenen Artikel über das moderne Placat aus der Feder von J. L. Sponsel in Dresden brachte, bei welcher Gelegenheit dieser unterrichtete Verfasser übrigens ein größeres Werk über diesen Gegenstand angekündigt hat. Gerade die „Kunst unserer Zeit" würde sich bei den großen künstlerischen Mitteln, die dem Verlage zur Verfügung stehen, ein entschiedenes Verdienst erwerben, wollte sie sich des modernen Kunstgewerbes textlich wie illustrativ mit ganzer Energie annehmen. Welch' reicher Schatz köstlicher Arbeiten harrt hier noch der Mittheilung an weitere Kreise und der Verwerthung durch deutsche Kräfte! Es sei nur an die farben- und formenschönen Tapeten und Möbelstoffe Englands, an die entzückenden Porzellane Kopenhagens, an die französischen Arbeiten eines Carabin, Jean Dampt, Selmersheim, an die neu entstehende Kunst des Buchbinds (England, Dänemark) erinnert. Bei uns liegen all' diese Dinge noch in den Anfängen; wer aber diese Anfänge sorgsam verfolgt, bemerkt, zu wie großen Hoffnungen sie berechtigen. Nur muß das Publicum für sie interessirt werden; sollte sich hierfür unter den so rührigen deutschen Kunstverlegern kein Dalberg finden?

Für den Augenblick müssen wir uns vom Auslande geschlagen bekennen. Die in London erscheinende Monatsschrift „The Studio" ist fast ein Ideal der Kunstzeitschrift, wie wir sie gegenwärtig brauchen. Das zu Tode gehetzte Wort vom Ausfüllen einer Lücke — hier trifft es einmal ganz zu. Und es darf als eine Bestätigung unserer Auffassung von den Aufgaben unserer Kunstliteratur gelten, daß „The Studio" einen ganz außerordentlichen, die Grenzen Englands weit überschreitenden und in der Geschichte der Kunstzeitschriften wohl noch nicht dagewesenen Ersatz gefunden hat. Das Geheimniß dieses Erfolges liegt zunächst in dem Grundsatze, den der Nebentitel der Zeitschrift „A Magazine of Fine and Applied Art" offen bekennt. Das Kunstgewerbe ist ganz in seinem Recht anerkannt; die kunsthandwerklichen Bestrebungen aller Länder werden so sorgfältig verfolgt, daß z. B. Berner's bemerkenswerther, jetzt in München ausgestellter Theekessel ebenso bald in dieser Londoner Zeitschrift wie in Deutschland abgebildet erschien. „The Studio" hat es sich zur Aufgabe gemacht, die kunstgewerbliche Bewegung in England zu pflegen; es ist sich klar darüber geworden, daß in dem großen Kampfe um den Weltmarkt auf vielen Gebieten schließlich die Nation siegen wird, deren Waaren ein künstlerisches Gepräge tragen, und daß daher diese künstlerische Bewegung auch eine eminent wirthschaftliche Bedeutung hat. Mark this! Ein sehr geschicktes Mittel ist die Ausschreibung zahlreicher, besonders kunstgewerblicher Preisconcurrenzen durch die Zeitschrift, die so Bewegung und Interesse ins Publicum trägt und neue Anregungen veranlaßt; manche dieser Bewerbungen haben, z. B. für Bucheinbände, sehr hübsche Dilettantenarbeiten gezeitigt. Auch für die fine Art beachtet „The Studio" den Satz, daß die Kunst, mit dem Wallensteinischen Wachtmeister zu reden, sich immer neu gebären muß. So finden wir hier neben Arbeiten über neuste englische Maler (die übrigens immer nur von Neuem beweisen, daß die eigentlich englische Malerei der Manier verfällt) Aufsätze über den markigen Italiener Segantini, den stimmungstiefen norwegischen Landschafter Fritz Thaulow, ja sogar über unseren Hans Thoma (aus Singer's Feder); und das letztere ist doch in Rücksicht auf Thoma's specifisch deutsche Kunst sehr anerkennenswerth. Nimmt man hinzu, daß dieser reiche Inhalt in jeder Hinsicht geschmackvoll geboten wird, der illustrative Theil mit großer Sorgfalt behandelt ist und der Preis jedes Heftes 1 Schilling beträgt, so wird der Erfolg des „Studio" erklärt sein, und unsere deutschen Kunstzeitschriften werden sich nicht wundern dürfen, wenn die Verbreitung des englischen Concurrenten auch in Deutschland schnell zunimmt.

*) Nr. 116 des „Leipz. Tagebl." vom 5. März d. J.

SLUB
Wir führen Wissen.

Deutsches Reich.

* **Leipzig**, 13. September. Wie wir erfahren, sind dem Project der säcularen Weltzählung, über die wir im Leitartikel vom 28. v. M. ausführliche Mittheilungen machten, neuerdings Japan und amerikanische Staaten beigetreten. Als Termin der Weltzählung ist der 31. December des Jahres 1900 festgesetzt.

ß. **Leipzig**, 13. September. Die „Bourgeoisie" wird in der socialdemokratischen Presse so oft als böte noire gemalt, daß das Gegentheil davon vermerkt zu werden verdient. Wie erwähnt, will Herr Dr. Gensel als Vorsitzender des hier vor Kurzem begründeten Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke in der Hauptversammlung des genannten Vereins in Bielefeld einen Bericht über die bereits bestehenden derartigen Einrichtungen vorlegen und lädt zu diesem Zwecke an alle, die bei solchen Einrichtungen thätig betheiligt sind, die Bitte ergehen, ihm baldigst geeignete Mittheilungen darüber zuzustellen. Diesen Anlaß benutzt die „Leipz. Volksztg." zur Ertheilung folgenden „Rathschlages":

„Nach dem Urtheil aller einsichtigen Socialpolitiker besteht die wirksamste Verhinderung des Alkoholmißbrauchs in kräftiger und genügender Ernährung. Will also Herr Dr. Gensel die Arbeiter vor dem Alkohol schützen helfen, so mag er unter seinen Vereinsgenossen dafür wirken, daß die Arbeiter durch höhere Löhne und kürzere Arbeitszeit zu einer besseren Lebenshaltung gelangen."

Da die „Bourgeois" einer im Sinne der „Leipziger Volkszeitung" besseren Lebenshaltung sich erfreuen, sind sie nach der Logik der „Leipz. Volksztg." gegen den Alkoholmißbrauch „wirksamst" geschützt. Ein Blick ins Leben, u. a. auch ein Blick auf „satte" Arbeiter, zeigt die Wirksamkeit dieses Schutzes in einem sehr viel ungünstigeren Lichte. Das weiß die „Leipziger Volksztg." natürlich ganz genau; aber wenn es in den agitatorischen Kram paßt, schreckt die Socialdemokratie sogar davor nicht zurück, die „Bourgeoisie" als solche gewissermaßen als immun gegen den Alkoholismus hinzustellen. Bei der nächsten Gelegenheit wird dann dieselbe Bourgeoisie wieder in die „verkommene" verwandelt, die trotz der besseren Lebenshaltung dem Alkoholismus rettungslos verfallen sei ꝛc.

* **Berlin**, 13. September. Von einer Seite, die „Beziehungen zu den maßgebenden Kreisen" unterhält, wird der „Schles. Ztg." geschrieben:

„Wenn in süddeutschen Blättern die deutsche Regierung wegen ihrer Passivität in der Frage des Depeschenwechsels zwischen dem französischen Ministerpräsidenten Méline und den in Frankreich weilenden Elsaß-Lothringern scharf getadelt wird, so scheint nicht genügend in Betracht gezogen zu werden, daß augenblicklich jede Activität von deutscher Seite, wie sie mehrfach begehrt worden ist, gerade den Elementen der Pariser Bevölkerung willkommen sein würde, die erst jüngst ihr mangelhaftes Verständniß für das russische Entgegenkommen französischen Wünschen gegenüber dadurch bekundeten, daß sie eine Kundgebung gegen Deutschland in Scene gesetzt haben. Vorläufig fehlt jede zuverlässige Bürgschaft dafür, daß für die leitenden Männer in Frankreich die Rücksichtnahme auf die wahren Interessen des Staates und — last not least — auf die Erhaltung des Friedens schwerer wiegt, als die Schonung der Volksleidenschaften. Um so weniger wird eine ihrer Verantwortlichkeit sich voll bewußte Regierung Anlaß haben, anders als nothgedrungen sich in einen offenen Streit mit Männern wie Méline über ein Thema einzulassen, das von den Chauvinisten sofort aufgegriffen und in einer Weise weiter behandelt werden würde, daß die folgenden Dinge leicht schlimmer werden könnten, als die gewesenen waren und die jetzigen sind. Gerade im Hinblick darauf, was sich Alles in Frankreich im Zusammenhange mit der russischen Reise Felix Faure's entwickeln kann, ist es von außerordentlichem Werthe für das deutsche Vaterland, daß die Leitung der Reichsgeschäfte bei einem so klugen und besonnenen Staatsmanne liegt, wie es Fürst Hohenlohe ist. Das sollte in diesen Tagen, in denen so viel von der bevorstehenden Möglichkeit eines Kanzlerwechsels die Rede ist, etwas mehr beachtet werden, als thatsächlich geschieht."

Nach dieser Auslassung, die hoffentlich nicht auf Grund von Beziehungen zu „maßgebenden Kreisen" das Licht der Welt erblickt hat, müssen wir das Ausbleiben einer deutschen Antwort auf die Herausforderung des Herrn Méline ganz besonders bedauern. Früher hatten die Berliner „kalten Wasserstrahlen" die Wirkung, das chauvinistische Feuer gehörig zu dämpfen; jetzt sollen sie nach der Ansicht des Gewährsmanns der „Schl. Ztg." blartig den chauvinistischen Brand erst recht entfachen und deshalb ganz unterlassen werden. Damit hat der französische Chauvinismus einen Freibrief für Frechheiten gröbster Art erhalten. Cui bono?!

* **Berlin**, 13. September. Angesichts der zahlreichen Eisenbahnunfälle mußte die Frage aufgeworfen werden, ob sie zum Theil durch Ueberanstrengung eines nicht genügend zahlreichen Betriebspersonals veranlaßt werden. Der „Zeit" geht in dieser Beziehung aus Gütersloh folgende Mittheilung über die Arbeitszeit des dortigen Personals zu:

„Die einzelnen Fahrtouren kehren danach alle acht Tage wieder. Der Reservedienst dauert von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags. Hat das Personal aber einen Zug zu fahren, so kommt es manchmal erst um 6, 7, 8 oder gar 9 Uhr Abends nach Hause. Nachts 1 Uhr 36 Minuten hat es dann den Güterzug Nr. 638 von Gütersloh nach Hamm zu fahren. Da der Zugführer seinen Dienst eine Stunde vor Abfahrt des Zuges anzutreten hat, so muß er schon etwa um Mitternacht wieder aus dem Hause fort. Von Hamm aus bringt das Personal dann den Stückgüterzug Nr. 615 nach Löhne und von dort den Stückgüterzug Nr. 610 nach Gütersloh, wo er um 5 Uhr 3 Minuten ankommen soll. Da die Stückgüterzüge, bei denen der Zugführer zugleich den Dienst des Packmeisters zu thun hat, in der Regel mit — zuweilen stundenlanger — Verspätung eintreffen und der Zugführer noch eine halbe Stunde nach Ankunft des Zuges Dienst hat, so dauert für ihn die Fahrtour zum allermindesten 17 Stunden, ohne daß für dieselbe eine Pause zum Restauriren vorgesehen wäre. Da die Ruhe vor dieser Tour, wie gezeigt, nur kurz ist und noch dazu in die Abendstunden fällt, wo man wegen des regen Lebens auf den Straßen nicht recht schlafen kann, so sollte man denken, daß nun dem Personal wohl eine volle Nachtruhe zu gönnen wäre. Doch um 3 Uhr 53 Minuten früh muß es den Stückgüterzug 607 nach Minden fahren. Der Zugführer hat aber schon um 2 Uhr 53 Minuten am Zuge zu sein, muß deshalb wenigstens gegen 2 Uhr aufstehen, und da der Zug, falls er keine Verspätung hat, um 5 Uhr 53 Minuten Nachmittags wieder ankommt, so ist der Zugführer erst nach halb sieben Uhr Abends zu Hause. Die Dienststeintheilung besteht seit drei Jahren. Die Fahrpersonale in Gütersloh haben die vorgesetzte Behörde bei Neuerglangen des Dienstes, welche zum 1. Mai und 1. October eines jeden Jahres stattfinden, gebeten, doch diese Touren abzuändern. Doch ihre Bitten blieben stets unberücksichtigt. Darauf nahmen sie an der Dienststeintheilung selbst einige Aenderungen vor, wodurch die Eisenbahnverwaltung keine größeren Kosten oder sonstige Nachtheile hatte, die Personale aber etwas längere Nachtruhe bekamen. Diese Aenderungen fanden auch die Zustimmung der Betriebsinspection Bielefeld, und es wurde dann auch ein halbes Jahr danach gefahren. Als jedoch die Direction in Hannover davon Kenntniß erhielt, ordnete sie an, daß genau nach der von ihr aufgestellten — alten — Dienststeintheilung zu fahren sei, was auch bis jetzt geschieht. Daß die Fahrbeamten bei derartiger Ueberanstrengung und so unpünktlich gelegenen Ruhepausen ihren schweren Dienst nicht ordnungsmäßig versehen können, liegt auf der Hand. Es kommt daher auch oft genug vor, daß ein Zug bei der Einfahrt in den Bahnhof nicht zur rechten Zeit zum Stehen gebracht wird, weil die Bremser auf ihren Sitzen einschlafen."

Hoffentlich ist die Eisenbahnverwaltung in der Lage, diese Darstellung zu berichtigen. Daß die Betriebssicherheit durch Ueberanstrengung des Personals gefährdet wird, ist selbstverständlich.

— Aus Südwestafrika sind nach dem „Hamb. Corr." recht erfreuliche Berichte eingelaufen. Das Koch'sche Serum habe sich als vorzüglich erwiesen und Stabsarzt Dr. Kohlstock habe die Impfung in ausgezeichneter Weise organisirt. So sei es gekommen, daß man nicht nur in den Stationen einen großen Theil der Rinder habe retten können, sondern es sei auch gelungen, bei den Herero, die der Seuche etwas stumpfsinnig gegenüberstanden, noch einen guten Theil ihrer Heerden zu retten. Hoffentlich sind diese Meldungen nicht zu optimistisch.

— Der Afrikareisende Dr. Eugen Zintgraff wird laut der „Nat.-Ztg." von seiner unweit Kamerun angelegten Plantage demnächst zu einem Gesundheitsurlaub in Deutschland erwartet.

* **Aus Pommern**, 10. September. In Neu-Malykow fand vor einiger Zeit eine Versammlung des Bauernvereins Nordost statt. Als die Versammlung von dem Vorsitzenden Hofbesitzer C. Bandi-Schmatz geschlossen war und diejenigen, welche dem Verein beitreten wollten, aufgefordert wurden, zur Eintragung in die Listen im Local zu bleiben, ließ der Amtsvorsteher Pautz durch den Gendarm Reimer das Versammlungslocal räumen, so daß sich Niemand in die Liste des Bauernvereins eintragen lassen konnte. Auf eine hiergegen beim Landrath v. Puttkamer eingelegte Beschwerde erfolgte eine Antwort, in der das Vorgehen des Amtsvorstehers gebilligt wurde. In derselben heißt es: „Die Versammlung fand in einem von der Hofbesitzerswittwe Müller zur Verfügung gestellten, verhältnißmäßig beschränkten Raum statt. Die Wittwe Müller hat zeugenschaftlich erklärt, daß sie den letzteren lediglich zum Zwecke der Versammlung hergegeben hat und mit dem längeren Verweilen der Menge in ihrer Behausung nach Schluß der Versammlung keineswegs einverstanden gewesen ist." Nach zuverlässigen Recherchen des „Deutschen Reichsblattes" ist ermittelt worden, daß der Amtsvorsteher im Auftrage des Landrathes bei Frau Müller eines Tages erschien, sie unter vier Augen in ihrer guten Stube verhörte und fragte, was sie gegen ihn, ihren Amtsvorsteher, ausgesagen habe. Das ist die „zeugenschaftliche Erklärung" der Frau Müller.

* **Aus Mecklenburg**, 12. September. Im Fürstenthum Ratzeburg, das zum Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz gehört, liegt ein aus acht Ortschaften bestehendes Kirchspiel Karlow. Auf den Bütnern (Hündlern) dieser Ortschaften ruhte seit alter Zeit die Verpflichtung, der Reihe nach an jedem Dienstag und Freitag die Mappe mit Schriftstücken, die ihnen in Karlow der „Landreiter" übergab, nach der Landvogtei in Schönburg zu bringen. Dies haben sie bis jetzt thun müssen. Auch in Mecklenburg-Strelitz giebt es seit längerer Zeit Posten, und in Schönburg sowohl wie in Karlow Postanstalten, aber diese benutzte die Regierung nicht, die Bündner mußten die Briefe besorgen. Jetzt endlich ist die Verpflichtung der letzteren aufgehoben worden, aber dafür, daß sie davon befreit sind, muß jeder Bündner eine Abfindungssumme von 16 ℳ entrichten.

* **Mainz**, 12. September. Das bischöfliche Ordinariat hat nunmehr ebenfalls das Radfahren für alle Geistlichen der Diöcese Mainz generell verboten.

* **Darmstadt**, 13. September. (Telegramm.) Die „Darmstädter Zeitung" veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben, in welchem der Kaiser dem Großherzog von Hessen seinen aufrichtigen Dank für das lebhafte und warme Interesse an den Herbstübungen ausspricht. Der Kaiser zollt ferner in dem Schreiben der hessischen Division seine Anerkennung für die vortreffliche Haltung und die vorzüglichen Leistungen, sowie dem Lande seinen warm empfundenen Dank für die entgegenkommende Aufnahme der Truppen. — Das vor einiger Zeit von der Regierung in Aussicht gestellte neue Beamtengesetz nebst einer Gehaltordnung ist soeben der Zweiten Kammer zugestellt worden.

* **Heilbronn**, 12. September. Die Stadt Heilbronn beabsichtigt, dem Mangel an billigen Wohnungen durch die Erbauung von Arbeiterwohnungen abzuhelfen.

* **Straßburg**, 12. September. Auf dem hier tagenden Verbandstage der deutschen und österreichischen Eisenbahnbeamten-Vereine kam gestern die Stellung des Verbandes zur Socialdemokratie zur Erörterung. Fischer-Chemnitz erklärte, der Verband der Eisenbahner Deutschlands in Hamburg sei eine socialistische Gründung. Den Socialisten sei es nicht ernst mit der wirthschaftlichen Besserung der Beamten. Wenn ein Beamter Socialdemokrat sei, so verletze er seinen Diensteid in grober Weise. Schlüsselberger-Wien schilderte die schwere Schädigung, welche die socialdemokratische Bewegung unter den Eisenbahnern Oesterreichs im Gefolge gehabt habe; die österreichischen Eisenbahnbeamten lehnen es ab, sich von den Socialdemokraten ins Schlepptau nehmen zu lassen. Goetze-Leipzig wendete sich gegen die Versuche der Socialdemokraten, unter den Beamten der sächsischen Eisenbahnen Propaganda zu machen. Scharr-Berlin warnte, die Bestrebungen der Eisenbahnbeamten mit der Parteipolitik zu verquicken. Fischer-Chemnitz sprach sich für Errichtung von Beamtenausschüssen aus, in denen zur Förderung des Solidaritätsgefühls alle Kategorien von Beamten vertreten sein sollen. Zum Schluß wurde eine Resolution angenommen, in welcher der Ueberzeugung Ausdruck verliehen wird, man habe zu der Regierung und Volksvertretung das Vertrauen, daß sie den berechtigten Wünschen des Personals jeder Zeit wohlwollendes Gehör gewähren werde. Insbesondere vertraue man darauf, daß das Streben befähigter Personen aus dem Beamten- und dem Arbeiterstande zur Besserung ihrer socialen Verhältnisse Ermunterung finden, und daß in höherem Maße als bisher den tüchtigen Arbeitern das Weiterkommen in Beamtenstellungen, besonders tüchtigen mittleren Beamten die Beförderung zur Oberbeamtenstellung ermöglicht werde. „Die auf dem Verbandstag vertretenen Beamten weisen jede Einmischung Unberufener in die Angelegenheiten des Eisenbahnpersonals mit aller Entschiedenheit zurück, insbesondere die Angriffe, welche von dem „Verbande der Eisenbahner Deutschlands in Hamburg" ausgehen. (Frkf. Ztg.)

* **Landshut**, 12. September. Aus Würzburg geht dem „Niederbayer. Kur." folgende Zuschrift zu: „Ich habe weder irgend eine meiner Behauptungen in meiner Schrift: „Katholicismus als Princip des Fortschritts" zurückgenommen, noch sonstwie einen Rückzug angetreten. Die 6. Auflage enthält vielmehr gegenüber den früheren eine Verschärfung und Weiterbegründung des Angriffs — gegen die einzelne Milderungen der Ausdrucksweise gar nicht ins Gewicht fallen. Dies zur Richtigstellung von Nr. 239 Ihres Blattes. Prof. Dr. Schell." — Die Behauptung, daß Herr Prof. Dr. Schell einen Rückzug angetreten habe, war von der „Germania" aufgestellt worden.

Oesterreich-Ungarn.

Teschener Volkstag.

* **Teschen**, 13. September. (Telegramm.) Der gestrige deutsche Volkstag für Schlesien war von etwa 1300 Vertrauensmännern besucht. Vertreten waren alle deutschen Parteischattirungen, die Klerikalen ausgenommen. Abg. Dr. Menger beantragte eine Entschließung gegen die Sprachenverordnungen, in welcher auch die Haltung der deutschen Abgeordneten gebilligt und über die Haltung der Deutschklerikalen das tiefste Bedauern ausgesprochen wird. Abg. Kaiser mahnte zur Einigkeit aller deutschen Landtagsabgeordneten. Dr. Eduard Türk beantragte eine Entschließung, welche die lebhafte Entrüstung über die tschechisch-polnischen Umtriebe in Schlesien ausspricht, sowie gegen die Verstaatlichung des tschechischen Privatgymnasiums in Troppau und die Forderung eines polnischen Privatgymnasiums in Teschen Stellung nimmt. — Der Troppauer Bürgermeister Dr. Rechowanski beantragte eine Entschließung gegen den Ebenhoch'schen Schulantrag. Es sprachen noch die Abgg. Hanse, Demel, Menger, sowie der aus Böhmen eingetroffene Dr. Schücker, letzterer die Kundgebungen der Deutschböhmen auf reichsdeutschem Boden vertheidigend. Die Versammlung nahm alle Entschließungen einstimmig an. Die Deutschnationalen sangen beim Verlassen des Saales die „Wacht am Rhein". (Voss. Z.)

---

* **Wien**, 13. September. (Telegramm.) Sir Edgar Vincent ist gestern hier eingetroffen.

Kaiser Wilhelm in Ungarn.

* **Totis**, 13. September. (Telegramm.) Der deutsche Kaiser und Kaiser Franz Josef begaben sich heute, vom engsten Gefolge begleitet, zunächst zu Wagen nach dem Manöverfelde. Beide Monarchen wurden von der zahlreichen Menschenmenge, die sich in den Straßen angesammelt hatte, stürmisch begrüßt. Der Kaiser trug die Campagne-Uniform seines 7. Husaren-Regiments.

* **Pest**, 13. September. (Telegramm.) Es wird beabsichtigt, daß alle die Staatsmänner und Politiker, die ehemals auf deutschen Universitäten studirt haben, dem deutschen Kaiser bei seiner hiesigen Anwesenheit entweder durch Entsendung einer Abordnung oder durch Ueberreichung einer Adresse ihre Huldigung darbringen. Für den Fall, daß die Entsendung einer Abordnung beschlossen werden sollte, wird Koloman Tisza, der in Berlin studirte, diese Abordnung dem deutschen Kaiser vorführen. Ministerpräsident Banffy, der gleichfalls in Berlin studirte, ist bereits von diesem Vorhaben in Kenntniß gesetzt worden. Der Verein der deutschen Reichsangehörigen in Hermannstadt wird dem Kaiser durch eine Abordnung hier begrüßen. (Mgdb. Ztg.)

Frankreich.

Verrath von Festungsplänen; der Nord-Ostsee-Canal; König von Siam.

* **Paris**, 13. September. (Telegramm.) Das Nancyer Berufungsgericht verurtheilte den kaum neunzehnjährigen Grosjean in geheimer Verhandlung zu vierjährigem Zuchthaus, weil er angeblich Festungspläne von Toul, Chalons und Epinal ans Ausland verkauft hat. — „Matin" bringt eine übelwollende Schilderung der Fahrt des französischen Ausflugdampfers „Versailles" durch den Nord-Ostseecanal, wo er in 36stündiger Fahrt 37 Mal festgelaufen wäre, und schließt hieraus auf die Unbrauchbarkeit der Kieler Wasserstraße. (Voss. Ztg.)

* **Paris**, 13. September. (Telegramm.) Mehrere Blätter legen die Thatsache, daß Präsident Faure gestern den König von Siam nicht zu dem Rennen von Longchamps begleitete, sondern mit Hanotaux nach Marly zur Jagd ging, dahin aus, daß man den König für seine Beziehungen zu England gewissermaßen bestrafen wolle. Präsident Faure habe gesagt, er werde dem König nur die Truppenschau von Saint-Quentin zeigen, sonst nichts.

Schweiz.

* **Rheineck** am Bodensee, 13. September. (Telegramm.) Der König und die Königin von Rumänien sind heute auf dem fürstlich hohenzollernschen Schlosse Weinburg eingetroffen.

Spanien.

Anarchistisches; Carlistisches.

* **Madrid**, 13. September. (Telegramm.) Die Königin-Regentin unterzeichnete ein neues Anarchistengesetz, das den Cortes sofort nach deren Zusammentritt vorgelegt werden soll. — Einer Depesche des „Imparcial" aus Barcelona zufolge sollen die Carlisten in Catalonien agitiren, indem sie gleichzeitig sich insgeheim militairisch organisiren. Die Frage wegen der Haltung gewisser Generale, namentlich des Generales Garido, wird von den Blättern commentirt. Der Ministerpräsident und Kriegsminister Azcarraga soll entschlossen sein, gegen alle Militairs, die sich mit Politik befassen, vorzugehen.

Orient.

Friedensverhandlungen; Kanea.

* **London**, 13. September. (Telegramm.) Eine Konstantinopeler Drahtmeldung des „Standard" besagt: Nachdem die deutsche Botschaft Sonnabend Weisungen empfangen hat, die dazu angethan sind, die bestehenden Schwierigkeiten zu beseitigen, boten die Vertreter der Mächte, Montag zusammenzutreten, um über den Wortlaut des Artikels 6 im Einklang mit Salisbury's letztem Vorschlage auf Zurückziehung der türkischen Truppen einen Monat, nachdem die griechische Kriegsentschädigungs-Anleihe auf den Markt gebracht sein würde, Beschluß zu fassen. Die in der letzten Sitzung der Botschafter vorgeschlagene Fassung des Artikels 6 ging dahin, die Truppen sollten Thessalien räumen, wenn die internationale Commission eine Frist für die Zahlung der Kriegsentschädigung anberaumt habe. Salisbury war entschieden dagegen, daß die Räumung von der thatsächlichen Zahlung der Entschädigung abhängig gemacht werde. — Aus Kanea wird dem „Standard" gemeldet: Die Großmächte beschlossen, die Blockade nicht aufzuheben, da ein solcher Schritt verfrüht wäre. (Voss. Ztg.)

* **Kanea**, 12. September. (Meldung der „Agence Havas".) Infolge eines Zwischenfalles vom 9. d. M. untersagen die Admirale türkischen Fahrzeugen, welche Truppen an Bord haben, den Aufenthalt in irgend einer Rhede Kretas. Wenn die ottomanische Regierung in Genesung Begriffene einschiffen wird, soll sie die an Bord befindlichen Soldaten nicht anderswohin schaffen dürfen; geschieht es doch, werden die Schiffe am Ankern verhindert werden.

Ist Deutschland so auf dem Gebiete der populären Kunstzeitschriften augenblicklich in den Hintergrund gedrängt, so steht es auf dem der Luxuszeitschriften großen Stils allen Ländern voran; und das verdanken wir dem „Pan". Von ihm kann man auch, wie Goethe von der Helena, sagen: „Bewundert viel und viel gescholten". Wir zählen zu Denen, die weniger darauf Gewicht legen, ob der einzelne Beitrag den Wünschen und dem Geschmacke entspricht, sondern vor Allem fragen, ob der „Pan" im Ganzen eine wirkliche lebendige Bedeutung hat. Und die hat er. Sie liegt in seiner Ausstattung, seiner Gesammterscheinung. Indem hier alles Einzelne zu einem überaus vornehmen, harmonischen und bis ins letzte Detail schönheitsvollen Ganzen vereinigt wurde, gestaltete sich die Zeitschrift selbst zu einem Kunstwerke, dem das Ausland um so weniger etwas zur Seite zu stellen hat, als der Abonnementspreis von 19 ℳ für das Vierteljahrsheft ein sehr mäßiger zu nennen ist. Die Erhöhung unseres ganzen Geschmacksniveaus — das erscheint uns als die wahre und bleibende Bedeutung des „Pan". Er ist mit seinem 3. Jahrgang, dessen erstes Heft am 15. Juli erschien, in eine neue Periode getreten. Das Lichtwark'sche Programm, deutsche Kunststätten zu Mittelpuncten je eines Hefts zu machen, ist nun absolvirt. Es brachte noch zuletzt ein nordwestdeutsches — eigentlich Hamburger — Heft, worin die Darlegung, wie unter Lichtwark's vortrefflicher Leitung in Hamburg planmäßig an der Hebung des Kunstlebens, der Belebung des Dilettantismus, der Entwickelung des örtlichen Elementes gearbeitet wird, zu den erfreulichsten und wichtigsten Veröffentlichungen unserer neuesten Kunstliteratur gehört. Nunmehr werden die einzelnen Hefte wieder frei zusammengestellt werden; das jüngste bringt u. A. eine schöne von Leistikow radirte märkische Waldlandschaft, eine theilweise sehr gelungene Farbenlithographie „Adam und Eva" von L. von Hofmann, eine classische Amazone von unserem noch viel zu wenig gewürdigten Volkmann, gute Sachen von einigen wichtigen modernen Franzosen — kurz, einen sehr gewählten und anziehenden Inhalt. Was uns indeß besonders befriedigt, ist, daß auch der „Pan" die moderne kunstgewerbliche Bewegung mehr und mehr würdigt und behandelt. So bespricht Wilhelm Bode diesmal die „Künstler im Kunsthandwerk", wobei die Entwickelung dieser Verbindung historisch verfolgt und ihr gegenwärtiger Stand in Deutschland, mit besonderer Rücksicht auf die Münchener und Dresdener Ausstellungen, treffend gekennzeichnet wird. Zugleich bringt das Heft einen von unserm Kaiser bestellten Standspiegel von E. M. Geyger, der einer besonderen Besprechung wohl werth ist. Ein Jüngling trägt mit ausgebreiteten Armen über seinem Kopfe einen in Form eines Rundschilds gehaltenen Spiegel, dessen Rückseite als Schmuck ein Flachrelief zeigt, auf dem kleine Amoretten ein blühendes junges Weib necken. Die Grazie und Lebendigkeit dieser Darstellung und die wahrhaft adlige Gestalt des Jünglings sind in unserem Kunstgewerbe bisher vielleicht ohne Gleichen und stempeln die Arbeit zu einem Werke ersten Ranges, das freilich kunstgewerblich u. E. insofern einen schweren Mangel hat, als in Folge der Anordnung die Spiegelseite zugleich die Rückseite des Jünglings ist, wodurch der Spiegel selbst gewissermaßen als eine Nebensache in der ganzen Arbeit gekennzeichnet wird. Doch dies beiläufig. Für die Zukunft des „Pan" bildet das Hineinziehen der Leistungen des modernen Kunstgewerbes vielleicht einen Ersatz für den von Manchem vermißten kühneren Wagemuth der früheren „Pan"-Hefte. Andererseits freilich sind durch die größere Zurückhaltung der Zeitschrift Vieler Bedenken gegen sie beseitigt worden, und es ist nun ernstlich zu hoffen, daß sich in Deutschland genug Kunstfreunde finden werden, um auf die Dauer ein Unternehmen zu halten, das unserem Vaterlande wenigstens auf einem Gebiete der Kunstliteratur ein entschiedenes Uebergewicht giebt.

Noch in einer anderen Hinsicht allerdings halten wir uns im internationalen Wettbewerb sehr ehrenvoll: in der Popularisirung der älteren Kunst. Die Deutschen zeigen sich auch hierin als das par excellence historische Volk. Publicationen, wie „Das Kupferstichcabinet" (Groß-Lichterfelde, Fischer & Franke) und der „Classische Sculpturenschatz" (München, Bruckmann), auf die wiederholt hingewiesen sei, sind verständnißvoll und tüchtig geleitet und verbreiten einen großen Reichthum kunsthistorischer Kenntniß. Die außerordentliche Fülle der Einzelblätter, die diese Veröffentlichungen im Vereine mit dem „Formenschatz", dem allgemein nach Verdienst gewürdigten Bruckmann'schen „Classischen Bilderschatz", der in dieser Richtung mit bahnbrechend gewirkt hat, und dem Seemann'schen „Museum" gebracht haben, hat inzwischen wieder das Bedürfniß nach einer neuen zweckentsprechenden kunstgeschichtlichen Orientirung hervorgerufen, und so kommen Adolph Philippi's „Kunstgeschichtliche Einzeldarstellungen" (Leipzig, E. A. Seemann) gerade zur rechten Zeit. Diese Einzeldarstellungen werden in hübsch broschirten Bändchen mäßigen Umfanges zum Preise von je 2—3 ℳ ausgegeben, deren jedes eine geschlossene Periode enthält. Bisher ist von der italienischen Renaissance die „Vorrenaissance" und die „Frührenaissance in Toscana und Umbrien" erschienen, die sich beide geschmackvoll ausgestattet und illustrativ reichlich und gut behandelt zeigen. Philippi hat sich das Ziel gesetzt, dem gebildeten Leser in der fast unübersehbaren Fülle der Kunstwerke der Vergangenheit als Führer zu dienen, und er ist daher in erster Linie bestrebt, seinen Stoff übersichtlich zu behandeln. Demgemäß sind die großen Erscheinungen, wie Giotto, Donatello, Botticelli, breit behandelt, die Schulen und Nebenmeister nur skizzirt, dagegen der culturhistorische Hintergrund in festen Linien gezeichnet. So hat die Darstellung Plastik gewonnen und der Leser sieht jene einzige Kunstepoche in Wahrheit sich wie ein großes Wandelgemälde anschaulich vor sich abrollen. Ein zweiter Vorzug der Philippi'schen Arbeiten ist ihr so zu sagen moderner Zug. Er tritt an die alten Werke nicht mit urtheilslos blinder Verehrung, sondern fragt: was macht auf uns noch heut, von seinen historischen Bedingungen abgesehen, einen wirklich künstlerischen Eindruck? Diese Auffassung ist vollkommen berechtigt, da unmöglich von jedem gebildeten Italienfahrer zu erwarten ist, daß er jedes hilflose Werk eines archaistischen Künstlers verstehe und genieße, und sie giebt zugleich der Darstellung einen frischen Zug, der den Leser auch durch schwierigere Partien mitreißt. Es liegt in der Art, wie Philippi die ganze Entwickelung aufbaut, beinahe etwas Spannendes, das von der theilnahmlosen Darstellung älterer kunsthistorischer Werke sehr vortheilhaft absticht und die Fülle des hier verarbeiteten Materials fast vergessen macht. So sind diese Arbeiten mit Freuden zu begrüßen; sie dürften, wenn sie später auch Deutschland, Frankreich und Spanien in ihren Bereich gezogen haben, eine Führung durch die classische Kunstgeschichte bilden, wie wir sie in ähnlicher Weise noch nicht besitzen.

Gleichfalls auf Popularisirung, freilich in anderer Richtung geht die bestens bekannte „Gesellschaft für Vervielfältigende Kunst" in Wien mit ihrer neuen schönen Veröffentlichung „Hausschatz moderner Kunst" aus. Dies Werk zielt darauf ab, die Radirung in den gebildeten Kreisen wieder einzubürgern, und diesem Bestreben ist bester Erfolg zu wünschen. Die Radirung ist unter allen vervielfältigenden Künsten die unmittelbarste und persönlichste; sie ist der mannigfaltigsten Wirkungen fähig und vermag die eigentlich malerischen Momente in Schwarz und Weiß besser wiederzugeben als irgend ein anderes Verfahren. Sie wirkt darum nie kalt oder interesselos, wie es beim Kupferstich wohl vorkommen kann. Sie ist in ihrer Pikanterie, ihrer Flottheit, ihrem malerischen Reichthum so recht eigentlich die moderne unter den vervielfältigenden Künsten. Hundert wohl ausgewählte Gemälde der neueren und neuesten Zeit in Radirungen wiedergegeben zu sehen, ist darum ein besonderer und eigenartiger künstlerischer Genuß; und die Auswahl des „Hausschatzes" läßt sich allerdings insofern sehr glücklich an, als die mannigfachsten Strömungen unseres Kunstlebens berücksichtigt sind. Wir finden in den ersten Heften Böcklin und Feuerbach neben dem novellistischen Volkhart und dem gemüthlichen Düsseldorfer Salentin, den Pleinairist Kühl neben E. Grützner, unseren herrlichen M. von Schwind und den kraftvollen Landschafter Schönleber. Einzelne der Radirungen sind ganz hervorragende Leistungen. So hat M. Hecht die tiefe Stimmung von Böcklin's berühmter „Villa am Meer" vorzüglich getroffen, Krüger ist der glänzenden Lichtbehandlung auf Kühl's Warenhausbilde ganz gerecht geworden und Schönleber hat eine überaus malerische Originalradirung beigesteuert. Jede der 20 Lieferungen des „Hausschatzes" kostet 3 ℳ, und dieser Preis, bei dem ein Blatt in der Größe von 30:40 cm ganze 60 ₰ kostet, läßt hoffen, daß das Werk es erreichen wird, in weiten Kreisen an die Stelle jener gehaltlosen „Prachtwerke" — richtiger, Prachteinbände — zu treten, die eine Zeit lang bei uns in Mode waren und selbst in gebildeten Familien den Tisch des „Salons" verunzierten. Auch darin muß unser Geschmack vornehmer werden, daß Der, der dem Wartenden oder dem Gaste ein Werk zur Unterhaltung bereit legt, dafür sorgt, daß er darin eine wirkliche Augen- und Seelenfreude finde. Dazu eignet sich der „Hausschatz moderner Kunst" in hohem Grade, und insofern erscheint auch er berufen, an dem großen Werke der Wiedergeburt des deutschen Geschmacks mitzuwirken. Quod di bene vertant. A. Dr.

Auer Gasglühlicht.
Fernspr. 1968. **Centralhalle.**
Geo. Schneider Nachf.
Auer Glühkörper M. 1.—.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Die höchste Erfrischung gewährt ein Bad erst durch den Gebrauch der Patent-Myrtholin-Seife. Den Versuch sollte Jedermann machen, erst nehme man ein Bad ohne, dann ein solches mit vorheriger gründlicher Abseifung mit Patent-Myrtholin-Seife und man wird erstaunt sein über den Unterschied und die wohlthätige Wirkung, welche diese Seife auf die Haut ausübt; mit wunderbar erfrischter, geschmeidiger Haut und dem äusserst angenehmen sammtartigen Gefühl wird man wie verjüngt das Bad verlassen und nie mehr ein solches ohne Patent-Myrtholin-Seife nehmen. Die Patent-Myrtholin-Seife ist à Stück 50 Pfg. Überall, auch in den Apotheken erhältlich.

Leibes-Verstopfung (Hartleibigkeit), von **24 Professoren der Medicin** geprüft und empfohlen, haben sich die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, welche in den Apotheken die Schachtel à 1 ℳ erhältlich, wegen ihrer unübertroffenen, zuverlässigen, angenehmen, dabei vollständig unschädlichen Wirkung gegen Stuhlgang u. deren unangenehme Folgezustände, wie Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blutandrang, Schwindel, Unbehagen, Appetitlosigkeit ꝛc., einen Weltruf erworben. Nur 5 Pfennige kostet die tägliche Anwendung und sind die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen bei den Frauen heute das beliebteste Mittel. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Süsse 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absinth, je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Das Beste ist immer das Billigste, und dies trifft ganz besonders zu bei dem in allen Haushaltungen beliebten, anerkannt besten Wasch- und Reinigungsmittel **Dr. Thompson's Seifenpulver.** Man achte aber genau auf die Schutzmarke „Schwan", da minderwerthige Nachahmungen angeboten werden.

Chemische Untersuchung Dr. A. Röhrig, gerichtlich vereid. Sachverst., **Lindenstrasse 20.**

Gasglühlicht W. & R. Goebel,
Promenadenstraße 2,
Tel.-A. I, 2274. Ecke Fleischerplatz.
Compl. Gas-Glühl.-Apparate ℳ 3 p. Stück
Prima Glühkörper | Mk. 1 p. Stck.
transportable (in der Tasche zu tragen)
Gaskronen, Lyren ꝛc. in großer Auswahl.

Neues Theater.

Dienstag, den 14. September 1897.
Anfang 7 Uhr.
(249. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)
Zum ersten Male:
Die Bohème.
(Pariser Künstlerleben 1830.)
Scenen aus Henry Murger's „Vie de Bohème" in 4 Bildern von G. Giacosa und L. Illica. Deutsch von Ludwig Hartmann.
Musik von Giacomo Puccini.
(Ohne Ouverture.)
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. Direction: Capellmeister Panzner.
Personen:

Rudolf, Dort, Schaunard, Musiker, Marcel, Maler, Collin, Philosoph, Freunde	Herr Moers. Herr Schelper. Herr Schütz. Herr Ulrici.
Bernard, der Hausherr	Herr Reidel.
Mimi	Frl. Duengel.
Musette	Frl. Odbone.
Alcindor	Herr Marion.
Parpignol	Herr Degen.
Sergeant bei der Zollwache	Herr Henning.

Studenten, Grisetten, Näherinnen, Bürger, Verkäufer in Läden und Hausirer, Soldaten, Kellner, Gassenjungen, Kinder u. s. w. Handlung um 1830 in Paris.
Texte à 1 Mark an der Casse und bei den Logenschließern.

Hierauf:
Meissner Porzellan.
Pantomimisches Ballet in 1 Act nebst einem Vorspiel von J. Golinelli.
Musik von J. Hellmesberger jun.
Regie: Balletmeister Golinelli. — Direction: Musikdirector Krause.
Personen des Vorspiels:

Ehrenfried Walter, Graf v. Tschirnhausen, Naturforscher und Philosoph	Herr Strigel.
Johann Friedrich Boettger, Alchymist	Herr Golinelli.
Der Zamulus	Herr Dietzmann.
Ein Officier	Herr Richter.
Die Göttin des Goldes	Frl. Harcaba.
Die Göttin des Ruhmes	Fr. Richter.

Soldaten.
Ort der Handlung: ein Gemach der Venusbastei (Brühl'sche Terrasse) in Dresden.
Personen des Balletts:

Der König	Herr Lehmann.
Graf Beichling, Kanzler	Herr Trogisch.
Feldmarschall Graf Flemming	Herr Hammerl.
Der Hofmarschall	Herr Degen.
Der Oberstkämmerer	Herr Wahrig.
Der Hofjägermeister	Herr Keller.
Der Schloßhauptmann	Herr Renner.
Kammerherr	Herr Reichold.
Kammerjunker	Herr Wippel.
Palastdamen	Frld. Meisebach, Grahl.
Hofdamen	Frld. Behr, Hofer.
Ehrenfried Walter, Graf v. Tschirnhausen	Herr Strigel.
Johann Friedrich Boettger	Herr Golinelli.

Ort der Handlung: Ein Saal des Jagdschlosses Moritzburg.
Zeit: 1707, mehrere Monate nach dem Vorspiel.
Vorkommende Tänze und Aufzüge arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli.
Lebende Bilder arrangirt vom Maler Hrn. W. Lucas v. Cranach.
1) Festtanz, ausgeführt von Frld. Fiebig, Hruby, sowie den Damen des Corps de Ballet.
2) Aufzug des Affen-Musikcorps (Rococo).
3) Gavotte der Zwölfmeister, getanzt von 24 Eleven der Ballettschule.
4) Lebendes Bild aus: Die fünf Sinne: Das Gefühl. (Frl. Reude.
5) Tanz der Pagoden und Japaner mit Wiener Musikantinnen (Rococo), ausgeführt von den Herren Schröder, Jäbsch, Guthmann und Hanisch, begleitet von 8 Damen des Corps de Ballet.
6) Lebende Blumen: Rose: Frl. Fiebig. Sonnenblume: Frl. Hruby. Margerite: Frld. Buchmann, Schäffer I. Winde: Frld. Stangenberger, Lauks. Goldregen: Frld. Petzel, Mechnert. Mohn: Frld. Lindner, Möritz. Veilchen: Frld. Schäffer II., Krüger. Tulpe: Frld. Todt, Neudner. Herbstzeitlose: Frld. Krüger, Schneider. Butterblume: Frld. Bachna und Hoffmann.
7) Lebendes Bild: Schäfer und Schäferin. (Frl. Sperling und Herr Pacal.)
8) Komische Meißner Figuren, dargestellt von 16 Herren Figuranten.
9) Lebendes Bild: Die Göttinnen des Ruhmes und des Goldes huldigen der Sagonia.
Große Schluß-Gruppe (Amor als Bettler: Frl. Buchmann).

Sämmtliche Costüme sind nach Figurinen des Malers Herrn W. Lucas von Cranach in Weimar, theils im Atelier von Aug. Polich hier, theils im Atelier des Stadttheaters, unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Schulz und der Ober-Garderobiere Frl. Michelis, die Perücken von den Theater-Friseuren Herren Werner und Wild angefertigt. Die Requisiten und sochirten Gegenstände sind hergestellt vom Cachenr Herrn Koch.

Erläuternde Texte à 20 Pfennige an der Casse und bei den Logenschließern.

Nach dem 2. Bild der Oper und vor dem Ballet finden längere Pausen statt.

Kassen-Öffnung: Frau Baumann.

Opern-Preise.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Repertoire. Mittwoch, den 15. September (250. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Fra Diavolo.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Dienstag, den 14. September 1897.
Anfang ½8 Uhr.
Hofgunst.
Lustspiel in 4 Acten von Thilo von Trotha.
Regie: Ober-Regisseur Adler.
Personen:

Der Fürst	Herr Stephany.
Die Fürstin-Mutter	Frl. Weigel.
Prinzeß Elisabeth, ihre Nichte	Frl. Rudolfi.
Excellenz von Walten, Oberhofmeister	Herr Thiele.
Excellenz von Eichen, Oberhofmeisterin	Fr. Kunzschmann.
von Roden, Kammerherr	Herr Körner.
Excellenz von Buchen, Hofmeister	Herr Krause.
von Hellmuth, Hofjagdjunker	Herr Feistel.
Gräfin Birkenfeld	Frl. Lauterbach.
Baron Hohenstein, Gutsbesitzer	Herr Borchardt.
Bicks, seine Tochter	Frl. Roll.
Baronesse Hertha Wallberg	Frl. Friese.
Leo von Halden, Premierlieutenant	Herr Otto.
Fräulein Stern	Frl. Bale.
Stabel, Diener	Herr Prost.
Eine Hofdame	Frl. Sperwin II.
Ein Lakai	Herr Schmiedede.
Eine Zofe	Frl. Wiemein I.

Ort der Handlung: 1. und 4. Act auf dem Gute Hohenstein's, 2. und 3. im Schloß der Fürstin. — Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.
Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, 5 Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logesitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehpl. 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, den 15. September: **Eine tolle Nacht.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Julius-Dressler-Theater (Kaiserhallen).

Dienstag, den 14. September, Anfang 8¼ Uhr:
Das Mädchen vom Dorfe. Volksstück mit Gesang in 3 Abtheilungen von J. Krüger. Musik von Ed. Stiegmann.

Kunst-Auction.
Aus der Liquidation einer bedeutenden Kunsthandlung kommt eine Sammlung von circa
250 Oelgemälden bedeut. Meister
in der 1. Etage des Hauses Grimmaische Straße 13
Freitag, d. 17. Septbr., früh 10 Uhr ab
gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.
Präcise 12 Uhr kommt das berühmte Gemälde von **Porttmann: „Die Verstossene"** zur Versteigerung. Die Gemälde sind am Tage vorher ausgestellt und können in der Zeit von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr unentgeltlich daselbst besichtigt werden.
Kunstfreunden und Liebhabern eines schönen werthvollen Zimmerschmucks, wie auch Besitzern feinerer Ausstattungsmagazine wird diese günstige Kaufgelegenheit noch besonders empfohlen!
H. Müller, Auct., Geschäft Brühl 8. Inhaber der Firma Julius Friedrich Pohle.

Holland-Amerika-Linie
Niederl.-Amerik. Dampfschiff-Gesellschaft).
Postdampfer nach **New York** via Rotterdam
2 mal wöchentlich
Billetverkauf für 1., 2. Cajüte und Zwischendeck durch die
Zweigniederlassung, Leipzig, Bahnhofstrasse, Ecke Schützenstrasse.
Nähere Auskunft, auch über Gütertransport ebendaselbst.

HOLLAND-AMERIKA-LINIE
Königlich Niederländische Postdampfschifffahrt.
Rotterdam-New-York
über Boulogne sur Mer.
Erste Abfahrten
des neuen Doppelschrauben-, Post- und Passagierdampfers
„Rotterdam",
8301 Tons.
22. September 10 Vormittags von Rotterdam,
27. October 2 Nachmittags „ „
1. December 6,30 Vormittags „ „
Wegen Auskunft wende man sich an die
Holland-Amerika-Linie in Rotterdam.
Holland-Amerika-Linie in Berlin, 41 Unter den Linden,
Holland-Amerika-Linie in Leipzig, Bahnhofstrasse,
Holland-Amerika-Linie in Paris, Rue Auber 1.

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.
Die Einlösung der am 1. October 1897 fälligen Zinscoupons unserer Hypothekenpfandbriefe erfolgt vom 15. September a. c. an
in Dresden bei unserer Gesellschaftscasse König-Johannstraße Nr. 5,
„ „ „ der Sächsischen Bank zu Dresden,
„ „ „ Dresdner Bank,
„ Leipzig „ Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
„ „ „ Herrn H. C. Plaut,
„ Chemnitz, Zwickau, Reichenbach i. V., Plauen i. V., Annaberg, Meerane i. S. und Bitten bei den Filialen der Sächsischen Bank zu Dresden,
sowie an den sonstigen bekannten Zahlstellen.
Dresden, im September 1897.
Sächsische Bodencreditanstalt.

Hôtel de Saxe in Dresden,
verbunden mit Restaurant und Wiener Café, Johann-Georgen-Allee 39, direct am Kgl. Großen Garten und am Ausstellungspalaste, schönste und gesündeste Wohnungslage der Residenz, empfiehlt comf. Wohnungen zu civilen Preisen. Pension auf Wunsch. — Elektr. Beleuchtung. — Bäder im Hause. — Fernspr. I, 3773.
Louis Hagenow, Besitzer.

in grösster Auswahl bei billigsten Preisen
Tapeten und Linoleum
nur beste Fabrikate, — Reste unter Preis, —
Fernsprecher I, 2503. **Otto Döhle,** Klosterpasse 1, Ecke Thomaskirchh.

Nachlass-Auction.
Dienstag, den 14. September, von Vormittag 10 Uhr an sollen Nordstraße Nr. 29, im Hofe II., div. Möbel, Betten, Wäsche u. versch. andere Sachen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden. Helnze, Localrichter.

Pianino-Auction
Am Mittwoch, den 15. ds. Mts., von Vormittags 11 Uhr ab sollen hierselbst Elsterstraße Nr. 41, part., mehrere **neue Pianinos** öffentlich meistbietend versteigert werden.
Trautschold, Localrichter.

Auction. Wegzugshalber kommt Mittwoch, d. 15. Sept., früh 10 U. eine hochfeine Wirthschaft: 1 Plüschgarnitur (Kupfer, gewebt), Sophas, großer eleganter Herrenschreibtisch, Coulissentisch, Vert., Kleiderschr., Spiegel, Stühle, Schaukelstühle, Bettstellen mit Matr., hochfeine Gardinen, Portièren u. dergl. m. zur Versteigerung Ritterstraße 7, 1. Etage.
H. Müller, Auct., Geschäft: Brühl 8. Inhaber der Firma Julius Friedrich Pohle.

Abbruch.
Der Abbruch des Gebäudes Bayerische Str. 22 ist zu vergeben u. sind die Bedingungen im Bureau von Architekt Gustav Hempel, Sophienstraße 35, I., einzusehen.

Börseninteressenten u. Capitalisten befiehlt „Börsen-Boten", Berlin, Charlottenstr. 66. Probe-Nummern gratis u. fr.

Getreidepreis-
Notirungen vom Berliner Frühmarkt, als auch der Centralnotirungsstelle der Preußischen Landwirthschaftskammern und der einzelnen Landwirthschaftskammern bringt täglich die **„Bank- und Handels-Zeitung"** (44. Jahrgang). Probenummern versendet gratis die Expedition.
Berlin SW., Zimmerstraße 95/96.

Patente
besorgen u. verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW., Luisen-Strasse 25.
Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 Patentangelegenheiten
etc. bearbeitet fachmännisch, gediegene Vertretung zu. Eigene Bureaux Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Dresden, Prag, Budapest, Leipzig, Warschau, N.-York.
Referenzen grosser Firmen — Gegr. 1867 — ca. 100 Angestellte
Verwerthungserträgnisse ca. 1½ Millionen Mark.
Auskunft — Prospecte gratis.
Filiale Leipzig: Grimmaische Steinweg 16.

Leipz. Postpacket-Beförder.-Institut.
Contor Nicolaistr. 22. Speicher Uferstr. 19.
Postpackete von od. zur Post befördert **P. 5 Pfg.**
Stadt-Expreß-Packete Pack. 15 ₰.
Rollgeld i. Gü- od. Frachtgut Ctr. 10 ₰.
Alle and. Fahrten, wie Möbel-tc., m. bill. bei. Bestellungen bitte durch unfrank. Visitkarte.

gegr. **Versilbert,** 1863
vergoldet, bronzirt und reparirt werden Kron-u. Tafelleuchter, Besteck u. Aug. Weise, Central-Halle (Promenaden-Seite).

Tanzunterrichts-Anzeige.
Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß meine sämmtlichen Curse für Anstands- und Tanzunterricht für junge Damen, Herren und Kinder Anfang November beginnen. Unterricht in Privathäusern wird auf Wunsch gern ertheilt. — Anmeldungen nimmt täglich entgegen von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags
Frau Balletmeisterin **Clotilde Hartmann-Sutor,**
Wintergartenstrasse No. 7, II. Etage links.

Deutsche Industrie im Orient.
Für den Deutschen Levante-Verkehr
von deutschen Eisenbahnstationen über Hamburg ostwärts nach
Malta, Alexandrien, Piraeus, Syra, Smyrna, Salonik, Dedeagatsch, Konstantinopel, Burgas, Varna, Galatz, Braila, Odessa ist am 1. Juli 1896 ein neuer Tarif in Kraft getreten, welcher fast durchweg Ermässigungen der bisherigen Frachtsätze enthält; besonders ist auch die höhere Stückgutfracht für Sendungen unter 1000 Kilo weggefallen.
Vermöge dieser directen und billigen Frachtsätze bietet die „Deutsche Levante-Linie" im Verbande mit den deutschen Eisenbahnen die vortheilhafteste Gelegenheit, die deutsche Industrie im Orient concurrenzfähig zu gestalten.
Ueber die Abfahrtsdaten der Dampfer, Transportdauer u. s. w. enthält das Handbuch der „Deutschen Levante-Linie" nähere Angaben. Dasselbe wird Interessenten kostenfrei zugesandt.
Weitere Auskünfte ertheilen alle grösseren Eisenbahn-Güterabfertigungsstellen, sowie die
„Deutsche Levante-Linie" Hamburg.
Telegramm-Adresse: „Vantele".

Gleisanlagen fertigen & verleihen
Kelle & Hildebrandt, Dresden.
Fabrik für Eisenconstructionen.

Mey & Edlich, Leipzig, Neumarkt 20-22
Königlich Sächsische und Königlich Rumänische Hoflieferanten.

Toilette-Mittel
Toilette-Puder (Reis-Puder). In weiss, roza und gelb. In Parketen, das Packet ℳ —.50.
Puderquasten. Das Stück ℳ —.50.
Mandel-Kleie. Die Schachtel ℳ —.50. Das Packet, enthaltend 6 Schachteln, ℳ 2.50.
Toilette-Wasser. Zum Gebrauch beim Waschen und Baden. Die Flasche ℳ 2.50. Der Carton, enth. 3 Flaschen, ℳ 7.—.

Parfüms in eleganter Aufmachung. Zu Geschenken besonders geeignet.
No. 9508. Elegantes Kästchen mit Goldtruck, enthaltend 2 Flacons Augusta-Victoria-Veilchen-Parfüm. Preis ℳ 7.—.
No. 9509. Ein Flacon feinen Parfüm m. vergold. Metallunterseite. Preis ℳ 2.—.
No. 9500. Carton mit 2 Flacons Parfüm. Preis ℳ —.75.
No. 9600. Carton mit 2 Flaschen Parfüm. Preis ℳ 1.50.

Kopf-Waschwasser.
Zum Kopfwaschen und Stärken der Kopfhaut.
Bay-Rum. Die kleine Flasche ℳ 1.50, „ grosse „ „ 2.50.
Birken-Wasser. Die Flasche ℳ 1.50.
Chinin-Wasser. Die Flasche ℳ 1.25. Der Carton, enth. 6 Flasch., ℳ 7.—. Grosse Flaschen das Stück ℳ 2.50.

Feinste Toilette-Seifen.

No.		Das Stück	Der Carton 3 St. enth.
9521	K. Rosen-Seife	ℳ —.75	ℳ 2.—
9524	K. Reseda-Seife	„ —.75	„ 2.—
9526	K. Maiglöckchen-Seife	„ —.75	„ 2.—
11	Chinesische Rosen-Seife	„ —.75	„ 2.—
12	Veilchen-Seife	„ —.75	„ 2.—

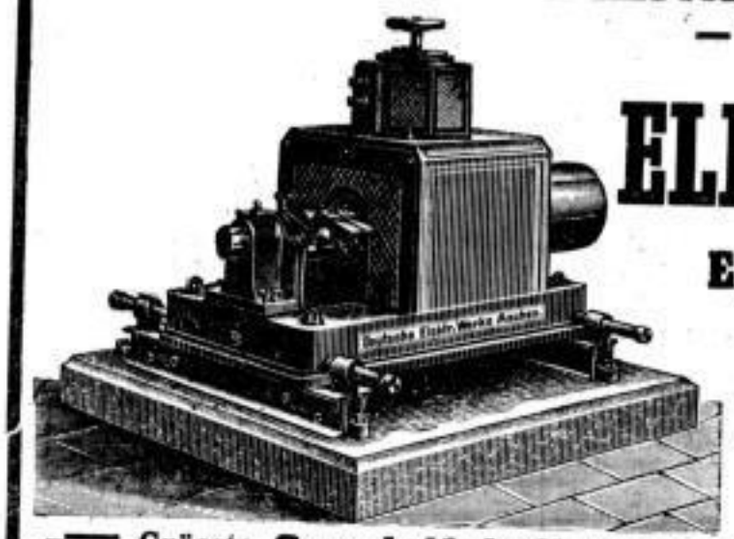
Feinste Luxus-Seifen.

No.		Das Stück	Der Carton 3 St. enth.
13	Englische Veilchen-Seife	ℳ —.75	ℳ 2.—
9521	K. Königin der Nacht-Seife	„ —.75	„ 2.—
14	K. Jockey-Club-Seife	„ 1.—	„ 2.75
19	Savon à la Violette de Parme	„ 1.—	„ 2.75
19	Savon Royal de Tridace	„ 1.—	„ 2.75

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —

Abteilung II



ELEKTROMOTOREN

für

Elektrische Kraftübertragung

für jede Entfernung, Spannung und Leistung.

Vertreten durch das Ingenieur-Installations-Geschäft

Herren **Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig**

General-Vertretung für West-Sachsen u. d. Thüring. Staaten.

Special-Prospecte und Nachweislisten.

Grösste **Specialfabrik** für Elektromotoren und Dynamomaschinen.

Das eleganteste, leicht laufendste und solideste Rad der Welt.

Richmond-Cycles.

Richmond-Cycles mit Patent-Rahmen-Federung machen jedes Stossen durch schlechtes Pflaster absolut unfühlbar.

Solvente Vertreter gesucht.

Leopold Singer,

General-Agent für Deutschland.

Hamburg. Neuerwall 78.

Irisches System für jedes Brennmaterial, Amerikaner Oefen nur für Anthracitkohle.

Kosmin.

Vertreter **Rienecker & Sohn,** Gustav-Adolfstr. 48.

Liebotschaner Brauerei.

Erklärung.

Mit lebhaftem Interesse folgt man im Deutschen Reiche den Kämpfen, die die Deutschen Böhmens um ihre nationalen Rechte und Existenzbedingungen zu führen haben und in erfreulicher Bethätigung der Sympathien für das bedrängte Brudervolk werden in Handel und Wandel seine Arbeit, seine Erzeugnisse und gewerblichen Unternehmungen mehr als sonst berücksichtigt und wird die nationale Provenienz böhmischer Exportartikel mit in Betracht gezogen.

Bei der Unterscheidung zwischen deutschen und tschechischen Unternehmungen sind in letzter Zeit gerade zu Ungunsten deutscher Etablissements Verwechslungen vorgekommen und auch die **Liebotschaner Brauerei** ist, sei es aus Unkenntniß der Verhältnisse oder durch **Ausstreuungen einer unlauteren Concurrenz** als ein tschechisches Unternehmen in verschiedenen reichsdeutschen Blättern hingestellt worden.

Gegenüber solchen **mit der Wahrheit im schroffsten Widerspruche stehenden Behauptungen sei erklärt,** daß die seit dem Jahre 1872 bestehende **Liebotschaner Brauerei ein**

kerndeutsches Unternehmen ist.

Die **Liebotschaner Brauerei, im deutschen Erzgebirgsgebiete,** in der Nähe der Stadt Saaz gelegen, wurde von dem weit über die Grenzen Böhmens hinaus, insbesondere in Sachsen wohlbekannten deutschen Großindustriellen **Johann Münzberg,** Chef der Firma **Johann Münzberg & Co.,** gegründet und ist nach dessen Tode in den Besitz seiner Erben übergegangen, die insgesammt deutscher Nationalität sind und unter welchen sich hervorragende und stets opferbereite **deutsche Parteimänner** befinden.

Die **Liebotschaner Brauerei** wird, im Besitze von Deutschen, selbstverständlich nur deutsch verwaltet und beschäftigt durchwegs nur deutsche Arbeitskräfte.

Diese Thatsachen wollten wir, um ein für alle Mal gegentheiligen Gerüchten und Behauptungen zu begegnen, feststellen und sie werden von Jedermann, der unser Unternehmen kennt, bestätigt und bekräftigt werden.

Liebotschau, den 14. September 1897.

Die Verwaltung

der

Domaine Liebotschan Brauerei.

Ausverkauf

zu bedeutend ermässigten Preisen wegen Geschäftsaufgabe.

Brillant-Ringe, Ohrringe, Armbänder, Broschen etc.

Silberne Bestecke und Geräthe.

Löffel, Messer, Gabeln, ganze Silberausstattungen.

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

L. Holtbuer, Hoflieferant,

Markt 10, Ecke Barfussgässchen.

Grimm's Patent-Springfeder-Matratzen,

ausgestellt in der Landwirthschaftshalle, sind billig, praktisch und sehr dauerhaft.

B. A. Grimm, Oelsnitz i/Vogtl.

Wiederverkäufer an allen größeren Plätzen Deutschlands gesucht. Ausländische Patente verkäuflich.

Ueberraschende Resultate erzielt man mit:

Demmer's neuestem Unterhitze-Herde.

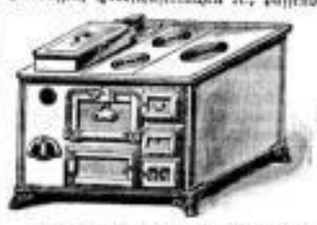
Deutsches Reichs-Patent u. D. R. Gebrauchs-Musterschutz Modell 1896 U D

ohne Nothfeuerung, mit **verstellbaren** Feuerzügen für Haushaltungen, Herrschaftsküchen 2c., passend für **schlecht u. gut ziehende** Schornsteine.

Bei ca. 25 % **Kohlenersparniß**

vorzügliche Bratenhitze.

Zu beziehen durch unsere Vertreter oder durch jede bessere Ofen- u. Herdhandlung.



Gebrüder Demmer,

Eisenach,

alleinige Fabrikanten des Patent-Unterhitze-Herdes.

Ein Versuch wird die Vorzüglichkeit unserer Patent-Unterhitze-Herde darthun.

Mann & Stumpe's Mohair-Besenborte,

für Seiden- und Stoff-Kleider unentbehrlich,

nimmt infolge glatter und elastischer Pflschfäden keinen Staub an, übertrifft an Dauerhaftigkeit und elegantem Aussehen alle anderen Fabrikate.

Jede Puppe trägt die Namen der Erfinder.

In grosser Farbenauswahl am Lager bei

Otto Freyberg,

14 Petersstrasse 14.

Einen Posten etwas **trübe gewordener**

Schweizer Stickereien

verkaufe ich zu wesentlich reducirten Preisen aus; auch mache ich auf eine Partie **Reste** von Schweizer Stickereien, zu Unterröcken und Beinkleidern geeignet, aufmerksam.

E. Meding,

Neumarkt 5.

Wendt & Richter,

Spiegel- und Bilderrahmenfabrik

Halnstrasse 14, neben Hôtel de Pologne,

halten sich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.

Pfeilerspiegel . . . . . von 8—40 Mk.

Trumeaux mit geschliffenem Facettenglas . von 58—130 Mk.

Einrahmungen aller Art,

von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Grösste Auswahl, billigste Preise, prompteste Bedienung.

Jul. Schümichen,

Leipzig, Schützenstrasse 5,

vortheilhafte Bezugsquelle für

rohe u. geröstete Kaffees.

Specialität: geröstet Pfd. 160 ₰.

Hierzu vier Beilagen.

Amtlicher Theil.

Zur Nachricht!

Die Einlösung der am 30. September d. J. fällig werdenden **Zins- und Rentenscheine**, sowie der **ausgeloosten Kapitalscheine von Königlich Sächsischen Staatsanleihen und von der Königlichen Landrentenbank** erfolgt bei unterzeichneter Kasse bereits

vom 15. dieses Monats ab

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr.

Leipzig, den 9. September 1897.

Königliche Lotterie-Darlehnskasse.

Bekanntmachung.

Die **Einlösung** der am **30. dieses Monats** fälligen **Schuldscheine und Zinsscheine der 3½% Leipziger Stadtanleihe von 1887 Ser. II** (d. d. 31. März 1888) erfolgt schon vom

15. dieses Monats

ab bei unserer Stadtcasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Leipzig, den 11. September 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 1 der Vorschriften für die Ausführung von Anlagen zur Benutzung der städtischen Wasserwerke vom 6. Februar 1888 und der §§ 2 und 7 des Regulativs für Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen in Privatgrundstücken vom 2. März 1893 machen wir hierdurch bekannt, daß der Kaufmann Herr **Friedrich Adolf Hoppe**, Universitätsstraße Nr. 3, zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 11. September 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
X. 3880. Dr. Georgi. Wolfrum.

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache
des Kaufmanns **Viktor Hugo Müller**
in Leipzig,
Privatkläger,
gegen den Buchhändler **Bernhard Franke**
in Leipzig, Waldstraße 54,
Angeklagten,
wegen Beleidigung,
hat das Königliche Schöffengericht zu Leipzig in der Sitzung vom 23. Juni 1897, an welcher Theil genommen haben:

1) Amtsrichter Dr. Hotheen
als Vorsitzender,
2) Apotheker Arno Herm. Weyrauch
in L.-Plagwitz,
3) Kaufmann Heinr. Friedr. Aug. Spillner
in Leipzig,
als Schöffen,
Referendar Rost
als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte **Bernhard Franke** wird wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von

vierzig (40) Mark,

im Nichtzahlungsfalle zu

fünf (5) Tagen Haft,

sowie zum Tragen der Kosten des Verfahrens, einschließlich der erwachsenen nothwendigen Auslagen des Privatklägers, verurtheilt.

Zu übrigen wird dem Verletzten, dem Kaufmann Viktor Hugo Müller hier, die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils binnen sechs Wochen nach dessen Zustellung auf Kosten des Verurtheilten im hiesigen Leipziger Tageblatte zu veröffentlichen.

Von Rechtswegen!

Dr. Hotheen, Vors.

Beglaubigt, am 11. September 1897.

Der Gerichtsschreiber
beim Königl. Amtsgericht Leipzig.
Rühle, Aktuar.

Oeffentliche Zustellung.

Der Kaufmann **Emil Schwarze** zu Leipzig-Neustadt — vertreten durch Rechtsanwalt **Hillebrand** in Leipzig — klagt gegen den Materialwarenhändler **Carl Adolph Kretzschmann**, früher zu Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße Nr. 47, part., jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen

a. Räumung der im klägerischen Grundstücke Nr. 47 an der Eisenbahnstraße in Leipzig-Neustadt zu ebener Erde benutzten Verkaufsladen mit Nebenstube, Kellerraum und Zubehör und
b. Zahlung von 112 ℳ 50 ₰ Miethzins nebst 5% Zinsen seit dem 1. Juli 1897

mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurtheilung des Beklagten durch Erlaß eines für vorläufig vollstreckbar erklärten Urtheils und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig, Ecke des Peterssteinwegs und der Wächterstraße Nr. 2—6, Zimmer 60, 1. Etage, auf

den 6. November 1897, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Leipzig, den 6. September 1897.

Sekretär **Crackau,**
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Adolf Pincus**, Inhabers des Posamenten-, Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäfts unter der Firma: **Adolf Pincus** in Leipzig, Hainstr. 3 u. 5, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 27. September 1897, Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.

Leipzig, den 8. September 1897.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgerichte.

Auf Fol. 9743 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Emil Hene** in Leipzig (Reichsstraße Nr. 6) und als deren Inhaber Herr Karl Friedrich Emil Hene daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 11. September 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Flohr.

Auf Fol. 8939 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß Herr Friedrich Wilhelm Ludwig Hermann Frahe, Buchdrucker hier, in die Firma **Sellmann & Henne** in Leipzig als Mitinhaber eingetreten, Herr Adolph Frahe aber aus dieser Firma als Mitinhaber ausgeschieden ist.

Leipzig, den 11. September 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Flohr.

Auf Fol. 1984 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute Herr Rudolph Hermann Hauke als Procurist der Firma **Wilhelm Hertzog** in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 11. September 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Flohr.

Auf Fol. 6824 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Frau Emma Wolfstein geb. Steinberg als Prokuristin der Firma **Siegmd Wolfstein** in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 11. September 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Flohr.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende, unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Die Leipziger Ortskrankencasse in den Jahren 1884—1896 (I.) — XII. Delegiertentag des Innungsverbandes deutscher Baugewerksmeister (II.) — Gerichtsverhandlungen (Königl. Land- und königl. Schöffengericht Leipzig). — Mittheilung von der Ausstellung zu Leipzig.

-g- **Leipzig,** 13. September. In den Kreis der Docenten unserer Universität hat der Tod abermals eine Lücke gerissen. Heute Nachmittag 1 Uhr verschied nach kurzer Krankheit in Folge eines Herzschlages der außerordentliche Professor der philosophischen Facultät Herr Dr. Wilhelm Pückert. Der Verblichene hat ein arbeitsreiches Leben hinter sich; besondere Verdienste hat er sich um die Geschichte Sachsens und Thüringens erworben, deren gründlicher Kenner er war und über die er auch in diesem Sommersemester Vorlesungen hielt. Ferner las der Verstorbene in diesem Sommer über Geschichte des 18. Jahrhunderts in einem öffentlichen Colleg.

—r. **Leipzig,** 13. September. Wie wir schon kurz mittheilten, wird die Staatsbahnverwaltung auch auf der Linie Chemnitz-Borna-Leipzig vom Beginne des Winterfahrplans ab eine Vermehrung der Zugsverbindungen eintreten lassen, die sicher bei der interessirten Geschäftswelt lebhafte Befriedigung hervorrufen dürfte. Es wird nämlich eine Frühverbindung von Chemnitz nach hier und eine spätere Abendverbindung von hier nach Chemnitz eingerichtet. Der Frühzug verläßt den Chemnitzer Hauptbahnhof Vormittags 5 Uhr 45 Minuten und trifft auf hiesigem Bayerischen Bahnhofe Vormittags 7 Uhr 59 Minuten ein. Der Zug führt I. bis III. Wagenclasse und hält bis einschließlich Gaschwitz an allen Unterwegsverkehrsstellen. In Chemnitz erhält der neue Zug Anschluß vom Reichenbacher Nachtpersonenzug und hier werden Anschlüsse sowohl nach Magdeburg, Cassel, Frankfurt, als auch nach Erfurt, Bebra und nach Bitterfeld-Berlin erreicht. Auch den Bewohnern von Limbach wird Gelegenheit zur Benutzung der für die gesammte Geschäftswelt äußerst günstigen Frühverbindung dadurch geboten, daß der erste Personenzug Limbach-Chemnitz annähernd eine halbe Stunde früher gelegt und dadurch in Wittgensdorf Anschluß an den Leipziger Zug erreicht wird. Neben diesem Vortheile, welcher durch die Früherlegung dieses Zuges entsteht, wird in Chemnitz auch noch eine Verbindung von Limbach nach Hainichen hergestellt, da der Limbacher Zug künftig daselbst 6 Uhr 23 Min. eintrifft und der Hainicher Zug früh 6 Uhr 30 Min. abgeht. Weiter erhält der neue Zug Chemnitz-Leipzig auch in Narsdorf Verbindung von Rochlitz und Penig her durch entsprechende Zertigerlegung der Frühzüge von Rochlitz und Penig nach Narsdorf. In Wegfall kommt der bisher bestandene Frühzug von Frohburg und Borna nach Kieritzsch, weil durch den neuen directen Zug Chemnitz-Leipzig vollständig Ersatz geschaffen worden ist, wobei übrigens den Reisenden aus genannten Orten das Umsteigen in Kieritzsch in den von Hof kommenden Personenzug erspart bleibt. Der neue Zug in der umgekehrten Richtung von Leipzig nach Chemnitz verläßt den hiesigen Bayerischen Bahnhof Abends 10 Uhr 50 Min.; führt ebenfalls I. bis III. Wagenclasse und trifft Nachts 12 Uhr 49 Min. in Chemnitz ein. Er trägt den Charakter als beschleunigter Personenzug und hält unterwegs nur in Kieritzsch, Borna, Frohburg, Geithain, Lossen und Burgstädt. Auch bei diesem Zuge werden überaus günstige Verbindungen in Leipzig aus Nord- und Westdeutschland gewonnen, während in Chemnitz Anschluß an den 1 Uhr 3 Min. daselbst abgehenden Nachtzug nach Reichenbach-Hof-Regensburg-München vorhanden ist. In Verbindung mit diesen Neuerungen steht auch eine Vermehrung der Fahrgelegenheiten zwischen Geithain-Lausigk-Leipzig und zwar wird vom 1. October dieses Jahres ab Vorm. 10 Uhr 55 Min. ein neuer Personenzug vom hiesigen Dresdner Bahnhofe abgefertigt werden, welcher Mittags 12 Uhr 22 Min. in Geithain eintrifft, daselbst Anschluß findend an den Nachm. 2 Uhr 3 Min. in Chemnitz eintreffenden Bornaer Personenzug. In umgekehrter Richtung geht der neue Personenzug Nachm. 1 Uhr 35 Min. von Geithain ab, im Anschlusse an den Chemnitz Mittags 12 Uhr 12 Min. abfahrenden Bornaer Personenzug, und kommt Nachm. 2 Uhr 59 Min. auf hiesigem Dresdner Bahnhofe an. Erstgenannter Zug besitzt günstige Verbindung in der Richtung von Erfurt, letztgenannter Zug in der Richtung nach Magdeburg und Erfurt. Beide Züge vermitteln auch vorzügliche Verbindungen von und nach Dresden; sie führen I. bis III. Wagenclasse und bedienen alle Unterwegsstationen. In Wegfall kommt nun auf der Strecke zwischen Liebertwolkwitz und Geithain die bis jetzt an Werktagen bestandene Personenbeförderung bei den Güterzügen Nr. 3158 und 3159.

B. **Leipzig,** 13. September. Das großartige Project der Leipziger Immobilien-Gesellschaft, die Niederlegung des Häuserblocks von der Barfußmühle bis zur Centralstraße, über welches wir seinerzeit bereits ausführlich berichtet haben, scheint nunmehr seiner Verwirklichung entgegen zu gehen. Wie uns mitgetheilt wird, ist den Miethern der Hausgrundstücke An der Pleiße zum 1. April nächsten Jahres gekündigt worden und dürfte mit diesem Termine auch der Abbruch der Häuser in Angriff genommen werden. Wie bekannt, beabsichtigt die Leipziger Immobilien-Gesellschaft nach Ueberwölbung der Pleiße auf dem großen freigelegten Terrain der Neuzeit entsprechende großstädtische Bauten zu errichten. Bei dieser Gelegenheit dürfte auch der Durchbruch der Centralstraße nach der Thomasiusstraße erfolgen. Mit der Niederlegung dieses Häuserblocks verschwindet auch ein manchem Leipziger liebgewordenes Plätzchen, nämlich die seit einer langen Reihe von Jahren bestehende Gesellstube von Cajeri.

✡ **Leipzig,** 13. September. Im Kreislaufe des Jahres war heute der „Taucher Jahrmarkt" wiedergekehrt, ein Tag, der namentlich unserer Jugend Gelegenheit giebt, phantastische Kleidung anzulegen und allerhand Mummenschanz zu treiben. Dieser Brauch, der sich bekanntlich auf Ueberlieferungen aus früherer Zeit stützt, wurde auch heute wieder fleißig geübt. Reicher als sonst waren die Straßen belebt, namentlich zeigten die Dresdener und die Chausseestraße in den Nachmittags- und Abendstunden regen Verkehr. In den Restaurants der östlichen Stadttheile waren vielfach besondere Veranstaltungen getroffen, um den „Taucher Jahrmarkt" festlich zu begehen.

* **Leipzig,** 13. September. Durch den Vorsitzenden des Innungs-Ausschusses Herrn Obermeister Reppenhagen wurden uns heute weitere 1286,05 ℳ als Ergebniß der unter den Innungen veranstalteten Sammlung für die Ueberschwemmten eingeliefert. Das Ergebniß dieser Specialsammlung ist demnach bis jetzt 3447,05 ℳ. Zu dem heute eingelieferten Betrag zahlten: die Barbierinnung 125, die Malerinnung 200, die Innung geprüfter Maurer und Zimmerer 300, die Schieferdeckerinnung 95, die Schmiedeinnung 31, die Schneiderinnung 200, die Schornsteinfegerinnung 80, die Schuhmacherinnung 125,05, die Steinsetzerinnung 50, die Stellmacherinnung 50 und die Seilerinnung 30 ℳ. — Insgesammt sind bei der Expedition des „Leipziger Tageblattes" bisher 26 361,07 ℳ eingegangen. Weitere Gaben werden von unserer Expedition und deren Filialen gern entgegengenommen.

/ **Leipzig,** 13. September. (Arbeiterbewegung.) In einer gestern in der „Gesellschaftshalle" zu L.-Lindenau veranstalteten, von 100 Personen besuchten Versammlung der Metallarbeiter wurde nach dem Vortrage des Herrn B. Müller über „Das Recht des Angeklagten" ein Vergnügungscomité gewählt und beschlossen, zur Besprechung bez. Beseitigung der in den einzelnen Betrieben zu Tage tretenden Mißstände in Bezug auf Lohn-, Arbeits- und Werkstellenverhältnisse besondere Werkstellenversammlungen zu veranstalten.

✡ **Leipzig,** 13. September. Die vielbesprochene Verhaftung des Ehepaares Krause, dem der Karlsbader Juwelendiebstahl zur Last gelegt wird, ist einem glücklichen Zufall zu verdanken. Krause hatte im Sommer dieses Jahres bei Frau Thielemann, Sternwartenstraße 3 hier, drei Wochen gewohnt und war während dieser Zeit angeblich als Versicherungsinspector thätig; es fiel somit weniger auf, daß er oft erst gegen Mittag fortging und spät in der Nacht nach Hause zurückkehrte. Oft fuhr er auch auf einem Zweirad aus, das er sich hier angeschafft hatte. Man kann sich denken, daß die Persönlichkeit Krause's noch im Gedächtniß der Frau Wirthin lebte, die ebenfalls von dem Karlsbader Diebstahl gehört hatte und vermuthete, daß der steckbrieflich verfolgte Krause mit ihrem einstigen Abmiether identisch sein könne. Die Thielemann'schen Eheleute betreiben ein Schuhwarengeschäft und haben während der Messe eine Verkaufsbude an der Ringstraße unfern der Königstraße. Am Freitag Abend nach 6 Uhr saß Frau Th. in ihrem Stande auf der Messe, als sie plötzlich den Krause mit Frau und einem in Matrosenanzug gekleideten 5jährigen Knaben an ihrer Bude vorüber gehen sah. Kurz entschlossen folgte Frau Th. unbemerkt dem in der Richtung nach dem Königsplatz zu weiter gehenden Paare und erstattete dann unverzüglich Anzeige bei der Polizei, nachdem sie sich versichert hatte, daß das Paar die Richtung nach dem Bayerischen Bahnhof eingeschlagen hatte. Selbstverständlich suchte nun die Polizei der Gesuchten habhaft zu werden, und da diese mittlerweile nicht mehr auf der Straße anzutreffen waren, so setzte man die Inhaber der Gasthäuser zunächst in jener Gegend in Kenntniß, und im „Weißen Hirsch", Windmühlenstraße Nr. 40, gelang die Verhaftung. Hier mag ergänzend mitgetheilt sein, daß der im Restaurant dieses Gasthauses beschäftigte Kellner Herr Riethmann, also nicht der Wirth, wie mitgetheilt worden war (der Wirth heißt Ahnert), die Gesuchten erkannte. Er machte der Wirthin Mittheilung, die für Herbeirufung eines Schutzmanns Sorge trug. Der Knabe, der sich in der Begleitung des Krause'schen Ehepaares befand, war übrigens nicht das Kind der Frau Thielemann, wie von anderer Seite gemeldet worden war.

G. Wenn der dramatische Verein „Minerva" seine Mitglieder und Gäste zu einem Theaterabend einladet, so dürfen die Besucher mit Gewißheit auf eine genußreiche Vorstellung rechnen. Es hatte sich daher auch am Sonntag trotz der ungünstigen Witterung ein zahlreiches Publicum im Saale der „Thalia" eingefunden, und es kann wohl behauptet werden, daß alle Anwesenden vollauf befriedigt wurden. Das zur Aufführung gewählte Stück — das vieraktige Lustspiel „Cornelius Voß" von Franz von Schönthan — war sehr sorgfältig einstudirt und die einzelnen Rollen mit den besten Kräften der „Minerva" besetzt, so daß es am Erfolg nicht fehlen konnte. Das Publicum spendete denn auch der gewandten und sicheren Darstellung reichen und wohlverdienten Beifall. Von den Einzeldarstellern sei an erster Stelle der leichtlebige, aber doch herzensgute Prinz Tank, der, von der reizenden Natürlichkeit der Comtesse Paula bezirzt, geläutert und gebessert wird, erwähnt; mit seiner vortrefflichen Partnerin verhalf er der Schlußscene des dritten Actes zu einem vollen Erfolg. Vornehm in der Repräsentation, gewandt und formvollendet in der Conversation gab sich die Baronin v. Feldheim; der Herzog von Falkenburg erschien wohl etwas zu jugendlich, von den silbernen Fäden an den Schläfen — von denen Paula spricht — war nichts zu bemerken. Der von seinem diplomatischen Scharfblick stark eingenommene Graf Perwald hatte einen vorzüglichen Vertreter gefunden; sehr gewandt wurde auch sein klügerer Secretair repräsentirt. Der Darsteller des Consuls Bäcker hielt in lobenswerther Weise Maß, so daß die nicht besonders glücklich gezeichnete Persönlichkeit befriedigte und die Liebe der Gräfin glaubhaft wird. Die übrigen Darsteller befriedigten. Dem Theater folgte Ball.

* **Leipzig,** 13. September. Vom Rathe der Stadt Leipzig sind im Monat August 1897 nachverzeichnete Strafverfügungen wegen folgender Uebertretungen erlassen worden: Vorschriftswidriges Fahren mit bespannten Fuhrwerken 24. Unbefugtes Fahren mit Lastfuhrwerk in der inneren Stadt 2. Stehenlassen bespannter Fuhrwerke auf den Straßen ohne Aufsicht und ohne die vorschriftsmäßigen Vorsichtsmaßregeln 24. Ungenügende Befestigung der Ladung auf Fuhrwerken 2. Fehlende Beleuchtung der Fuhrwerke und Velocipede während des Fahrens auf der Straße bei Dunkelheit 13. Fehlende oder vorschriftswidrige Bezeichnung der Fuhrwerke 3. Fehlende Hemmvorrichtung an Geschirren 7. Unbefugtes Befahren und Begehen der Trottoirs, Fußwege 2c. 12. Vorschriftswidriges Fahren mit Handwagen 2c. 7. Ordnungswidriges Aufstellen von Wagen, Karren, Kisten und dergleichen auf den Straßen und andere Hemmungen des Verkehrs 5. Unbefugtes Hausiren mit Obst und dergl. 2. Unbefugtes Handeln mit Druckschriften in der Nähe der Ausstellung 2. Unbefugtes Standmachen zum Verkauf von Obst oder anderer Waare auf den Straßen 21. Verbotenes Ausrufen von Waaren auf den Straßen 9. Straßenverunreinigung 23. Unterlassene Reinigung 2c. der Straßen seitens der dazu Verpflichteten 2. Uebertretung der zum Schutze der Promenaden, Waldungen 2c. bestehenden Vorschriften 27. Unbefugtes Betreten des Badedammes am Ritterwerder 1. Unbefugtes Betreten des Rosenthalberges 1. Mangelhafte oder fehlende Beleuchtung der Treppen und Höfe in bewohnten Gebäuden 16. Unterlassene Einlegung von Pfosten in die Tageirme beim Fahren über das Trottoir, sowie zwecklosen Liegenlassen derselben 3. Uebertretung der Marktordnung 41. Uebertretung des Aichgesetzes 10. Unterlassene Absperrung bez. Beleuchtung von Aufgrabungen, Bauplanken 2c. 6. Verbotene Ablagerung von Schutt 2c. zusammen 5. Feilhalten untermaßiger Butter 10. Freies Umherlaufenlassen von Hunden ohne Maulkorb 41. Zuwiderhandlungen der feuerpolizeilichen Vorschriften 3. Uebertretung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe 5. Uebertretung der Strafbestimmungen des Kranken-, bez. Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes 33 bezw. 9, zusammen 42. Ueberschreitung der Musikerlaubniß 15. Abhalten von Musik ohne Erlaubniß 13. Veranstaltung von Schaustellungen ohne Erlaubniß 2. Vergehen gegen das Regulativ für Gast- und Schankwirthe 1. Uebertretung des Regulativs über den Milchverkauf 16. Verkauf verdorbener Nahrungsmittel 4. Uebertretung des Regulativs, die Einrichtung und Reinhaltung der pneumatischen Bierdruckapparate in Leipzig betr. 1. Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen der Vieh- und Schlachthofordnung 12. Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen der Deutschen Wehrordnung 2. Uebertretung des Ortsstatuts, die Regelung des Dünger-Export-Wesens in der Stadt Leipzig betr. 2. Unterlassene Gewerbeanmeldung 21. Unterlassung der vorgeschriebenen Einträge in das Arbeitsbuch 1. Nichtanbringen von Schutzvorrichtungen an Wäschrollen 4. Ausübung des Gewerbes als Stellenvermittler ohne Erlaubniß 2. Ausübung des Gewerbes als Colporteur ohne Legitimationsschein 2. Andere Uebertretungen 12. Außerdem wurden durch die Rathswache wegen verschiedener Uebertretungen 22 directe Abstrafungen zu je 1 ℳ vorgenommen.

—o. Der Abbruch der Großen Funkenburg. Nächster Tage wird mit dem Abbruche der letzten Gebäude des hiesigen vormaligen Oekonomieguts und Vergnügungsortes, der „Großen Funkenburg" an der Frankfurter Straße, bestehend aus dem Herrenhause, dem Gartengebäude und den Oekonomiegebäuden, begonnen, um das gewonnene Areal zu Bauplätzen zu verwenden. Die ursprüngliche Funkenburg stand in der Nähe des Thonberges. Sie gehörte angeblich in frühester Zeit einer Familie „die Funken" genannt, und das Thomaskloster besaß darüber Lehnsrechte. Als erster urkundlich genannter Besitzer kommt Wilhelm Crahn, ein Leipziger Bürger, vor, dem sie 1501 der Rath für 1000 Gülden abkaufte. Sie kann jedoch nicht lange in dessen Besitz geblieben sein, denn bald nachher gehörte sie dem Rathsherrn Christoph Panzschmann, dann dem Bürgermeister Johann Scheffel und nach diesem dem Hauptmann Wolf Wiedemann. Im Jahre 1558 verkaufte der Hauptmann Wiedemann, wegen des Mühlwassers für die Stadt, die Funkenburg für 5260 Gülden an den Rath. Zu dem Gute gehörten 109 Acker Feld und 58 Acker an Lehden, Teichen, Wiesen, Holz und Weiden. Bald nachher, am 21. Juli 1559, erwarb der Protonotarius und spätere Bürgermeister Johann Seidel die durch den Krieg ruinirten Gebäude auf Abbruch und baute aus dem Material vor dem äußeren Ranstädter Thore die jetzige Funkenburg, auf welche er den alten Namen übertrug und daselbst am 16. August 1601 starb. Zugleich hatte er das von ihm erworbene Vorwerk mit der Oekonomie hierher verlegt, welchem er das ererbte Paulerholz nebst Ziegelei und Wiesen hinzufügte. Letzteres läßt schließen, daß sich schon früher hier ein Gebäudeamorfen befand. Im Jahre 1717 und später gehörte die Funkenburg dem Oberpostmeister, Hofrath und Rathsherrn Johann Jacob Reese auf Zöbigker, der 1726 im 49. Lebensjahre starb. Den Namen „Große Funkenburg" erhielt das Grundstück nach Anlage der um 1780 angelegten „Kleinen Funkenburg". Zuletzt gehörte die „Große Funkenburg" der Familie Fregt.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters. Am heutigen Dienstag findet im Neuen Theater die Erstaufführung der neuen Oper „Die Bohème", Text nach Henry Murger's „Vie de Bohème" von G. Giacosa und L. Illica, Musik von Giacomo Puccini, statt. Die deutsche Bearbeitung des Textes entstammt der Feder des bekannten Dresdner Kunstschriftstellers Ludwig Hartmann. Der interessanten Novität, die in dieser Spielzeit über alle großen Opernbühnen gehen wird, folgt das neueinstudirte Ballet „Meißner Porzellan". — Im Alten Theater wird heute die Lustspielnovität „Hofgunst" wiederholt. — Der morgige Mittwoch bringt im Neuen Theater die Oper „Fra Diavolo", im Alten Theater eine Wiederholung der heiteren Posse „Eine tolle Nacht". — Für den Donnerstag ist im Neuen Theater „Aida" angesetzt; am Freitag findet die erste Wiederholung der neuen Oper „Die Bohème" statt, welcher der Einacter „In Civil" folgt. — Am Sonnabend begeht Herr Arnold Hänseler die Feier seines 25jährigen Künstlerjubiläums. An diesem Abende kommen im Neuen Theater zwei neueinstudirte Lustspiele zur Aufführung, und zwar Roderich Benedix' Vierakter „Ein Lustspiel" und Moser's Einacter „Ein moderner Barbar". Herr Hänseler spielt in dem Ersteren den „Musikdirector Bergheim", in dem Letzteren den „Constantin".

§ Im Julius-Dreßler-Theater wird heute zum ersten Male gegeben: „Das Mädchen vom Dorfe", Volksstück in 4 Abtheilungen von J. Krüger, Musik von Ed. Stiegmann. Die Regie und musikalische Leitung führt Herr Director Dreßler. Die Vorstellung beginnt 8½ Uhr.

§ In dem schönen Etablissement Battenberg ist ein ganz vortreffliches Programm thätig, das in flottem Tempo von den Künstlern heruntergespielt wird, zur Lust und Freude des zahlreichen Publicums. Die Gesangs- und Charakterduettisten Paula und Virginia ernten allabendlich Triumphe, wozu nicht am wenigsten ihr schneidiges und doch so sympathisches Auftreten beiträgt. Die lebenden Photographien werden vom Publicum sehr gerne gesehen; die einzelnen Bilder werden klar und deutlich wiedergegeben, so daß die Vorführungen stets des größten Beifalls sicher sind.

§ Centralhalle. Spannend und hochinteressant ist jede Nummer des Specialitäten-Theaters der Centralhalle, und aus dem Rahmen der Alltäglichkeit heraus tritt jede Einzelleistung der dort wirkenden Kräfte. Sei es auf dem Gebiete der Gymnastik, der Illusion, des Humors und des Lehrreichen, überall begegnen wir durchaus hervorragenden Leistungen, und es ist deshalb schwer, Einzelnes hervorzuheben. Das Publicum möge sich durch regen Besuch dieser Vorstellungen selbst ein Urtheil bilden. Der Besuch der Vorstellungen ist fortgesetzt ein überaus starker, und mußten beispielsweise am Sonntag bereits ½7 Uhr die Cassen geschlossen werden.

§ In Etablissement Sanssouci findet am heutigen Dienstag Familienabend statt. Das um 8 Uhr beginnende Concert wird vom Neuen Leipziger Concert-Orchester Günther Cobenz ausgeführt und vom Capellmeister Herrn Cramer dirigirt. Diese Familienabende, welche regelmäßig jeden Dienstag abgehalten werden, erfreuen sich jetzt allgemeiner Beliebtheit und eines stets guten Besuches.

§ Dechant's Orient-Hippodrom auf dem Königsplatz macht einen sehr vornehmen, prächtigen Eindruck, und die Pferde sind so vortreffliches Material, daß man manchmal bedauern könnte, daß — man nicht selber eines davon besitzt. Wer nicht reiten will, der findet trotzdem dort bestes Amüsement, denn man hat immer etwas zu schauen: hier ist der Gaul klüger wie der Reiter, dort sucht der Reiter durch seine Kunst zu imponiren, bis der leitende Stallmeister ihn darauf aufmerksam macht, daß die Zügel nicht dazu da sind, um sich daran festzuhalten. Wer sich unterhalten will, der gehe in Dechant's Hippodrom.

* **Knautkleeberg,** 13. September. Die hiesige Gemeinde hat in Gemeinschaft mit mehreren Gewerbetreibenden an die kaiserliche Oberpostdirection in Leipzig ein Gesuch um Verbesserung der Postverhältnisse hier gerichtet. Es wird als ein großer Uebelstand bezeichnet, daß sich das Postamt Knautkleeberg am südlichen Ende des Dorfes befindet, und daß unser Ort, der größer ist als Knautkleeberg, gezwungen ist, alle Postsachen erst dorthin zu besorgen, die dann wieder hierher zurückgeschafft werden müssen, da sich der Bahnhof auf Knautkleeberger Flur befindet. Die ankommenden Postsachen, die für hiesige Bewohner bestimmt sind, müssen dann ebenfalls wieder nach dem entfernten Postamte transportirt und von dort ausgetragen werden. Durch diese Zeit- und Kraftverschwendung wird die Bestellung unnöthig verzögert. Dem Uebelstande wäre leicht abzuhelfen, wenn die Post in die Nähe des Bahnhofes verlegt würde, wie das ja in anderen Orten schon vielfach geschehen ist. Auch der Schluß der Postexpedition um 6 Uhr Abends und der Umstand, daß die Nachtpostzüge weder Postsachen für hier bringen noch mitnehmen, ist für die Geschäftsleute nicht günstig. Die kaiserliche Ober-Postdirection hat eine gründliche Prüfung der Angelegenheit zugesichert.

* **Chemnitz,** 12. September. Anläßlich ihres 100jährigen Bestehens veranstaltete gestern Abend die hiesige Steinmetzinnung ein Jubelfest im Saale des Handwerkervereinshauses. Als Ehrengäste waren die Herren Amtshauptmann Dr. Kumpelt, Gewerberath Schlippe, Stadtbaurath Hecker, Baurath Professor Gottschalck, Justizrath Dr. Eazmann und mehrere Vertreter der städtischen Collegien zugegen. Auch die vier anderen Steinmetzinnungen Sachsens, die zu Leipzig, Dresden, Rochlitz und Ehrenfriedersdorf, waren durch Abgeordnete vertreten, wie sich auch zahlreiche Mitglieder der übrigen hiesigen Innungen, deren älteste die 308 Jahre alte Weberinnung ist, am Commerse betheiligten. Die Festrede hatte Herr Redacteur Richter übernommen. Erwähnt sei, daß während der hundert Jahre 107 Personen das Meisterrecht erworben haben, und daß 1116 Lehrlinge zu Gesellen gesprochen und 1396 Lehrlinge aufgedingt worden sind. — Zum Wettbewerb für die Errichtung eines kaufmännischen Vereinshauses in unserer Stadt waren 41 Entwürfe eingegangen. Das Preisrichter-Collegium hat einstimmig die Arbeiten folgender Herren durch Preise ausgezeichnet: 1) Bruno Brier in Chemnitz und Ernst Beier in Dresden. 2) Richard Schleinitz in Dresden. 3) Hermann Thüme in Dresden. 4) Dorn und Heydemann in Berlin. Die Entwürfe sind während der nächsten 14 Tage in der Aula der Handelsschule öffentlich ausgestellt.

-tm- **Chemnitz,** 13. September. In einer hiesigen Maschinenfabrik wurde am Sonnabend ein Arbeiter von einem Treibriemen erfaßt und derartig um die Welle geschleudert, daß er einen Schädelbruch erlitt und bald darauf ver-

Irisches System für jedes Brennmaterial, Amerikaner Oefen nur für Anthracitkohle.

starb. — In der Nacht zum Sonntag hat sich in der Schillerverstadt ein bei Verwandten zu Besuch anwesender Herr von auswärts aus einem Fenster drei Stock hoch herab in den Hof gestürzt und verstarb sofort. Ein unheilbares Augenleiden war das Motiv zur That. — Gestern früh wurde aus dem Schleußteich der Leichnam eines Hafenarbeiters, der sich ertränkt hat, herausgezogen. — Durch eine am Sonnabend Abend erfolgte Gasexplosion in einem Niederlagsraum an der Poststraße wurde ein Arbeiter schwer verletzt und großer Schaden am Gebäude angerichtet.

* **Zwickau**, 13. September. Der kurz mitgetheilte Unfall auf dem Wilhelmschachte des Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenvereins betraf nicht einen Brand von Schachtgebäuden, sondern nur einen mehrfach vorkommenden Kohlenbrand in einer Grubenstrecke. Beim Abdämmen des Brandes wurden eine Anzahl betheiligter Bergarbeiter betäubt. Bis auf zwei, welche zwar dem hiesigen Kreiskrankenhause zugeführt wurden, die sich aber außer Lebensgefahr befinden, wurden alle Betheiligten gerettet. Ein dritter Arbeiter jedoch, der zu lange in der Brandstrecke zurück blieb, verunglückte tödtlich durch Einathmen von Brandwettern (Rauch). Der Brand gilt als bewältigt.

* **Zwickau**, 13. September. Gestern früh 7 Uhr trafen das 1. und 2. Bataillon, um 9 Uhr das 3. Bataillon des hiesigen 9. Infanterie-Regiments Nr. 133 mittels Sonderzügen zu 45 und 24 Wagen hier ein. Die Truppen waren wohlgemuth. Zahlreiches Publicum begrüßte die Heimkehrenden, welche unter klingendem Spiel in die Stadt marschirten, dann aber in ihre Quartiere (700 Mann in die älteren Baracken, 900 Mann in Massenquartiere) abrückten. Am 14. d. M. erfolgt die Entlassung der zur Reserve übertretenden Mannschaften. — Das vorgestrige Manöver der 3. Infanterie-Brigade Nr. 47 bewegte sich zwischen Dünkritz, Lanterbach, Königswalde. Mittags 12 Uhr wurde das Manöver abgebrochen. Biwacks wurden nicht bezogen. Heute enden die Brigade-Manöver. Dabei findet ein Wechsel der Quartiere statt. Die Manöver der 47. gemischten Infanterie-Brigade leitete Generalmajor Freiherr von Hausen. Als Kriegstage für den 9., 10., 11. und 13. d. M. wurde angenommen: die Grenze zwischen dem Königreich Sachsen und den Thüringer Staaten bildet die Grenze zwischen Süd, das im Vogtlande, und Nord, das im mittleren Thüringen seine Kräfte zusammenzieht. Bei erfolgender Kriegserklärung waren Gera und Altenburg von Nord, Zwickau von Süd durch Grenzschutztruppen besetzt. Die Nord-Armee commandirte Oberst von Kleist (134. Regiment), die Süd-Armee Oberst Freiherr v. Uslar-Gleichen (139. Regiment, Zwickau). Vorgestern wohnte Divisionscommandeur Generallieutenant von Treischke dem Manöver bei. Heute trafen hier der Stab der 3. Infanterie-Brigade Nr. 47, der Stab des Carabinier-Regiments und der Stab des Pionierbataillons Nr. 12 zum eintägigen Aufenthalte ein. Morgen ziehen sich alle Truppen der beidseitigen Division nach dem Vogtlande zu, übermorgen ist Rasttag, dann beginnen die Divisionsmanöver, die bis 18. d. M. währen.

B. **Buchholz**, 13. September. In feierlicher Weise fand gestern die Weihe der neuen Turnhalle des reichlich 300 Mitglieder zählenden hiesigen Männerturnvereins statt, nachdem am Abend vorher ein großer Fackelzug mit Reigenaufführung vorangegangen war. Die neue Turnhalle ist eine der größten im oberen Erzgebirge, ihr Bau kostete rund 35 000 ℳ.

— **Dresden**, 13. September. Erzherzog Leopold Ferdinand von Oesterreich (Toskana) ist gestern Vormittag 9 Uhr 50 Min. hier eingetroffen und hat in der Weinbergsvilla zu Wachwitz Wohnung genommen. — Der König hat genehmigt, daß der in Sachsen staatsangehörige Director des Eisenwerkes Lauchhammer, Hallbauer, den ihm vom deutschen Kaiser verliehenen Rothen Adlerorden IV. Classe annehme und trage. — Mit königl. Genehmigung ist dem Amtsgerichtsdiener Johann Gottfried August Lehmann in Bischofswerda für die von ihm am 21. Juni d. J. unter eigener Lebensgefahr bewirkte Errettung eines fünfjährigen Mädchens vom Tode des Ertrinkens im dortigen Mühlgraben die silberne Lebensrettungsmedaille nebst der Befugniß zum Tragen derselben am weißen Bande verliehen worden.

Σ **Dresden**, 13. September. Der König und die Königin wohnten gestern Vormittag dem Gottesdienste in der Schloßcapelle des Sommerschlosses Pillnitz bei. Im Schlosse daselbst fand Nachmittags die übliche Familientafel statt. — Für heute und morgen waren auf den königlichen Revieren Hochwildjagden angesetzt. — Prinzessin Friedrich August spendete bei ihrer Rückkehr aus Norderney 500 ℳ für die Hochwassergeschädigten. — Prinz Albert trat dem Verein für sächsische Volkskunde bei. Der Verein hat soeben im Palais des Großen Gartens seine Sammlungen eröffnet. Schmuckgegenstände, Trachten, Porzellane, Krüge, Teller, Töpferwaaren bilden einen schönen Anfang der Sammlung. Einer der Gründer des Vereins, Herr Landbauinspector Schmidt, wurde von Seiten des Ministeriums in den Ausschuß berufen, welcher die Entscheidung über die künstlerisch ausgeführten Postkarten herbeiführen soll.

Σ **Dresden**, 13. September. Bei einer Probe zu „Faust" im Hoftheater stürzten die beiden Hofschauspieler Waldeck und Wiene aus der Flugmaschine, wobei die Beiden nicht unerhebliche Verletzungen erlitten. — Im Keller des Druckereigebäudes der „Neuesten Nachrichten" entstand ein Schadenfeuer, welches eine Menge von Papierabfällen vernichtete. Man vermuthet als Entstehungsursache, daß ein achtlos weggeworfenes Streichholz den Brand verursacht habe. — Heute Vormittag wurde der Leichnam des in den letzten Wasserhochfluthen verunglückten Stadtraths Müller in Schandau bei Blasewitz aus der Elbe gezogen.

Militair und Marine.

‡ **Berlin**, 13. September. Als noch die Kriegsschiffe aus Holz gebaut wurden und später, als ihr eiserner Rumpf noch häufig eine Holzbeplankung erhielt, war ihr Boden durch ihre Kupferhaut ziemlich gut gegen das Bewachsen mit Algen, Muscheln und Korallen geschützt, und brauchten die Schiffe nur verhältnißmäßig selten ein Dock zur Untersuchung des Schiffsbodens aufzusuchen. Seitdem aber Eisen und Stahl fast die alleinigen Baumaterialien geworden sind und man meistens eine zum Tragen einer Kupferhaut nöthige Holzschicht nicht auflegt, ist vielfach durch die verschiedensten Patentfarben versucht, dem Bewachsen des Bodens entgegenzuwirken, jedoch kein durchschlagender Erfolg erzielt worden. In tropischen Meeren und bei still liegendem Schiff ist der Anwuchs bedeutender, als in unsern Gegenden und bei fahrenden Schiffen. Der Anwuchs kann so stark werden, daß er in Folge der vermehrten Reibung im Wasser die Fahrt des Schiffes bis auf weniger als 60 Proc. der Geschwindigkeit bei reinem Schiffsboden herunter bringt, wodurch die Kriegsbrauchbarkeit des Schiffes natürlich sehr leidet. Die neueren Schiffe müssen deshalb je nach ihrem Stillliegen mindestens alle 6 bis 12 Monate einmal im Dock den Boden reinigen und neu malen lassen. Die englische Regierung hat deshalb schon früh in allen ihren Marinestationen für Docks gesorgt, welche nun aber für die neuesten Schlachtschiffe von 14 000 t Deplacement zu klein sind und deshalb durch Neubauten vermehrt werden müssen. Meistens sind es mit Steinquadern ausgelegte, innerhalb der Werftanlagen gelegene Trockendocks, welche gegenüber den eisernen Schwimmdocks den Vortheil haben, daß im Kriegsfall sowohl die Docks als auch die darin liegenden Schiffe weniger dem feindlichen Feuer ausgesetzt sind und daß bei größeren Reparaturen die Heranschaffung des Materials leichter und schneller geschehen kann. Schwimmdocks haben wieder andere Vortheile. — In einer der letzten Nummern der „Army and Navy Gazette" werden Dockbauten besprochen. Danach haben die oberen englischen Marinebehörden die Nothwendigkeit erkannt, daß Mauritius und die östlich von Capstadt und der Tafelbay gelegene Marinestation „Simonsbay" neue große Docks für Schlachtschiffe erster Classe erhalten. Ein Civilingenieur ist seitens der Admiralität dorthin gesandt, um Kostenanschläge zu machen. Nachrichten aus Capstadt zu Folge werden die Kosten für die Anlagen in Simonsbay gegen 2 500 000 £ betragen, welche Summe recht bedeutend die vom Unterhause bereits genehmigten Kosten für andere Bauten erhöhen wird. Doch erscheint das Herstellen eines neuen Dockes, vor Hafenbassins und Kohlenladebrücken für das Geschwader der Capstation dringend geboten, und muß Simonsbay für solche Anlagen wegen seiner zurückgezogenen, militairisch besseren Lage der Vorzug vor Capstadt gegeben werden, welches zwar schon einige gute Docks hat, von denen aber keines für die neuen Schlachtschiffe genügt. Wenn auch zur Zeit keine Schlachtschiffe auf der Südafrikastation sind, so kann ihre Einstellung in das dortige Geschwader doch bald eine Nothwendigkeit werden, zumal, seitdem sich die Franzosen Madagaskars bemächtigt haben, die strategische Wichtigkeit von Simonsbay und Mauritius bedeutend zugenommen hat. Außerdem kann ein großes Dock an der Südspitze Afrikas für alle Kriegsschiffe auf dem Wege nach Osten sehr wichtig werden, weil nach Ansicht großer Autoritäten das Offenbleiben des Suezcanals im Kriegsfalle durchaus nicht gesichert ist.

* **Berlin**, 13. September. Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist S. M. S. „Seeadler", Commandant Corvetten-Capitain Kindt, am 12. September in Dar-es-Salaam angekommen.

Vermischtes.

V. **Erfurt**, 12. September. Der Landesverband Thüringer des Allgemeinen deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande hatte für heute seinen Vertretertag nach Erfurt einberufen. Dazu waren Delegirte aus den größten Städten Thüringens erschienen. Den Vorsitz führte, wie die Jahre seither, Professor Rein-Jena. Zunächst referirte Prof. Plötzner-Langensalza über die diesjährige Hauptversammlung des Vereins in Jena, dann erstattete der Vorsitzende den Jahresbericht. Dem letzteren war zu entnehmen, daß bei einzelnen Ortsgruppen die Mitgliederzahl zurückgegangen, bei anderen dagegen gestiegen ist, so daß die Gesammtsumme des Mitgliederstatus im Landesverbande nahezu die gleiche Ziffer des Vorjahres aufweist. Der Landesverband hat im abgelaufenen Geschäftsjahre 2134 ℳ eingesandt gegen 2772,50 ℳ im vorausgegangenen Verwaltungsabschnitte. Der Rückgang erklärt sich daraus, daß die Ortsgruppen Coburg und Rudolstadt ihre Beiträge noch nicht eingeschickt und 2 der Ortsgruppen je ⅓ ihrer Einnahmen direct nach Berlin gesandt hatten. Die Einnahmen des Landesverbandes betrugen überhaupt 2851,05 ℳ. Die Rechnung erhielt die Entlastung. Im ferneren Verlaufe der Berathung wurde eine Resolution angenommen, der kommenden Hauptversammlung in Lübeck eine Aenderung des Vereinsnamens vorzuschlagen, da die gegenwärtige Bezeichnung als ein Hauptherumniß der weiteren Entwickelung des Schulvereins angesehen werden müsse. Zur Vertheilung gelangten 2000 ℳ und zwar: Stipendien für Siebenbürger Studenten in Jena; evangel. sächsisches Erziehungshaus in Kronstadt 300 ℳ; Verlag des sächsischen Volksliederbuches 100 ℳ; für die theologische und pädagogische Fachbibliothek in Kronstadt 150 ℳ; für das Lehrerseminar in Hermannstadt 75 ℳ; für die deutsche Schule in Sofia 300 ℳ; zur Unterstützung des Lehrers in Baranowska 200 ℳ; zur Unterstützung der deutschen Schule in Athen (eventuell) 150 ℳ.

— **Verhängnißvolle Verwechselung.** Ein Waidmann aus Domodossola (Italien) ging mit dem englischen Bergbau-Ingenieur Martinotz und mehreren anderen Bergleuten auf die Gemsenjagd. In der Quarazza-Thalwalde trennten sich die Jäger, und wenige Minuten später lag der junge Martinotz, der erst seit kurzer Zeit in den Gruben von Pestarena war, tödtlich getroffen am Boden. Ein Jäger hatte ihn mit einem Gemsbock verwechselt und auf ihn geschossen; die Kugel ging dem unglücklichen jungen Manne mitten durch die Brust.

— **Kopenhagen**, 13. September. (Telegramm.) Die in auswärtigen Blättern verbreitete Nachricht von dem Ausbruche einer Ruhr-Epidemie in Kopenhagen wird von Ritzau's Bureau auf Grund der vorgenommenen ärztlichen Untersuchung für vollkommen unrichtig erklärt.

— **Petersburg**, 11. September. Das Gerücht, daß der tapfere hochbegabte Generallieutenant Adolf Wilhelmowitsch v. Schack, der Commandant des 8. Armeecorps, seinem thatenreichen Leben in einem Anfall von Trübsinn durch einen Pistolenschuß selbst ein Ende gemacht habe, wird jetzt aus Odessa bestätigt. Wie der General selbst in einem hinterlassenen Brief an den Obercommandeur des Odessaer Militairbezirks, Grafen Muffin Puschkin, berichtet, glaubte er, der seit Monaten schon an einem sehr schmerzhaften Ohrenübel litt, einer unheilbaren Geisteskrankheit entgegenzugehen. Es hätten sich, schrieb er, schon augenblickliche Anfälle von Geistesverwirrung bei ihm eingestellt; somit wäre er gezwungen gewesen, den Dienst zu quittiren, Dienst und Leben aber seien für ihn eins. Als Vertreter des abwesenden Grafen Muffin Puschkin wartete General Schack die Rückkehr dieses seines Vorgesetzten ab, ließ bei ihm, als er am Morgen des 3. September in Odessa eintraf, sein Nichterscheinen auf dem Bahnhof durch Unwohlsein entschuldigen und sich zugleich beim Grafen für 10 Uhr Vormittags anmelden. Statt seiner traf dann zu der genannten Zeit sein Adjutant mit der Todesnachricht ein. Um 8 Uhr Morgens hatte General Schack noch zwei Depeschen empfangen, die eine von seiner Gemahlin, die ihre baldige Ankunft anzeigte, die zweite wurde in kleine Schnitzel zerrissen vorgefunden, ein Umstand, der den Hauptgrund für die anfängliche Legendenbildung über die Ursachen seines Todes abgab. Der General hatte sich mitten durchs Herz geschossen. Wie sehr beliebt der Dahingeschiedene bei der Militair-, wie unter der Civilbevölkerung Odessas gewesen, das zeigte deutlich die allgemeine Betheiligung bei seiner Beerdigung. Die russische Armee verliert in ihm einen ihrer begabtesten Truppenführer. Als sich im Winter eine Weile die Verhältnisse in Konstantinopel zuzuspitzen schienen, war General Schack zum Commandeur eines etwaigen Occupationscorps ausersehen. Dem Nachruf, den die Odessaer Zeitung Schack widmet, entnehmen wir Folgendes: Die militairische Laufbahn des Verstorbenen gestaltete sich ebenso vielbewegt, wie an Auszeichnungen und Ehren reich. Schack wurde am 27. November 1828 geboren und erhielt seine erste Ausbildung im Berliner Cadettencorps. 18 Jahre alt, trat er in den preußischen Militairdienst ein, den er acht Jahre später quittirte, um in den russischen Unterthanenverband und in den russischen Militairdienst einzutreten. Hier lenkte er sofort die Aufmerksamkeit auf sich, wurde zum Lieutenant befördert und erhielt wegen Auszeichnung in der Campagne bei Tschetschna eine Belohnung in der Höhe seines halbjährigen Gehalts. Nun aber wandte sich sein Stern. Wegen Betheiligung an dem Zweikampf zwischen dem Fürsten Gortschakow und Baron Birtinghoff, wobei letzterer den Tod fand, wurde Schack am 28. September 1860 zum einfachen Soldaten degradirt. Am 5. Juni 1861 wurde er jedoch auf allerhöchsten Befehl wegen besonderer Auszeichnung in den früheren Rang wieder eingesetzt und ihm auch noch der Stanislausorden 3. Classe mit Schwertern verliehen. Am 4. April 1865 wurde Schack zum stellvertretenden Adjutanten beim Commandirenden des Terekmilitairbezirks ernannt, bald darauf dem Obercommandirenden der kaukasischen Armee für besondere Aufträge zugewiesen und am 1. November 1869 zum Commandeur des 74. Stawropolschen Infanterie-Regiments ernannt. Auf allerhöchsten Befehl wurde hierauf Schack am 26. Juni 1880 zum Generalmajor und am 30. August 1886 zum Generallieutenant befördert. Schack besaß eine Reihe hoher Orden.

Literatur.

Georg J. F. Werner: **„Ultramontanismus und Odd-Fellowthum"**. Eine Kritik der Schrift des Jesuiten Hilbebrand Gerber: „Der Odd-Fellow-Orden und das Decret der Congregation der Inquisition vom 20. August 1894." 48 Seiten. 8°. Preis 60 ₰. Leipzig, Verlag von Theodor Leibing, 1897. — Bei Gelegenheit des vor Kurzem von ultramontaner Seite auf die sogenannten „Geheimen Gesellschaften" unternommenen umfassenden Angriffes ist auch der, heute mehr als 800 000 Mitglieder zählende „Unabhängige Orden der Odd-Fellows (J. O. O. F.)" nicht verschont worden. Namentlich hat der deutsche Jesuit Gerber-Gruber, der bekannte Referent der „Kölnischen Volks-Zeitung", unter dem Beifall der gesammten ultramontanen Presse den Orden als kirchen- und religionsfeindlich hingestellt und überhaupt in der gröblichsten Weise verleumdet. Der Verfasser widerlegt das jesuitische Pamphlet in eingehender und sachlicher Weise, stellt seine schmähliche Tendenz an den literarischen Pranger und rückt die Persönlichkeit des Jesuiten Gerber-Gruber, desselben Helden, der wiederholt gegen die Freimaurer zu Felde gezogen, den bekannten Taxil-Vaughan-Schwindel unter Lobeserhebungen der führenden Centrumsblätter einst beim deutschen Publicum eingeführt hat und sich jetzt dazu hergiebt, seinem Liebling, den Erzgauner Taxil, zu discreditiren, in helles Licht. Den Schluß bildet eine kurze Darstellung der Bestrebungen und des Wesens des Ordens der Odd-Fellows. ***

* * *

„Acht Soldatengeschichten". Ernstes und Heiteres aus dem Soldatenleben. Von Ludwig Diehl. (Stuttgart, Strecker & Moser.) Preis 1,60 ℳ. Der bekannte Mitarbeiter verschiedener humoristischer Zeitschriften hat unter obigem Titel ein Büchlein erscheinen lassen, das acht kleine Geschichten enthält, die deutsches Soldatenleben frisch und flott in ernster und heiterer Auffassung schildern. Allen Freunden des Soldatenstandes wird das hübsch ausgestattete Heftchen eine angenehme Stunde bereiten. **

(Eingesandt.)

Mit aufrichtiger Freude ist von allen Fahrwerksbesitzern resp. deren Beisitzenden ꝛc. die vor einiger Zeit erfolgte Entfernung der Planke an der Mühlgrabenbrücke vor dem Gasthof zum Sächsischen Haus in Connewitz begrüßt worden. Ist doch dadurch für die Geschirrführer ein freierer Blick über die an dieser Stelle äußerst frequente, aber ebenso gefährliche Passage geschaffen worden. So viel bekannt, soll nun auch im nächsten Frühjahr eine Verbreiterung genannter Brücke bis zu voller Straßenbreite stattfinden, so daß sonst der Verkehr frei pulsiren kann. Bei dieser Gelegenheit sei es gestattet, unsere wohllöblichen Behörden auf einen großen Mißstand aufmerksam zu machen. Es ist dies der Restaurations-Garten, der zu oben genanntem Gasthof gehört und auf der Straße zwischen dem Mühlgraben und den Geleisen der Großen Straßenbahn eingeteilt liegt. Wer von den Lesern dieses Terrain kennt, wird wohl derselben Meinung sein, daß es nachgerade als eine günstige Fügung des Schicksals zu betrachten ist, wenn hier noch kein Straßenbahn-Passagier ernstlich zu Schaden gekommen ist, denn Staket und Bäume dieses Gartens reichen bis dicht an die Wagen der Straßenbahn heran. Ehe aber ein Unglücksfall geschieht, sei der Bitte hiermit Ausdruck gegeben, daß beim nächstjährigen Um- resp. Neubau der Brücke dieses arge Verkehrshinderniß entfernt werde. ……dt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Richtigkeitsangaben und unverbindliche Meldungen nicht verantwortlich zu machen.

Σ **Dresden**, 13. September. Ueber die sächsischen Landtagswahlen bringt das amtliche „Dresdener Journal" heute Abend folgenden Leitartikel: Durch Verordnung des Ministeriums des Innern ist der Termin für die nächsten Landtagswahlen nunmehr anberaumt worden. Nur ein kurzer Zeitraum noch trennt uns darnach von den Tagen der Wahlmännerwahlen, deren Ergebniß bekanntlich ausschlaggebend ist für die Wahl der Abgeordneten selbst. Für alle Vaterlandsfreunde ergiebt sich also nun die ernste Pflicht, die letzten Vorbereitungen für den bevorstehenden Wahlkampf zu treffen und ihn mit aller Energie durchzuführen. Welcher Gegner bei den bevorstehenden Wahlen zu überwinden ist, das bedarf keiner näheren Ausführung. Lediglich zwischen der revolutionairen Socialdemokratie und den sächsischen Ordnungsparteien wird sich der Kampf abspielen. Die von dritter Seite aufgestellten Sondercandidaturen werden vielleicht den Ordnungsparteien ihren Kampf gegen die Socialisten erschweren und leider vielleicht, indem sie Zersplitterung unter den Anhängern der Ordnungsparteien hervorrufen, hier und da einem Socialdemokraten zum Siege verhelfen. Weitere Erfolge aber dürften dem von antisemitischer und vereinzelt auch von freisinniger Seite vorbereiteten Sonderunternehmen, soweit sich die Stimmung im Lande beurtheilen läßt, nicht beschieden sein. Der eigentliche Kampf wird, wie schon gesagt, zwischen dem Socialdemokraten und den Ordnungsparteien auszukämpfen sein. Eine der nothwendigen Voraussetzungen für ihren Erfolg im Wahlkampfe haben sich die sächsischen Ordnungsparteien erfreulicherweise auch dieses Mal selbst wieder geschaffen: In voller Einigkeit treten sie den Feinden unserer heutigen staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung entgegen. In allen betheiligten Wahlkreisen haben sich, der Leitung ruhiger, besonnener Männer folgend, die Parteien der Conservativen, Nationalliberalen und sächsischen Fortschrittler auf einen Candidaten geeinigt und ebenso ist es ihnen überall gelungen, mit dem nicht als politische Partei, sondern als wirthschaftliche Vereinigung auftretenden Bunde der Landwerthe ein erfreuliches Einvernehmen zu erzielen. Bekanntlich hat man es außerhalb Sachsens hier und da für angezeigt gehalten, über das sogenannte „sächsische Cartell" zu lächeln und es als eine „Verwässerung" der Parteigrundsätze hingestellt. Mit größter Seelenruhe können die sächsischen Ordnungsparteien diesen Vorwurf über sich übergehen lassen. Denn es giebt gerade nichts Klareres und Bestimmteres, als eben die scharfe Scheidung zwischen Socialdemokraten und Ordnungsparteien. Auf der einen Seite die königstreuen, staatserhaltenden Elemente, auf der anderen die Umstürzler, die Feinde des Königthums, des Staates und der Gesellschaft. Unüberbrücklich ist und soll sein die Kluft, die diese beiden Lager von einander scheidet und kaum wahrnehmbar erscheint dem gegenüber die Verschiedenheit der politischen Ziele, denen jede einzelne der staatserhaltenden Parteien nachstrebt. Selbstverständlich darf die Einigkeit, mit der sie in den Wahlkampf eintreten, die Anhänger der Ordnungsparteien nicht etwa in den Glauben versetzen, daß dadurch allein schon der Erfolg ihnen gewährleistet sei. Besonders hüte man sich auch vor der Annahme, als sei unter der Herrschaft des bei den bevorstehenden Wahlen zum ersten Male in Kraft tretenden neuen Wahlgesetzes den Socialdemokraten ein Wahlerfolg unmöglich gemacht. Eine solche Wirkung hat das neue Wahlgesetz keineswegs; bekanntlich hat es auch eine derartige Absicht überhaupt nicht verfolgt. Es bedarf also jedenfalls am Wahltage des Eintretens aller gutgesinnten Wähler für die Sache des Königthums und der Ordnung. Das Bewußtsein dieser Nothwendigkeit in der bis zu den Wahltagen noch verbleibenden Zeit bei den Wählern zu wecken, sollte daher die wichtigste Aufgabe aller maßgebenden Factoren sein.

B. **Berlin**, 13. September. (Privattelegramm.) Die „Berliner Neuesten Nachr." melden: Die Kaiserin Friedrich überreichte dem Kaiser ein prachtvolles Album mit photographischen Darstellungen der Jubiläumsfeierlichkeiten in London, insbesondere die Flottenschau von Spithead. Das Geschenk stammt von der Königin Victoria und trägt eine Widmung der Königin an ihren Enkel.

* **Berlin**, 13. September. (Schachturnier.) In der heutigen ersten Runde gewannen Marco gegen Alapin, Walbrodt gegen Cohn, Zinke gegen Charousek. Remispartien waren: Süchting gegen Schlechter, Burn gegen Albin, Metzger gegen Bardeleben, Janowski gegen Englisch, Tschigorin gegen Schiffers. Es schweben noch die Partien Caro gegen Winawer und Teichmann gegen Blackburne.

* **Berlin**, 13. September. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht in Abänderung der früheren Verordnung eine Verordnung vom 6. September, wonach zur Verhütung von Einschleppung der Pest die Einfuhr von Leibwäsche, alten getragenen Kleidungsstücken, gebrauchten Bettzeugen, Hadern, Lumpen jeder Art zur See aus den Häfen des Rothen Meeres, ausschließlich der Häfen des Suez-Canales, aus Persien, dem Festlande von Vorder-Indien, Formosa, Hongkong, Makao, China südlich des 30. Breitegrades, bis auf Weiteres verboten ist. Auf Leibwäsche, Bettzeuge, Kleidungsstücke, die Reisende zum Gebrauche mit führen, findet dies Gebot keine Anwendung, jedoch kann die Gestattung der Einfuhr von einer vorherigen Desinfection abhängig gemacht werden.

* **Breslau**, 13. September. Die „Schles. Ztg." meldet: Die bereits angekündigte Berufung des ordentlichen Professors Julius Wolf von der Universität Zürich an die Universität Breslau ist nunmehr vollzogen. — Aus Sprottau meldet die „Schles. Ztg.": Beide Flüsse, Bober und Sprottau, steigen andauernd und beginnen die Ufergebiete zu überfluthen. In einzelnen industriellen Etablissements mußte infolgedessen der Betrieb eingestellt werden.

* **Köln**, 13. September. Die „Köln. Ztg." erfährt aus sicherer Darmstädter Quelle, daß der Großherzog dem Kaiser von Rußland auf der sogen. Mathilden-Höhe eine große Fläche zur Verfügung gestellt habe, auf welcher der Kaiser, auf eigene Kosten, eine orthodoxe Capelle zu erbauen beabsichtigt, mit deren Bau im nächsten Frühjahr begonnen werden solle.

* **Köln**, 13. September. Die „Köln. Ztg." erfährt aus Konstantinopel: Die Verhandlungen stehen heute wieder einmal so, daß die wesentlichen Schwierigkeiten gehoben sind, die bisher der Einigung der Botschafter entgegenstanden. Da nur noch die Erledigung ganz nebensächlicher und formeller Fragen aussteht, kann man der Unterzeichnung des Friedensprotokolles, falls nicht von irgend einer Seite neue, ganz unerwartete Schwierigkeiten entstehen, in allernächster Zeit entgegensehen.

* **Karlsruhe**, 13. September. Heute traten die Theilnehmer an dem hier tagenden Congresse der Gewerbe-Gerichts-Vorsitzenden Deutschlands mit den Oberbürgermeistern und Magistratsmitgliedern der größeren Städte Deutschlands, die zur Besprechung der gemeinsamen Beschickung der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 ebenfalls hier tagen, zu einer allgemeinen Arbeitsnachweis-Conferenz zusammen.

* **Paris**, 13. September. Der Ministerpräsident Méline stattete gestern dem König von Siam einen Besuch ab. Der König von Siam gab im Laufe der Unterredung seinen freundschaftlichen Gefühlen für Frankreich Ausdruck. Heute Vormittag besuchte der König das Fort Vincent, wo der Commandant ihm zu Ehren ein Frühstück gab, zu dem 30 Einladungen ergangen waren. Bei seiner Ankunft wurde der König mit militairischen Ehren empfangen.

* **Paris**, 13. September. Der „Temps" meldet: Der König von Siam habe beschlossen, nach seinem Besuche in England nach Paris zurückzukehren und hier mehrere Tage in cognito zu verweilen.

* **Amsterdam**, 13. September. In der National-Ausstellung auf dem Landgute Sonsbeek bei Arnheim brach in der vergangenen Nacht ein Feuer aus, welches alle Gebäude auf dem Ausstellungsgelände, darunter das Hauptgebäude, das physikalische Museum und die Manège binnen kurzer Zeit in Flammen setzte und so schnell zerstörte, daß fast nichts gerettet werden konnte und nur das bloße Eisengerippe der Gebäude stehen blieb. Viele goldene und silberne Gegenstände sind geschmolzen und Collectionen von Pelzen und Juwelen in beträchtlichem Werthe vernichtet; nur einige Juwelen, welche in einem feuerfesten Schranke lagen, wurden gerettet. Auch eine Menagerie, welche sich auf der Ausstellung befand, wurde vom Feuer erfaßt, und eine Abtheilung Infanterie erhielt den Befehl, die wilden Thiere, welche auszubrechen drohten, zu überwachen und wenn nöthig zu erschießen.

* **Amsterdam**, 13. September. Zu dem Brande in der National-Ausstellung bei Arnheim wird gemeldet: Angesichts der Thatsache, daß das Panopticum 1½ Stunde nach dem Brande des Hauptgebäudes in Flammen aufging und daß ein in Holz ausgeführtes Labyrinth, welches zwischen diesen beiden Gebäuden liegt, nicht Feuer fing, ist der Eigenthümer des Panopticums verhaftet worden.

* **Udine**, 13. September. Auf der neuen Bahnlinie San Giorgio-Rogaja ist heute Vormittag ein Lastzug mit einem auf der Strecke stehen gebliebenen Karren zusammengestoßen. 6 mit Sand beladene Lowris sind zertrümmert. 2 Personen wurden getödtet, eine dritte schwer verwundet.

* **London**, 13. September. Einer bei Lloyds eingegangenen Drahtmeldung aus Perim zufolge hat sich die Meldung, daß der Dampfer „Polyphemus" bei Djebel-Tair Beschädigungen erlitten und mehrere Mannschaften verloren habe, als unrichtig herausgestellt. Der Dampfer „Sarpedon" hat gestern den „Polyphemus" nach Suez gehend passirt. Anscheinend war an Bord des „Polyphemus" Alles in Ordnung.

* **London**, 13. September. Nach einem amtlichen Telegramm an das indische Amt wurde Sonnabend Nacht auf die Nachhut der britischen Truppen in den Somana-Bergen von den Aufständischen ein Angriff gemacht. Die Engländer hatten einen Verlust von 20 Mann, der Verlust des Feindes wurde als sehr beträchtlich bezeichnet.

* **Madras**, 13. September. (Meldung des Reuter'schen Bureaus.) Bei einem Gruben-Unglück in der Champion Reef-Goldmine sind heute über 40 Personen ums Leben gekommen.

* **Simla**, 13. September. (Reutermeldung.) Der Polizeiposten Sarhargarti wurde heute früh vom Feinde genommen. Die Afridis greifen gegenwärtig die Forts in den Somanabergen in geschlossener Streitmacht an.

* **Tanger**, 13. September. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Hier eingegangenen Nachrichten zufolge kaperten Riffpiraten ein weiteres Fahrzeug. Es wird geglaubt, daß das Schiff, dessen Name unbekannt, ein spanisches ist.

PROSPECT.

Leipziger Elektrische Strassenbahn.

Emission von Nom. M. 4,000,000 4% Schuldverschreibungen,

vom Jahre 1902 ab verloosbar, vom Jahre 1907 ab kündbar.

Die Actiengesellschaft „Leipziger Elektrische Straßenbahn" mit dem Sitze in Leipzig ist durch notarielle Verhandlung vom 3. April 1895 errichtet und am 7. Mai 1895 in das Handelsregister eingetragen. Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 6,250,000 ℳ, eingetheilt in 6250 auf den Inhaber lautende Vollactien über 1000 ℳ.

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, die Ausrüstung und der Erwerb, sowie der Betrieb, die Pachtung oder Verpachtung von Straßenbahnen und Bahnen unterster Ordnung in und um Leipzig, der Erwerb darauf bezüglicher Concessionen und der Abschluß aller hierauf bezüglichen Rechtsgeschäfte.

Die Gesellschaft hat bei der Errichtung die Rechte aus den Verträgen, welche die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin und der Hauptmann a. D. Herr Lehfeld in Leipzig unterm 28. Februar 1895 mit dem Rathe der Stadt Leipzig und unterm 20. März, 28. März, 29. März 1895 mit den Gemeinderäthen zu Groß-Zschocher, zu Mockau und zu Schönefeld mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 12. October 1894, beziehentlich 9. März 1895 geschlossen haben, erworben und ist gleichzeitig in alle aus den vorgedachten Verträgen den ursprünglichen Concessionären obliegende Verpflichtungen als Selbstschuldnerin eingetreten.

Die Dauer der Concession ist auf vierzig Jahre vom Beginn des Betriebes festgesetzt und endet sowohl für die ursprünglich als auch für die später errichteten und noch zu errichtenden Linien mit Ablauf dieses Termins. Nach Ablauf der Concession geht die gesammte Anlage in das Eigenthum der Stadtgemeinde Leipzig über, mit Ausnahme

a. der Grundstücke mit Gebäuden und den in denselben befindlichen maschinellen Einrichtungen sowie allem sonstigen Zubehör;
b. der in den letzten fünf Jahren neu beschafften Motorwagen.

Die Stadtgemeinde ist aber berechtigt, die Grundstücke und Gebäude und die in den letzten fünf Jahren angeschafften Motorwagen zur Taxe zu übernehmen. Außerdem ist die Stadtgemeinde befugt, die gesammten Anlagen nach Ablauf von 20, 25, 30, beziehentlich 35 Jahren nach Taxwerth zu erwerben. Im Falle dieses Erwerbes hat die Stadtgemeinde die vorher sub a gedachten Grundstücke, Gebäude, sowie die in den letzten fünf Jahren angeschafften Motorwagen jedenfalls zur vollen Taxe zu übernehmen. Für die übrigen Anlagen zahlt die Stadt bei dem Erwerbe

nach 20jährigem Betriebe den vollen Taxwerth,
„ 25- „ „ 3/4 des Taxwerthes,
„ 30- „ „ 1/2 „ „
„ 35- „ „ 1/4 „ „

Außerdem hat sie noch ein Vielfaches des Reingewinnes, der nach dem Durchschnitts-Ergebniß der letzten fünf Jahre vor der Ueberlassung zu ermitteln ist, zu zahlen, und zwar wenn die Ueberlassung der Anlage stattfindet

nach 20jährigem Betriebe den 13fachen Betrag,
„ 25- „ „ „ 10 3/4fachen Betrag,
„ 30- „ „ „ 8fachen Betrag,
„ 35- „ „ „ 4 1/2fachen Betrag

des Reingewinnes, als welcher der Ueberschuß der Betriebs-Einnahmen über die Betriebs-Ausgaben abzüglich 4 1/2% Zinsen des Einlage-Capitales einschließlich der Abschreibungen und Schuldzinsen anzusehen ist.

Außer den vorgedachten Fällen erlöschen die Rechte des Unternehmers, wenn derselbe den Betrieb der Straßenbahn oder auch nur einzelner Theile ohne Genehmigung des Rathes der Stadt Leipzig einstellt, oder wenn derselbe den behördlich auferlegten oder vertragsmäßig übernommenen Verpflichtungen trotz schriftlichen Erinnerns nicht innerhalb der im Erinnerungs-Schreiben zu stellenden angemessenen Frist nachkommt, oder wenn die zur Durchführung des Betriebes erforderlichen Mittel durch Beschlagnahme oder Zwangsvollstreckung ihrer Bestimmung entzogen werden, oder endlich, wenn seitens des Königlichen Ministeriums dem Rathe die Zurücknahme der ertheilten Genehmigung aufgegeben wird. Erklärt in einem dieser Fälle der Rath das Erlöschen der Concession, so kann er sich in den Besitz der Anlage mit allem Zubehör setzen. Er hat alsdann den durch Sachverständige festzustellenden Werth der einzelnen Gegenstände der Gesammtanlage zu vergüten, wie dieser Werth sich ohne Verwendung der betreffenden Gegenstände für die Gesammtanlage bei dem Erlöschen der Concession herausstellt.

Für die Benutzung der Straßen während des Betriebes hat die Gesellschaft nach Ablauf der ersten drei Jahre von der thatsächlichen Eröffnung der ersten Strecke an gerechnet, 2% der Brutto-Einnahmen, nach je fünf Jahren um 1% steigend, bis zu 5% der Brutto-Einnahmen an die Stadt Leipzig zu entrichten.

Der Bau der Gesammtanlage ist in Folge besonderen Vertrages vom 8. April / 10. Mai 1895 durch die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin erfolgt, welche für gute Ausführung und gutes Material auf zwei Jahre vom Tage der Bahnübergabe ab, Garantie zu leisten hat.

Das bisherige Gesammtnetz der Gesellschaft hat eine Streckenanlage von ca. 26 km, einschließlich der Depotgleise.

Mit dem Bau wurde am 11. Juli 1895 begonnen. Die Inbetriebsetzung der ersten Linie erfolgte am 20. Mai 1896.

Gegenwärtig bestehen die nachfolgenden Betriebslinien:

Berliner Bahnhof — Großzschocher,
Marienplatz — Schleußig,
Gohlis — Marienplatz,
Gohlis — Bayrischer Bahnhof,
Mockau — Bayrischer Bahnhof,
Schönefeld — Bayrischer Bahnhof.

Bau- oder Betriebsstörungen, durch welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens wesentlich beeinträchtigt worden wäre, haben seit Eröffnung des Betriebes nicht stattgefunden.

Der Aufsichtsrath der Gesellschaft besteht aus fünf bis neun von der Generalversammlung zu wählenden Mitgliedern. Innerhalb dieser Grenzen setzt er die Zahl seiner Mitglieder jeweilig selbst fest. Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrathes läuft mit der, im Laufe des vierten auf ihre Wahl folgenden Geschäftsjahres stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ab.

Der Aufsichtsrath besteht zur Zeit aus den Herren Justizrath Dr. Ludolf Celdiz in Leipzig, Vorsitzender, Carl Fürstenberg, Geschäftsinhaber der Berliner Handelsgesellschaft in Berlin, stellvertretender Vorsitzender, Emil Berve, General-Director der Oberschlesischen Kokswerke und Chemische Fabriken, Actiengesellschaft zu Berlin, August Exner, Director der Leipziger Bank in Leipzig, Commerzienrath Julius Favreau, Director der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, Richard Kolle, Director der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin, Adolf Moser, Bankier in Berlin, Friedrich Reinhard, Director der Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck & Co., Carl Schrader, Eisenbahn-Director a. D. in Berlin.

Der Vorstand wird vom Aufsichtsrath ernannt. Er besteht nach dessen Bestimmung aus einer Person oder aus mehreren Personen.

Gegenwärtig wird der Vorstand aus den Herren Regierungsbaumeister August Zeise und Kaufmann Max Köhler gebildet.

Die Generalversammlungen werden, sofern nicht nach gesetzlicher Vorschrift Actionaire auf Grund gerichtlicher Ermächtigung hierzu berechtigt sind, vom Aufsichtsrathe oder von dem Vorstande einberufen. Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb der ersten vier Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres statt und wird von dem Aufsichtsrathe berufen. Die Berufung der Generalversammlungen erfolgt durch einmalige Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger. Vorstand und Aufsichtsrath sind berechtigt, Bekanntmachungen auch in anderen Blättern zu erlassen, ohne daß jedoch aus der dort überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig erfolgten Wiedergabe Rechtsfolgen für die Giltigkeit der Bekanntmachung entstehen.

Zur Zeit erfolgen die Bekanntmachungen außer im Deutschen Reichsanzeiger, im Leipziger Tageblatt, in der Berliner Börsen-Zeitung, im Berliner Börsen-Courier und in der Schlesischen Zeitung.

Zwischen dem Datum des Blattes des Deutschen Reichsanzeigers, welches eine Bekanntmachung enthält, und dem Datum der Versammlung — beide Daten nicht mitgerechnet — muß ein Zeitraum von mindestens achtzehn Tagen liegen.

In der Generalversammlung gewährt jede Actie eine Stimme.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr umfaßte ausnahmsweise die Zeit vom 3. April 1895 bis zum 31. December 1896.

Für die Aufstellung der Bilanz sind die gesetzlichen Vorschriften maßgebend. Die Höhe der Abschreibungen und Rückstellungen wird auf Antrag des Vorstandes durch den Aufsichtsrath festgestellt.

Zur Bestreitung der Kosten der während der Concessionsdauer vorzunehmenden Erneuerung der Bahnanlage ist ein Erneuerungsfonds gebildet. Demselben werden zugeführt:

a. die Einnahmen aus dem Verkauf alter Materialien des Oberbaues;
b. die Zinsen des Fonds;
c. ein Zuschuß aus den Betriebs-Einnahmen, welcher nach Procenten von dem Werthe des Oberbaues nach Bedürfniß jährlich vom Aufsichtsrath festgestellt wird, so lange dieser es für erforderlich erachtet.

Als Gegenwerth für die nach Ablauf der Concession unentgeltlich in das Eigenthum der Stadt Leipzig übergehende Anlage ist ferner ein Tilgungsfonds anzusammeln.

Diesem Fonds werden überwiesen:

a. die alljährlich auf Bahnkörper, Grundstücke und Wagen anzusammelnden Rücklagen, welche nach Höhe der jeweiligen Belastung des Bahnkörpers vom Aufsichtsrath festzusetzen sind,
b. die Erträge des Fonds selbst.

Von dem durch die Bilanz festgesetzten Reingewinn werden verwendet:

a. die jährlich durch die Generalversammlung vorzunehmende Ueberweisung zu Reserve- und sonstigen Fonds und zwar mindestens 5% zu dem gesetzlichen Reservefonds, bis dieser die Höhe von 10% des Grundcapitals erreicht;
b. von dem verbleibenden Reingewinne erhalten die Mitglieder des Aufsichtsraths 5%;
c. der Rest wird als Dividende an die Actionaire nach Maßgabe der Beschlüsse der Generalversammlung vertheilt.

Die den Vorstandsmitgliedern und an Beamte der Gesellschaft vom Aufsichtsrathe bewilligten Tantièmen werden als Geschäftsunkosten verbucht.

Für das erste Geschäftsjahr, d. i. für den Zeitraum vom 3. April 1895 bis 31. December 1896, sind den Actionairen — einschließlich 4%ige Bauzinsen bis zur Eröffnung des vollen Betriebes — ℳ 70.— per Actie, d. h. 1% p. a. als Dividende gewährt worden.

Der Rechnungsabschluß per 31. December 1896 folgt nachstehend:

Bilanz per 31. December 1896.

Debet.		ℳ	₰
Grundstücks-Conto:			
a) Kraftstation	ℳ 240 000.—		
b) Depot Wittenberger Straße	„ 170 000.—	510 000	—
Gebäude-Conto:			
a) Kraftstation	ℳ 250 000.—		
b) Depot Wittenberger Straße	„ 365 000.—	615 000	—
Bahnanlage-Conto:			
a) Oberbau	ℳ 875 000.—		
b) Bahnkörper	„ 1 634 500.—		
c) Stromzuführung	„ 825 000.—	3 334 500	—
Kraftstation Maschinen-Conto:	ℳ 405 000.—		
Zugang	„ 491.90	405 491	90
Wagen-Conto		1 080 000	—
Werkstatt-Einrichtungs-Conto	ℳ 23 000.—		
Zugang	„ 50.—	23 050	—
Dienstbekleidungs-Conto	ℳ 26 000.98		
25% Abschreibung	„ 6 500.98	19 500	—
Fahrdienst-Utensilien-Conto	ℳ 1 814.90		
10% Abschreibung	„ 181.50	1 632	80
Werkzeuge u. Geräthe-Conto	ℳ 3 159.58		
20% Abschreibung	„ 631.28	2 528	30
Strecken-Ausrüstungs-Conto	ℳ 1 793.29		
20% Abschreibung	„ 358.69	1 434	60
Mobiliar-Conto	ℳ 10 421.45		
10% Abschreibung	„ 1 042.15	9 379	30
Cassa-Conto		3 737	55
Effecten-Conto:			
ℳ 34 000.— Preuß. 3½% conf. Anl. à 103.55		35 504	50
Conto-Corrent-Conto:			
Guthaben bei Banken		366 315	60
Cautions-Conto:			
Rath der Stadt Leipzig	ℳ 108 128.50		
Finanzhauptcasse Dresden	„ 11 175.—		
Eisenbahndirection Halle	„ 2 088.50		
Hauptcasse d. Sächs. Staatsbahnen	„ 2 088.50	123 480	50
Conto für Haftpflicht- u. Feuer-Versicherung:			
Vorausbezahlte Prämien		16 840	—
Grundstücks-Conto II, Erweiterungsbau:			
Neu angekaufte Grundstücke		228 186	—
Betriebs-Materialien-Conto: Vorräthe an Reservetheilen zu Motorwagen, Rohmaterialien, Kohlen, Oel		35 686	—
Bahnbau-Materialien-Conto: Von der Generalunternehmerin für den Erneuerungsfonds überwiesene Baumaterialien		20 625	—
		6 832 892	05

Credit.	ℳ	₰
Actien-Capital-Conto	6 250 000	—
Conto-Corrent-Conto:		
Lieferanten-Guthaben	20 862	31
Bauzinsen-Conto:		
Bauzinsen vom 3. April 1895 bis 15. August 1896	341 686	70
Auf neue Rechnung:		
Rückstellung für Bahnreinigung, Unterhaltung, Versicherungsbeiträge für Unfallberufsgenoss. und Krankencasse, Abgaben, offene Rechnungen	24 530	—
Erneuerungsfonds-Conto:		
Ueberschreibung der an letzter Stelle der Bilanz-Activseite aufgeführten Bahnbaumaterialien auf den Erneuerungsfonds	20 625	—
Gewinn- und Verlust-Conto:		
Betriebsüberschuß auf die Zeit vom 16. August bis 31. December 1896	175 208	04
	6 832 892	05

Gewinn- und Verlustconto per 31. December 1896.

Debet.		ℳ	₰
An **Handlungs-Unkosten-Conto**		10 678	20
„ **Salair-Conto**		10 932	10
„ **Conto für Personal-Versicherung**		3 922	67
„ **Conto für außergewöhnl. Unterstützungen**		1 777	30
„ **Betriebs-Unkosten-Conto**		130 807	93
„ **Abschreibungen:**			
Dienstkleidung	ℳ 6 500.98		
Utensilien	„ 181.50		
Werkzeuge und Geräthe	„ 631.28		
Strecken-Ausrüstung	„ 358.69		
Mobiliar	„ 1 042.15	8 714	60
„ Reingewinn laut Bilanz		175 208	04
		342 041	63

Credit.	ℳ	₰
Per **Betriebs-Einnahmen-Conto:**		
Fahrgeld-Einnahme vom 20. Mai bis 31. December 1896	ℳ 521 490.81	
Davon sind auf Bau-Conto verrechnet	„ 202 204.70	319 286 11
„ **Zinsen-Conto:**		
Bankier- und Effecten-Zinsen		21 203 02
„ **Depôt-Grundstück-Ertrag-Conto:**		
Vereinnahmte Miethen		1 000 —
„ **Kraftstation-Grundstück-Ertrag-Conto**		
Vereinnahmte Miethen		552 50
		342 041 63

Die Grundstücke der Gesellschaft sind hypothekenfrei.

Zufolge Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung vom 14. November 1896 giebt die Leipziger Elektrische Straßenbahn eine Anleihe von ℳ 4,000,000.— aus, deren Erlös zur Erweiterung der Anlagen der Gesellschaft, insbesondere zum Bau mehrerer ihr von concessionirter Linien verwendet werden soll.

Diese Linien, für welche die bezüglichen Verträge mit der Stadtgemeinde Leipzig abgeschlossen sind und deren Ausbau wiederum der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin übertragen, zum Theil auch bereits ausgeführt ist, sind folgende:

Vom Marienplatz nach Schönefeld und Paunsdorf;
Vom Berliner Bahnhof nach Eutritzsch;
Vom Rosenthal nach Gohlis einerseits bis nach Möckern, andererseits bis zu den neuen Kasernen;
Vom Johannisplatz nach Stötteritz;
Vom Bayerischen Platz nach Thonberg;
Blücherplatz-Ausstellung (wovon neu: Blücherplatz-Plauensche Straße);
Weiterführung der Linien Schönefeld und Mockau-Bayerischer Bahnhof durch die Eisenstraße.

Auch ist der zweigleisige Ausbau der Strecken Schleußig-Kleinzschocher und Berliner Bahnhof-Neumockau geplant.

Von der Anleihe von ℳ 4,000,000.— werden zunächst ℳ 3,000,000.— ausgegeben. Die Ausgabe der restlichen ℳ 1,000,000.— soll je nach Eintritt des Geldbedürfnisses erfolgen.

Die Anleihe von ℳ 4,000,000.— ist in 2000 Schuldverschreibungen über je 1000 ℳ Lit. A Nr. 1—2000 und in 4000 Schuldverschreibungen über je 500 ℳ Lit. B Nr. 1—4000 eingetheilt. Die Schuldverschreibungen lauten auf die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig und sind durch Indossament übertragbar. Eine Haftung für die Schuld entsteht aus dem Indossament nicht.

Die Schuldverschreibungen werden vom 1. Januar 1897 ab mit jährlich 4% verzinst. Die Zinsen sind halbjährlich am 1. Juli und 2. Januar jeden Jahres gegen Rückgabe der betreffenden Zinsscheine zahlbar. Nicht zur Einlösung vorgelegte Zinsscheine verjähren zu Gunsten der Gesellschaft nach 4 Jahren vom 31. December desjenigen Jahres an gerechnet, in welchem sie fällig geworden sind.

Die Rückzahlung der Anleihe erfolgt zum Nennwerthe vom Jahre 1902 ab und nach Maßgabe des auf den Schuldverschreibungen abgedruckten Tilgungsplanes längstens innerhalb des Zeitraumes vom 2. Januar 1902 bis 2. Januar 1936. Vom Jahre 1907 ab ist die Leipziger Elektrische Straßenbahn berechtigt, die Tilgung beliebig zu verstärken oder die Anleihe nach einhalbjähriger, auf einen Zinstermin zu richtender Aufkündigung im Ganzen zurückzuzahlen.

Spätestens im September jeden Jahres, beginnend mit dem Jahre 1901, findet in Leipzig die notarielle Ausloosung der am 2. Januar des folgenden Jahres planmäßig oder durch verstärkte Tilgung zur Rückzahlung gelangenden Schuldverschreibungen statt. Die gezogenen Nummern werden jedesmal alsbald nach der Ziehung im Deutschen Reichs-Anzeiger, sowie in je einer Leipziger und Breslauer Zeitung bekannt gemacht.

Die Rückzahlung erfolgt gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst Zinsscheinen und Zinsleisten. Der Betrag

SLUB
Wir führen Wissen.

fehlender, noch nicht fälliger Zinsscheine wird von dem auszuzahlenden Capitale gekürzt. Ausgeloofte oder gekündigte Schuldverschreibungen werden von ihrem Fälligkeitstermin ab nicht mehr verzinst.

Die Auszahlung der Zinsen und der geloosten oder gekündigten Capitalbeträge dieser Anleihe erfolgt nach Wahl des Gläubigers

in Leipzig bei der Casse der Gesellschaft,
bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
bei der Leipziger Bank;
in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein.

Die Aushändigung neuer Zinsbogen nach Ablauf der ausgegebenen Zinsscheine erfolgt kostenfrei bei der Gesellschaftscasse in Leipzig.

Die Leipziger Elektrische Straßenbahn haftet den Inhabern der Schuldverschreibungen für alle Ansprüche aus denselben an Capital, Zinsen und etwaigen Kosten mit ihrem ganzen Vermögen. Im Falle einer Liquidation der Gesellschaft sind die Schuldverschreibungs-Inhaber aus dem Liquidationserlöse mit Vorzug vor den Actionairen zu befriedigen.

Werden Zinsen oder Capitalbeträge der Anleihe nicht pünctlich bei Verfall gezahlt, so kann jeder Inhaber einer Schuldverschreibung sofortige Rückzahlung seines Capitals verlangen. Abgesehen von diesem Falle oder von dem Falle der Auflösung der Gesellschaft, kann die Rückzahlung nur nach Maßgabe der vorstehend bezeichneten Tilgung gefordert werden.

Ausgeloofte oder gekündigte Schuldverschreibungen verjähren in 30 Jahren nach ihrer Fälligkeit.

Leipzig, 25. August 1897.

Leipziger Elektrische Strassenbahn.
Zeise. **Köhler.**

Auf Grund des vorstehenden Prospectes sind die

Nom. Mark 4,000,000.—. 4% Schuldverschreibungen der Leipziger Elektrischen Strassenbahn

verloosbar vom Jahre 1902 und kündbar vom Jahre 1907 ab,

zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen worden.

Von dem Gesammtbetrage von Nom. Mark 4,000,000.—. dieser Schuldverschreibungen legen wir den zunächst zur Ausgabe bestimmten Theilbetrag von

Mark 3,000,000.—.

unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1) Die Zeichnung findet

Donnerstag, den 16. September 1897,

gleichzeitig bei den nachstehenden Stellen, und zwar:

in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
„ „ bei der **Leipziger Bank,**
„ **Breslau** bei dem **Schlesischen Bankverein**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden statt.

2) Der Zeichnungspreis beträgt 102¼% zuzüglich laufender Stückzinsen für die Zeit vom 1. Juli cr. ab bis zum Abnahmetage.
3) Die Zeichnung kann geschlossen werden, sobald der für dieselbe bestimmte Betrag erschöpft ist.
4) Die Zutheilung erfolgt sobald als thunlich durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner. Die Berücksichtigung jeder einzelnen Zeichnung unterliegt dem Ermessen der Stelle, bei welcher die Zeichnung erfolgt ist.
5) Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat gegen Zahlung des Zeichnungspreises (vergl. Nr. 2) innerhalb der Zeit vom 20. September bis 5. October 1897 zu erfolgen.

Leipzig und Breslau, den 11. September 1897.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Leipziger Bank. Schlesischer Bankverein.

Coupons-Einlösung.

An unserer Coupons-Casse gelangen die Coupons resp. Dividenden-Scheine und geloosten Stücke* der nachstehend verzeichneten Effecten fortdauernd spesenfrei zur Auszahlung:

* **Actien-Bierbrauerei zu Reisewitz,** Actien und Schuldverschreibungen.
Actien-Gesellschaft für Fuhrwesen, Actien.
Deutsche Grundschuld-Bank, Pfandbriefe.
* **Deutsche Werkzeug-Maschinen-Fabrik (vorm. Sondermann & Stier),** Vorzugs-Actien und Schuldverschreibungen.
* **Dresdner Papierfabrik,** Schuldverschreibungen.
Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, Actien und Schuldverschreibungen.
Landständische Bank zu Bautzen, Pfandbriefe („Lausitzer").
* **Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen,** Pfand- und Creditbriefe.
Leipziger Dünger-Export, Actien.
Leipziger Pianofortefabrik, Gebr. Zimmermann, Actien.
* **Leisniger Mühlen,** Actien und Schuldverschreibungen.
* **3½% Leisniger Stadt-Anleihe.**
3% u. 5% Oesterr. Südbahn-Prioritäten.
* **Pommersche Hypotheken-Actien-Bank,** Pfandbriefe.
* **Preußische Hypotheken-Actien-Bank,** Pfandbriefe.
Rauchwaaren-Zurichterei und Färberei, Act.-Ges. vorm L. Walter's Nachf., Actien.
* **5% Rumänische amort. Rente.**
* **4% Theiß-Regul.- und Szegediner Prämien-Anleihe.**
* **3½% Ungarische Bodencredit-Inst.-Pfandbriefe.**
4% Ungarische Goldrente.
* **4½% Ungarische Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1889.**
Vereinsbank zu Leisnig, Actien.
* **Wiener Communal-Gold-Anleihe.**

Die Auszahlung der October-Coupons erfolgt von morgen an.
Leipzig, den 14. September 1897.

Credit- und Spar-Bank.

Siemens & Halske Actien-Gesellschaft.

Technisches Bureau

Leipzig.*

Leipzig, Reichsstrasse No. 2.

Zweigbureaux in

Dresden-A., Moritzstrasse 8b. **Erfurt,** Fischmarkt 7.

Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen, elektrischer Strassenbahnen, Telephon-, Telegraphen- und Signaleinrichtungen etc. jeder Art und jeden Umfanges.

Kostenanschläge unentgeltlich.

Reichhaltiges Lager

von Glühlampen, Kohlenstiften, Installationsmaterialien, Bogenlampen, kleineren Motoren u. Maschinen etc.

* Generalvertreter: **Oscar Schöppe,** Leipzig, Bayerische Str. 3.

Zahlreiche lebende Anerkennungen.

8 Tage zur Probe

senden wir dem Einsender dieser Annonce ein feines Taschenmesser **Nr. 470,** wie Zeichnung mit 2 aus prima Stahl geschmiedeten Klingen und Korkzieher letzterer liegt, wenn geschlossen, ganz versteckt, mithin kein Herreißen der Taschen mehr, imitirtes Schildpatthelft **unter Garantie** zum Preise von **nur Mk. 1,25.** Zahlung oder Retoursendung innerhalb 8 Tagen, **also kein Risico.**

Gebrüder Rauh, Stahlwaarenfabrik,
Gräfrath bei Solingen.

Umsonst und portofrei versenden wir an Jedermann unseren neuesten **Prachtkatalog** mit über 550 Abbildungen von Messer und Gabeln, Taschenmesser, Rasirmesser, Brod- und Schlachtmesser, Gemüsemesser, Scheren, Waffen, Haushaltungsgegenstände, sowie von sonstigen vielen Neuheiten. Briefmarken nehmen in Zahlung.

Name und Stand (deutlich): ..... Wohnort und Poststation: .....

Mehr wie 1 Stück wird nur gegen Nachnahme oder vorherige Casse versandt.

Bahr's Hôtel Waterloo,
Hannover, Andreaestr. 3/4.
Neu erbaut, eine Minute v. d. Bahn, Dampfheizung, elektr. Licht, Bäder im Hause, 60 Zimmer, Salons und Ausstellungszimmer, Comfortabl. Restaurant, **Geschäftsreis. ganz bes. z. empf.** Inh.: **L. Bahr.**

Dr. med. Kindervater,
Thomasiusstraße 10,
von der Reise zurück.

Dr. med. G. Kind
von der Reise zurück.

Dr. med. H. Fritzsche,
Rossplatz 15, II.
von der Reise zurück.

Zahnarzt Dr. Liebert
von der Reise zurück.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt,
heilt **Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten, Halskrankheiten, Schwächezust., Imp., Syphilis, chronische Leiden** ohne Quecksilber und ohne Berufsstörung
Windmühlenstrasse 18, I.
Zu spr. an **Wochentagen** 9—3 u. 6—9 Abends, An **Sonntagen** 9—3 Uhr.

Damm,
für Geschlechtskrankheiten,
Hals-, Hautkrankheiten, chron. Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Syphilis, sexuelle Impotenz (Mannesschwäche).
Zu sprechen 10—12, 3—4 u. 6—8 Uhr
Neumarkt No. 2.

Ohne Quecksilber u. Berufsstörung!
Schumann. Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Hautkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden 2c. 2c. Viele Danksch. Gebeilt. liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr. Neustädter Stefanweg 5. **Broschüre gratis. Auswärts** auch brieflich.

Massouse.
ärztlich geprüft, empfiehlt sich
Matthäikirchhof 16, II.

Masseuse, ärztlich geprüft, empfiehlt sich **Turnerstraße 14, part.**

Internat. Möbel-Transport-Verband,
Hauptgeschäft
Leipzig-Reudnitz, Rathhausstraße 52, Telephon 219,
Lagerhaus und **Wagenplatz** daselbst,
Annahmestelle: Leipziger Straße 13,
Filiale Leipzig: Hohmann's Hof,
Telephon 2569,
empfiehlt den geehrten Herrschaften zu billigsten Preisen nachstehende Wagen zur **Rückladung** nach:
Magdeburg
Torgau
Breslau
Eisenach
Hamburg
Berlin
Glogau von **Posen**
Glauchau „ **Freiberg**
Annaberg „ **Chemnitz**
Mittweida „ **Grünberg i/Schl.**
Meerane „ **Görlitz**
Gera „ **Frankfurt a/O.**
Liegnitz.
Möbelwagen zu überseeischen Transporten.
Stadtumzüge prompt u. billigst.

Möbelwagen nach **Berlin** für Anfang October gesucht. Off. erbittet **Gustav Nickel,** Leipzig-Gohlis, Wartenstraße 12 B, III.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Herren **Tümmler & Gruner** hier die bisher innegehabte General-Agentur unserer Gesellschaft niedergelegt haben.
Subdirection Leipzig der Magdeburger Lebensvers.-Gesellschaft.

Neu! **DRESDEN** Neu!

Hôtel Wettin

Ecke Wettiner- und Zwinger-Strasse (Postplatz), 5 Minuten vom Bahnhof Wettiner-Strasse.
In unmittelbarer Nähe des Zwingers, der Hoftheater und aller Sehenswürdigkeiten.

Eröffnung am 1. October.

Neuerbautes modernes Hôtel, verbunden mit feinem Wein- und Bier-Restaurant 1. Etage.

Mittlere Preise.

Zimmer von 2 Mark an incl. elektrischem Licht und Central-Heizung. Personen-Aufzug. Pension nach Uebereinkunft.

Max und Moritz Canzler,
Inhaber des Hôtel Kaiserhof, Dresden.

Das gesammte Plattenlager

der Firma

Müller & Pilgram

habe ich übernommen und bitte etwaige Nachbestellungen direct an mich zu richten.

F. Ludwig,
Inhaber der Firma **Fischer & Ludwig,**
Photogr. Atelier, An der Pleisse 3.

Dr. C. Scheibler's künstl. Aachener Bäder

nach Analyse des **Prof. J. v. Liebig** das zuverlässigste Mittel gegen **Rheumatismus, Gicht, Drüsen** und **Gelenkleiden, Knochenauftreibungen, Scropheln, Flechten, Hämorrhoiden, Syphilis** 2c.
½ Kr. à 6 Vollbäder ℳ 4.—; ¼ Kr. zu Localbädern ℳ 2.25.

Herren **W. Neudorff & Co., Königsberg i. Pr.**

Da mir Ihre Dr. **C. Scheibler's Aachener Bäder** für **rheumatische Leiden so vorzügliche Dienste leisten,** daß ich dieselben Jedem empfehlen kann, bitte ich Ew. Wohlgeboren, mir wieder eine Sendung zu schicken.

Stenkewo, Pr. Posen. Frau **Emilie Heyn.**

Prospecte über **Dr. C. Scheibler's künstl. Aachener Bäder** mit zahlreichen ärztlichen Attesten gratis und franco.

Alleinige Fabrikanten

W. Neudorff & Co., Königsberg i. Pr.

Niederlagen in **Leipzig:** Apoth. C. G. Lössner & Sohn, Samuel Ritter; in **Chemnitz:** Apoth. H. Lang, Engel-Apotheke; in **Plauen i. V.:** Apoth. W. Overbeck, Apoth. Langbein & Lange; in **Werdau:** Zieger & Zschocke.

ASTHMA u. **KATARRH** (Schachtel 2 b.) Zahn-Cigaretten **CIGARETTEN** oder: **PULVER** **ESPIC**
In allen Apotheken. En gros: **80, Rue Saint-Lazare, PARIS.**
Beiladenen 0,30, Stechapf. 0,15, Bilsenkr. 0,05, Wasserfenchel 0,05, Opiumextract 0,003, jede Cig. 1 Gr

---

Kein Hausschwamm mehr
bei Anwendung von
Dr. H. Zerener's Antimerulion D. R. G. M. 18777
(giftfrei, geruchlos, feuersicher)
aus der chem. Fabrik **Gustav Schallehn, Magdeburg.**
Depot bei **Aumann & Co.,** Neumarkt 12.

Roheis

krystallhell, ca. 20,000 Ctr., billig abzugeben ab Eiswerk Lindenau.

F. A. Ulrich
Brauerei Leipzig.

Münchner Brauer-Akademie.
Magistratisch gen. Priv.-Institut.
Beginn des nächsten 4monatl. Cursus **— 3. Nov. 1897. —**
Dr. Doemens.

Kaufm. Lehr-Institut
Otto Neusehütz,
Leipzig, Reichsstr. 1, Ecke Grimmaische Str. anerkannt gründlichste Ausbildung in Buchführung, kaufm. Rechnen, Corresp., Stenographie, Schreibmasch., Schönschrd. Tages- u. Abendkurse f. Herren u. Damen. Eintritt jederzeit. Theilzahlg. gestattet.

Rackow,
Universitätsstraße 4.
Vierteljahrs-Kurse für Herren u. Damen. Ausbild. z. Buchhalt., Korrespond., Kassir., Stenogr., Maschinenschrd. Man verlange Prospect.

Dopp. Buchhaltung zu Anf. Oct. beginn. Prin.-Abendcursus indes langjähr. als tüchtig. Lehrer bew. Bücherrevisor einige Theile. Gdl. Erlern. gar., coul. Beding. Off. u. Z. 635 Fil. d. Bl., Königstr. 7.

Handels-Akademie v. Dr. Huberti, Johannisplatz 35. — Eintritt jederzeit.

Dr. Harang's
Einj.-Freiw.-Institut
Halle a/S. — Seit Ostern 1894 bis jetzt bestanden **66 Schüler** das **Einjähr.-Examen,** 9 Schüler für Secunda, 3 für Obersecunda, 4 für Prima, 5 für Oberprima. — 27 Pensionäre. **Prospect.**

Sprachcurse für Erwachsene Königsstr. 8, II.

Instruction in German and English
given by
O. Hoffmann,
Graduate of Johns Hopkins Univers.
Ferd.-Rhodestr. 21, I.

Dame i. Aust. stud. i. gr. Engl. Sidonienstr. 36, II. r.

Engländer erth. Englisch Härtelstr. 12, p.

Engl., Deutsch, sowie **Clavierunterricht** ertheilt e. erfahr. Lehrerin Thomasiusstr. 8, I.

Unterricht im Französischen.
Nachhilfestunden, Grammatik, Conversation von einer in der franz. Schweiz ausgebildeten Lehrerin ertheilt. Adr. u. G. 230 Exped. d. Bl.

Grammaire, conversation par une jeune Franç. diplomée Lieblegstr. 2, I.

Deux jeunes messieurs désirent joindre un club de conversation française. Adresser **C. F.** Rathhausstrasse 39, I., Mi.

Eine junge Dame wünscht bei einer gebildeten **Italienerin Stunde zu nehmen.** Adressen unter H. 173 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Fräulein wünscht **holländ. Unterricht.** Offerten mit Preisangabe unter H. 151 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Russisch u. **Französisch** d. akad. geb. Russen. Ausgez. Refer. Th. N. A. Zeitzer Str. 5, II. r.

Phil. w. bez. Sprachunterrichtes mit e. Russen in Verbindung zu treten. Off. unter **P. 470** Fil., Katharinenstraße 14, erbeten.

Frau Bunge-Oeser,
Opern- und Concertsängerin, erth. gründlich **Gesangs-Unterricht** mit bestem Erfolge. Pens. monatl. 12 ℳ Promenadenstr. 27b, II.

Gesangunterricht. gute Stimmbild. f. D. Obere Kornerstraße 32, 3. Etage links.

Junge Dame sucht Partnerin, um 4 händ. zu spielen od. Französisch u. Stenographie etw. zu üben. Adr. unter H. 194 Exped. d. Bl. erb.

Clavierunterr. erth. conservat. geb. u. pädagog. erfahr. Lehrer, à St. 1.50 ℳ, bei wöchentl. 2 halb. St. monatl. 8 ℳ, Musikalien frei. Off. erb. an **G. L. Daube & Co.,** Leipzig, sub **L. 323.**

Clavierunterricht. Auf. Eutritzsch. Str. 4, IV. l.

Gr. Klav.-Unt. Ranst. Steinw. 44, I. r.

Zither-Unterricht ertheilt gewissenhaft **P. Renk,** Härtelstraße 3, II.

Guitarrenunterricht gesucht. Adr. mit Preisangabe unter G. 161 Exped. d. Bl.

Wer lehrt Mandoline? Gefl. Off. mit Preis unter H. 155 in die Exp. d. Bl.

Unterricht im Zeichnen, Oel-, Aquarell-, Porzellan- und Brandmalerei ertheilt **Gertrud Bahndorf,** Humboldtstr. 9, III.

Junge Dame erth. Unterricht in **Brandmalerei** 10 ℳ pr. 6 Std. Anmeldungen Kornerstr. 7, I. r., Nachm. von 2—4 Uhr erb.

Französischer Putz-Cursus.
Beginn Wochentags- u. Abendcurse. A. 15. Sept. u. 1. Oktober d. Winterc. A. Burmester, Neumarkt 34

Weißnähen und Sticken
wird **gründlich** gelehrt
Gottschedstraße 10, part. rechts.

Tanz-Institut J. Horsch,
Johannisplatz 4/5, H. I. Aufnahme in den Sonntags-, Wochen- Nachmittags- und Abend-Cursen jederzeit. Anmeldungen erbeten.

Buchf., Einr., Abschl., Revis., **kfm. Rath** bilet. **Grauert,** Bücherrev., Auenstr. 54, I.

Alte Gemälde
restaurirt künstlerisch u. pietätvoll **P. Zechendorf,** Maler, Frankfurter Straße 27, II.

Zur Dacharbeit,
als Schiefer-, Ziegel- u. Pappdach, empfiehlt sich bei bester und billigster Ausführung unter Garantie der Dachdeckermeister **Friedrich Güntsch,** Leipzig-Anger, Feldstraße 18.
Gleichzeitig meinen werthen Kunden zur gefälligen Kenntniß, daß sich meine Wohnung vom 1. Oct. d. J. ab Volkmarsdorf, Kirchstraße 7, I., befindet.

Topfas und Matratzen werden solid und billigst aufgepolstert Humboldtstraße 8, Souterrain.

Antipolst. u. Tapezirerb. solid u. bill. ausgeführt. R. Commichau, Tapez., Gerberstr. 43, I.

Achtung! Ueberwinterung von Lorbeerbäumen, Cytheumänken, Oleandern, Granaten, Yucca u. s. w. übernimmt Gärtnerei **Fallgatter,** Lessingstraße 21.

H. Petzold, Kammerjäger, empf. sich zur Ausrottung allen Ungeziefers, als Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben u. s. w. Zahlung nach Erfolg.
Abtnaundorf Nr. 15.

Chignongestelle
zum Bedecken kahl gewordener Stellen, f. ältere Damen sehr zu empfehlen, fertigt nach Maß
E. Polz, Herren-, Damen- und Theaterfriseur,
Klostergasse 13, gegenüber d. Barfußgäßch.

Schnellsohlerei, in 15 Min. fertig, Herrenstiefel m. Absatz ℳ 1,90, Damenschuh. m. Abs. ℳ 1,60, Burschenschuh. m. Abs. Größe 36/38 ℳ 1,50, Mädchenschuh. m. Abs. 31/35 ℳ 1,30, 27/30 ℳ 1,20, 25/26 ℳ 1,—, 16/22 80 ₰. **Gummischuhreparat.** jeder Art, **gut und billig.** Dampf-Schuhfabrik, Münzg. 7.

Elegante Fracks und **Gesellschafts-Anzüge** verleiht **Hermann Uhlitzsch,** Neumarkt 34, I.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Elegante Fracks u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Fracks, Gesellschafts-Anz., Ueberziehertverl. u. verk. **Cohn, Nicolaistr. 27, I.**

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. **R. Otto,** Nürnb. Str. 27.

Umhänge, Jackets fertigt Thomaskirchh. 14, III.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich zur Anf. von **Straßen-, Gesellschafts- und Brautkleidern,** sowie **Morgenröcken, Matinées u. s. w. Königsplatz 7, IV. Mitte.**

Damenkl. n. neuest. Schnitt u. g. Sitz fert. in u. auß. d. Hause Hospitalstraße 14, IV. r.

Perf. Schneiderin empf. s. Nordstr. 17, IV. l.

Weißnäh-Arbeit w. sch. u. b. angefert. Eisenbahnstraße 30, Hof 3. Et. bei Müller.

Wäsche wird sauber gewaschen u. geplättet bei Frau **Nossack,** Schönefeld, Gartenstr. 5, II.

Eine **Frau** sucht **Wäsche zu Hause zu waschen oder außer Hause.** Zu erfragen Albertstraße 6 im Laden.

Eine perfecte **Plätterin** sucht für immer oder für einige Tage in der Woche Beschäftigung Bayerische Straße 58, Hof part.

J. M. sucht Beschäft. im **Plätten** in und außer d. Hause **Gohlis,** Brüderstr. 11, II.

Strümpfe werden neu und angestrickt gut und schnell Czermak's Garten 7, I. links.

Große Junghans-Wecker
mit Abtheiler für 2.50 ℳ und gebe dieselben auch 4 Wochen auf Probe, damit Jeder sich von der Güte dieser Uhren überzeugen kann.
M. Kenski,
Specialgeschäft für Uhren,
6 Nürnberger Str. 6.

Patent-Pilen-Closet
D. R.-P. 88310.
Zu befestigen wird vor Benutzung einer Papierdütte gespreitet, welche alles aufnimmt und während des Deckelschließens hermetisch geschlossen. Closet kann geschlossen. Kein Zug. Kein Geruch. Keine Verunreinigung. Fertig zum Aufschrauben auf jeden Abtritt. Prospekte mit Referenzen gratis.
Friedr. Wangelin, Dresden 23
Specialfabrik patent. Closet-Armaturen.

Brikets
Luckenauer
bei Abnahme

von 1—25 Ctr.	26—50 Ctr.	51—100 Ctr.
à Ctr. 68 ₰	à Ctr. 66 ₰	à Ctr. 65 ₰

Die Preise verstehen sich frei Keller. Der Centner enthält mindestens 150 Steine.
Ferner halte ich mein Lager in **ff. Oelsnitzer Steinkohle, Marinsch. Salonbraunkohle, engl. Anthracitkohle** u. **Grude-Coaks** bestens empfohlen.
M. Schlutius, Telesh. 2269, Amt I.
Bestell-Contor: Hainstraße Nr. 11 (Laden). Lager: Thüringer Güterbahnhof im eigenen Schuppen.

la Westfäl. u. schlesischen gebroch. Coks
für Centralheizungen
empfiehlt zu billigsten Preisen
Gustav Stock
Gegründet 1876. Telephon I. 899.
Kurprinzstrasse 13, Ecke Brüderstr.

Kieferne Seitenbretter,
einseitig astrein, angeblaut, 25 und 30 mm stark, in meist großen Längen und Breiten, hat abzugeben
H. Seifert, Dampfsägewerk, **Deutsch-Eylau.**

Von **200 Ctr. Böhmische Braunkohle,** beste Sorte, sind 100 Ctr. od. 2 Mal 50 Ctr. abzugeben. Adressen unter H. 110 in die Expedition d. Bl. erb.

„Taberna"
Katharinenstrasse 2, am Markt,
Weingrosshandlung,
gegründet 1873,
Besitzer:
Reinhold Ackermann.

Elsasser Rothwein:
1 ℳ, bei 25 Flaschen 85 ₰
Tarragona,
roth, herb
1,10 ℳ, bei 25 Flaschen 95 ₰
Tarragona,
roth, süss
1,25 ℳ, bei 25 Flaschen 1,10 ℳ
Tarragona,
weiss, weiss mild,
à Flasche 1,25, à Flasche 1,50.
(Diese Qualitäten sind **Magenleidenden** ganz besonders zu empfehlen.)
incl. Glas.

Rhein- u. Moselweine, Bordeaux
aus den hervorragenden 1892/1893er u. 1895er Ernten, verschiedene **spanische** und **portug. Weine.**
Altes Lager von
Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.
Altbekannte, volksthümlichste
Weinstuben.

Mittel gegen Magerkeit!
Wiener Kraftpulver (ges. geschützt)

Prämiirt auf der **Internationalen** Ausstellung für **Nahrungsmittel** zu **Dresden 1894.**
Dieses wohlschmeckende Nahrungsmittel ist nach **ärztlicher** Vorschrift zubereitet, von **Professoren** chemisch untersucht und von berühmten **Aerzten** empfohlen. Ist einzig in seiner Art und kann für jeden Geschmack passend, mit Zusatz von Wein, Bier, Milch, auch in blossem Wasser, süß oder herzhaft zubereitet werden. Und dient zur **Erzeugung schöner, voller Körperformen.** Dieses **Präparat** ist auch für **bleichsüchtige, schwächliche Mädchen,** oder wo durch **Krankheit** ein wohles Aussehen verloren ging, als vorzügliches, der Gesundheit zuträgliches **Nährmittel** zu empfehlen. **Echt A. Schulz'sches Wiener Kraftpulver** die ganze Dose 1 ℳ 25 ₰, die halbe Dose 75 ₰ zu haben im Hauptdepot von **O. Meissner & Co.,** Nicolaistr., Dr. C. **Mylius,** Engelapotheke, Markt 12, **Oscar Prehn,** Drogerie zur **Flora,** Grimmaische Str. 15, **R. Lux,** Hofapotheke, **W. Bittorling,** Reichsstraßer Str. **Fabrik: Dresden-Striesen.**

Culmbacher Exportbier,
22 Flaschen 3 ℳ,
Crostitzer Lagerbier,
33 Flaschen 3 ℳ empfiehlt in nur vorzüglicher Qualität frei ins Haus
E. M. Goldberg, Bayerische Straße 70. Fernspr. A. IV, 3664.

Zur **Traubenkur** empfehle schöne reife und zuckerreiche **Weintrauben** für ca. 5 Postcolli franco per Nachnahme zu 4 und 5 ℳ
F. Nicolai, Como. (Italien.)
Landwirthschaftl. Producten. Tägl. Versandt.

Rhein. Weintrauben
versende schöne Waare in sachlicher Packung, 10-Pfd.-Postcolli franco zu 2 ℳ 90 ₰.
Holzhauer, Kreuznach, Rheinl.

Feinste Einmache-Pfirsiche
à 10-Pfd.-Kistchen **franco** 5 u. 6 ℳ (u. Nachnahme 35 ₰ mehr) versendet nur noch kurze Zeit
Arthur Flinsch, Leschwitz-Dresden.

Feine weiße Speisekartoffeln
à Ctr. 3 ℳ liefert frei Haus
Rittergut Zweinaundorf.

Frische Enten- und Hühnerrümpfe Postcoll 10 Pfd. 6,00 ℳ fr. dort.
J. Krebs, Willenberg, Ostpr.

Gesundheit ist Reichthum!
Werner's
Deutscher Porter
(Malz-Extract-Gesundheitsbier)
17 Flaschen 3 Mark.
Echt Zerbster Bitterbier 26 Fl. 3 Mark,
Echt Culmb. Exportbier 16 Fl. 3 Mark,
Echt Culmbacher Schankbier 20 Fl. 3 Mk.,
Frhrl. v. Tucher'sches Exportbier 16 Fl. 3 Mk.,
Münchner Augustiner Bräu 16 Fl. 3 Mk.,
Echt Köstritzer Schwarzbier 20 Fl. 3 Mk.,
Crostitzer Lagerbier 26 Flaschen 3 Mark,
Crostitzer Schankbier 38 Flaschen 3 Mark
hält bestens empfohlen
C. E. Werner,
Hauptniederlage der echten Deutschen Porter- und Zerbster Bitterbieres.
Leipzig, Turnerstraße Nr. 23. Telephon No. 1023.

Mit heutigem Tage eröffne ich am hiesigen Platze, **Südstrasse No. 3,** ein
Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft
und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Waare, billige Preise mir die Zufriedenheit meiner werthen Kundschaft zu erwerben.
Ich bitte daher bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.
Mit aller Hochachtung **Otto Taute.**

Dr. med. Theinhardt's
Kindernahrung
übertrifft alle anderen Säuglingsnahrungen an
leichter Verdaulichkeit
und
Nährkraft.
Von ersten Kinderärzten warm empfohlen.
Nur höchste Auszeichnungen.
zuletzt München — 1897 — goldene Medaille.
In den meisten Apotheken und besseren Drogerien vorräthig.
Der Generalvertreter:
Eduard Brado, *Leipzig, Plagwitzer Strasse 9.*

Mosel- und Saarweine.
In der Mitte October von **Trier** nach **Leipzig** gehenden Sammelladung erbitte gefl. Aufträge **bis 10. October,** deren Erledigung dann unter entsprechender **Frachtermäßigung** erfolgen kann. Ich empfehle zum Bezuge im Faß die nachstehenden **garantiert naturreinen** Marken:

1893er und **1895er Longuicher** per 100 Ltr.	**80** ℳ	nicht unter 50 Ltr.
„ „ „ **Zeltinger** „ „ „	**100** „	
„ „ „ **Piesporter** „ „ „	**130** „	

und finde auf Wunsch vorher per Post je 1 Probe (in 1/2 Flasche) für 1,50 ℳ franco Nachnahme. Ferner stelle billigst zur Verfügung, Anleitung zur Behandlung der Faßweine, sowie Preisliste über
feinere Flaschenweine,
die mit derselben Gelegenheit ebenfalls unter Frachtermäßigung zugestellt werden können, stehen zu Diensten.
Moselwein-Versandhaus Hoenes,
Trier a. d. Mosel
(Inhaber: **P. Ed. Hoenes,** herzogl. bayer. Hoflieferant).

Astrachaner Caviar!
in hellgrauer großkörniger, mildgesalzener Qualität pro Pfund 10 ℳ, II. Qualität 8 ℳ empfiehlt die **Russische Caviarhandlung** von **E. Beier,** nur zur Messe in Leipzig bis Sonntag, den 19. September, **Am Markt,** vis-à-vis **Peterstraße, Gewölbe.**
Hochprima perlender Amerikaner Caviar per Pfund 4,50 ℳ

J. Vogel, Windmühlenstraße 17.
Jeden **Dienstag** und **Freitag Schlachtfest.**
Specialgeschäft hausschlachtener Fleischwaaren.
Heute **Bratwurst u. frische Wurst hoch!**
כשר und billig **Krakauer Wurst** per Pfund ℳ 1,50.
Liebermann, Nicolaistraße 35, part.

Habe noch einige zwanzig Centner
ff. Speck u. Schwarzfleisch
preiswerth abzugeben.
Wilhelm Horn, 36. Fleischergasse 9.

Täglich frisch eintreffende
Frankfurter Würste
à Paar 45 ₰.
Neue, schnell weichkochende
Heller-Linsen,
Prima Sauerkraut
per Pfund 10 ₰, 5 Pfund 40 ₰
centnerweise billigst, empfiehlt
Theodor Glitzner, Katharinenstraße 4.

Holstein. Tafel-Butter,
feinste Süssrahm-Meierei
versendet in Postcolli netto 9 Pfd. zum billigsten Preise gegen Nachn.
J. D. Bösch, Meldorf, Holstein.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I., Fernspr. 3498, IV. An- u. Verk. v. **Immobil.** Besorg. v. **Hypothek.**

Villenbauplätze,
dicht a. Walde u. elektr. Bahn, 1000—1500 qm, billig zu verk. Off. u. G. 231 Exped. d. Bl.

Villen-Bauplätze,
gr. u. kl., für nur f. Herrschaften f. sch. Lage **Gaschwitz-Deuben,** bebaute Ugb. m. f. Villen der Haute-volée Leipzigs, i. z. verkaufen. Die Bauausführung in j. gewünschten Größe u. Baustil m. z. sofortigen od. spät. Ausführung übernommen, Zeichn. u. Ansichten in Auswahl zur Verfügung, k. v. 1. Juni 98 bes. werden, schöne Obst-, Beeren- u. Ziersbaum-Anlagen vorhanden.
Offerten erbeten unter H. 121 in die Expedition dieses Blattes.

Landhaus-Colonie.
Auf der Marienhöhe, dem höchsten Puncte in der Umgebung Leipzigs, in unmittelbarer Nähe des Hochreservoirs der städtischen Wasserleitung, kurz hinter der Endstation der nach Thonberg führenden Straßenbahn, sind **Bauplätze** in allen Größen zu verkaufen. Pläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze für Landhäuser
in Leipzig, nahe elektr. Bahn, zu verkaufen. Größe nach Wunsch. Off. unter G. 248 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Bauplätze in guter Lage
mit Baugeldgewähr u. Rücktritt zu verkaufen. Off. unter G. 204 in die Expedition d. Bl.

Bauplatz Lößrstraße 14, sowie Bauplatz Salomonstr. Ecke Gaelstr., verkäuflich. Näh. Beyrich, Bahnhofstr. 6.

Der an der 22 m breiten Rohlgartenstr. unt. Nr. 44 in L.-Reudnitz gelegene, bei 30 m Front ca. 700 □m enthaltende **Bauplatz** ist zu verkaufen. Näheres Comeniusstr. 9, Erdgesch. r.

Bauplatz Nordstraße 19,
Front 20 m, Tiefe 38 m, ferner Bauplatz Lößrstraße 14, Ecke der Reilstraße, Front Lößrstraße 20 m und Front Reilstraße 23 m, bei günst. Beding. zu verk. Näheres Beyrich, Bahnhofstraße 6.

Zu verkaufen
an der **Weißstraße gelegenes Bauareal,** ca. 2300 □Met., mit **mehreren massiven Gebäuden** zum Abbruch im Ganzen oder getheilt, event. auf **Zinshaus zu vertauschen.** Dasselbe eignet sich auch zu **Fabrikanlagen.** Gef. Off. u. **H. U. 769 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Baustellen
beliebiger Größe, in geschlossener Bauweise, Parterre und 3 Etagen, in L.-Kleinzschocher, an der Antonius- und Clarastraße, an zwei elektrischen Straßenbahnen gelegen, sind unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen bei
Otto Heller, Möckern, Kirschbergstraße 24.

Fabrikbauplatz in Lindenau,
nahe am Markt, billig zu verkaufen. Offerten unter G. 203 Exped. d. Bl.

Bauplatz in L.-Gohlis, günstig gelegen, mit 14,5 Front u. 38 m Tiefe, Part. u. 3 Etagen zu bebauen, zu verkaufen. Off. **„H. D. 706 „Invalidendank", hier.**

Areal in Stötteritz, direct an der Elektrischen Bahn, gering belastet, für 4 Häuser passend, für 24,000 ℳ **ohne Anzahl.** zu verkaufen. Gef. Off. erb. sub **L. 8372** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

In herrlich gelegenem, zukunftsreichem Vorstadtsort, Trachenberge-Dresden, ist eine schöne Besitzung
mit Park und Zins-Villa,
mit angenehmer Höhenlaft, geschützt gegen Ostwind,
für einen Arzt zur Errichtung eines Kurhauses oder zu Speculationszwecken
vorzüglich geeignet, an zwei schönen Straßen gelegen, circa 9000 □Meter Flächeninhalt, für 210,000 ℳ zu verkaufen. Zahlungsbedingungen günstig und nehme gute Hypotheken oder eventuell Werthpapiere als Anzahlung. Restkaufgeld auf längere Zeit fest. Näheres beim Besitzer **W. Demnitz,** Dresden-Trachenberge, Hermannstr. 16 a.

Seltene Kaufgelegenheit.
Ein herrschaftl. Rittergut
mit guter Jagd auf Hochwild,
enth. **199** ha = ca. **790 Morg.,** meist kleeläh. Boden, gut. Wiesen, an der Linie **Berlin-Dresden, mit Herrenhaus am See, Naturpark,** gut. Wirthschaftsgeb., **leb. u. todt. Inv. nebst Ernte, ist altersund krankheitsh.**
sehr billig f. **115,000** ℳ
bei 50,000 ℳ Anz. sofort zu verkaufen. Das Restkaufgeld bleibt **10 J.** zu **3 %** unkündbar stehen. Näh. unter **B. 62** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gutsverkauf
bei Eilenburg. 172 Morgen beste Felder und Wiesen, gutes Inventar u. Viehstand, vollständige Ernte, sofort Umstände halber bei einer Anzahlung von 30—40,000 ℳ; nehme auch ein Zinshaus in Leipzig. Pflege mit in Zahlung. Off. unter **H. 190** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkaufe mein **nahe Stadt u. Bahn** gel.
Gut, enth. 180 Morg.
Zuckerrübenboden, mit sehr guten Geb., **4 Pfd., 20 Rinder,** lohnende **Schweinezucht,** compl. Inv., **vorzügl. Ernte,**
billig für 84000 Mk.
bei **18—24 000** ℳ Anz. Ausk. ertheilt unt. **Z. 66 Rud. Mosse, Halle a. S.**

Zu verkaufen
ein Gut in Schlesien,
1 Std. von Garnisonstadt, 1300 Morg., davon 450 Morg. für 7000 ℳ verpachtet, 650 Morg. ertragreiche Felder und 100 vorzügl. Wiesen in eigener Bewirthschaftung, 100 Wald, gute Gebäude, beste Arbeiterverhältnisse, reichliches und gut eingebrachte Ernte, soll spottbillig mit lebd. u. todt. Inventar (70 St. Rindvieh, 8 Pferde) für 270,000 ℳ bei 50,000 ℳ Anzahlung verkauft werden. Nur ernstl. Selbstkäufer erfahren Näheres unter Z. 1595 durch die Expedition dieses Blattes.

1 Mahl- u. Handelsmühlgrundstück zu verk. od. zu vert. N. Universitätsstr. 6 im Hof.

Vorzügliches grosses Zinshaus in Leipzig
in **bester Lage** der Stadt (Centrum), mit einem Guthaben von 250,000 ℳ, soll auf ein
Rittergut
von 400,000 ℳ Werth vertauscht werden. Anfragen sind zu richten unter **„Zinshaus"** an die Leipziger Annoncen-Exped. **Otto Schmidt,** Leipzig, Naschmarkt 3.

Innere Stadt
im verkehrs- u. zukunftsr. Straße habe ich wegen Krankh. des Besitzers ein kl. Hausgrundstück, welches sich theils zu Geschäft (Kleider-, Buchhdl. rc.), theils zur Specul. bezw. Abbruch eignet, bei der Hälfte Anzahl. preiswürdig zu verk. Näh. für Selbstk. Salzg. 2, Trabert.

Direct am Königsplatz gelegenes Grundstück,
ca. 1500 □m groß, welches sich vorzüglich für Fabrik- oder Engros-Geschäfte eignet, ist **unter sehr günstigen Bedingungen außergewöhnlich billig zu verkaufen.**
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Telesh. 796.

Eckgrundst. Alt-L., frei, gut verm., verk. Familienverk. halber z. f. Preis v. 60,000 ℳ Einbr. 4100 ℳ **Hyp. fest u. bill.** Selbstk. w. f. u. u. H. 6 in die Expedition d. Blattes.

Westst., Nähe kathol. Kirche, Grundstück mit sehr viel Hinterland für 108,000 ℳ zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3. Tel. 796.

An der Gustav-Adolphstraße nächst der Waldstraße in Leipzig ist ein **herrschaftliches Haus** für 163,000 ℳ mit 20,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. **W. Scheffler,** L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 2.

Ein **Promenade** gelegenes, m. neuestem a. d. Comfort ausgestattet, herrschaftlich eingerichtetes **Wohnhaus** mit kleinem **Garten** ist preisw. zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Yorkstraße 7, II.

Am Concerthaus!
Elegant eingerichtetes Zinshaus mit großem Garten für 130,000 ℳ zu verkaufen. **F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Tel. 796.**

In einer der schönsten Lagen des **Concertviertels** ist ein **hochelegant** ausgestattetes **Wohnhaus** zu verkaufen.
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

Gute Capitalanlage.
Grundstück mit Thoreinfahrt, großem Hof u. Hintergebäude, im inneren Südviertel für 90,000 ℳ (über 6%, Miethertrag, Hypotheken fest u. billig) erbtheilungshalber zu verk. Offerten unt. W. 20 an Hermann Dittrich, Westplatz.

An der **Weststraße** ist ein herrschaftlich eingerichtetes **Haus** mit Einfahrt, Stallung, Hof und **großem Garten** preiswerth zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Yorkstraße 7, II.

Moltkestraße elegant eingerichtetes **Grundstück** mit Garten, Hof, Einfahrt, Niederlagen ꝛc. für 88,000 ℳ zu verkaufen (hohe Rentabilität). **F. J. Metzger, Thomasgasse 3.** Tel. 796.

Zeitzer Straße größeres, gut rentirendes **Zinshaus mit Hof, Garten ꝛc. billig zu verkaufen.** **F. J. Metzger, Thomasg. 3.** Telephon 796.

Am **Südplatz** in **Leipzig** ein **Haus mit hübschem Hofe** und **Werkstellen** soll für 72,000 ℳ mit 12,000 ℳ Anzahlung verkauft werden. **W. Scheffler,** L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 2.

Gneisenaustraße solid und elegant gebautes **Grundstück** für 87,000 ℳ zu verkauf. (Garten vorhanden.) **F. J. Metzger,** Thomasgasse 3, Telephon 796.

Zu verk. ein **Grundstück** in schöner Lage **des** Südviert., 10 Fenster Front, geth. Et., Garten, f. 98 000 ℳ, Hyp. zu 3½, u. 4%, Anz 12-15,000 ℳ **Friedr. Boldt,** Sophienstr. 43

An der **Andreaskirche**
sehr hübsch. Grundstück f. 52,000 ℳ zu verk. **F. J. Metzger,** Thomasgasse 3, Telephon 796.

Massiv gebautes **Hausgrundstück** mit Einfahrt, Hof u. Garten, im Südviertel, nahe der Rennbahn, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Pr. 68 Mille, Anzahlung 8 bis 10 Mille. Offerten unter C. R. V. 400 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

In **Leipzig,** Hohe Straße, nächst dem Bayerischen Bahnhof, ein **neugeb. Haus mit Laden** für 50,000 ℳ mit 12,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. **W. Scheffler,** L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 2.

Blücherstr. sehr solid gebaut. Grundstück, elegant eingerichtet, mit Gärtchen, für 90,000 ℳ zu verkaufen. **F. J. Metzger, Thomasg. 3,** Telephon 796.

Geschäftshaus, an der Neuen Börse gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **F. J. Metzger, Thomasgasse 3.** Tel. 796.

Ein hübsches neueres **Hausgrundstück,** gutverzinsl. u. bill. vermieth., im Osten, 12 Min. v. Bahnhöfen, bill. zu verk. Preis 73,000 ℳ, I. Hyp. 50,000 ℳ Restkaufg. fest. Auch für **Fleischer** pass. Adr. u. H. 210 Exp. d. Bl.

Feines Zinshaus,
am **Eilenburger Bahnhof,** schöne freie Lage, billig und mit nicht hoher Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **G. V. 687** an **„Invalidendank", hier.**

Zinshaus an bester Lage, Alles vermiethet, ist sofort zu verkaufen: eine Gartenwirthschaft oder ländliche Besitzung wird in Tausch genommen. Gef. Offerten unter B. 1962 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Zins- und Geschäftshäuser in allen Preislagen zu verkaufen durch den **Hausbesitzer-Verein** L.-Reudnitz, Chausseestr. 4.

Neue Häuser in feinster Miethslage, mit allem Comfort ausgestattet, eins mit großem Garten, nächst d. Frankfurter Straße u. d. Rosenthal u. zwei in L.-Reudnitz, nächste Nähe der Chausseestr. gel., verk. m. 6% bei einer Anzahl. v. 12,000, 20,000 u. 36,000 ℳ Näheres erth. **F. Röser,** Friedrich-Liststr. 1, I.

Herrschaftliches Zinshaus am Rosenthal u. Kaiserpark für 100 000 ℳ bei 6000 ℳ Anz. zu verk. **F. J. Metzger,** Thomasg. 3, Teleph. 796.

Für 50,000 Mk. solid. Zinshaus mit Garten, direct am Rosenthal und Kaiserpark gelegen, zu verkaufen. F. J. Metzger, **Thomasgasse 3, Tel. 796.**

Möckern. Ein neugebautes **Eckhaus** mit 2 Läden u. ein kleineres mit Laden u. Werkstelle zu verkaufen. Näheres Maurermeister **Spahlholz, Möckern,** Breitestraße Nr. 3, 1. Etage.

Hausgrundstück und **Bauplätze** zu verkaufen. Näheres durch **E. Scheffler** in Möckern, Kirchweg 51.

Kl. Haus in Neustadt zu verk. Preis 50,000 ℳ Offerten nur von Selbstkäufern unter G. 200 in die Expedition d. Bl. erb.

Eingetretener Verhältnisse halber ist in **Halle a/S., Bahnnähe,** feines, neues, nur durch Mittelwohnungen gut verzinsliches
Eckgrundstück
preiswerth **zu verkaufen;** Eckladen mit anstoß. größerer Wohnung kann dabei **sofort** bezogen werden. Off. von Selbstreflect., die wenigstens 20,000 ℳ Anzahlung leisten können, unter **G. 5** beförd. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Besseres Rm., leichtes, ruhiges (aber nur ein dauernd unzweifelh. sichere Nahrung bietendes) **Geschäft ꝛc.** irg. welch. Branche in Leipzig oder nächster Umgebung — event. auch mit Grundstück — **wird** dabei, wenn passend, **mit angenommen.**

In Bodenbach ist ein kleines
Fabrikgrundstück
mit Wasserkraft billig zu verkaufen. Näheres durch **C. L. Barckmüller** in **Tetschen.**

Ein **Restaurationsgrundstück** ist sehr billig zu verkaufen, Anzahlung 6000 ℳ od. auf ein Grundstück mit Productengeschäft u. Schlachten zu vertauschen. 3—4000 ℳ werd. zugezahlt. Off. u. H. 115 Exped. d. Bl. erb.

Restaurat.-Grundstück mit Destill. und Frühstücksstube, 21 J. in Besitz, ist altersh. sofort zu verk. Gef. Off. R. V. 235 hauptpostl.

Grundstück mit gutem Restaurant, Osten Leipzigs, mit 10,000 ℳ Anzahlung, mit Inventar zu verkaufen. Näheres Eisenbahnstraße 44 bei **A. Mauke.**

Bess. Pension mit 8 gut möbl. Zimmern, 3 Privatz. extra, ist wegen Uebernahme e. Hotels billigst für 4000 Mark verkäuflich. Off. erb. unter G. D. 623 „Invalidendank", hier.

Wegen Krankheit will mein **Hotel,** welches sich eines **Weltrufes** erfreut, **verkaufen.** Bei dem Preise von 350 000 ℳ bleiben ca. 15 000 ℳ Reingewinn. Hypoth. ℳ 150 000. Für tüchtigen Fachmann genügen 50 000 bis 60 000 ℳ Anzahlung. Nur ernstliche Selbstkäufer wollen Offerten einreichen unter **H. P. 758 „Invalidendank", Leipzig.**

Gasthausgrundstücksverkauf
nur Familienverhältnisse halber, gutes Geschäft, mit 15—20,000 ℳ Anzahlung. Uebernahme kann jederzeit erfolgen. Off. unter H. 174 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein neuerbautes, hochrentables, großes
Vergnügungs-Etablissement
in **Vorort von Chemnitz,** mit **großem, prachtvollem Ballsaal, groß. Concertgarten,** ist mit neuem, eleg. Inventar bei 30,000 ℳ Anzahlung sehr **preiswerth zu verkaufen.**
Das Local hat **große Zukunft, da elektr. Straßenbahn** im Bau ist.
Nur Offerten von Selbstkäufern u. **Z. M. 41** an **„Invalidendank", Chemnitz,** erb.

Flottes, gut gehendes Gartenrestaurant in nächster Nähe einer Großstadt ist Familienverhältnisse halber bei 20,000 ℳ Anzahlung zu **verkaufen** und **sofort** zu übernehmen. Off. unter C. b. **57848** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein Restaurant mit Gärtchen
Ostvorstadt Alt-Leipzigs zu verkaufen. Adresse erbitte an **W. Scheffler, Leipzig-Reudnitz,** Kronprinzstraße 2.

Ein **Restaurant** mit Dest. m. od. o. Grundstück zu verk. Näh. Universitätsstr. 6 im Rest.

Restaurant, kl., aber gut u. bill., verk. sofort **Neupert,** Burgstraße 8, I.

Eine Destillation mit Restaur. in gut. Lage Alt-Leipzigs, 5 J. in e. Hand, ist zu verk., erf. 5000 ℳ **H. Schenke,** Turnerstraße 1, Hof I.

1 Conditorei
mit Kaffee- und Weinschank, an der Hauptstraße, mit großem Umsatz und stets für zwei Gehilfen Arbeit u. noch 400 ℳ Miethe bringend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres durch
Otto Gühring, Werdau i. Sa.

Bäckereigrundstück in feinst. Geschäftslage von **Plagwitz** für 42,000 ℳ zu verkaufen. **F. J. Metzger, Thomasg. 3.** Telephon 796.

Geschäfts-Verkauf. Eine gut gehende **Bäckerei,** verbunden mit Materialwaarenhandlung, auf dem Lande (Bahnstation), mit großem Garten, ist veränderungshalber sof. zu verkaufen. Miethe billig. Off. u. 100 L. B. **Alb. Lindner,** Lindenau, Wettiner Str. 51.

Hausgrundstück
in verkehrsr. Vorort mit flottgeh. **Fleischerei,** gut verzinsl., mit kl. Anzahl. zu verkaufen. Off. unter X. 10 **Germania, Leipzig.**

Rentables Geschäft,
Mehl-, Getreidehandel, Dünger, Futter-Artikel, einige Wegestunden von Leipzig, mit der Bahn leicht zu erreichen, ist mit Grundstücken, lebendem u. todtem Inventar sofort zu verkaufen. Preis 36,000 ℳ, Anzahl. 20,000 ℳ Näheres Südplatz 3, II. rechts, Vormittags.

Colonialw.-Geschäft
mit Delicatessen- und Weinhandlung ist in Vorstadt Leipzig, krankheitshalber zu billigem Preis sof. zu verkaufen. Das Geschäft ist sehr reell und hat nur bessere Kundschaft. Umsatz im letzten Jahre über 45,000 ℳ, erforderlich sind 10,000 ℳ Offerten erbeten unter G. 24 in die Expedition d. Blattes.

Verk. mein gutgehend. **Productengeschäft** für 2500 ℳ incl. aller Waaren, Miethe 700 ℳ, große Wohnung. 6 Garçon-Herren, welche 14 ℳ pro Woche einbringen, können mit übernommen werden. Tages-Casse 50—60 ℳ Refl. bittet man, Off. u. **R. 4788** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** einzusenden.

Flott geh. Prod.- u. Obstgeschäft in guter Lage Umstände halber **sofort** billig zu verk. Näh. Blücherstr. 5, p. b. **Steinhoff.**

Colonialwaarengesch. m. Prod. ist verkh. f. den bill. Preis v. 900 ℳ m. Waaren u. Inv. sof. zu **verk.** Gef. Off. U. G. 132 hauptpostl.

Materialwaarengesch. f. 1600 ℳ z. verk., tägl. Umsatz ca. 40 ℳ Offerten **Z. 50 Germania, Leipzig.**

Für Anfänger.
Kleine Cigarrenfabrik in Leipzig,
30 Jahre bestehend, Umsatz 40,000 ℳ, mit 6—8000 ℳ Reingewinn **zu verkaufen.** Preis 3500 ℳ Event. würde sich langjähriger Mitarbeiter betheiligen.
Näheres durch
Fischer & Kuhnert,
Leipzig, Gerberstraße 41.

Eine im fl. Betriebe befindl. altrenommirte, noch sehr ausdehnungsfähige
Cigarrenfabrik
(Jahresnettogewinn jetzt über 6000 ℳ), in lebh. schöner Garnisonstadt (Centrum Sachsens) gel., ist zu verk., Branchekenntnisse nicht erford., da ältere zuverlässige Leute vorhanden, u. erth. ich **Selbstkäufern** mit 18,000 ℳ Capital nähere Auskunft.
B. H. Merzenich, Leipzig, Uferstr. 10.

Eine größere, in flottem Betriebe befindliche
Maschinenfabrik
nahe **Dresden,** mit ganz **bedeutendem Jahresumsatz** und nachweisbarem **Reingewinn von 15%,** ist wegen Zurruhesetzung des Besitzers
sofort preiswerth zu verkaufen.
Erforderliches Capital zur Anzahlung und Betrieb ℳ 150,000. — Offerten von Selbstreflectanten erbeten sub **E. P. 275** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Passend für **Landwirthe, Kaufleute, Beamte ꝛc.**
Meine **Holzstoff-Fabrik,**
sehr **rentabel,** ca. 90pferd. Wasserkraft, mit 39 Scheffel Land, **5000 ℳ fester Nebeneinnahme,** verkaufe **altershalber**
billig für 150 000 ℳ
bei **30 000 ℳ Anz.** Auskunft erth. unter **St. 64 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein in besserem Vorort **Dresdens** gelegenes gut eingeführtes
Posamenten-, Weiss-, Woll- und Baumwollwaaren-Sortimentsgeschäft
ist Umstände halber billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen.
Mit obigen Branchen vertrauten, strebsamen jungen Kaufleuten, welche über ein Capital von 12—15 Mille verfügen, ist außerordentlich günstige Gelegenheit geboten, sich sichere Existenz zu schaffen.
Selbstrefl. wollen Adr. unter **C. K. 154** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** niederlegen.

Bei M. 2000 Anzahlung
verkaufe sofort veränderungshalber mein hochrentables **Putz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft** unter günstigsten Bedingungen. ℳ **5000** Gewinn. Gef. Off. sub **D. 502** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Rent. Fabrikationsgeschäft f. 6000 ℳ verhältnißh. sofort zu verk. (Verdienst 100%.) Gef. Off. u. „Sichere Existenz" hauptpostlag.

Glas- und Porzellan-Geschäft
sofort zu verkaufen. Off. unter **R. e. 57823** bef. **Rudolf Mosse, Halle a S.**

Gutes Fabrikations- u. Versandtgesch., Special. Militair-Oeldruckbilder, m. gr. Zukunft u. Nutzen, m. and. Unternehm. für ca. 7000 ℳ (⅓ des Werthes) sof. zuverk. Fachkenntnisse nicht erf. Off. u. N. 4785 **Rud. Mosse, Leipzig.**

Selten vorzügl. Geschäft.
Für Capitalisten!
Als stiller Theilhaber eines gutgehenden techn. Geschäftes verkaufe ich gegen sechzigtausend Mark, zahlbar in 3 Einhalbjahresraten, **bei sofortiger Anzahlung von fünfundzwanzigtausend Mark baar einen** bei obiger Firma sicher stehenden **Capital-Anspruch in Höhe von neunzigtausend Mark,** und zwar theils Familienverhältnisse halber, theils behufs Gründung einer aufsichtsreichen, eigenen Fabrikanlage.
Gef. Offerten erbitte umgehend unter Chiffre **C. A. 777 hauptpostlagernd Erfurt.**

Theilhaber-Gesuch.
Ein junger Mann, verheirathet, evang., gedienter Einjährig-Freiwilliger, sucht einen Theilhaber mit einem
Capital von 80—100000 Mk.,
um in Gemeinschaft mit ihm die väterliche Fabrik, welche in der sächsischen Schweiz gelegen, seit 24 Jahren im flottesten Betriebe besteht und mit allen der Neuzeit entsprechenden maschinellen Einrichtungen versehen ist, übernehmen zu können. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich, da Suchender selbst Fachmann ist, dagegen soll der Theilhaber dem Kaufmännischen vorstehen. Nur ernstliche Reflectanten wollen ihre gesch. Off. unter Z. 1582 Expedition dieses Blattes senden.

Geld zu verdienen!
Behufs intens. Ausnutzung bewährter Heilmittel u. a. Specialitäten suche für m. gut eingef. Geschäft vermög. Herrn oder Dame als stille Societät. Kein Risico. Sicherheit. Hohe Dividende. Event. könnte auch verträgl., Beih. ält. Herr m. besf. Handschrift für Fabrikat. od. Versand dauernde, angenehme Thätigkeit finden. Ernstl. Off. erb. sub G. 236 Exp. d. Bl.

Für Drucker!
Der Inh. e. hies. flotte. Druckerei sucht behufs höchst nothw. Vergrößerung e. tücht. Fach-Socius mit ca. 10—12 000 Mark Einlage. Kein Risico, angen., dauernde Existenz. Selbstreflectanten erfahren Näh. Salzgäßchen 2, Trabert.

Zur Uebernahme einer nachweislich gut rentirenden größeren **Stroh- und Filzhut-Fabrik** wird von einem **tüchtigen Fachmann mit großem Kundenkreise**
ein thätiger oder stiller Socius
mit einem Capitale von 60—80,000 ℳ gesucht. Offerten sub **F. V. 229 „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Für ein älteres, bestrenommirtes Fuhr- u. Speditionsgeschäft wird unter günstigen Verhältnissen ein **Socius** gesucht. Offerten unt. L. K. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Theilhaber-Gesuch.
Für ein **Fabrik-** und **Versandtgeschäft** wird ein **thätiger Theilhaber** mit einer Einlage von ℳ 10—15,000, welche sichergestellt werden kann, gesucht.
Offerten unter W. 4771 durch **Rud. Mosse, Leipzig.**

Möbelbranche — Socius.
Möbel-Architekt, langj. Fachmann, sucht capitalkräftigen Kaufmann aus der Branche für den Mitvertrieb einer epochemachenden Erfindung mit bedeutender Zukunft.
In allen Staaten zum Patente angemeldet.
Offerten unter H. 112 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilnehmer gesucht.
Einem jungen Kaufmann mit 15—20,000 Mark Vermögen ist Gelegenheit geboten, sich an einer gut rentirenden
Holzwaarenfabrik
thätig zu betheiligen. Branchekenntniß nicht erforderlich. Gefl. Offerten sub Z. 1597 in die Expedition dieses Blattes.

Mit 4—6000 Mark
kann sich Herr oder Dame an hoh. Gewinn bringendem Geschäft **still** betheiligen.
Gef. Angebote unter **H. N. 736** d. d. **„Invalidendank", Leipzig.**

Neues Concerthaus.
Ein Platz im Saal, ganz od. getheilt, ist für diesen Winter abzugeben. Zu melden Dorotheenstraße 2, I. rechts.

Flügel, Pianinos
und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Flügel, Pianinos und **Clavierharmoniums,** Pianino u. Harmonium auf einer Claviatur spielbar, in allen Preislagen. **Julius Kreutzbach,** Hofpianofortefabrik, Thomasiusstr. 22.

Günst. Gelegenheit! Neues vorzügl. Pianino, best. Fabr., bill. Elsterstr. 6, II.

Pianino unter Garantie bill. zu verk. Königsstraße 15, part.

Kreuzs. **Nußb.-Pianino,** herrl. Ton, f. bill. Jablonowskistr. 1, p. r., An der Brüderstr.

Streich-, Blas- und Schlag-Instrumente
aller Art zu günstigsten Preisen stets zum Kauf vorräthig bei
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Versch. Musikwerke, Kühn, Brühl 23, Bass.

Hirschgeweihe
wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen Hohe Straße 27, Hinterhaus, Contor.

Gelegenheitskauf.
Einige Fabrikate in **Portieren, Tisch- u. Chaiselonguedecken** empfing heute neue Sachen u. Muster. **18. Reihe, Augustusplatz. A. Bachmann.**

Reste von Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, 50% unter Preis, **Hainstr. 19, 1 Tr.**

Linoleum
bis 3,66 Meter breit, empf. billigst in allen Qualitäten Nordstraße 29, 3. Etage 1.

Hausirer können **Wachstuch-Reiter** billig haben Reudnitz, Grenzstraße 19, 1. links.

Meßmuster-Puppen-Ausverkauf zu bill. Preisen Auerbach's Hof, Gew. Nr. **16.**

Rothes Pracht-Bett, Ober-, Unterbett u. Kissen, für 18 ℳ, Herrschaftsbett für 18 ℳ sofort zu verkaufen **Gartenstr. 14, III.**

Neue
Petrol.-Hängelampen mit od. ohne Kerzenarme, Blitzlamp., Salon-, Tisch-, Hand- u. Wandlamp.,
Kronleuchter für Kerzen,
Armleuchter und Wandleuchter in bester Goldbronze verkauft mit 10%. Rab. auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

Vollständige Küchen-Ausstattungen
mit oder ohne **Küchenmöbel** stehen im Schaufenster zur Ansicht bei
Richard Schnabel, Wintergartenstraße 15.

Neue
Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen verk. mit 10%. Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

S. Scherbel,
Leipzig, Brühl 71, I.
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
Nur unbedingt solide Arbeit bei auffallend billigen Preisen.
Theilzahlung gestattet.
Freier Versandt.
Auch Sonnt. währ. d. Messe b. 6 U. geöffn.

Holz- und Polstermöbel,
hochfeine Schlafzimmereinrichtungen, Schreibtische von 24 ℳ an, Tische, Stühle, Schränke ꝛc. verkauft billig Centralstrasse No. 4, neben der Centralhalle.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Roßgasse 3.

Großes Lager neuer u. gebr. Möbel, Spieg. u. Polsterwaaren aller Art, Federb. empf. bill. Bräutigam, Schletterstr. 2, pt.

Möbel, Spieg., Bett., ganze Wirthschaft. empf. bill. **Schramm,** Bayerische Str. 17, pt.

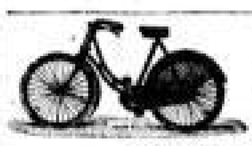
Wegzugshalber sind verschied. **Möbel** zu verkaufen Petersstr. 38, Treppe C, II. rechts.

Gebr. **Möbel** zu verk. Humboldtstr. 12, I.

Räumungsh. spottb. z. verk. Küchenschr. m. Geschirr u. s. w. 17 ℳ, 4 Stühle, 1 Keilkissen für Kranke. Zu besicht. 2—6 Uhr Bauhofstr. 8, III. l.

Möbel-

Total-Ausverkauf.
Wegen Räumung m. Geschäftslocales am 1. October verkaufe sämmtliche Möbel unter Kostenpreis.
Adelbert Fischer, Katharinenstraße 16.



Verkaufslager
deutscher und englischer Fahrradwerke
— Reparatur-Werkstatt für alle Systeme —
O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.
Radfahr-Curse ohne Kaufverpflichtung
in der neuen geräumigen Turnhalle am Frankfurter Thor **Montag, Mittwoch** u. **Freitag früh, Montag** und **Freitag Nachmittags.** — Fernsprecher: Amt I, 4252.

Fortzugshalber werden verschiedene **Möbelstücke** preiswerth verkauft. Daselbst sind auch zu verkaufen: 1 einfache Gaskrone, 1 Gasglaslampe, 1 Gasuhr, 1 Gaskocher, 2 Gasarme für Küche und Vorsaal.
Äußere Hallesche Straße 16, I. links.

Räumungshalber nur bis Ende d. M. verk. hocheleg. Nußb.-Salon-Buffet, Paneel-Sopha, Schrank, Verticow 26 ℳ, Trumeau 50 ℳ, Spiegel mit Schränkchen, Bettst. mit roth. Matr. 20 ℳ, Ottom., Bett., Tepp., Gard., Bilder u. s. w., zus. o. einz. Pfaffend. Str. 5, I.

Schrb.-, Kleiderr., Bücherschr., Vert., Bettst., Matr., Sph., Com., Tisch, Stühl., Spieg. Sternwstr. 47, H.

Schränke von 20 ℳ an, Verticows von 27, Ottomanen 35 u. 38, Commod. 17, Schreibtische 36, Küchenschr. 22, Bettst. m. Matr. 27, Waschk. 11, Stegtische 10, Auszieht. 22, billige Stühle, Pfeilersp. m. Schrch., Chaiselong., Buffet verk. **Ziener,** Liebigstr. 3, pt., Eckhaus Turnerstr.

1 Salon-Bettschrank, Schreib- u. Kleidersecretaire, Verticow, alle Größen Küchen-, Kleider- u. Vorsaalschränke, Salon-, Coulissen- u. and. Tische, Trumeau- u. and. Spiegel, Garnitur, Paneelsopha, Ottomanen, Sopha, franz. u. eins. Bettst. mit Matr., sowie alles Erdenkliche, neu u. gebraucht, sehr billig
Schletterstraße 2, part. bei **Bräutigam.**

Schöner **Schrank** b. zu verk. Emilienstr. 44, II. l.

Gebr. **Küchenschr.,** Kronl., Bettst., **Schreibt.,** Waschtisch ꝛc. wegzugsh. z. vk. Dorotheenstr. 1, III. r.

Spiegel! Spiegel!
Ein groß. Posten schöner Pfeilerspiegel v. 10 ℳ an sind spottbillig zu verk., auch herrl. schöne Trumeaux v. 50 ℳ an Nürnberger Str. 16, I.

Weg. Räumung verkaufe, so lange Vorrath: gr. Pfeilerspiegel 10 ℳ, gr. Säulen-Trumeau 45 ℳ, Tische 8 ℳ, elegante Ottom. 35 ℳ, einf. u. franz. Bettst. m. gut. Matr. 20 u. 30 ℳ, gr. nußb. Buffet 125 ℳ, f. Paneelsopha 70 ℳ, Verticow 27 ℳ, Schränke, Schreibtische, hocheleg. Taschengarnitur 130 ℳ, Stühle, Teppiche, Gard. u. B., so lange Vorrath. Für Verlobte sehr zu empfehlen. Gartenstr. 19, part. links.

2 f. Plüschgarnit., Buffet, Ottomane, Sopha, **Verticows,** 2 **Kleidersecretaire,** Spiegel, Stühle, Tische, Spiegelschrank, franz. Bettstellen, Waschtisch mit Marm., **Teppiche, Trumeau,** Coulissen- u. Schreibtisch, Gardinen **An der Pleiße 2 g.** pt. lks., Lehmann's Garten.

3 Plüschgarnituren sehr billig zu verkaufen Hainstraße 2, IV.

Sopha, Matr., Bettst., Stühle, Tische, Spiegel, Garnituren, Vertic., Schränke, Waschk. ꝛc. b. zu verk. Petersstr. 37, B. II.

Ein selten schönes **Paneelsopha,** elegant, Herren-Schreibtisch, Säulen-Trum., versch. gut erh. Möbel, 4 Bettst. mit Matr., dar. 2 fr., nußb. fourn., bill. zu vk. Universitätsstr. 12, II.

2 eleg. Garnit. Ottom., Spieg., Vertic., Kleid.-Schrk. u. Bch. b. z. vk. Promenadenstr. 31, I. r.

13 Geldschränke, Kästner und andere Fabrikate sehr billig zu verkaufen Roßstraße 17, Cig.-Geschäft.

Stahl- Panzerschränke von ℳ 125 an, mit Garantie, **E. Klötzsch,** Kurze Str. 7.

Einige vorzügl. Stahlpanzer-Geldschränke, auch größere, stehen bill. z. verk. beim Sped. Schleussing, Sophienstr. 49.

Stahlpanzer-Geldschränke, bew. Fabr., einige gebr. Kästner, eiserne Cassetten empfiehlt bill. **Walther,** Leipzig, Georgenstraße 36 b, I.

Geldschränke, neu u. gbr. z. verk. Kreuzstr. 16, p. r.

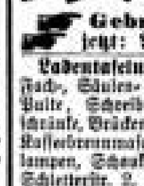
Pulte, Schreibtische, Ladentafeln, Regale, Glasschr., Actenschr., Copirpressen, Sessel zu verkaufen An der Pleiße 3, part. rechts.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

1 gr. u. 1 kl. Schreibpult, 1 gr. sechig. Tisch verkauft billig L.-Connew., Leipz. Str. 58, II. l.

Gebr. Pulte, Regale, Ladent., Schreibt., Cont.- und Waarenschr. empf. billig **Bräutigam,** Schletterstr. 2, pt., Ecke Zeitzer Str.

Doppelpult, Küchentisch Alexanderstr. 23, p. r.



Contor-Dreh-Sessel
mit Eisen- und Holzschrauben, wieder alle Nummern vorräthig.
Lehnsessel, Schreibtische, Doppelpulte, 4sitzige Pulte, Doppelschreibtische, Brief- u. Musterschränke, Contorbänke u. Stühle ꝛc. empfehlen
Gebrüder Gabriel,
jetzt: **Reichsstraße Nr. 1.**

Ladentafeln von 1—5 m Länge, Kasten-, Fach-, Säulen- u. Actenregale, dopp. u. einf. Pulte, Schreibtische, Waaren- und Bücherschränke, Brücken- u. Tafelwaagen, Copirpresse, Kaffeebrennmasch., Petroleumapper., Hängelampen, Schaukästen, Fenstervorbau ꝛc. billig Schletterstr. 2, part., Ecke Zeitzer Straße.

Für Bau-Unternehmer!
Ein neuer **Ladenvorbau** mit Thür billig zu verkaufen **Fichtestraße 70.**

Eleganter Schaukasten für Photographen, gebraucht, Scheibe 1,15—1,25, ganzer Kasten über 3 Meter, weil überzählig, bill. zu verk. Näh. **Gebr. Grundmann,** Nicolaistr. 43.

1 fünfpf. Gasmotor,
sowie ein eis. **Bassin,** ca. 2 cbm fassend, sind sofort zu verkaufen
L.-Lindenau, Merseburger Str. 55.

Neuer 2pferd. Deutzer Gasmotor (Benzin) sof. geg. baar bill. zu verk. Off. H. 203 Exp. d. Bl.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn,** Petersstr. 24.

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. **A. Möhl,** Kunst. Steinw. 44.

2 St. Schaufenster-Lampen m. Spiegel u. Prismen, 2 Schaufenster-Spiegel, groß, 1 großer Kessel bill. zu verk. L.-Reudnitz, Kreuzstr. 54, Torfgesch.

Gaskronen,
Lyras, sowie solche für elektrisch. Licht in echter Goldbronze verk. wegen Räumung d. Locals billigst **Aug. Weise,** Centralhalle (Promenaden Seite).

Zimmer-Douche, 5 verstellb. Br., sehr gut function. u. in gut. Zustande bef., ist wegen Raummangels zu verk. Hospitalstr. 23, III. l.

Badeeinrichtung, wenig gebr., verhältnißhalber zu verk. Klostergasse 9, III. links.

Eine sehr gut erhaltene heizbare **Badewanne** ist preiswürdig zu verkaufen
Cyrmak's Garten Nr. 1, I. links.

Kleiner rhein. Sparkochherd, 75/40, noch sehr gut, 15 ℳ, Gemeindestraße 11, II. l., verk.

2 große **Milchglasscheiben,** pass. für alle Zwecke, sind spottbillig im Cigarrengeschäft der Markthalle, Roßplatz, zu verkaufen.

Neues **Cabriolet-Geschirr** für 100 ℳ zu verkaufen. **B. Gräf,** Färberstraße 4.

F. Wolff, Schkeuditz,
Leipziger Straße 11,
Telephon Nr. 19,
empfiehlt alle Sorten neue **Luxus-** und **Geschäftswagen,** ferner 1 gebr. Landauer, 1 Halbged., 2 Whisky-, 1 Klappsitz-, 1 Ponny-Rollwagen für Fleischer, 1 **Bäcker-, 1 Milch-,** 1 **Leiterwagen** mit Planken.

Wegen Geschäftsabgabe stehen sofort zum Verkauf: **mehrere gut erhaltene Lederlandauer,** 1 **Landaulet,** 1- u. 2sp., 1 4- u. 2sitz. halbverdeckt. **Wagen,** 1 6sitz. offen. **Break,** 1 6sitz. verdeckt. **Omnibus,** mehrere 4sitz. **Schlitten,** 5 Paar **Kummetkutschgeschirre,** Neusilber- u. Messing-Beschlag; vom 1. Octbr. ab 9 Stück gute, kräftige, im besten Alter stehende sehr gängige, zugfeste **Pferde** einschl. **Kummetgeschirren,** darunter ein Paar fuchsige gute, solide Wagenpferde, Dunkelschimmelstute, **Fuchswallach.** Offerten unter **Z. 4176 an die Expedition dieses Blattes.**

Landauer, Halbchaisen, Break, Jagd-, Park- u. Ponyw., 1- u. 2sp. Geschirre bill. Gottschedstr. 15.

Coupé m. Rücksitz, guterh., gebr. Ponywag., Korbwagen, 4sitz., bill. Gustav-Adolphstr. 41.

Herrschaftlicher leichter **Landauer** billig zu verkaufen Leipzig, Gustav-Adolphstraße 41.

Geschäftswagen,
zweirädrig, mit Federn und Kastenaufsatz, fast neu, ist **billig zu verkaufen**
Pfaffendorfer Straße 1, I.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

40 Hand- u. Geschäftswagen **Täubchenw.** 53 u. 55.

Kl. verschl. **Geschäftswag.** Kais. Wilhelmstr. 9, S.

Emilienstr. 26, II. r.,
f. ein neues ausgez. **Herrenfahrrad** (Rover), e. gute **Geige, Sitzbadewanne u. Kanonenofen** billig zu verk. Näheres v. 2—3 Uhr.

Gefahrene Rover wieder vorräthig bei **P. Focke & Co., Dorotheenstr. 10.**

Pneumatikrover, wenig gefahren, sehr billig zu verkaufen Nürnberger Str. 39, II.

Sehr gut erh. **Pneumatic-Rover,** 95 ℳ, Jablonowskistr. 1, p. r., an der Brüderstr.

Brauner Wallach,
7 Jahre, 172, vorzüglich gefahren u. geritten, aus Privathand billig zu verkaufen. Näheres Berliner Straße 2, part., bei **Otto.**

Englischer brauner Wallach,
gut geritten, truppenfromm, tadellose Beine, **zu verkaufen.** Näheres **Leipzig, Weststraße 81,** bei Herrn **Peters.**

Ein schweres Rollwagen-Pferd, fromm, guter Zieher, passend als Einspänner, weil überzählig, ganz billig zu verkaufen
L.-Reudnitz, Kreuzstraße 39.

Kl. Pferd, st. Doppelpony, pass. f. Milch-, Bäcker ꝛc., ist zu verk. Carl-Heinestraße 7, p.

Ein guter **Jagdhund** billig zu verkaufen **Gohlis,** Breitenfelder Straße 12.

Bernhardiner,
12 Mte., selten schön, rasseecht, preiswürdig zu verk. **Weithase,** Bayerische Str. 62, Trockenpl.

Junger Jagdhund
billig zu verkaufen. Anzufragen
Pfaffendorfer Straße 16 im Laden.

Schöner, schw. **Pudel,** ¾ J., in gute Hände billig zu verkauf. Dorotheenstr. 8, Obstgeschäft.

Großartiger Sprech-Papagei, gesund, fingerzahm, spricht 70 Worte in Sätzen, singt 2 Lieder, lacht sehr natürlich, schreit nie, f. 120 ℳ verk. Furtwängler, Eutritzsch, Delitzscher Str. 9c.

Zierfische
aller Art (neu eingetr. Goldkarpfen, Hundsfische, Schlammbeißer, Moorkarpfen); **Aquarien u. Terrarien, Wasser- und Sumpfpflanzen, Springbrunnen- u. Durchlüftungs-Einrichtungen,** sowie sämmtl. andere Hilfsapparate empfiehlt
A. Mühlner, Nürnberger Str. 24,
Einrichtung von **Seewasser-Aquarien.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Accept-Credit oder Austausch
von einem soliden Engroshause gesucht. Offerten sub Z. 1594 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine hiesige größ. Baumaterialienhandlung wünscht mit einem Bank- od. Geldinstitut in Verbindung zu treten oder die Vertretung zu übernehmen, bez. Besorgung von Baugeldern, 1. Hypoth. ꝛc. für d. Baukundschaft. Gef. Off. u. G. 128 Exp. d. Bl.

Restkauf-Hypothek 3000 ℳ für 2000 ℳ sofort zu cediren. Off. H. 191 Exped. d. Bl.

110,000 Mk. bis 115,000 Mk.
1. Hypothek zu 4½% Zinsen innerhalb der **Brandcasse** werden auf herrschaftliches Wohnhaus aus **Privathand** oder **Cassengeld** per sofort oder 1. October gesucht. Gef. Offerten u. G. 209 Exped. d. Bl. erb.

35,000 bis 40,000 Mark
zu 4½ bis 4¾% hinter 152,000 ℳ Cassengeld bei 272,000 ℳ Taxe auf Zinshaus in Leipzig per bald gesucht. Offerten unter **H. G. 721** an den **„Invalidendank", hier**, erbeten.

20,000 ℳ als II. Hypothek zu 4½–5% auf hiesiges Grundstück zu leihen gesucht. Adressen vom Selbstdarleiher u. **H. S. 764 „Invalidendank", Leipzig.**

12,000 ℳ per 1. Jan. zu 4% auf I. Hyp. und 2000 ℳ sofort auf II. Hypothek gesucht. Adr. unter R. 58 Filiale, Königsplatz 7, erb.

10—15,000 Mark zum Ankauf eines guten Geschäfts gegen **hohe Zinsen** zu leihen **gesucht.** Offerten u. M. H. L. 2112 postlagernd Mühlhausen in Thür.

Mark 10,000
à 5% an 2. Stelle auf gutes Zinshaus per sofort gesucht.
Offerten sub **H. O. 757 „Invalidendank", Leipzig.**

Mark 7—8000
auf Mühlengrundstück bei Wehe in Thür., Werth 16,000 ℳ, Brandcasse 12,000 ℳ, zu leihen gesucht. Off. sub N. 200 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Hiesige Firma sucht zur Vergrößerung ihres Geschäfts durch N. Fabrikeinrichtung sofort 6—10 000 ℳ gegen gute Verzinsung, event. **stiller Betheiligung** zu leihen. Sicherheit vorhanden. Gef. Off. sub H. 199 Exp. d. Bl.

6000 Mark
gute II. Hypothek werden auf Leipziger Haus mit Damm. per 1. October od. später gesucht. Offerten unter **U. S. 614 „Invalidendank", Leipzig.**

5-6000 ℳ, 10-15000 u. 20-25000 ℳ suche gegen sich. 2. Hyp. a 4½% Zinsen auf meine Leipz. Wohnhäuser jetzt od. später. Gef. Offert. erb. unter **Wittwe Sch. 25** an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Suche sofort **5000 ℳ** Baugeld auf zwei Monate für Grundstück in Neu-Leipzig. W. Off. unter H. 106 Expedition d. Bl. erbeten.

Auf sofort **4000 ℳ** gesucht auf 3 Monate. Sicherheit: Grundstück. Offerten u. A. B. **Gohlis** postlagernd.

Eine unabhängige Wittwe in 30er J., durchaus tüchtig im Gastwirthsfach, i. zur Uebernahme eines best. Restaurants 1—2000 ℳ gegen mäßige Zinsen und pünctl. Rückzahlung zu leihen.
Gefl. Offerten bittet man unter W. 89 in die Exped. d. Blattes niederzulegen.

Sängerin
sucht geg. Sich. **1000 ℳ zu leihen.** Adr. u. L. M. 12 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35.

500—600 Mark
ges. v. d. schlechte Vermieth. in Verlegenheit gekomm. angest. Beamten u. Hausbes. gegen Sicherh. u. monatl. Abzahl. 20 ℳ Gef. Off. unter H. 124 in die Expedition d. Bl.

300 Mk. zu leihen ges. auf monatl. Abz. u. gute Sicherh. Off. erb. sub **G. H. 117** an **Rud. Mosse, Magdeburg.**

200 Mark gegen Sicherheit u. pünctliche Rückzahl. zu leihen gesucht. Off. sub H. 164 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jung. Mann sucht ein **Darlehn** von **200 ℳ** geg. Sicherh. u. pünctl. Rückzahl. bei hohen Zinsen nach Uebereinkunft. Gef. Off. u. G. A. 12 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Geschäftsfrau bitt. um ein Darl. v. 100 ℳ geg. Sicher. d. Wirthsch. Off. u. H. 109 Exped. d. Bl.

75 ℳ Darl. auf 6 Monate gegen hohe Zinsen u. Sicherheit zu leihen gesucht. Adr. unter O. Z. postlagernd Postamt Reudnitz.

Geb. Frau, welche in Noth gerathen, bittet um Darlehn von **60 ℳ** gegen Rückzahl. Off. unter „Glück" H. 139 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Frau sucht ein Darl. von **50 ℳ** geg. Sicherheit u. Zinsen. Werth Off. sub B. an Herrn Kleso, Cig.-Geschäft, Brühl 42.

Wittwe sucht sofort **50 ℳ** auf ihre sch. Wirthschaft auf 3 Monate. Off. u. H. 171 Exp. d. Bl.

Eine Frau bittet um ein Darlehn von **20 ℳ** gegen Sicherh. Adr. u. H. 147 Exp. d. Bl. erb.

E. ehrenh. Wittwe bittet herzl. um 20 ℳ b. p. wöch. Rückz. Off. u. H. 167 Exped. d. Bl. erb.

Wer leiht einer rechtl., braven Frau ein Darlehn von 10 ℳ bis Mittwoch? Auf zweimal zurück. Off. u. H. 181 Exp. d. Bl.

Welch. Edeldenk. w. e. höh. Beamt.-Wwe. die Mittel z. Herstell. d. Gesundh. i. strebs. leidend. Sohnes z. Verfüg. stell.! Ia-Ref. z. Seite. Gef. Off. unt. H. 165 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gebild. anst. Mädch. bittet Edeld. um Darlehn geg. m. Rückz. Off. u. J. 56 Fil., Königsplatz 7.

Wer w. gesonnen, e. geb. D. Bürgsch. zu leihen für Darlehn? Gefl. Offerten unter E. E. 888 hauptpostlagernd niederzulegen.

Größere Capitalien,
langjährig feststehend, zu 3¾% hat unter günstigsten Bedingungen gegen I. Hypothek per sofort oder später auszuleihen
Telephon 1234. **Max Bösenberg,** Stephanstr. 8, III.

Hypotheken vermittelt
Allgem. Hausbes.-Verein, Ritterstr. 4.

Telephon Amt I Nr. 2781. **A. Gottschald** Klostergasse 8—10.
An- und Verkauf von Grundstücken in allen Lagen.

Fortwährend auszuleihen
feststehende **Hypotheken-Capitalien**
zu 3½, 3⅝, 3¾, 3⅞ u. 4%
in größeren Summen,
und zwar, wie hinlänglich bekannt, nur allergünstigst und bei reellster Bedienung äußerst **coulant.**
Lindner & Co.,
Bank- u. Commissions-Geschäft,
Leipzig,
Reichsstr. 17, I.
Vom Inhaber
(gegründet 1877.)

DeutscheGrundcreditbanki.Gotha.
Ausleihung erststelliger Hypotheken-Darlehne, Capitalzahlung am Platze, Zahlung der Zinsen an meiner Casse.
Tel. I, 2816. **F. Herm. Schobess,** **Bank- u. Hypothekengeschäft,** Humboldtstraße 31.

Hypotheken vermittelt
Hausbesitzerverein **Reudnitz,** Chausseestr. 4.

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck s. schr. schl. a. Adr. „D.E.A.", Berlin 43

800,000 Mark
sind zu 3¾–4% per sofort oder später feststehend auszuleihen. Eventuell während des Baues in Raten.
Gesuche sind sub **F. R. 570 „Invalidendank", Leipzig,** niederzulegen.

80,000 ℳ sind zu 3¾% per Oct.-Nov. 10 J. fest auszuleihen. Adr. V. 97 Exped. d. Bl.

60 000 ℳ, 58 000, 45 000, 30 000	3½%ige, langjährig unkündbare Mündelgelder,
45 000 ℳ, 24 000, 12 000	3½%ige Kirchengelder,
95 000 ℳ, 120 000	3½%ige Stiftungsgelder,
850 000 ℳ	3½%ige, 10 Jahre unkündbare Bankgelder und

350 000, 225 000, 90 000, 75 000, 60 000 und **50 000 ℳ** 4%ige Cassen- und Privatgelder haben wir z. 1/10. c. bez. 2/1. 1898 gegen gute 1. Hypotheken zu vergeben.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

36—40 000 Mark
auf gute I. Hypothek sofort zu verleihen durch Rechtsanwalt **Dr. Leo,** Hainstr. 2.

10,000 ℳ gegen 2. Hyp. sind per 1. Oct. auszuleihen. Adr. unter **Z. 4** im **Cigarren-Gesch., Königsplatz 3,** abzugeben.

Kaufgesuche.

Bauareal,
günstig gelegen, ev. größerer Block, zu kauf. gesucht. Off. sub H. 142 Exped. d. Bl. erb.

Ich suche einen **großen Bauplatz** oder ein **Grundstück** zum Abbruch.
C. F. Bertram, Nicolaistr. 15, I.

Bauplatz,
ca. 14 m Front, im **Osten** Leipzigs (mögl. Reudnitz) zu kaufen gesucht. Off. an **E. H. Spaete & Co.,** Leipzig-R., Margarethenstr. 6.

Herrschaftl. Gutskauf.
Gr. Rittergut wird gekauft, wenn außer Baarzahlung gute Zinshäuser (1—800,000 ℳ Guthaben) mit angenommen werden.
Offerten befördert unter **A. c. 57834 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gut gebaute Villa kaufe, wenn **feines Haus** mit 3 herrschaftl. Wohnungen in schönster freier Lage Leipzigs angenommen wird. Gefl. Offerten unter H. 152 in d. Exped. d. Bl. erb.

Größeres Grundstück
mit Einfahrt, **großen** Kellereien, **großem** Hof, **Stallungen,** Wirthschaftsgebäuden und womöglich großem Garten zu Speditionszwecken in Vorort Leipzigs **zu kaufen gesucht.** Südvorstadt bevorzugt. Größere Anzahlung wird geleistet. Offert. mit Preis unter H. 129 Expedition d. Blattes erbeten.

Besseres **Grundstück** mit Garten am Floßplatz bei hoher Anzahl. zu kaufen ges. Gef. Off. an E. Lüders, Gohlis, Breitenfelder Str. 10.

Kl. Restaurant inn. Stadt zu kaufen od. pachten od. **leeres Local** von tücht. Fachmann ges. Gef. Offerten mit Preis u. A. B. 10 an **Dingelstein,** Kl. Fleischergasse 4.

Flaschenbiergeschäft
zu kaufen gesucht. Gef. Adr. erbeten unter Z. 4220 in die Expedition dieses Blattes.

☞ **Café oder best. Restaur., Centr. der Stadt, sucht O. Frohberg, Große Fleischergasse 21.** Telephon 1, 4479.

Suche per sofort flottgehendes **Milch- u. Buttergeschäft** oder flotgeh. **Productengeschäft** in guter Lage zu kaufen.
Off. bis Mittwoch, den 15. bs. unt. V. 905 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Fabrik- oder Engros-Geschäft
mittleren Umfanges von zahlungsfähigem Käufer **gesucht.** Anerbietung. mit Rentabilitäts-Berechnung, Umsatz u. Anzahlung u. **C. V. 57806 hauptpostlagernd Halle a/S.** erb.

Kauf-Gesuch
Solv., junger, unabhäng. Kaufmann sucht älteres, nachweisbar rentables Fabrikgeschäft zu übernehmen.
Gef. ausf. Offerten unter H. 134 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gewandhaus-Concert.
Gesucht ein Halbabonnement auf zwei gute neben- oder hinter einanderliegende Galerieplätze 1. oder 2. Reihe. Gefl. Offerten unter J. W. G. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein junger Mann
wünscht sich an einem nachweislich soliden u. gutgehenden **Geschäft mit einer Einlage von 10—15,000 ℳ**
zu betheiligen.
Anerbieten befördert **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter B. 4774.

Gewandhaus.
2 Halbabonnements gesucht. Offerten u. M. B. 2 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Gewandhaus.
2 Halbabonnements auf 2 nebeneinander befindliche Plätze werden gesucht
Scherberstraße 1, 3. Etage.

Gewandhaus.
2 Halb-Abonnements, nebeneinander lieg. Plätze, zu übernehmen gesucht. Gef. Anerb. nach **Roßplatz 11, III.**

Gesucht werden **wöchentlich 2 Mal 2 gute Sperrsitz-** oder **1. Rang-Plätze** Liebigstraße 8, III.

Ankauf von Büchern
Centralbuchhandlg., Markt, Bühnengew. 14

Die höchsten Preise
sämmtlicher getrag. Herrensachen, Uniformen, Geh- und Reisepelze zahlt **J. Lippmann,** Kl. Fleischerg. 14, I. Best. d. mündlich o. briefl.

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Möbel, Spielsachen, Bodenrummel kauft stets und holt ab
Paulich, Markthallenstr. 8, II. links.

Uniformen, **Herren- u. Damen-Garderobe kauft u. zahlt hohe Preise**
E. Schmerel, Gr. Fleischergasse 7, I.

Abgelegte Militair- u. Civil- **Garderobe,** sowie Damenkleider und alle aufrangirten **Gegenstände** kauft zu **höchsten** Preisen **Louis Schmerel,** Südstraße 77. Auch n. auswärts.

Ich suche zu billigem Preise **Rothweine** im Faß und Flaschen zu kaufen.
Gefl. Offerten unter H. 200 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einen **Posten Cigarren** nach auswärts für 15—16 ℳ pro Mille kaufe per Casse.
Offert. u. H. 179 Exped. d. Bl. abzugeben.

Möbel, **Wirthschaften, Federbetten, Contor- u. Ladeneinricht.** kauft stets **G. Bräutigam,** Schletterstr. 2, pt.

Gebr. Möbel kauft **Medrak,** Burgstr. 9, I.

Möbel, Bett. kft. stets Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Gebr. u. alte Möbel kauft Joseph, Gerberstr. 44.

1 Herren-Schreibtisch, Bücherschrank, Actenschrank, Pulte u. versch. Regale zu kaufen gesucht. Adr. u. H. 207 Expedition d. Blattes niederzul.

Wenig gebrauchter **Herrenschreibtisch** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. 185 an die Expedition dieses Blattes.

Abgenutzte **Sophas** zu kaufen gesucht
Sternwartenstr. 41, IV. l., Eing. H. r.

Brauche einige gebrauchte **Kleiderschränke** u. **Sopha.** Adr. u. K. 55 Fil., Königsplatz 7.

Ein gut erhaltener **eiserner Flaschenschrank** wird zu kaufen ges. Hainstr. 6, III.

Gebr. **Geldschrank,** Kaiser bevorzugt, zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. 524** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Eine gut erhaltene Bureaueinrichtung wird zu kaufen gesucht
Löhrstraße 16, I. bei Müller.

Großer Regenschirmständer für 30 bis 40 Schirme, gebraucht, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht Humboldtstraße 17, Hof.

Kauf-Gesuch.
Eine **Dreschmaschine, Locomobile** und **Dreschkasten,** oder auch Dreschkasten allein wird zu kaufen gesucht; kann im Gebrauch gewesen sein, muß aber gut rein dreschen und neuerer Construction sein.
Anfragen unter **A. Z.** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Werdau,** niederzulegen.

Eine **Steindruckhandpresse** u. 1 **Tiegeldruck-** oder **Bostonpresse,** beides mit oder ohne Zubehör z. k. gesucht. Gef. Angeb. unter **J. S. 56935** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** erbeten.

Gebrauchte
Dynamomaschine
für 4 Bogenlampen und 50 Glühlichter, in tadellosem Zustande, **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter **M. H. 57 Zwickau i. S.** postlagernd.

Ges. 1 gut erhaltener **Anthracit-Ofen.** Off. mit Preis Weststraße 30, 3. Et. erbeten.

Laden-Eingangs-Thüren,
gebraucht, 1,07 m brt., 2,90 m hoch, und Rollläden, 1,90 m brt., 2,80 m hoch, sofort zu kaufen gesucht. Off. u. G. 174 Exp. d. Bl.

Weißweinflaschen ges. Off. mit Preis sub R. 59 Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

100 Stück diverse Obstbäume
zum sofortigen Einpflanzen gesucht. Off. u. H. 136 in die Expedition dieses Blattes erb.

Herrschaftlicher Schlitten, complet, wird **zu kaufen gesucht.** Offerten u. H. V. 771 **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Suche einen noch in gutem Zustand bef. **Ponny-Kutschwagen.**
Adolf Beyer jun., Osterfeld in Th.

Damenrad,
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Offerten erbeten Gerberstraße 43 im H.

Mann in sich. Stell. sucht **Rover** g. Theilz. ohne Anz. zu kauf. Adr. B. B. 1 postl. Wahren.

Heirathsgesuche.

Cand. theol., 30 J., wünscht ehrb. Annäh. an verm. achtb. Dame beh. **Verheirathung.** Offerten erbitte u. H. 146 Expedition d. Bl.

Theologen, Aerzten, Gymnasiallehr. und **Herren höherer Postcarriere,** sowie älteren Herren in geordneten Verhältnissen biete ich **sofort** entsprechende angenehme Partien j. Alters Georgenstr. **24, part. r.**

Heirathsgesuch!
Selbstständiger Kaufmann, Ende 20er, mit gutem Charakter u. lieben. Sinn, wünscht sich geschäftshalber bald zu verehelichen. Junge Damen im Alter v. 20—25 J., welche gleichen Sinnes sind, sich dem Geschäft gern mit widmen würden u. über ein Baarvermögen v. wenigst. 10,000 ℳ, sowie Ausstattung verfügen (vom Lande nicht ausgeschlossen), wollen vertrauensvoll ihre Off. nebst Photographie u. H. 196 in der Exped. d. Bl. niederlegen. Discretion Ehrensache. Photographie wird zurückgegeben.

Heirathsvorschläge von 1000 bis 1 Million sendet.
Off. Journal Charlottenburg 2.

Streng reell!
Für zwei j. gebild. Damen suche, da es denselben an Verkehr fehlt, ohne deren Wissen die Bekanntschaft zweier wirklich fein gebild. ehrenhafter Herren behufs späterer Verheirathung zu machen. Damen, nicht Schwestern, sind aus 1. guter angés. Familie, wirthschaftlich einfach erzogen, von angenehmem Wesen u. Aeußern. Eine der Damen unabh. mit disp. Vermögen, eleg. Ausst. Andere Waise, und ist einem soliden tüchtigen Kaufmann, besserem Reisenden Gelegenheit geboten, in seit Jahren best., von Eltern erricht. Geschäft, Eigenthum, einzuh. Herren im Alter von 30—40 Jahren, denen an diesem streng reellen Gesuch gelegen, w. Off. u. Z. 1600 an die Expedition dieses Blattes mit genauen Angaben der Verhältnisse gelangen lassen. Discretion Ehrensache! Vermittler und anonyme unberücksichtigt.

Ein **älteres Kind** wird von e. Beamtenwittwe in bessere, liebev. Pflege genommen. Off. u. A. M. 100 **Altenburg** erbeten.

Agenturen.

Ein prima Haus für Import und Export in Rotterdam sucht in einigen der bedeutendsten Städte von ganz Deutschland
Allein-Verkäufer
(also für große Strecken) für einen höchst interessanten Artikel von tägl. Consumtion, in den letzten Jahren stark eingeführt und gesucht. Das Haus giebt nur die Richtung der Reclamen an — und stützt diese **theilweise auch finanziell** —, aber übrigens gehört dieses zu den Aufgaben des Alleinverkäufers. Die Verkaufsconditionen gestatten ihm solches. Allein auf seriöse Anerbietungen und finanziell solide Häuser wird Acht gegeben. Fr. Br. sub **K. D. L.** an die Allgemeine Annoncen-Expedition **Nijgh & Van Ditmar, Rotterdam.**

Ein erstes **Hamburger Speditionshaus** sucht
einen Vertreter
für **Leipzig und Umgegend.** Bewerber, welche mit den **Handelskreisen,** die für den **Güterverkehr** via **Hamburg** (Import u. Export) in Frage kommen, in Verbindung stehen, bel. Off. einzusenden unter A. U. 416 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Englische Roheisen-Firma sucht für dort einen bei den Gießereien gut eingeführten Vertreter. Offerten u. an „E. V. 400" Deacon's Annoncen-Expedition Leadenhall-Street, London.

Für große Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft
General-Agent
für das Königreich Sachsen gesucht. Gef. Offerten unter **H. N. 1187** an **G. L. Daube & Co., Leipzig,** erbeten.

Brauerei-Vertretung
sucht ein solider, thätiger, ev. auch cautionsfähiger **Kaufmann.** Offerten unter W. 85 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Repräsentationsf. tüchtig. **Kaufmann** sucht **Filiale** oder **Vertretung** eingef. Häuser zu übernehmen, event. Caution. Gef. Off. u. H. 176 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Offene Stellen.

Institut Bärmann,
Dürkheim a. H., Rheinpfalz,
sucht für sofort
3 tüchtige Lehrer
für **Deutsch** und **Realien, neuere Sprachen** und **Naturwissenschaften.** Anfangsgehalt 2400 ℳ
Bei sehr guten Leistungen baldige Zulage. Keine Beschäftigung im Pensionate. Es mögen sich nur Herren mit facultas für alle Classen melden.

Sofort ges. z. Assistenz **Herr od. Dame** m. 200 ℳ Capit. b. renom. Artisten i. sensationsact. (Specialit.), s. Exist., h. Gage. Off. u. H. 166 in die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Maschinentechniker
mit guter längerer Werkstattpraxis für allgemeinen Maschinenbau zum sofortigen Antritt für dauernde Stellung gesucht.
J. M. Grob & Co.,
Maschinenbauanstalt, L.-Eutritzsch.

Für unser Constructions-Bureau, Abtheilung **Motorenbau,** suchen wir z. 1. October einen jüngeren, auf dem Gebiete bereits thätig gewesenen
Techniker.
Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsforderung erbeten unter **Z. 4218** durch die Expedition dieses Blattes.

Jüngerer Bautechniker
wird für ein **Baugeschäft** in einer mittleren Provinzialstadt Sachsens zum **15. September** oder **1. October gesucht.** Offerten nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an die Expedition der **„Sangerhäuser Nachrichten", Sangerhausen.**

Bautechniker,
gelernter Zimmermann, sucht **Louis Vogel,** Zimmermeister, Leutzsch bei Leipzig.

Eine große **Versicherungs-Actiengesellschaft** gegen
Einbruchs-Diebstahl
sucht einen in den besseren Gesellschaftskreisen verkehrenden
selbstthätigen General-Agenten.
Off. mit **Referenzen** erbeten unter **„G. 228"** an **Max Gerstmann, Berlin W, 9.**

Für eine täglich erscheinende sächsische Zeitung, Amtsblatt, wird ein **durchaus tüchtiger, in allen Theilen der Redaction erfahrener, akademisch gebildeter, gewandter,** mit sächsischen **Verhältnissen** vertrauter
Redacteur
zum **Antritt per 1. Januar 1898** gesucht. Gefl. Angebote mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter der Chiffre **Z. 4212** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender gesucht.
Ein erstes Haus der
Futtermittelbranche
kann einem Reisenden, der seit Jahren die **Besitzerkundschaft besucht und beste Erfolge** aufweisen kann, eine sehr **einträgliche Stellung** übertragen, die ihm Gelegenheit bietet, sich einen **angenehmen und werthvollen Wirkungskreis** zu schaffen.
Nur erste Kräfte sind hierzu geeignet und werden Adressen erb. sub **Z. 4213** durch die Expedition **dieses** Blattes.

2 junge, tüchtige Detailcommis
der **Colonialwaaren- und Delicateß-Branche** sucht per 1. October 1897
Lengenfeld i. V. **C. Graben.**

Als Expedienten
für meine Versandt-Abtheilung suche zum Antritt per 1. October 1897
2 tüchtige junge Leute,
die in Versandt-Geschäften der Leinen-, Wäsche- und Manufacturwaaren-Branche thätig waren und mit allen in dieses Fach schlagenden Artikeln und Arbeiten **durchaus** vertraut sind. Nur Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisse, Alters-Angaben (womöglich Photographie) finden Berücksichtigung.
Ed. Bielschowsky jr.,
Breslau, Nicolaistraße 76.

Geschäftsleiter gesucht
von einer alten renommirten Großo-Firma der Farben- und Lackbranche gegen hohes Gehalt und Gewinn-Antheil. Nur solche Bewerber finden Berücksichtigung, die eine erfolgreiche, mehrjährige Reisethätigkeit in dieser Branche nachweisen können und zumal im Farbenfache genau bewandert sind.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Photographie zu richten u. **F. V. 107** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Für Parfumerie- und Toilette-Artikel wird ein mit der Branche vertrauter **Reisender** zum mögl. baldigen Antritt **gesucht.** Offerten unter **J. K. 780** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Gegen **hohe** Provision suchen wir noch einige solide und intelligente
Reisende.
Reflectanten, welche für einen Adreßbuch-Verlag schon thätig waren und in der Inseratenacquisition äußerst tüchtig sind, erhalten den Vorzug. Angebote mit Lebenslauf, Photographie u. Zeugnißabschriften erbitten sich **C. Leuchs & Cie., Nürnberg.**
Verlag der Adreßbücher aller Länder der Erde.

Reisenden-Gesuch.
Für ein renommirtes
Lack- und Farben-Geschäft
wird ein
Reisender
gesucht.
Solche Herren, die als Verkäufer in flotten Detailgeschäften thätig waren oder bereits gereist haben, nicht über 28 Jahre alt sind, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Zeugnißabschriften unter **H. P. 150 Halle a. S.** hauptpostlagernd erbeten.

Gewandte junge Leute
als Stadtreisende gegen Fixum u. Provision für sofort gesucht.
Persönliche Vorstellung bei **Rudolf Mosse,** Grimmaische Straße 27.

Ein größeres **Manufacturwaaren-Engros-Geschäft** mit großer Kundschaft
sucht
einen tüchtigen, fleißigen
Reisenden
für Sachsen und Thüringen ev. per bald zu engagiren. Selbiger muß gute Waarenkenntniß besitzen und tüchtig im Verkauf sein. Gutes Salair und Spesen werden gezahlt. Off. beliebe man unter Chiffre **V. R. 312** an **Rudolf Mosse, Dresden,** gelangen zu lassen.

Bei gutem Gehalt wird ein **zuverlässiger Buchhalter und Cassirer** gesucht. Offerten unter O. 556 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Buchhalter-Gesuch.
Für ein bedeutendes **Manufacturwaaren-Engros-Geschäft** wird zum baldigen Antritt ein durchaus zuverlässiger, branchekundiger **Buchhalter** gesucht. Derselbe muß eine schöne Handschrift besitzen, selbst arbeiten können und gewandt im Verkehr mit der Kundschaft sein. Es wird hauptsächlich auf eine dauernde Vertrauensstellung gerechnet.
Gefäll. Gesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche und des Alters unter **S. 4789** an **Rudolf Mosse, hier,** erbeten.

Jüngerer, **flotter** **Correspondent**
für eine hiesige **Maschinenfabrik** zu baldigstem Antritt gesucht. Seitherige Thätigkeit in Maschinenfabriken, Stenographie, sowie einige Sprachkenntnisse erwünscht.
Mit Zeugnißabschriften begleitete Off. über Gehalt und Antrittszeit an die Expedition dieses Blattes unter **Z. 4219** erbeten.

Ein junger **Kaufmann,** welcher über 20 bis 25000 ℳ Baarcapital verfügt, findet in dem Comptoir eines **Versandt- u. Fabrikationsgeschäfts** sehr angenehme, gut bezahlte Stell. Offerten mit näheren Angaben über bisherige Thätigkeit, Zeugnißabschriften u. Photographie unter **H. 111** in die **Exped. d. Bl.** erbeten.

Für ein Fabrikations- und Versandtgeschäft der Papier- und Cartonnagen-Branche in Dresden wird ein unbedingt ganz zuverlässiger, tüchtiger
Buchhalter
gesucht, welcher im Stande ist, die gesammte Buchhaltung vollständig selbstständig zu besorgen, sowie dem Credit- und Cassawesen vorzustehen. Suchender beabsichtigt, einer **geeigneten Persönlichkeit** eine **gut bezahlte Vertrauensstellung** mit **günstigen Chancen** für die Zukunft zu bieten, verlangt aber **unbedingte Zuverlässigkeit, makellosen Ruf** und **beste Zeugnisse.** Der Antritt möchte **sobald als irgend möglich** erfolgen.
Anerbieten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, sowie der Gehaltsansprüche und möglichst unter Beifügung der Photographie erbeten an **„Invalidendank", Chemnitz** sub **Z. N. 42.**

Eine Rohzuckerfabrik sucht auf die Dauer der nächsten Campagne einen kaufmännisch gut geschulten **jungen Mann** als
Comptoirbeamten,
der mit Correspondenz, Lohn- und Krankencassenwesen vertraut und sicher im Rechnen sein muß. Gehalt 100 ℳ pro Monat. Antritt möglichst sofort.
Bewerbungen mit Beifügung von Zeugnißabschriften unter **Z. 1601** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine größere Buchdruckerei Norddeutschlands sucht zum baldigen Antritt einen jüngeren
Contoristen.
Derselbe muß mit allen einschlägigen Arbeiten aufs Beste vertraut sein, eine gute Handschrift besitzen und stenographiren können. Nur Herren, denen beste Zeugnisse und Referenzen zur Seite stehen, wollen sich unter Einsendung derselben und Angabe ihrer Gehaltsansprüche melden unter Chiffre D. durch **Bernhard Hermann, Leipzig, Thalstr. 2.**

Für Bureau-Arbeit und Kundenbesuch eines größeren Geschäftes einer rheinischen Handelsstadt tücht. junger Kaufmann, firm im Verkehr mit feinerem Publicum, zum baldmöglichsten Eintritt unter günstigsten Bedingungen gesucht. Offerten unter Angabe von Gehaltsansprüchen und Photographiebeifügung an die Expedition d. Blattes sub Z. 4205 erbeten.

☞ **Commis aller Branchen** ☜
placirt schnell **Reuter's Bureau, Dresden,** Reinhardtstr.

Für ein hies. Fabrikgeschäft wird ein **junger Commis,** der an **flottes exactes** Arbeiten gewöhnt u. eine gefällige Handschrift besitzt, gesucht.
Off. m. Angabe d. Gehaltsanspruches bef. u. **U. 4791 Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein mit dem Transportversicherungswesen durchaus vertrauter **junger Mann** **wird per sofort od. p. 1. October a. c. zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter L. M. 60 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14.**

Für ein größeres **Colonialwaaren-Detailgeschäft** in Zwickau wird für 1. Octbr. event. früher **ein Commis gesucht.**
Angebote unter Z. 4217 Exped. dss. Bl.

Rauchwaaren.
Junger Commis mit guten Zeugnissen für Comptoir und Lager zum 1. October a. c. gesucht. Franz. u. engl. Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten sub O. M. 60 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Commis-Gesuch.
Für ein größeres Colonialwaaren-Geschäft wird ein repräsentabler, gutempfohlener Verkäufer per 1. October ds. J. zu engagiren gesucht. Angebote unter **S. 11** postlagernd **Zwickau** erbeten.

Gesucht wird per 1. October a. c. für das **Comptoir** eines **Colonialwaaren-en gros-Geschäfts** ein **jüngerer Commis** mit guter Handschrift, zuverlässiger flotter Arbeiter, welcher mit allen **Comptoirarbeiten** vertraut sein muß. Offerten sub **H. 105** in die **Expedition dieses Blattes erbeten.**

Jüngerer Commis, tüchtiger Verkäufer und gewandt im Decoriren, für mein Colonialwaaren-, Cigarren-, Spielwaaren- und Weingeschäft z. 1. October c. oder früher gesucht. Bewerber, die Kaufschaft möglichst schon besucht haben und mit Comptoirarbeiten vertraut sind, wollen sich melden.
Weißenfels a./S. **Emil P. Rackwitz.**

2 tüchtige Verkäufer, Decorateure, 1 tüchtige Verkäuferin,
welche vollständig bewandert im Zuschneiden von Wäsche ist, per 1. October gesucht.
Offerten mit Photographie u. Gehaltsansprüchen
Alexander Arndt,
Manufacturwaarenhaus,
Dresden, Blasewitz.

Für meine **Detail-Abtheilung** suche zum Antritt per **1. October** einen **jüngeren, durchaus flotten und gewandten**
Verkäufer.
Hermann Arnold,
Chemnitz,
Kaffee-Handlung.

Commis-Gesuch.
Per 1. October suche für mein Colonialwaarengeschäft einen jüngeren **Verkäufer.** Off. erbeten unter **S. G. 1207 Rudolf Mosse, Mühlhausen, Thg.**

Ein flotter, nicht zu junger
Verkäufer,
der mit der **Colonialwaaren- u. Delicatessen-Branche** vertraut, wird **1. October gesucht.** Gute Handschrift Bedingung. Gefällige Gesuche nebst kurzem Lebenslauf, Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen u. Photographie unter **K. b. 57852** befördert. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Suche zum 1. October für meine **Liqueurfabrik** einen
Lageristen.
Nur umsichtige, gewandte und zuverlässige Herren belieben sich unter Abschrift der Zeugnisse zu melden. Freimarke verbeten.
Luckau N/L. G. Brumby.

Gesucht wird sofort ein **junger Mann** mit guter Handschrift, der möglichst auch mit Zeichnungen vertraut sein muß, zur Registratur derselben.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

☛ **Stellenverm. Schriftl. Gesuche fertigt Bernh. Modes, Poststr. 16, Hof II.**

Junger Schreiber
mit schöner flotter Handschrift sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter H. 127 an die Expedition dieses Blattes.

Schreiber und Schreiberinnen gesucht. Mit Zeugnissen und Schriftprobe zu melden Inselstraße 26, Erdgeschoß.

Per 1. oder 15. October wird für ein großes Leipziger Commissionsgeschäft ein junger **Avisschreiber** gesucht. **Nur buchhändlerisch Geschulte** wollen sich mit Beifügung ihrer Zeugnisse in Abschrift melden.
Offerten unter **H. 108** ges. an die Expedition dieses Blattes.

Jüng. **Schreiber** auf ca. 6 Tage gesucht. Off. mit Anspr. u. H. 160 Expedition d. Bl.

Für Fabrikcontor ein j. Schreiber, der flott und zuverlässig arbeitet und mit dem Lohn- und Krankencassenwesen durchaus vertraut ist, zu sofortigem Antritt gesucht.
Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsangabe unter H. 196 Expedition dieses Bl.

Schreiber, nicht über 16 J., für Contor gesucht. Off. u. H. 182 Expedition ds. Bl.

Für die General-Agentur einer größeren Versicherungs-Gesellschaft wird ein **junger Mann** mit guter Handschrift im Alter von 17 Jahren gesucht. Offerten u. **H. M. 735 „Invalidendank", Leipzig,** abzugeben.

Gesucht wird per 1. October a. c. ein jg. Mann mit guter Schulbildung als
Volontair
für ein ält. **Musikinstrumenten-Geschäft.** Gefl. Offerten erbeten unter **Z. 4210** in die Expedition dieses Blattes.

Zum Antritt p. 1. October oder später werden noch einige flott und sauber arbeitende
Maschinenzeichner
gesucht. Offerten mit Abschrift von Zeugnissen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche erbitten **Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.**

Tüchtiger Accidenzsetzer,
durchaus gewissenhaft im Correctureslesen, **energische** Persönlichkeit, zur Leitung der Setzerei gesucht. Ausführliche Off. erbeten.
Wilh. Hassel, Köln.

Vergolder sof. ges. R. Emilienstr. 44, II. l.

Tüchtige **Mechaniker** und **Gärtner** zum Luftpumpenmontiren werden sofort gesucht.
Bruno Zirrgiebel,
Leipzig-Reudnitz, Leipziger Straße 3—5.

Tüchtige Mechaniker, nur solche, suchen **R. Wünsch & Co.,** Querstraße 14.

Schlossergesellen
erhalten dauernde Arbeit bei
Graf & Battré in **Altenburg,** S.-A.,
Hofschlosserei u. Geldschrankfabrik.

Tücht. Schlosser f. **Scheckel,** Webergasse 7.

Einige tüchtige Maschinenschlosser, Dreher und Kesselschmiede
finden dauernde gutlohnende Arbeit
Otto Hentschel, Maschinenfabrik,
Grimma i. Sa.

Zur Bedienung **einer kleinen Dampfmaschine** wird ein zuverlässiger jung. Mann, möglichst gelernter **Schlosser,** gesucht, der sich willig auch jeder anderen Arbeit unterzieht. Angebote mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind unter H. 138. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tüchtige Metalldreher
zum sofortigen Antritt gesucht (möglichst auf Thürdrücker gearbeitet).
Friedr. Bohnwagner,
Leipzig-Lindenau, Demmeringstraße Nr. 4.

Metall-Former nach auswärts gesucht, selbiger muß selbständ. Gravur-Guß fertigen können, angenehme dauernde Stellung. Off. erb. u. G. 242 Expedition d. Blattes.

Tücht. **Geldgießer** f. Drehbank u. Schraubstock find. dauernde u. lohnende Beschäftigung **J. Schlichter,** L.-Reudnitz, Heinrichstr. 37.

Auf Holzbearbeitungs-Maschinen
finden eingeübte Leute, aber nur solche, dauernde Arbeit. Fichtestraße 70.

Metall-Polirer
zum sofortigen Antritt gesucht (möglichst auf Thürdrücker gearbeitet).
Friedr. Bohnwagner,
Leipzig-Lindenau, Demmeringstraße Nr. 4.

Klempner gesucht Wächterstraße 18.

Ein tüchtiger, kräftiger **Feilenschleifer** bei hohem Lohn gesucht
Leipzig, Blumengasse 10—12.

Tischler-Anschläger ges. Ewaldstr. 9, Volkmarsd.

Tischler auf bessere Arbeiten für dauernd gesucht **Ranstädter Steinweg 10.**

Tüchtige Tischler
auf photogr. Apparate sofort gesucht
Falz & Werner,
L.-Lindenau, Kaiser-Wilhelmstr. 24/26.

Bautischler,
gute Arbeiter, finden lohnende Beschäftigung Fichtestraße Nr. 70.

Tischler, flotter Arbeiter auf Reparaturen, u. tüchtig im Poliren ges. Schletterstr. 2, part.

Tischler
gesucht R., Alexisstraße 22.

Gute Tischler erb. Arbeit Elisenstraße 57.

Tüchtige **Möbeltischler** auf dauernde Besch. u. sofort ges. Zu erfr. L.-Ang., Bernhardstr. 18, I. l.

Einen Maschinenarbeiter,
der im **Fräsen von Holz** durchaus perfect sein muß, sucht zum sofortigen Antritt
M. Holberg, L.-Lindenau, Leipzger Str. 24.

1 Böttcher,
ordentlich und fleißig in Arbeit, gesucht.
Paul Augustin,
Georgenstraße 20b.

Abpunzer für Fournitzsitze gesucht Naundörfchen 12.

2 Glasergesellen
werden sofort gesucht. Zu melden v. 9—10 Theatergasse 10, Restaurant.

Tüchtiger Kürschnergehilfe,
desgl.
Militair- und Studentenmützenmacher,
beides 1. Kräfte, auf dauernd gesucht. Zeugnisse unbedingt erforderlich, deren Abschrift mit Lohnanspr., Altersangabe an
Josef Rom, kgl. Hoflieferant,
Würzburg, erbeten.

Tüchtige Polsterer u. Decorateure
sucht per sofort, möglichst bei entsprechenden Lohn und dauernder Beschäftigung
Magdeburg. Paul Knippelholz.

☛ **1 Tapezierergehilfe,** nur flotter **Polsterer,** findet dauernde Beschäftigung im **Möbel-Geschäft Eisenbahnstraße 100.**

Tapezierergehilfen ges. Hartig, Schillerstr. 3.

Flotter Polsterer sofort gesucht.
B. Friedrich, Emilienstraße 5.

Einen saub. u. fleiß. **Tapezierergehilfen** sucht **Emil Commichau,** Magazing. 4, III.

Tapezierergehilfen gesucht.
P. H. Kaul, Hainstraße 4.

Saubere Malergehilfen
sucht **Gustav Ruhlandt, Seiffert's Neubau,** L.-Anger, Zweinaundorfer Straße.

3 Malergeh. sucht **Otto Franz, Riesa,** Pausiger Straße 7. Reisegeld w. vergütet.

Malergehilfen stellt ein
G. A. Leonhardt,
Lindenau, Carl-Heinestraße 72.

Anstreicher u. Arbeitsburschen für Malergeschäft gesucht Kaiser-Wilhelmstraße 15, I.

Maurerpolier sofort gesucht. Adr. unter H. 107 Exped. d. Bl. erb.

Ges. **Schneidergeh.** Nürnberger Str. 44, IV.

1 guten **Rockarbeiter** sucht auf dauernde Arbeit **O. L. Plumhoff,** Burgstr. 14, III.

Ein **Hosen- u. Westenschneider** gesucht Ranstädter Steinweg 31, **Ruhland.**

Ein **Schneider** gesucht Leipzig-Neustadt, Ludwigstraße 27, 1. Etage.

Schneider gesucht Humboldtstr. 15, IV.

Schneider, welche sich auf Damenmäntel einrichten wollen, sucht Reichsstraße 6, III.

Ein g. **Hosen-** und ein **Westenschneider** auf Werkst. ges. Grimmaischer Steinw. 20, I. r.

Tücht. **Rockarbeiter** findet dauernde Beschäftig. bei **Th. D. Jacoby,** Katharinenstr. 31.

Guter Rockschn. ges., 18 M L., Waidstraße 34.

Ein j. Rockarbeiter a. W. ges. Waldstr. 33, III.

Schneidergeh. auf Woche Salzgäßchen 5.

Schuhmachergehilfen sofort gesucht auf lohnende Arbeit Colonnadenstraße 12.

Tücht. Schuhmacher gesucht Lange Straße 20.

T. Schuhmacher. Knabe, Grimm. Str. 24, III.

Schuhmachergehilfe auf Woche sofort L.-Reudnitz, Dittrichstraße 15.

Küchenchef (franz. R.) 200 M u. 5 Köche z. 1. Oct. ges. **Gottwald,** Burgstraße 13.

2 j. selbstst. **Köche** für Prov.-Hotel, jg. Hotel- und Restaurant-Kellner, 3 Kellnerlehrlinge, 1 Kochlehrling, 2 Hausburschen sucht
B. Wetzel,
Bureau Gastero, Kl. Fleischergasse 10, I.

Köche, 60 M, 15. September, Oberkellner, Hotel (Provinz), 3 Kellner, 16—18 J., für Hotel u. Restaur., 1 Kellner f. Bahnhof, welcher mit an Züge geht, ges. **K. Kirsch,** Burgstraße 16, II.

Sprachkundiger älterer **Oberkellner,** sowie **Oberkellner,** 20—22 Jahre, für Provinz **gesucht. C. H. Witte,** Wintergartenstr. 9, I.

Junger Kellner, 16 bis 18 Jahre alt, gesucht.
Bürgergarten, Naumburg a. S.

1 tücht., energ. Oberkellner, 1 Café-Koch, 2 Kellnerlehrlinge, 2 Haus-, 2 Buffetburschen sucht
Junkel, Schuhmachergäßchen 1.

2 j. Kellner, 2 Buffetgel., 3 Hausb. sucht sof. **Jähring,** Kl. Fleischergasse 25.

☛ Ges. 1 j. Kellner, 1 Kellnerbursche u. 1 Hausbursche. Werner, Kl. Fleischerg. 25, 1½.

Ges. 1 erst. Rest.-Kellner, kann verh. sein, Stelle ist stets viele Jahre dekl. gew., sehr einträgl. Brandt, Matthäikirchhof 32.

Buchhandlungs-Lehrling bei sorgfält. Ausbild. u. Vergütg. d. Chefs sof. od. später gesucht **Naumann,** Dorotheenstraße 2.

Renommirtes Engros-Geschäft Leipzigs sucht zum 1. October einen jungen Mann mit vorzüglichen Zeugnissen u. mit Berechtigung zum einjähr.-freiw. Dienst als
Lehrling.
Demselben wird die günstigste Gelegenheit geboten, sich auf Lager u. Contor zu einem tüchtigen Kaufmann heranzubilden. Offerten unter A. B. C. 47 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein **Lehrling** kann sich melden **K. Wiese,** Optiker, Burgstraße 27, 1. Etage.

Ein junger kräftiger **Bursche,** welcher Lust hat **Gelbgießer** zu werden und sich am Schraubstock u. Drehbank auszubilden, kann sich melden u. H. V. No. 97 Postamt Täubchenweg.

Tüchtigen Colporteur
sucht gegen hohen Gehalt und Provision
A. Neubert, Buchhandlung, Halle a/S., Poststr. 6.

Anständige Leute zum Austragen gesucht. **E. O. Jahn,** Querstraße 26/28.

In der **Kundschaft** erfahrene
Hefeausträger
bei hohem Lohn sofort gesucht. Offerten u. H. 135 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht sofort anständiger junger Mann zur Ausbildung als **Masseur und Bademeister** L.-Volkmarsdorf, Elisabethstraße 27, Curbade-Anstalt.

Hausmann gesucht
für ein größeres Grundstück im Centrum bei freier Wohnung u. Gehalt. Offerten unter H. 92 in die Expedition d. Bl.

Wegen Erkrankung des jetzigen Inhabers der Stelle wird von einem älteren, kräftigen Herrn zum möglichst baldigen Antritt ein
unverheiratheter Diener
gesetzten Alters gesucht.
Derselbe hat Kommerdienerdienste zu verrichten, sowie den Herrn im Fahrstuhl zu fahren und muß darum kräftig und mindestens 168 cm lang sein.
Anerbietungen mit kurzem Lebenslauf, Zeugnißabschriften, sowie einer neueren Photographie, sind zu richten an Herrn **Gustav A. Fiedler, Gera,** Reuß.

6 Diener **für hier und auswärts gesucht durch A. Loff, Klostergasse 16, II.**

Diener, Arbeits- u. Hausburschen m. gut. Zgn. sucht O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Diener f. Fr. Hahnfeld, Nicolaistr. 15, II.

Arbeiter-Gesuch.
Zuverlässiger Mann, der auch mit Pferden umzugehen versteht, sofort gesucht.
Th. W. Mücke Nachf., Tauchaer Str. 7.

Erdarbeiter sucht Schreiber, Lessingstr. 16, H.

Ges. 3 j. Marktheifer f. Drogen, Delic. u. Colonialw., 2 led. Geschäftsk., Hausb. f. Gasthof, m. Pferd. vertr. (Güte Bed.), Bursche z. Pferd. d. R. Loff, Klosterg. 16, II.

Buchhändler-Markthelfer,
der in allen Arbeiten durchaus tüchtig ist, wird von einer Verlagsbuchhandlung für **sofort** gesucht. Offerten unter H. 125 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verheiratheter Markthelfer
per sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter F. 570 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Droschken- u. Taxameterkutscher sucht Lindenau, Rosstraße Nr. 7.

Schweizer f. Ritterg. ges. Klostergasse 16, II.

☛ Suche aufs Land 1 Klein-Knecht, 18 b. 19 J., sof. Antr., u. mehr. tücht. Stallmägde kostenfr. sof. u. sp. Gerberstr. 14, H. l., Fr. Pögold

Nachtwächter
für größere Fabrik sofort gesucht. Off. u. G. 158 Expedition dieses Blattes erbeten.

Contor- u. Laufbursche ges. Klostergasse 16, II.

Bras. Bursche, 17—18 J., f. Colonialw. 1. Oct. ges. K. u. Logis i. d. Sternwartestr. 41, Berthold.

Arbeitsburschen
zum sof. Antritt ges. (nicht über 18 J. alt).
Friedr. Bohnwagner,
Leipzig-Lindenau, Demmeringstraße Nr. 4.

Kräftiger **Arbeitsbursche** gesucht für Stuckgeschäft. **Ebert,** Zeitzer Straße 68.

Arbeitsbursche
gesucht Gohlis, Braustraße 3.

Ein jüngerer u. sauberer **Arbeitsbursche** für leichte Arbeit gesucht.
Schurig & Böttger, Sophienstr. 43.

Kräft. **Arbeitsbursche** ges. b. gut. Lohn.
Karl Hofmann,
Lindenau, Tauchnitzstraße 24.

Einen jungen **Arbeitsburschen** sucht **Reink. Römling,** Maler, Poststr. 15, part.

Arbeitsbursch. sch. E. u. C. Becker, Inselstr. 7.

Ein **Kellnerbursche** oder junger **Kellner** sofort gesucht Roßplatz 9.

Flott. **Hausbursche,** 16—17 Jahre, sofort oder 1. Oct. gesucht Thomasiusstr. 5, Laden.

Hausburschen von 16—22 Jahre sucht Burgstr. 8, I.

Flotter Hausbursche, welcher sicher fahren kann, wird für Gasthof gesucht
Hallesche Straße 16, 1 Treppe.

Hausbursch. f. **J. Nagel,** Marktheilenstr. 14, I.

Ein **Hausbursche** wird zum sof. Antritt gesucht L.-Rdn., Heinrichstr. 9, Schweizerhaus.

Gesucht sofort ein anständiger, junger **Hausbursche** für Restaurant. Gäste mit bedienen. **Gastwirths-Verein,** Königsplatz 2, I.

2 Hausb. f. Bahnhof zum **Gästebedienen** sof. ges. Windmühlenstr. 56.

Für ein feines Schneidergeschäft wird für 20. d. ein fleiß., ehrl. **Laufbursche** gesucht. Adr. u. H. 101 in der Exp. d. Bl. niederzl.

Laufbursche gesucht
Buchdruckerei, Katharinenstraße 12.

Einige Laufburschen
sucht sofort
M. Schneider,
Ecke Reichs- u. Grimmaische Straße.

Gef. ein ehrl. fleiß. Laufb. Hartig, Schillerstr. 5.

Jüng. **Laufburschen** gesucht
Buchbinderei Carolinenstr. 12.

Kräftigen **Laufburschen,** 14—15 J., sach. **Netto & Klepzig,** Pfaffendorfer Str. 11.

Ein kräftiger **Laufbursche** gesucht bei 9 M Wochenlohn. **Adolf Hühne,** Nordstr. 4.

Ein intelligent. **Laufbursche** findet Stellung bei **Robert Meyer,** Ritterstraße 25/29.

Anständige junge **Mädchen,** welche Lust haben, sich als Sängerinnen auszubilden, können sich melden. Monatlich 15 M freie Costüme, Reise und Station. Zu melden Leipzig-Thonberg, Reitzenhainer Straße 44, 3 Treppen, bei Frau **Riedel.**

Kindergärtnerin II. Classe
oder zuverlässiges Kindermädchen zu zwei Kindern im Alter von 1 und 2 Jahren für **1. October** gesucht. Nur Solche, die schon längere Zeit bei Kindern waren, wollen sich melden bei Frau Dr **C. Junck,** Moritzstr. 19, II.

Geb. Fräulein oder Kindergärtnerin mit Töchterschulbildung per 1. October zu 3 größeren Kindern gesucht
Tauxstraße 2, I., Ecke Roßplatz.

Einf. nett. **Kinderfräulein** mit g. Zgn. b. g. Gehalt ges. Emilienstraße 44, I. rechts.

Kräftige
Masseuse
und **Bademeisterin,** mit der Heilgymnastik vertraut, sofort für Naturheilanstalt nach Mülhausen i. E. dauernd zu engagiren gesucht. Gehalt 100—120 M monatlich.
Offerten mit Zeugnißabschriften u. Photographie unter Chiffre **267 D.** an die **„Zeitung Express"** in **Mülhausen i. E.**

Für ein Geschäft in **kunstgewerblichen Erzeugnissen, Lampen** rc. wird eine
gewandte junge Dame
zur Leitung und für den Verkauf gesucht.
Solche, die bereits in ähnlichen Geschäften in verantwortlicher Stellung thätig waren, erhalten den Vorzug. Gef. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter G. 160 an die Expedition dieses Blattes.

Junges Mädchen zur Aushilfe
in d. **Lotterie der deutschen Reichsfechtschule** sofort gesucht. Zu melden heute von 1—2 Uhr **Markt 5.**

Schreiberin für sof. gesucht. Anfangsgehalt 25 M monatlich.
Hanecke, Salomonstraße 19.

Gewandte Stenographistinnen, welche mit Schreibmaschine gut vertraut sind, wollen Offerten abgeben bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, u. P. 557.**

Verkäuferinnen sucht Münzgasse 2, III.

Tücht. Verkäuferinnen f. Schreib-Papier-, Galanterie-, Posamenten-, Wäsche-, Wollw.-Confection, Conditorei, Delic. sowie Lernende sucht R. Müller, Markt 17, Tr. C, II. r., n. Café Kaiser.

Verkäuferin für Manufact.-Br. n. auswt. sucht **Frohberg,** Gr. Fleischergasse 21, I.

Für ein feines
Parfümerie- und Toiletteartikel-Geschäft
in Leipzig wird für 15. October a. c. eine **gewandte**
j. Verkäuferin
gesucht. Etwas Kenntnisse der englischen und französischen Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Off. mit Photographie, Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten unter **W. 563.**

Mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
für **Kurz-, Putz-, Weiß- und Wollwaaren,** sowie für die Abtheilung **Kleiderstoffe u. Manufacturwaaren** finden per sofort, event. später, dauernd angenehme Stellung.
Off. mit Zeugnißabschr. und Photographie erbeten
Glauchau i. S. M. Kariel & Co.

Schuhwaaren-Branche.
Eine durchaus tüchtige **Verkäuferin,** branchekundig, wird per 1. October oder früher gesucht. Off. sub **P. 702** an die Exp. d. **Anhalt. Tageblatt, Dessau,** erb.

Eine tüchtige
Verkäuferin
welche mit der
Alfenidewaarenbranche
vollkommen vertraut ist, wird per 15. dss. gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Z. G. 36 „Invalidendank", Chemnitz, niederzulegen.

Jüngere, tüchtige
Verkäuferin,
in Posamenten- u. Tapisseriefach gründlich bewandert, per 1. October gesucht. Angebote mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **H. B. 600** postl. **Dresden-Blasewitz.**

Für mein
Special-Damenmäntel-Geschäft
suche eine gewandte
Verkäuferin.
F. L. Meyer, Zwickau, Sa.

Verkäuferinnen-Gesuch.
Suche für meine
Posamenten- und Wollwaaren-Abtheilung
mehrere **tüchtige junge Damen,** welche durch längere Thätigkeit genaue **Branchekenntnisse** besitzen.
Otto Freyberg, Petersstraße 14.

Geübte Weissnäherinnen
für eine größere Arbeitsstube gesucht.
Aug. Polich.
Zu melden: **Burgstraße 24, II. bei Frl. Dahms.**

Für mein Detailgeschäft (Papierw.) suche eine tücht. Verkäuferin, die mögl. in der Branche bewandert ist. Nur schriftl. Off. mit Ang. d. Geh.-Ansp., sow. Abschr. d. Zgn. Heitmann, Gutsbgst. 7.

Verkäuferin.
Gesucht junges Mädchen aus achtbarer Familie für **bessere Fleischerei** p. 1. Oct. oder früher. Näheres Neumarkt 27.

Für die Ausstellung werden eine **Verkäuferin,** sowie ein **Lehrmädchen** sofort aufgenommen.
Vorzustellen v. 10—12 Uhr Neustadtleipzig, Könneritzstraße 15, 1 Tr. bei **Richter.**

Für meine Colonialwaaren- u. Weinhandlung suche ich per sofort oder später eine
tüchtige Verkäuferin.
Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsangabe unter H. 130 an die Exped. d. Bl.

6 Verkäuferinnen für Chocoladengesch. 60 u. 80 M, für Conditor. 25 u. 30 M, freie Stat., 1 Woer, Schulstr. 11.

Lernende Verkäuferin
für ein hies. Delicatessengeschäft unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Off. u. H. 128 in die Exp. d. Bl. erb.

Eine **lernende Verkäuferin** m. Anfangsgehalt gesucht Colonnadenstr. 15, Papiergesch.

Als **lernende Verkäuferin** anst. junges Mädchen gesucht mit Anfangsgehalt **Grimmaische Str. 20,** Galanteriegesch.

Die Stellung einer lernenden Lageristin ist bei uns sofort zu besetzen. **Steinmetz & Linguer,** An der ersten Bürgerschule 4.

Putzlernende aus besserer Familie sucht **Margarete Urban,** Kurprinzstr. 8, ⅓ Tr.

Schneiderin f. Zuschr. f. Hohe Straße 44, I.

Perf. Schneiderin wird gesucht Gohlis Halleiche Straße 85, part.

☛ Junges Mädchen kann **gründlich** das **Schneidern** erlernen Sidonienstr. 34, III. l.

Lernende f. Damenschneid. ges. Königsstr. 23, II. l.

Lernende f. d. Damenschneid. Kaenstr. 47, III.

Lernende f. d. Damenschn. sof. g. Wolfkeil. 15, III.

Tüchtige Damenmäntelnäherin, a. Lernende mit Lohn gesucht Peterstr. 38, Treppe D, III.

Mäntel-Näherin sucht Reichsstraße 6, III.

Geübte Mäntelarbeiterin gesucht Thonberg, Sottmiriger Str. 8, p. r.

Geübte Damenmäntel-Arbeiterin ges. Schletterstraße 11, III., **C. Paetzel.**

Tüchtige Taillen- u. Rockarbeiterinnen zum sofortigen Antritt gesucht.
Marie Erxleben,
An der Pleiße 94, Lutgenstein's Garten.

Perfecte Taillenarbeiterin bei hohem Lohn sof. gesucht Moltkestraße 15, 3. Et. r.

Gesucht perfecte, selbständig arbeitende **Taillenarbeiterin** Emilienstraße 16, p.

Gesucht eine **Näherin,** die Kindergarderobe arbeitet, Gustav-Adolphstraße 16, 1.

Näherin für starke Maschine gesucht Ritterstraße 24, Neumüller.

Schürzennäherin, auf bessere Sachen geübte, gesucht. Mit Probearbeit zu melden. **Johanne Nikolowski,** Zeitzer Straße 9.

Ges. bei hohem Gehalt und dauernder Stellung eine tüchtige Näherin für Tapeziererarbeit.
Heinrich Bauer, Colonnadenstr. 14

Geübte Strickerin
für Strumpf-Strick-Maschine sofort gesucht.
Otto Perseke,
Dessau.

Eine tücht. **Costümeplätterin** findet sofort dauernde St. b. F. Borelli, L.-Plagwitz, Gleisstr. 4

Plätt-Lernende
werden wieder angenommen Gust.-Adolphstr. 1.

Junge Mädchen,
welche das Blumenmachen erlernen wollen, suchen **Rosenstern & Co.,** Querstr. 14.

Falzerinnen
sucht H. Sperling, Täubchenweg 3.

Tüchtige Falzerinnen gesucht Nürnberger Straße 22, Zwischenbau.

Cartonnagen-Arbeiterinnen
für dauernde und lohnende Arbeit **sofort** gesucht Leipzig-Gohlis, Braustraße 58.

Coloristinnen,
geübte, sowie auch **Lernende,** gesucht Kunst-Anstalt v. **H. Gustav Brinckmann,** Blumengasse 14.

Jüng. **Arbeitsmädchen** gesucht Buchbinderei, Carolinenstr. 12.

Arbeitsmädchen
sofort gesucht L., Colonnadenstr. 12, Hgeb.

Mädchen
für **leichte Beschäftigung** sucht
Oscar Brandstetter, Inselstraße 10/12.

Einige fleißige ehrl. **Mädchen** zu leichter Arbeit gesucht. Nur mit Buch zu melden **Brühl 41, Bonbonfabrik.**

Mädchen zum Cigarrenstiefelkleben gesucht Salomonstraße 23, Fabrikgebäude.

14—15j. Arbeiterinnen zu leicht. Besch. sucht D. verw. Werner, Gellertstr. 7-9, Mittelb. r. IV.

Arbeitsmädchen, nicht unter 18 J., sachen **Schulze & Zöckler,** Salomonstr. 18.

Junge **Arbeitsmädchen** werden gesucht Reudnitz, Kreuzstraße 54, Corsetgeschäft.

Geschickte **Arbeitsmädchen** für Buchb.-Arbeit gesucht Steinstraße 37 im Hofe.

Reit. Mädch. od. Frau z. Handwerk. Abhr. v. Glückäg. ges. Windmühlenstr. 39 im Hofe.

Wirthschafterin.
Einzelner Herr sucht zur Führung seines Haushalts eine durchaus anständige, ordnungsliebende, alleinstehende Frau.
Nur solche, welche mit der Küche vollständig vertraut sind u. die Wirthschaft in peinlichster Ordnung zu halten vermögen, sowie beste Empfehlungen aufzuweisen haben, wollen sich melden.
Offerten u. R. 536 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Gesucht wird per 15. October eine **gut empfohlene Wirthschafterin** Grimmaischer Steinweg 10, I.

Suche für 1. October ein **Fräulein,** welches Liebe zu Kindern hat, zur Unterstützung der Hausfrau. Kenntnisse im Schneidern und Plätten erfordert. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Frau Landgerichtsdirector **Hausch,** **Plauen i. V.**

Ein **kräftiges Mädchen** vom Lande findet Stellung als
Scholarin
ohne gegenseitige Vergütung auf
Rittergut Thierbach
bei **Penig.**

⊕ 3 R.-Wohnung, 4 Zim.- u. 6 Küchenbdch. ⊕ sucht sof. **F. Rhode,** Windmühlenstr. 56.

Mamsell
für **kalte Küche** sofort gesucht
Hauptbahnhof-Restaurant Chemnitz.

Mamsells neben Chef 30 u. 40 M, für kalte R. 30 M f. Baer, Schuhmachg. 11.

Mamsell f. kalte Küche f. Burgstraße 8, I.

Vermittelungs-Institut Mädchenheim für besseres Personal befindet sich nur Büchnerstraße 5, part., geöffn. v. früh 8—7 Uhr Abends.

Ich suche zum 1. oder 15. October eine
perfecte Köchin
mit nur guten Zeugnissen, die etwas Hausarbeit übernimmt. Zu melden am 16. Sept. von früh 9 Uhr an Marienstraße 13, bei Fräulein **Schunck.**

Saub. Köchin, die der besseren bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann u. etwas Hausarb. mit zu übernehmen hätte, w. z. 1. Oct. ges. Mit Buch zu meld. 9—11 U. od. 3—6 U. R. Felixstraße 4 p.

Gesucht 15. Sept. für allein. hess. Herrn eine **Köchin,** die gut kocht u. die Wirthschaft zu führen versteht, b. Frau Hager, Querstr. 1.

Köchin Privat zu 3 Leuten, ohne Hausarb., 30 M, f. **Baer,** Schuhmacherg. 11.

Gesucht Köchin., Hotel u. Rest., 30—60 M, tüchtige Küchen-, Haus- und viele Aufwaschmädchen Reichsstr. 5, Durchg., bei Fr. Kießling.

Gesucht perf. Köchin, sehr hoher Gehalt, gute Beh., Stuben-, Küchen-, Haus- u. Kindermädchen Reichsstr. 5, Durchg., bei Fr. Kießling.

Ges. gute **Köchin,** welche den Haushalt gut besorgt, da keine Frau da ist, Lößstr. 42, I. r.

Ges. Köch. u. Stubenm. zu 2 L. 23 Lößstr. 2b, II.

Kochfrau für 8 Tage nach auswärts gesucht Löhrstraße 7, im Restaurant.

Ges. perf. Köch. sow. ält. Kindermdch. z. 1. Oct. b. h. Lohn f. nur ff. Herrschaft Burgstr. 4, 3. Et.

Ges. für herrsch. feines Haus eine ganz perf. **Köchin,** 100 Thlr. Geh. Frau Hager, Querstr. 1.

Köchin für Restaurant, **Zimmermädchen** für Hotel, 10 **Haus- und Küchenmädchen** sucht **J. Nagel,** Marktheilenstraße 14, I.

3 Köchinnen für Hotel und Restaurant, 2 für kalte Küche, **5 Haus- und Küchenmädchen** sucht
B. Wetzel, Kl. Fleischergasse 10, I.

Eine tüchtige **Köchin, m. Haus-, Herd-** und **Küchenmädchen** sucht
Junkel, Schuhmachergäßchen 1.

Gesucht per sofort ein **Mädchen,** welches kochen kann, zur Aushilfe.
Elsterstraße 9, I. links.

Ein Mädchen mit besten Zeugn., welches **gut kochen kann,** wird z. 1. Oct. zu einz. Dame n. Lichterfelde ges. Röth. L.-Neustadt, Melanchthonstr. 4, IV. r., v. 3—6 Uhr Nachm.

Küchenmädch., 20 M U., f. sof. Nicolaistr. 15, II.

Junges ordnungsl., im Kochen, Haus- u. Handarbeit etwas erfahrenes **Mädchen** in kleinen Haushalt ohne Kinder bei guter Behandlung gesucht. Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 10, Seifengeschäft.

Ein in der Küche erfahr. **Mädchen** findet in ruh., fein. Haushalt g. **Dienst** bei g. Lohn und g. Behandl. Elisenstraße 4, 1 Tr. links.

1 Küchenmädchen gesucht Katharinenstraße 25, Café Museum.

Mädchen, w. kochen k., in fein. H. bei hohem Geh. u. Weihn. gesucht Lange Straße 9, p. l.

Ein gut empf. ält. Mädchen, w. selbstst. kochen kann, w. von Kinderl. Leuten zu miethen gesucht. Näh. Beethovenstr. 11, part. links, bis 12 Uhr Mittags u. v. 3—5 Uhr Nachm.

Gesucht z. 1. Oct. a. e. Rittergut in Schlesien für junges **Ehepaar** e. tücht. **Mädchen**, das selbstst. kocht u. etwas Hausarb. übern. Zu melden v. 9—11 u. 3—5 bei Fr. Reichsger.-Rath **Behrend**, Plagwitzer Straße 7, I.

Gesucht wird zum 1. October bei gutem Lohn in kleinen, ruhigen Haushalt ein ordentliches **Mädchen**, das kochen kann und die Hausarbeit versteht Lößestraße 8, I. links.

Mädchen,
das etwas kochen kann und Hausarbeit macht, zum 1. October gesucht. Mit Buch zu melden Zeitzer Straße 23, I.

Zum 1. October wird ein gut empfohlenes Mädchen für die Küche und etwas Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht. Zu melden Vormittags 10—12 oder 3—6 Nachmittags Weststraße 64, 3. Et.

Für 1. October suche ich ein ordentliches, durchaus zuverläss. Mädchen, das etwas Erfahrung im Kochen hat und die häuslichen Arbeiten verrichtet. Frau Dr. **Strecker**, Königsplatz 9, II.

Küchen- u. **Hausmädchen sucht b. 20 ℳ** mon. sof. Wendel, Preußerg. 14, II.

Gesucht
zum 1. October ein sauberes **Mädchen**, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sowie ein ordentliches **Stubenmädchen**. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich meld. Lortzingstraße 1, II., bei Frau verw. **Mackenthun**.

Gesucht per 1. October bei gutem Lohn ein in **feiner bürgerlicher Küche** wohl erfahrenes, ordentliches **Mädchen**, welch. neben einem Stubenmädchen etwas Hausarb. übernimmt. Mit Buch zu melden Dresdener Straße 9, 2. Etage.

Gesucht für sofort oder 1. Oct. ein ord. **Mädchen**, w. im Kochen u. in Hausarbeit erfahren ist u. gute Zeugn. hat. Zu meld. 9—12 od. 3—6 II. Katharinenstr. 26, Koblenz.

Ein kräftiges ordentliches Küchenmädchen per 15. September gesucht Grimmaischer Steinweg 20, 1. Et., Post-Casino.

3 Küchenmädchen in ein Restaurant gesucht Schönestr. 43, p. l.

Ein in der Küche gut erfahrenes **Mädchen**, welches Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. October zu einzelnen Leuten gesucht **Roßstraße 17, II. rechts.**

Gesucht wird sof. od. 1. Oct. ein ordentl. **Mädchen**, welches im Kochen u. Hausarbeit erf. ist u. in bess. Häusern gedient hat. Zu melden 9—12 od. 3—6 Uhr Moritzstr. 1, I. rechts.

Gesucht zum 1. October ein **freundliches fleißiges Mädchen** für Küche und Haus Inselstraße 25, III. rechts.

Tücht. **Mädchen** f. K. u. H. z. 15. Sept. o. 1. Oct. gesucht Lange Straße 32b, I. links.

Suche sofort ein älteres tüchtiges
Mädchen für Küche und Haus.
Gef. Offerten mit Zeugnissen, Angabe von Alter und Gehaltsansprüchen erbeten.
G. W. Weymar, Rentier, Friedrichroda.

Wegen Krankheit des jetzigen auf sofort oder 1. October zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus gesucht. Mit Buch melden Promenadenstraße 14, III. rechts.

Gesucht zu nur 3 Personen 1 Mädchen für bürg. Küche und Handarbeit, gute Behandl. Windmühlenstraße 5, III. lks.

Zum 1. October
wird ein sauberes, ordentliches **Mädchen** zu herrschaftlicher Familie gesucht, welches in Küche und Hausarbeiten erfahren ist. Zu melden mit Buch Ferdinand-Rhodestraße 24, I. links.

Gesucht f. 1. Oct. **anst. Mädchen** f. K. u. H. **An der Pleiße 2 E, III. l.**

Ges. zu ält. Leut. 1 ordentl. **Mädch.** f. K. u. H., jetziges 4 J. da, Gustav-Adolfstr. 44, I. l.

Ges. w. z. 1. Oct. 1 ord. **Mädchen** f. Küche u. Haus Brandvorwerkstr. 18, Weißw.-Geschäft.

Ges. f. Küche u. Haus zu ält. Leut. 1 **Mädch.**, jetz. 3 J. da, 40—60 Thlr., Humboldtstr. 22, p.

Ges. **Mädchen** f. bürgerl. Küche u. Haus, gute Behandl., hoh. Lohn Elsterstr. 16, I. r.

Tücht. **Mädchen** f. Küche u. Haus (60 Thlr., 3 Personen) gesucht Rosenthalgasse 5, II. r.

Ges. für Küche u. Haus zu 2 ält. Leuten Mädchen, jetz. 3 Jahre da, Löhrstr. 2 b, II.

Gesucht wird für 1. Oct. ein ordentliches **Mädchen** für Küche u. Haus Inselstr. 25, II. r.

Gesucht ein ord., fleiß. **Mädchen** für Küche u. häusl. Arbeit in einer Familie mit nicht ganz kleinen Kindern Hainstraße 4, 3. Etage.

Mädchen f. Küche u. Haus od. Aufwartung sofort gesucht Thomasiusstraße 5, Laden.

Mädchen für Küche u. Haus mit g. Zeugn. per 15./9. gesucht Nürnberger Straße 39, II.

Einf., saub. **Mädch.**, nicht unter 17 Jahren, 40—60 Thlr. Lohn, wird für Küche u. Haus gesucht Gustav-Harkortstr. 7, I., am Tauch. Thor.

J. einf., anst. **Mädchen** wird p. 1. October für Küche und Haus gesucht. Zu melden Brühl 19 im Klempnergeschäft.

Tücht. **Mädchen** für Küche u. Haus per 1. October gesucht Königsstraße 14, III.

Ges. f. ält., feine Herrsch. 20j. Mädch. f. Küche u. **Haus**, Behandl. vorzgl., Nürnb. Str. 54, III.

Ein Herdmädchen
gesucht. Monat 25 ℳ
Oertel's Restaurant, Theaterplatz.

Ges. Herd-, Haus- und Küchenmädchen bei h. Lohn Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Gesucht erstes Zimmermädchen
Hoffmann's Hôtel,
Wintergartenstraße 14, 1. Et.

Stubenmädchen-Gesuch.
Zu baldigem Antritt suche ich bei hohem Lohn ein tüchtiges, gut empfohlenes Stubenmädchen.
Mit Buch zu melden
Frau Magdalena Fritzsche,
Carl-Tauchnitzstraße 53.

Stubenmädchen ges. Hahnefeld, Nicolaistr. 15, II.

Zimmer-, Küchen- u. **Waschmädch.** 20 bis 30 ℳ pr. Mon. f. Baer, Schuhmachg. 11.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein junges, sauberes
Stubenmädchen,
welches auch im Nähen u. Serviren gewandt sein muß. Mit Buch zu melden
Weststraße 71, 1. rechts.

Tüchtiges Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit bei hohem Lohne gesucht vom
Thüringer Hof.

15—16jähr. **Mädchen** zu leichten häusl. Arbeiten gesucht **Neustadt**, Ludwigstr. 7, III. l.

1 **Mädchen**, nicht unter 18 Jahre, für Haus und Kinder gesucht per 1. Oct. **Witte, Constantinstraße 10.**

Anständ. kräft. Mädchen, 16—17 J., für häusl. Arb. zum 15. Septbr. oder 1. Oct. gesucht Petersstraße 6, III.

Hausmädchen f. hier u. n. Berlin sofort gesucht L.-Volkmarsdorf, Louisenstr. 30, II.

Ein junges fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeit zum 1. October gesucht. Mit Buch zu melden Schenkendorfstraße 61, 3. Etage.

Suche tüchtige **Haus-** und **Küchenmädchen. B. Hülsig**, Preußergäßchen 11, I.

Ges. anständ. **Mädchen** für Haus u. Küche zu 2 Leuten Königsplatz 6, I. links.

Anst. Mädch. z. 3 Pers. f. Hs. u. Küche ges., Gehalt 50—60, auch g. Weihn., Emilienstr. 44, I. r.

Jung. **Mädchen** zu häusl. Arbeit 1./10. L.-Reudnitz, Oststraße 15, p. r.

6 Haus- u. Küchenmädch. ges. Burgstraße 16, II.

Ges. z. 1. Oct. nach Leipzig e. gutes williges **Mädchen**, 15—16 J., f. häusl. Arb., g. Behandl. Zu erfragen Gohlis, Wilhelmstraße 41, I. lks.

Ordentliches **Mädchen** für häusl. Arb., nicht unter 17 Jahren, für bürgerl. Haushalt 1. October gesucht Dorotheenstraße 10, part.

J. Mädch., w. z. **Hause schläft**, w. z. kinderl. L. zu leichter häusl. Arb. ges. Off. **sofort** an Herrn **H. Ritter**, Katharinenstraße 6.

Ein ordl., kräftiges **Mädchen** in Bäckerei 1. October gesucht Lange Straße 21, p.

Ein **Mädchen** zu leichter Arbeit gesucht L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 58, IV. rechts.

Ein 15jähr. williges **Mädchen** z. anst. Fam., d. z. Hause schlaf. k., w. ges. Eisenbahnstr. 36, part.

Ges. nett. **Mädchen** zu 2 Leuten Löhrstr. 22, I. r.

Ges. ord. Mädch. zu 3 Leut., Stell. recht gut, jetz. 3 Jahre da, Johannisgasse 11, I.

Ein junges fleißiges **Mädchen** findet sof. bei hoh. Lohn dauernde Stellung. Zu erfr. Delitzscher Bierhalle, Reichsstraße 43.

J. brav. Mädch. mögl. per 15./9. in gute Stellung gesucht Sebastian-Bachstr. 37, II. r.

Anst. Mädchen von 15—17 J. in kl. Haush. sof. oder später ges. Gute Behandl. zugel. Lessingstr. 18, IV. Löbner.

Ein eins., fleiß. **Mädchen** f. **sofort** oder zum 1. October gesucht Körnerstraße 24, I.

Gesucht wird f. 15. Sept. oder 1. Oct. ein arbeitstüchtiges, durchaus zuverl. **Mädchen**. Zu melden Kaiser-Wilhelmstraße 12, 3. Et.

Frdl. Mädch. zu 3 Pers., bess. Herrsch., g. Behandl. Näh. Albertstr. 42, Hofpart. r.

J. gew. Mädch. f. in **Conditorei** u. **Café bald. Stelle.** Näh. Windmühlenstr. 22, III. l.

Ein ordentliches **Mädchen**, 15—16 J. alt, wird bei guter Behandlung zum 1. October gesucht. Frau **v. Reinsperg**, Sebastr. 13.

Zuverlässiges, anständiges **Mädchen** für kleinen Haushalt ges. Petersteinweg 23, I. lks.

Ein ordentliches **Mädchen** für 1. October gesucht in der Bäckerei Colonnadenstraße 23.

Bei hohem Lohn ein kräftiges **Mädchen** gesucht. Angeb. Bernhardstraße 29, part., Annoncen-Bureau „**Saxonia**“.

Einfaches, **kräftiges** Mädchen f. kl. Haushalt per 1. October gesucht Emilienstraße 46, 1. Et.

Gesucht wird per 1. Oct. ein fleiß., ordentl. **Dienstmädchen** für einzelne Leute. Mit Dienstbuch zu melden Lampestraße 13, II. r.

Ein **Dienstmädchen** sof. gesucht, w. zu Hause schlafen kann, Turnerstraße 4, Milchhalle.

Ein 15—18jähriges **Dienstmädchen** vom Lande gesucht.
Sänger, Reudnitz, Lutherstraße 5, p.

Ges. ab 1./10. brav. Dienstmädch., 15—17 J. gel., w. b. d. Elt. schlaf. k., An der Pleiße 9 g, II. r.

Dienstmädch. erh. sofort. St. Münzg. 2, III.

Fleiß., saub. Dienstmädch. od. **Aufw.** f. b. g. Tag per 1. Oct. ges. Mit Buch z. m. Nürnb. Str. 54, II. r.

2 Büffetmamsells für hies. Cafés sucht Baer, Schuhmachg. 11.

Mädchen z. **Gäste bedienen** u. **Hausarb.** sucht **J. Nagel**, Markthallenstr. 14, 1. Etage.

Viele Wein- und Bierkellnerinnen sucht b. hoh. Verd. Wendel, Preußerg. 14, II.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier und ausw. sof. ges. **Arno Vieweg**, Schloßg. 10.

Eine flotte Kellnerin
mit guter Garderobe sucht
Café Museum, Katharinenstraße 25.

Kellnerin für hier und auswärts sucht **Theuring**, Windmühlenstraße 20, II.

Fl. **Kellnerin** f. hochf. Café sofort gesucht. **Hauch**, Matthäikirchhof 4, 1. Et.

8 Kellnerin. für Café nach Jena, 2 für Altenb., Rechnungsk., 4 für Weinst. Ilmenau f. sof. Wolff, Schuhmachg. 4, III.

Suche viele **Kellnerinnen** für hier und auswärts. **B. Hülsig**, Preußergäßchen 11, I.

Gesucht sofort **10 flotte Kellnerinnen**
Peckmann, [illegible] 19.

Ges. 1. Oct. bess. **Kindmädchen** od. **Kindergärtnerin 2. Cl. in bess. Haus.** Kennt. im Näh. erf. Gute Zeugn. Poniatowskystr. 7, II.

Ein erfahrenes Kindermädchen
zu 3- und 5jähr. Knaben sofort gesucht.
Dr. Engel, Weststraße 82.

Suche z. ausw. f. 1 einz. Kind in fein. Haus ein ält. Mädch. z. 1. Oct. Gerberstr. 14, H. I., Pätzold.

Gesucht per 1. October
ein erfahrenes, zuverlässiges, nicht zu junges
Kindermädchen.
Nur mit besten Zeugnissen zu melden **Auenstraße 9.**
Frau Premierlieutenant **Thost.**

Junges ordentl. Mädchen z. Ausfahren eines **Kindes** Vormittags 9—12 Uhr gesucht Schenkendorfstraße 11, part.

Eine saubere zuverlässige **Frau** für einige Stunden früh zum **Reinmachen** gesucht Reichsstraße 6, Weinhandlung.

Gesucht für sofort ein fleiß. ehrl. Mädchen oder Frau als **Aufwartung** bis Nachm. 3 Uhr Querstraße 31, III. rechts.

Tüchtige Aufwartung
sofort gesucht Funkenburgstraße 14, III. l.

1 saub., ord. Mädchen als **Aufwart.** f. ganzen Tag sof. gesucht Turnerstraße 4, Milchhalle.

Geb., fehl. Mädch., im Näh. bew., für dauernd **als Aufwart.** ges. Universitätsstraße 12, II.

Aufwart. (Frau) ges., 7—11, Königsstr. 12, III.

J. Mädch. **als Aufwartg.** ges. Sidonienstr. 17, I. l.

Ein ordentliches **Mädchen** wird zur Aufwartung gesucht Thomasiusstraße 2b, I.

J. Mädch. als **Aufwart.** ges. Emilienstr. 8, III. l.

Anständige **Aufwartung** für Vormittags gesucht. Zu melden von 9 Uhr ab.
Schröter, Neumarkt 1, 2. Etage.

Eine Aufwartung für Vormittag gesucht Constantinstraße 12, 3. Et. links.

Aufwartung findet Vormittags Beschäft. bei **Frau Beyer**, Zeitzer Straße 6, II.

J., fehl. Mdch. f. Stubenarb. z. Aufw. ges. Adr. u. H. 180 Exped. d. Blattes erbeten.

Stellengesuche.

Chemiker, Dr. phil., tücht. Analytiker m. **mehrjähr.** Praxis, bewandert in **elektro-chem.** u. **bakteriolog.** Arbeiten, **militairfrei**, sucht in Leipzig od. Umgeg. **dauernde** Stell. Off. erb. Verlagsbuchhandl. v. **Aug. Hoffmann, Leipzig-R.**

Langj. rout.
Reisender,
Ende 30er, vorzüglich eingeführt, mit f. Referenzen, zuletzt Theilhaber einer größeren Fabrik Schlesiens, sucht für **Breslau und Provinz**
Reiseposten
oder
Vertretung
leistungsf. ersten Hauses der Textil- oder einschlägigen Branche.
Gef. Off. unter **L. K. 410** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., **Breslau.**

Ein tüchtiger junger Kaufmann sucht in Leipzig als
Stadt-Reisender,
gleichviel welcher Branche, Beschäftigung. Off. sub Z. 4208 Expedition d. Bl. erbeten.

Repräsentationsfähiger, junger Mann, 36 Jahre, englisch sprechend, sucht, gestützt auf Ia-Zeugnisse und gegen Caution von 3 bis 4000 ℳ eine **Vertrauens-** resp. **Lebensstellung** in Bank- oder größerem Geschäft irgend w. Branche, auch **Brauereivertretung.** Offerten erbeten unter **S. 559** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Junger gewandter **Kaufmann** mit Ia Ref., bedeutende Arbeitskraft, sucht p. 1. Oct. er. in einem Fabrik- oder Gross-Geschäft
Vertrauensstellung.
Derselbe wünscht gleichzeitig vorläufig ℳ 35 000 gegen hypothekarische Sicherheit in das Unternehmen einzulegen und würde nicht abgeneigt sein, bei Convenienz das Geschäft später zu kaufen, oder sich mit ℳ 80 000 zu betheiligen. Adressen sub Z. 1598 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Tüchtiger energischer Kaufmann, z. Zt. Reisender einer Chocoladenfabrik, sucht dauernde Stellung als
Buchhalter od. Comptoirist,
27 Jahre alt, militairfrei. Beste Zeugnisse u. Referenzen. Antritt möglichst 1. October er. Gef. Offerten u. P. F. 9 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Lebensstellung!
Ein **perfecter Buchhalter und Correspondent**, mit allen Contorarbeiten vertraut, verheirathet, jetzt seit 8 Jahren in Export- und Import-Geschäft in Hamburg thätig, mit den Absatzgebieten in West-Afrika, Süd- und Central-Amerika und West-Indien gut bekannt, sucht Stellung in obigen Eigenschaften in Grosso-Hause oder Fabrik, am liebsten im Königreich oder Provinz Sachsen. Prima-Referenzen. Bescheidenes Anfangsgehalt. Offerten erbeten sub Z. 4207 in die Expedition dieses Blattes.

Tuch-Branche.
Ein mit der Branche gut vertrauter junger Mann gesetzten Alters sucht, gestützt auf Ia Referenzen u. Zeugnisse, auf **1. October** Stellung als **Buchhalter** oder **Lagerist.** Gefäll. Offerten erbeten unter **S. 38196** an das Stellenvermittlungsbureau von **G. Reisswenger, Stuttgart.**

Drogist, 29 Jahre, militairfrei, mit Prima-Zeugnissen, sucht Stellung in einem Drogen- oder Colonialwaaren-Geschäft als Lagerist oder Detaillist. Off. u. G. 213 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Kaufmann, 28 Jahre alt, **mit doppelter** Buchführung und Abschluß vollkommen vertraut, Gabelsb. Stenograph, seit 6 Jahren auf Fabrikcontor thätig, **sucht** anderweitig **dauernde Stellung.** Beste Zeugnisse und Referenzen. Caution von 1000 ℳ kann gestellt werden. Offerten erb. unter H. 4 in die Expedition dieses Blattes.

Junger **Schweizer,** 24 Jahre alt, perfecter
französischer Correspondent,
der deutschen Sprache vollständig mächtig, sucht Stellung in größerem **Comptoir** per 1. October. Gefl. Anfragen zu richten an die Expedition dieses Blattes sub **H. 170.**

Ein junger Kaufmann im Alter von 26 Jahren, mit einem sofortigen Capitale von 25,000 ℳ, **sucht Stellung** in einem guten, soliden Geschäft beliebiger Branche, an welchem sich derselbe später betheiligen oder welches er alsdann übernehmen könnte. Angebote sind zu richten unter Z. 4214 in die Expedition dieses Blattes.

Kaufmann
30 Jahre, unverheirathet, 12 Jahre im Auslande (theilweise in überseeischen Ländern), umsichtig und durchaus selbständig, französisch, englisch, spanisch, **sucht entsprechende dauernde Stellung** für
Contor oder Reise.
Cautionsfähig, spätere Betheiligung nicht ausgeschlossen. Ia-Referenzen.
Offerten unter **F. F. 216** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Dresden.

Junger Mann, 20½ Jahre alt, Handelsschule mit I verl., perf. Gabelsb. Stenogr., seit 3 J. auf Comptoir größ. Handlung, sucht veränderungsh. per 15. October anderweites Engagement als
Comptoirist oder Correspondent,
möglichst in Engros-Gesch. oder auf Fabrik-Comptoir. Gef. Offert. sub H. 102 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufmann,
18 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit auf dem Contor eines hiesigen Engrosgeschäftes beendete, gegenwärtig noch als Commis daselbst thätig ist, mit allen Contorarbeiten vertraut, sucht, um sich weiter auszubilden, per 1. Oct. event. früher anderweitig Stellung. Auf Wunsch kann Caution bis 5000 ℳ gestellt werden. Offerten erbeten unter G. 247 in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger, tüchtiger und strebsamer
Manufacturist,
bisher und noch in flotten Detailgeschäften der Provinz thätig, sucht in Leipzig geeignetes Engagement. Beste Empfehl. stehen z. Seite. Engros-Handlungen nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. bef. die Exp. d. Bl. unt. Z. 1596.

Bisheriger Postbeamter
(freiw. ausgeschieden) **sucht passende Stelle**, am liebsten **als Telegraphist, Expedient** oder **Reisender.** Werthe Offerten erbeten **C. L. postlagernd Meuselwitz.**

Expedient,
23 Jahre alt, militairfrei, der einf. Buchführung firm, sowie all. Comptoirarbeiten, sucht baldmögl. Stellung, gleichviel welcher Branche, für hier od. auswärts. Derselbe eignet sich auch event. mit **zur Reise.** Kleine Caution kann gestellt werden. Gefl. Off. unter **H. L. 730 „Invalidendank“, hier,** erbeten.

Expedient,
34 Jahre alt, seit 20 Jahren auf **Anwaltsbureau** in Leipzig thätig, sucht anderweite Stellung bei **Anwalt** oder **Behörde**, wenn auch auswärts. Antritt nach Uebereinkunft. Gefäll. Offerten unter H. 148 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann sucht Nebenbeschäft. Off. unter H. 122 an die Exped. d. Bl. erb.

J. Beamter sucht für f. freien Abendstunden **Nebenbeschäftigung.** Gefl. Offerten unter H. 150 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger **Schreiber,** 18 Jahre alt, gestützt auf gute Zeugn., sucht unter bescheid. Anspr. Stellung. Gef. Off. u. H. 201 Exp. d. Bl.

Jg. Lithograph, geübt in Gravur, Feder und Kreide, sucht sofort Stellung. Werthe Off. u. H. 153 an die Expedition dieses Blattes.

Um- und Fortdrucker,
27 Jahre alt, gedient, fleißig und selbständig, Mercantil und Chromo, auch Bunt, sucht sofort Stellung. Offerten erbeten an **Joseph Schönner,** Liebertwolkwitz.

Jg. **Setzer** sucht für **sofort** oder später Stellung (**Zeitungsdruckerei** bevorzugt). Gef. Off. sind u. H. 159 an d. Exp. d. Bl. niederzul.

Junger **Buchbinder**, Kunden- u. Sortimentsarbeiter, sucht **sofort dauernde** Stellung. Angebote an **Fr. Kätzer**, Elisenstraße 69, I.

Buchbinder, 19 J. alt, sucht Stelle. Off. erb. an **Willi Pinkert**, Weststr. 75, b. **Grob.**

Gepr. Heizer, geb. Schlosser, sucht, gest. auf gute Zeug., dauernde Stellung. Off. unter H. 197 Exped. d. Bl.

Heizer, 26 J., gel. Schlosser, s. Stell. Off. erb. an O. Lösche, Gohlis, Marienstr. 18, II. r.

Tapezierer, flotter Polsterer, sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Nürnberger Str. 30, II. r.

Ein Ziegelmeister,
40 Jahre alt, 16 Jahre ununterbrochen als solcher thätig, mit Maschinen- wie mit Handbetrieb vollständig bewandert, mit verschiedenen Ofensystemen vertraut, der einfachen Buchführung mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. October oder später **Stellung.** Gef. Offerten unter Z. 564 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Junger Mann sucht Stellung als **Bote, Markthelfer** oder ähnl. Beschäft. Gef. Off. W. Schneider, Neuschönef., Friedrichstr. 12, II. r.

Ein tüchtiger **Gärtner**, 27 J., sucht bald od. 1. Oct. Stellung auf Gut od. **Villa event.** Nebenbeschäftigung als Hausmann oder dergl. Offerten unt. H. 172 in die Exp. d. Bl. erb.

Perfecter Zuschneider.
Langjähr. prakt. **Zuschneider**, mit neuest. u. sicherem Schnitt (auch ohne Anprobe), sucht bald Stellung. Würde auch die Leitung des ganzen Geschäfts übernehmen.
Offerten mit Gehaltsangabe unter **C. G.** postlagernd **Hamburg-St. Pauli**, Bartelsstr.

Köche von 60—150 ℳ, **Ober-, Rest. und Zimmerkellner, Buffetier** m. Caut. in jeder Höhe, **Zapfer u. Hausd.** empfiehlt **Neupert**, Galm.-B., Burgstr. 8, I.

50 ℳ erhält Der, welcher einem tüchtigen Büffetier, 26 Jahre alt, gute Stelle nachweist. Offerten unter H. F. 29 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Für einen jungen Mann mit Berechtigung zum einjähr.-freiw. Dienst, aus achtbarer Familie, wird zum 1. Octbr. in einem großen Handelshause eine Stellung als Lehrling gesucht.
Offerten unter E. R. 194 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

50 Mk. Belohnung!
zahlt ein junger, stadtkundiger, militairfreier, 28jähriger Mann, wer selbigem eine Stelle als Cassenbote, Eincassirer, Lagerhalter od. dgl. nachweist. Caution bis 1500 ℳ kann gestellt werden, auch prima Referenzen stehen zur Seite. Off. u. H. 177 in die Exped. d. Bl.

½ tageweise
resp. stundenweise Beschäftigung als Cassenbote, Cassirer oder dergl. sucht ein 28jähriger stadtkundiger Mann. Prima Referenzen stehen zur Seite. Off. u. H. 178 Expedition d. Blattes.

Boten, Portiers, Markthelfer (Packer), Kutscher, Bierfahrer, Hausd. etc. empfiehlt kostenfrei Bur. O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21. Telephon Amt I, 4479.

Junger Mann, 17 Jahre alt, mit guter Handschrift und Empfehlung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung als **Contordiener oder Cassenbote.** Gefl. Offerten erbitte unter E. 13 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Kostenfrei empfiehlt **Contorboten, Markthelfer aller Br., Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausdiener, Burschen aller Art.**
A. Loff, Klostergasse 16, II. Telephon I, 4177.

Ein herrschaftl. **Kutscher**, ged. Cavallerist, sucht Stellung als **Portier, Cassenbote** oder **Hausmann.** Caution kann gestellt werden. Offerten u. H. 184 Exped. d. Bl.

Junge ordentl. Leute mit 2 Kindern suchen **Hausmannsposten.** Off. u. H. 141 Exp. d. Bl.

Kräft. Bursche v. Lande f. Stell. als Markth. od. Bursche. **O. Frohberg**, Gr. Fleischerg. 21.

Tücht. 30jähr. **Mann**, sucht, gestützt auf gute Zeugn., **Stellung** irgend welcher Art. Off. u. N. 742 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Junger kräftiger **Mann**, Mitte 20er, cautionsfähig, mit guter Handschrift, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als **Markthelfer** oder **Cassenbote.** Gef. Off. erbeten unter H. 117 in die Expedition d. Bl.

J. Mann, ged. Militair, sucht Stellung als
Markthelfer oder Arbeiter.
W. Off. erb. Plagw. Str. 15, H. III. l., Schulze.

J. Mensch, 25 J. alt, in Tuchgeschäft gearbeitet, s. Stell. als **Markthelfer** oder für Lager. Gef. Off. u. H. 158 Exp. d. Bl. erb.

Schirrmeister.
Mit dem Fuhrwesen vollst. vertr. Mann, 36 J. alt, sucht per bald Stellung in Speditions- od. Kohlengeschäft. Off. u. U. 100 an **Holze**, Conditor, Katharinenstr., erbeten.

Kutscher- od. **Kellerarbeit.-St.** f. kräft. j. M. d. **A. Loff**, Klosterg. 16, II. (Tel. 4177.)

Kräft. j. Mensch v. L. f. a. Kutsch., Markth. o. Bursche St. d. **A. Loff**, Klosterg. 16, II. (T. 4177.)

Herrschaftlicher Kutscher, 29 Jahre a., sucht Stellung. — Selbiger ist tüchtiger **Pferde-, Geschirr- und Wagenwärter. Gute Zeugnisse u. Empfehl.** stehen zur Seite. Offerten bittet man an H. Zenglich, Körnerstraße Nr. 16, IV., zu senden.

Jg. Mann, 18 J. alt, sucht Stellung als **Contorbursche, Cassendiener, Markthelf.** od. dergl. Off. Z. Z. 799 postl. Neuschönefeld.

Ein kräftiger **Schulknabe** sucht Arbeit L.-Volkmarsdorf, Louisenstraße 27, I.

Erzieherin,
ungepr., erfahren u. vorzügl. empfohl., mit guten Kenntnissen in französ. und englisch, etwas musik., sucht z. 1. Octbr. od. später Stellung in feinem Hause.
Gef. Offerten unter H. 98 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein v. der Herrsch. u. empf. Kindergärtn. f. St., ält. Kindern f. Stell. z. Alleinsteh. beiläuf. Ehepaar z. 1. Oct. d. **Arndt**, Ranstädter Steinweg 5, II.

Geb. Fröbel-**Kinderfräulein** (Waise), 21 J., sucht zum 1. October zu Kindern im Alter von 4—8 Jahren **Stellung.**
Offerten erb. unter **G. 536** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Ein geb. j. Mädchen aus g. Familie, sehr kinderlieb u. musik., sucht für 1. Oct. Stellung als **Kinderfräulein** zu 1—3 Kindern, am liebsten in Leipzig. Gef. Offerten erbeten an das „**Marienheim**“, Lindenstraße 2, I.

Ein Frl. von auswärts, gel. Kindergärtn., m. gute Zeugn. bei., sucht bess. Stellung als **Kinderfrl.** Off. erb. u. H. 156 Exp. d. Bl.

Erf. **Kinderfrl., Stützen, Wirthschafterin.**, beste Zgn., empf. Frl. **Wolf**, Windmühlstr. 22, III. l.

Stelle-Gesuch.
Für junges **Mädchen** lieben Charakters wird Stelle als einf. Kinderfräulein gesucht. Werthe Off. unter M. K. 100 hauptpostl. erb.

E. j. Engländerin, die geläufig französisch spricht, sucht, um in Leipzig Musikstunden nehmen zu können, Stell. in geb. Fam. als **Gesellschafterin** o. j. Mädchen, denen sie gern engl. St. erth. wird. Adr. J. N., z. H. b. Frau Com.-R. Ferber, Gera-Reuß, Neuestr. 5.

Fräulein m. schöner Handschrift, gewandt im Rechnen, g. Figur, empfiehlt sich als **Cassirerin** oder **Verkäuferin**, auch z. Buffet. Fehl. Off. **Bayer**, Floßplatz 1, pt. l.

Pflegerin,
älteres Mädchen, sucht Stellung als Pfleg. zu blödem Kind oder nervenkranker Dame. Gefl. Offerten bitte abzugeben
Kochstraße 48, part. rechts.

Wer
verschafft jung., kaufmännisch gebildeter Frau passende Stellung? W. Off. unter H. 183 Expedition d. Blattes erb.

Ein anständiges Mädchen aus besserer Familie, mit guter ausgeschriebener flotter Handschrift, zuverlässige Arbeiterin, sucht Stellung als
Cassirerin oder Contoristin.
Suchendes ist gegenwärtig noch auf größerem Contor bei angesehener Firma thätig. Es wird mehr auf gute Behandlung und gute geschäftliche Position als auf hohen Gehalt gesehen; auch kann eventuell Caution gestellt werden. Gef. Offerten erb. sub H. 550 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Frl., welches jetzt in größerem Geschäft thätig, mit Buchführung vertraut, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, als **Buchhalterin, Verkäuferin** od. Aehnliches Stellung. Offerten unter G. 72 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Perfecte **Verkäuferin** für Fleischerei sucht Stellung. Langjährige Zeugnisse zur Verfügung. Werthe Offerten unter L. V. 18 an Vollmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Flotte **Verkäuferin** aus der Delicatessenbranche **sucht Stellung.** Beste Zeugnisse zur Seite. Offerten unter L. W. 19 an Vollmar Küster, Zeitzer Straße 35.

J. Mädchen, erf. in Papier- u. Luxusw.-**Br.**, s. Stell. Off. unt. H. 108 in d. Exp. d. Bl. **erb.**

Junges anständ. **Mädchen** w. f. f. einem Geschäft bei f. Station als **Verkäuferin** auszubilden. Offerten unter E. M. postlagernd Hirschberg in Schlesien.

Eine **Dame bittet um Beschäftigung** in schriftlichen Arbeiten, sowie Rechnungen, Adressen und Briefen. Gefl. Offerten **unter** C. 947 Filiale, **Königsplatz 7, erbeten.**

E. jüngere alleinst. Frau sucht **Stelle als Wirthschafterin** Hohe Straße 48, Tr. A, III. l.

Aeltere, b. **Wirthschafterin** w. f. g. Zeugn. sucht als solche od. auch als **Köchin** in bess. Hause zum 15. d. od. 1. Octbr. Stelle. Gef. Off. unter **H. 169** in die Exp. d. Bl. erb.

Ein anst. **Mädchen**, 30er Jahre, f. Stelle als **Wirthschaft.** J. erfr. Ambstr. 34, II., Eßlig.

Ein Frl., Mitte Dreißiger, hat auch k. Wirthschaft wenn erwünscht, **sucht Stell.** zur selbst. Führung eines kl. Haushalts, am liebsten zu einz. Herrn. W. Off. H. 128 Exp. d. Bl. erb.

Eine alleinstehende junge Frau sucht Stellung bei älterem Ehepaar oder einzelner Dame.
Gef. Off. u. B. 239 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera, R.**, erbeten.

Ges. Wittwe, Mitte 30er J., in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kochen erfahren, sucht einem besseren Herrn den Haushalt zu führen. Offerten unter H. 94 in die Exped. d. Bl.

Ein ält. accurates **Mädchen**, in all. häusl. erfahren, s. Stell. z. selbstständigen **Führung eines klein. bess. Haushaltes** oder **Aufwartung** für den ganzen Tag in bess. Haus. Persönlich zu sprechen Nachmittag von 3 bis 6 Uhr Sebastian-Bachstraße 45, part. links.

Ein j. **Mädchen** v. 17 J., welches bis jetzt als Schneiderin gegangen ist, **sucht Stelle als Stütze der Hausfrau.** Ranstädter Steinweg 14, III.

Ein **Mädchen** v. Lande, 19 J., aus g. Familie, in häusl. Arbeiten, Plätten u. Nähen bewand., **sucht Stell. als Stütze der Hausfrau.** Offert. u. H. 188 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein geb. jg. **Mädchen** mit besten Zeugn. sucht für 1. Oct. Stellung als **Stütze** in f. ruhigem Haushalt oder zu einzelner Dame. Gef. Offerten erbeten an das „**Marienheim**“, Lindenstraße 2, I.

J. Mädch., in Haus- u. Handarb. erfahren, f. als **Stütze** d. Hausfr. Stelle, am liebsten Geschäft. W. Off. A. K. 90 hauptpostl. erb.

Für ein junges, gebild. Mädchen wird zum 1. October Stellung in f. Hause als
Stütze der Hausfrau
zur weiteren Fortbildung im Haushalt, sowie Musik gesucht. Gef. Offerten u. **Z. 4211** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junges, anständ. **Mädchen**, welches seine Lehrzeit beendet hat, sucht Stell. neben der Frau um sich weiter auszubilden. Adressen unter V. O. Hotel Goldenes Sieb erbeten.

12 Mamsells für warme und kalte Küche, Wäsche u. Café, Zimmer-, Herd- u. Küchenm. empf. **Baer**, Schuhmchg. 11.

Ein Mädchen in gel. Jahren, welches der guten bürgerl. Küche vorst. f. u. Hausarbeit übern., s. Stelle bis 1. Oct. als **Köchin.** Zu sprechen v. 4—6 Klempnergesch. Petersteinw. 17.

Empf. perf. Köchin, Haus- u. Küchenmädchen mit 2-, 3- u. 4jähr. Z. 1. Oct. R. Gläser, Reichsstraße 19, H.

Eine tüchtige Köchin sucht sofort oder später anderweit in besserem Restaurant Stellung. Näheres Mühlgasse Nr. 3, 1 Treppe links.

1 **Mdch.**, g. Zgn., v. ausw., w. kochen k., und 1 Mädch. zu Kindern f. Stell. Lange Str. 9, p. l.

Ein ordentl. und solides Mädchen, w. im Kochen und Plätten bewandert ist, f. Stell. per 1. October Brühl 15, 2. Etage rechts.

Empf. 1 tücht. Mädchen, w. koch. gelernt, u. mehr. tücht. **Mädchen** für Küche u. Haus zum 1. Octbr. Gerberstr. 14, H. I., Fr. **Pätzold.**

Tücht. **Mädchen** mit f. g. Zgn., w. koch. k. u. die Hausarb. bef., sucht Stelle Hohe Str. 24, I.

Ein j. **Mädchen**, welches die bürg. Küche gründlich versteht, sucht 1. October Stellung. Näheres Brüderstraße 41, 2 Tr.

Ein sauberes **Mädchen**, welches selbstständig kocht, sucht zum 1. Octbr. Stelle in Leipzig. Frau **Klammet**, Steinstr. 5, **Magdeburg.**

Ein älteres **Mädchen**, w. d. g. bürgerlichen Küche selbstst. vorst. kann u. schon in d. Haushalt war, sucht z. 1./10. anderw. Stellung. Gef. Offerten unter H. 206 Exped. d. Bl. erb.

Ein saub. **Mädchen** mit g. Zeugn., im Kochen, Plätt., Serv. u. Näh. geübt, f. Stell. Zu sprechen von 10—12 Lange Str. 43, II.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein **Mädchen** in gesetzt. Alter, vom Lande, sucht zum 1. October Stellung, w. auch bürgerlich kochen kann. Schönefeld b. Leipzig, Hauptstraße Nr. 34, 3 Tr.

18jähr. **Mädchen** sucht für **1./10. 97 Stellung** für Küche und Haus. Näheres Mittwoch, den 15. d. Nachm. von 4—6 Uhr Moschelesstraße 14, 3. Etage rechts.

2 Thür. Mädch., direct v. Lande, mit g. Zgn., suchen sof. resp. 1. Octbr. best. Dienst für Küche und Haus. Zu spr. Schletterstraße 3, Hof 3. Et.

Ein ordl. j. **Mädchen**, w. 3 J. in fein. Hause gedient hat u. in allen häusl. Arbeiten, sowie im Näh. u. Plätt. erfahr. ist, sucht z. 1. od. 15. Oct. Stelle für Küche u. Haus, am liebsten b. Leuten ohne Kinder. Persönlich zu sprechen von 9 bis 2 Uhr Leipzig, Querstraße Nr. 11, im Laden.

Ein anständ. **Mädchen**, welches bürgerliche Küche u. Hausarbeit übernimmt, sucht 1. Oct. Stellung Gerichtsweg 22, Hof 1 Tr. links. Sprechzeit von 3—5 Uhr Nachmittags.

Anständ. **Mädchen**, in Küche und Haus erfahren, mit guten Zeugn. sucht Stell. per 1. od. 15. October. Off. bis Mittwoch den 15. d. u. L. M. Fil. Katharinenstr. 14, erb.

Ein solides Mädchen aus guter Familie sucht Stellung in best. Hause für Küche und Haus per 1. October. Zu erfragen Erdmannstraße 14, IV. r.

Zuverl. **Mädchen** mit best. Empf., in Küche u. Haus erfahren, s. St. Löhrstr. 22, I. r.

Mädchen für **Küche und Haus** sucht Stelle Windmühlenstraße 20, II. r.

Zuverl. **Mädchen**, 32 J. alt, mit langjähr. Zeugn., s. St. f. Küche u. H. Elsterstr. 16, I. r.

2 tücht. Mädchen, w. gut kochen, empf. für Küche u. Haus Hahnefeld, Nicolaistr. 15, II.

J. **Mädchen** v. Lande, in Küche u. Haus bewand., sucht sofort oder später Stellung. W. Adr. u. H. 175 Exped. ds. Bl. erbeten.

J. **Mädchen** v. 22 J., m. g. Z., s. Stelle für K. u. H. Sidonienstr. 28, H., Tr. F, II. l.

Ordl. **Mädchen** sucht Stelle für Küche u. **Haus** z. 1. Oct. Hainstraße 23, Tr. B, II.

19j. Mädchen mit g. Zeugn. sucht Stell. **für Küche und Haus** Universitätsstraße 6, III.

J. Mädchen wünscht im Hotel od. f. Restaur. das Kochen zu erlernen. Adr. F. Uhlig Nachf., Schützenstraße 2.

Stubenmädch. sucht Stell. Rosenthalgasse 5, II. r

1 j. **Mädchen** v. Lande, w. Schneid. u. Plätt. gelernt, sucht Stelle als Stubenmdch. in gr. Hause. Adr. u. H. 137 an die Exp. d. Bl.

Junges kräftiges Mädchen, ausw. Försterstochter, in Küche u. Haus, sow. weibl. Arbeiten erfahren, sucht per 1./10. Stelle als **Stubenmädch.** od. **Stütze d. Hausfrau** b. einz. Leut. od. Leut. ohne Kl. Kind. Gute Behdl. w. hoh. Lohn vorgez. Zu sprechen Reudnitz, Margarethenstr. 6, H. II. r., Nähe Rathhausstr.

J. Mädchen sucht 1. od. 15. Oct. Stelle in besseren Hause als **Stubenmädchen**. W. Off. erb. unt. F. 9 Grützmann, L.-Plagwitz.

Kräft. 16jähr. **Mädchen** v. ausw., welches Schneidern gelernt hat, sucht 1. Oct. Stellung. **Adr. u. E. K. 230** Fil. Katharinenstr. 14, erb.

J. **Waise** sucht Stelle als **Stubenmädch.** oder auch zu einz. Dame. Gefl. Offerten erbeten Augustenstraße 2, 1 Tr. links.

Zimmermädchen f. Hotel sucht Stelle C. Böttcher, Reichsstr. 24, II.

Eine Thüring. sucht Stellung z. 1. Oct. als **Stubenmädchen**, mehrjähr. Zeugn., in best. Haus. **W. Off. unt. M. B. 20** Gohlis, Braustraße 10, part.

Ein tücht. arbeitsames Mädchen f. Stell. als **Zimmer- od. Herdmädchen** Neumarkt 16, Tr. D, II.

J. Mädchen sucht per 1. October Stelle **als Stubenmädchen** oder zu einz. Leuten. **Off.** erb. unter C. 51 Filiale, Königsplatz 7.

2 Stubenmädchen, 25 Jahre alt, mit guten Zeugn., suchen Stelle Windmühlenstraße 5, III. lks. Fr. Hellmundt.

Ein junges Mädchen v. Lande, w. nähen **u. plätten** kann, s. St. b. best. Herrschaft als **Stubenmädch.** od. b. einz. Leuten f. Alles z. 1. Oct. Zu erfr. Adr., Leipz. Str. 25, III. r.

Ein anständ. Mädchen, welches nähen u. plätten kann, sucht Stellung per 1. October **oder später Davidstraße 8**, part. links.

Junges anst. Mädchen, welches im Plätten u. Maschinennähen, sowie in anderen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung **als Stubenmädchen** in besseren Hause. Gef. Angebote an **Frau Reinhardt**, Brommestr. 2, 4. Et.

J. Mädchen, im Schneidern u. Plätten bewandert, sucht Stellung **als Stubenmädchen.** Näheres Zeitzer Straße 27, IV.

Ein in Allem p. Stubenmädchen sucht p. 1. Oct. Stelle in f. Haush. Sidonienstr. 43, p. l.

Ein **Mädchen** aus anst. Fam., 17 J. alt, ehrl. u. fl., geich. i. Handarb., s. Stelle 1. Oct., am l. als zw. M. Brüderstraße 14, Gat. I. r.

E. j. Mädch., welch. Ostern die Schule verl., **nicht** unerf. in häusl. Arb., s. Stell. z. 1. od. 15. Oct. in christl. Fam. Albertstr. 48, H. II.

Zedl. **Mädchen**, in jeder Hausarbeit erf., sucht Dienst sof. od. später Eisenstr. 4, I. l.

Mehrere ord. **Mädchen** such. Stelle für Haus und Küche, gute Zeugnisse, Königsplatz 6, I. l.

Freundl. williges Mädchen sucht **Stelle**, gut. Zgn., Gohlis, Gartenstraße 26, Bäckerei.

Ein **Mädchen**, w. sich keiner Arbeit scheut, sucht Stell. Promenadenstr. 15, J. Müller.

Eins. treues Mädchen mit sehr g. Zgn. s. St. Zu sprech. von 4 Uhr Löhrstr. 25, II.

Ein anst., j. Leih., kräftiges, williges Mädchen sucht Stellung Brühl 10, II.

Empf. 1 sehr nett. Mädch., 17 J., mit 1½j. Zeugn., v. d. Herrsch. g. empf., z. 1. Octbr. Von 10 Uhr zu spr. Gerberstr. 14, H. I., Fr. Pöhold.

Ein j. Mädchen, 16 J., sucht leichte Besch. m. Fam.-Anschl. W. Adr. u. Z. 57 Fil. Königsplatz 7.

Ein ordentl. **Mädchen** sucht Stellung bei besserer Herrschaft zum 1. Oct. Zu melden bei Frau **Kleber**, Gust.-Adolphstr. 40, H.-G. III

Tücht. **Mädchen**, in Allem erfahren, sucht St. Zu sprech. von 4 Uhr Humboldtstr. 22, p.

Fl., brav. Mädchen v. 16 J. **sucht Stelle** in best. Kl. Haushalt. Hohe Straße 46, 3. Et.

2 Mädchen, 17 u. 19 J., v. außerh., s. St. bei einz. Leuten. Näh. Berliner Str. 40, IV. l.

J. Mädchen sucht angenehme Stelle. W. Off. unter L. H. 100 hauptpostlagernd erb.

Empf. geehrten Herrsch. 3 will. brave Mädch. m. best. Zeugn. Baer, Schuhmg. 11.

Ein **Mädchen** v. außerhalb, 22 J. alt, welch. schon gedient hat, wünscht zum 1. Oct. Stellung. Off. u. H. 163 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anst. **Mädchen** sucht 1. Oct. Stellung in best. Hause Alexanderstr. 8, H. III. rechts.

Ein 15jähr. **Mädchen** sucht z. 1. Oct. Stelle b. best. Herrschaft. Näh. Carolinenstr. 20, H. p. r.

Ein j. Mädchen, 20 Jahre, aus Thür., sehr gut empf., möchte sofort od. 1. October hier in Stellung treten, wenn möglich zu einzelner Herrschaft. Persönlich zu sprechen Thomasgasse 6, III. rechts. Fahrstuhl zu benutzen.

Suche für sofort oder 1. October d. J. für mein armes, aber fleißiges Mädchen, welches Ostern f. J. die Schule verläßt, zerrütteter Familienverhältnisse halber bei **humanen** Leuten ein Unterkommen. Selbiges ist bereits im zweiten Jahre Schülerin der 1. Classe und könnte je nach Uebereinkunft nach beendeter Schulzeit in dienstliches Verhältniß treten. Gute Behandlung Hauptbedingung. Gefällige Adressen unter **A. B. 100** postlagernd **Dessau** erbeten.

Ein ordl. Mädchen, 18 J., sucht den 1. Oct. z. Leuten od. K. anderweit gute **Stelle**. Zu erfragen Windmühlenstraße 39, 1. Etage l.

18jähr. **Dienstmädchen** vom Lande sucht 1. October Stelle. Werthe Off. erb. postlagernd unter B. 8 Zschortau bei Delitzsch.

Geb. **Dienstmädch. s. 15. Sept. Dienst in best. Hause.** Näh. Windmühlenstr. 22, III. l.

Kellnerinnen für hier u. außerh. empfiehlt **Bormann**, Böttchergäßchen 3.

Kindermädch. sucht Stell. Rosenthalgasse 5, II. r.

Ein ält. **Mädchen**, welches Lust u. Liebe zu Kl. Kindern hat u. solche Stell. inne hat, s. St. z. 1. Oct., dass. w. auch z. einz. Leuten f. Alles gehen. Off. u. M. 49 Fil., Königspl. 7.

Mädchen, welches Ostern die Schule verl. hat, sucht Stelle zu Kindern in d. Familie. Zu spr. von 3—5 U. Moschelesstraße 2, IV.

J. **Mädchen**, 15 J., sucht 1. Oct. Stellung für Kinder Härtelstraße Nr. 8, 2. Etage.

Eine ältere erfahrene **Kinderfrau** s. St. in d. Hause Gohlis, Georgstraße 22, part. l.

Ein **erfahr. Kindermädchen** sucht Stelle in **feinem** Hause per 1. October oder später. Auenstraße 52, Hof parterre rechts.

Empf. g. vorzügl. **Amme** Nürnb. Str. 34, II. l.

E. Frau sucht noch einige Tage Wäsche o. Reinemachen in best. Hause. Näh. Täubchenw. 62, III. l.

Tüchtige **Waschfrau** sucht Wäsche in und außer dem Hause **Nordstraße Nr. 5, Hof.**

Arbeit im **Waschen** u. **Reinemachen** sucht ält. **Mädch.** Näh. Reichsstr. 5, Durchg., Seifeng.

Anst. Fr. s. Arb. i. W. u. R. Adr. Kreuzstr. 33, III. r.

J. anst. Frau s. Arb. i. Wasch. u. Reinem. Adr. erb. Fr. Ida Feitsche, Ang., Gartenstr. 6, I.

Ein junges **Mädchen** sucht Aufwart. für d. ganzen Tag. Off. Rosenthalg. 5, Putzgesch.

Mädch. s. Aufw. f. Vorm. Weststr. 84, H.-H. IV.

Miethgesuche.

Suche Restaurant oder leeres Local zu miethen resp. zu kaufen. Off. unter H. 182 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Bäckerei mit Wohnung** wird ges. Offerten unter H. 149 an die Exped. d. Bl.

Gesucht zu miethen sofort oder später
mehrere Läden
in dicht bewohnten Arbeiter-Bezirken. Offerten mit Preisforderung unter **V. 4792** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesucht mittelgr. Laden
mit Wohn. in Leipz. od. Vorort, geeignet zu Schnittwaaren u. Nebenbranche, p. 1. April 98. Off. m. **Preis** unter H. 116 an die Exped. d. Bl.

Laden für Chocoladengeschäft, in gut. Lage, mit Wohnung im Hause, per Neujahr od. Ostern gesucht. Offerten mit Preis u. H. 99 Filiale, Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein älteres Milchgeschäft sucht **Laden** mit Wohnung u. Keller oder Niederlage, wo sich Molkerei anbringen ließe, jetzt oder später. Adr. erb. u. E. 953 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Helle luftige Parterrelocalitäten,
circa 100 □Meter, nicht unter 3 Meter Höhe, in gesunder Lage, per 1. October zu miethen gesucht, 2—3 zu Bureaus geeignete Räume dabei erwünscht. Offerten unter H. 144 an die Expedition dieses Blattes.

Nähe Johannisplatz sofort ein **leeres** Zimmer, für Comptoir passend, zu miethen gesucht. „**Globus**", Grimm. Steinw. 22, I.

Hausbesitzer,
welche ein
photogr. Atelier
zu vermiethen haben oder in der Lage sind, Nähe der innern Stadt ein solches zu bauen, bitte Offerten unter **T. 4790** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu senden.
Langjähriger Contract Bedingung.

Separ., leerer heizb. Raum mit Wasserleit. u. hell. Licht in d. Nähe d. Querstraße f. ruhig. Gewerbe gesucht. Off. mit Preis per Monat unter H. 198 in die Expedition d. Bl.

Für größere **Glaser- und Tischlerei** suche sofort **helle Werkstelle** nicht unter 200 qm groß. Offerten unter **H. 119** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Helle Werkstelle, 45—60 □m, l. W. o. geth., mit Wohnung, p. 1./4. 98 ges., Nähe Johannisplatz od. Dresdner Str. Off. H. 104 Exp. d. Bl.

Trockene Niederlage in Nähe der Milchinsel gesucht. Ang. u. H. 168 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Im Westviertel per October
Stallung für zwei Pferde gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter H. 140 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grössere Weinkeller
im Westviertel zu miethen gesucht. Offerten mit Preis u. H. 126 in die Exp. d. Bl. erb.

Pferdestall
für 2—3 Pferde nebst groß. Remise, Futterboden und Wagenplatz im Westviertel zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter H. 205 Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohn. u. Stall. f. 2 Pf. nebst Zub., pass. f. Droschkenf. Adr. unter H. 189 Exped. d. Bl.

Gesucht w. z. 1. April 98 **Wohnung in g. Hause**, 1. od. 2. Et., mit 3 Wohn- u. 4 Schlafräumen u. Zubeh., womögl. nach Morgen gel., Closet in der Wohnung. Angebote mit Preisangabe unter M. C. 3 Zeitzer Straße 35 bei **Volkmar Küster** niederzulegen.

Per 1. October beziehbar
wird eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör und Badezimmer, im Preise von **900—950** ℳ gesucht. Gef. Adressen bei **Meyer**, Parkstr. 11, abzugeben.

Wohnungs-Gesuch.

Für 1. April 1898 Wohnung mit wenigstens 4 größeren, 2 kleineren Zimmern, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, gesucht. Parterre sowie Südvorstadt ausgeschlossen. Adressen unter V. M. 96 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Ein Logis,
circa 300 ℳ, wird bis zum 1. October c. zu miethen gesucht. Offerten bitte abzugeben **Forkel's Restaurant im Buffet.**

Aeltere kinderl. Leute suchen zum 1. Octbr. kleines **Logis**, mögl. Nordviertel, können ev. auch Hausmannsposten mit übernehmen. Werthe Offerten u. K. 8. postlagernd Gohlis.

Gesucht von 2 ruhigen Damen per 1. October elegant möblirte Wohnung mit Clavier von 2—3 Zimmern Nähe Neues Theater. Off. mit Preisangabe unter H. 133 in die Exped. d. Bl. erb.

Nordvorstadt 1. October Wohnung gesucht, 3 Stuben und Zubehör. Off. unter A. 8k. 19 Fil., Katharinenstr. 14, erbeten.

Gesucht wird von anständ. Fräul. **Logis** bis 300 ℳ 1. Oct. Off. H. 204 Exp. d. Bl.

Moderne **Wohnung**, 2—3 Zimmer mit Zubehör, in ruh. Gegend von 2 Leuten ges. z. 1./4. 98. Off. m. Preis u. H. 143 Exp. d. Bl.

Logis für 3—400 ℳ, mögl. innere Stadt, für gleich od. später ges. Off. unter H. T. 767 bef. „**Invalidendank**", hier.

Gesucht sofort oder 1. April 1898 **schönes Logis**, 5 Zimmer, Küche, Bodenkammern u. Keller — Part., 1. o. 2. Et. — Off. mit Preis bis Dienst. Abend 6 U. sub M. H. L. Postamt Gohlis.

2 Schwestern suchen im Südviertel kleines Logis, 2 Stuben, Küche und Bodenkammer. Off. u. M. A. 1 an B. **Küster**, Zeitzer Str. 35.

Kleine Wohnung 300—400 ℳ in d. Nähe beider Theater gesucht Poststr. 7, III. rechts.

Kl. Logis z. 1./10. z. mieth. ges., Nähe Frankf. Str. Adr. abzug. Frankf. Str. 1, Cigarrengesch.

Einzelner Herr sucht in feinerem Hause in unmittelbarer Nähe der Promenaden ein Logis, bestehend aus zwei größeren und 2 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten mit genauer Angabe der Räume und Preis unter P. 335 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Eine Lehrersfam. sucht in **Gohlis** od. d. **Waldstr.-Viertel** Leipzigs **f. 1. April 98 Wohnung** in 3. Et., best. aus 6 Zim. bez. Kam. mit Zub. i. Pr. bis zu 800 ℳ. Off. u. G. 159 Expedition dieses Blattes erbeten.

Für älteren Herrn ein sauberes, freundlich und möglichst frei gelegenes **Logis**, Zimmer und Kammer, unmöblirt, mit Pension gesucht. Offerten unter H. 120 Expedition d. Bl. erb.

Ein junges anständiges Mädchen, Buchhalterin bei hiesiger renommirter Firma, sucht kleines Garçonlogis eventuell mit Pension in anständiger Familie.
Gefl. Offerten erbeten sub J. 551 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Garçonlogis sucht
ein sehr solider feiner Herr in nur respectablem Hause u. ruhiger besserer Straße Alt-Leipzigs. Gewünscht: per sofort oder 1. October: ein geräumiges, gut möblirtes Zimmer (oder kleineres Zimmer mit Cabinet) Parterre oder 1. Etage
als einzige Vermiethung
in kleiner, ruhiger u. gebildeter Familie, welche aus dem Vermiethen kein Geschäft macht.
Genaue Angebote mit Preis sub **L. 4783** durch **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Gesucht
ruhiges **Garçonlogis** für Dame. Einzige Vermiethung! Gesunde Lage! Offerten mit Preisangabe unter H. 212 Expedition d. Bl.

Garçonlogis (gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer) per 1. October in Plagwitz, Lindenau oder Neuschleußig gesucht. Off. erb. unter G. 10 Annoncen-Expedition **Grätzmann**, Plagwitz.

Eine anst. Dame sucht per 15. September best. **Garçonlogis**, Mitte der Stadt. Off. u. H. 161 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufm. s. z. **Garçonl.**, 2 Zimm., Preis b. 30 ℳ, West- od. Nordv. Alexanderstr. 4, II. l.

Ein **Beamter** sucht in der Nähe des **Dresdner Bahnhofes ein freundl. möbl. Zimmer**, wenn möglich mit separatem Eingange. Offerten unter Z. 4209 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut möblirtes Zimmer
von feinem Herrn zu miethen gesucht. Off. mit möglichst genauen Angaben u. Z. 1599 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Möbl. **Zimmer**, mögl. m. Clavier, in gesunder Gegend v. Reudnitz für ein Mädchen bei anständiger Familie gesucht.
Gef. Offerten unter **J. 4781** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesucht 1. Dec. v. 2 ält. Damen, welche tagsüber nicht zu Hause sind, 1 große leere **Stube** od. **Stube u. Kammer**, Ostviertel (pünctl. Miether). Offerten unter **S. 42** an **Dingeldein's** Annonc.-Bur., Kl. Fleischerg. 4.

Wohn- u. Schlafzimmer, sep., in Gohlis oder Möckern, Nähe der Casernen, gesucht zum 1. Oct. Off. u. H. 154 in die Expedition d. Bl.

2—3 l. Zimmer sof. od. 1. Oct. a. ½ J. ev. dauernd gesucht, b. 25 ℳ mon. Off. unter J. H. 5 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

3 oder 4 eleg. möbl. Zimmer in freier stiller Lage sofort oder zum 1. October von 2 Herren gesucht. Offerten sub H. 214 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Möbl. **Zimmer**, 15 ℳ ob. Kaffee, N. Wintergartenstraße, gesucht. Off. **Rest. Thiele**, Querstr.

Eins. **Zimmer** wird v. e. Herrn ges., eigenes Bett. Off. m. Preisang. u. H. 211 Exp. d. Bl.

2 unmöbl. Zimmer in g. Lage per 1. Oct. zu miethen gesucht. Off. u. H. 145 Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer, womögl. Zeitzer Straße, ges. Off. u. H. 114 an die Exp. d. Bl. erb.

Suche f. einige Tage **Schlafst.** Nähe d. Gustav-Adolphstr. Zu erfr. Gustav-Adolphstr. 16, II.

Junge Dame (Buchhalterin) sucht 1. Oct. bei besseren Leuten **Pension**, wenn möglich mit **Clavierbenutzung**. Offerten nebst Preisangabe unter H. 162 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einfache Pension per sofort für Kaufmannslehrling Nähe Schützenstraße gesucht. Offerten mit Preis sub T. 43 an **Dingeldein's Annoncen-Bur.**, Kl. Fleischerg. 4.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos
und **Harmoniums** mit u. ohne Pedale, für Orgelspieler, vermiethet
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Pianinos vermiethet **E. Wauge**, Erdmannstr. 14.

Pianino-Vermieth. u. Verkauf billigst bei **Otto Polter & Co.**, Leipzig, Nordstr. 11.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 3.

Aeckerlein's Haus,
Markt Nr. 11.
Für **sofort** od. **1. Octbr. a. c.** in **3. Etage** des rechten Seitenflügels die aus 4 Räumen besteh. **Geschäfts-Localitäten** für 550 ℳ p. a. anderweitig zu vermiethen.
Näh. beim Hausmeister **Mehnert** daselbst.

Wegen Todesfalls und Liquidation des Geschäfts soll die für **Engros-Geschäft** sehr geeignete
II. Etage
Reichsstraße 41
mit ca. 180 qm Grundfläche **sofort** anderweit vermiethet werden.
Näheres zu erfragen daselbst III. Etage.

Salzgäßchen 3 ist die 1. Et., 7 Räume, für 850 ℳ p. 1./10. als **Geschäftsräume** zu verm. Besicht. Vorm. erbeten. Näheres Emilienstraße 8, I.

Für junge Fleischer.
In von besseren Ständen bewohnter Lage (Westviertel) beabsichtige einen **Laden nebst Zubehör für Fleischerei einzurichten**; junge Fleischer finden Gelegenheit, sich eine **sichere Existenz zu gründen.** Näheres **Frankfurter Str. 24, part. bei Rühl.**

Laden für Fleischerei
mit Zubehör in vorzüglichster Lage Alt-Leipzigs, lang bestehendes Geschäft, ist besonderer Umstände halber 1. October zu vermiethen. Offerten erbeten unter **O. 4786** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Im Westviertel
ist ein **Laden** mit Wohnung u. große Kellerräume zu vermiethen, worin seit mehreren Jahren Producten-, Flaschenbier- u. Grünwaarengeschäft, verb. mit Schlachten, betrieben wird. Off. L. L. 100 an **Dittrich**, Westpl. 32.

Laden mit Stube u. Keller, Pr. 400 ℳ, zu vermiethen Kohlgartenstraße 50, II.

Promenadenstraße 5 Laden.

Nordstraße 21 **großer Eckladen**, auch getheilt, zu vermiethen.

Günstige Gelegenheit.
In einer bayerischen Kreishauptstadt, ca. 90,000 Einwohner, Sitz sämmtlicher Behörden, große Industrien, zahlreiche Vereine, ist in allerbester Geschäftslage ein schöner
Laden
mit 4 grossen Fenstern im Parterre und 7 kleineren im 1. Stock sofort billig auf kürzere oder längere Zeit zu vermiethen. — Für Puppen, Spielwaaren, überhaupt für 50-₰-3-ℳ-Bazar äußerst günstige Gelegenheit, da ein größeres Geschäft nicht am Platze und unbedeutende Concurrenz da ist. Offerten unter Z. 4216 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Laden
in Plauen, Vogtl.,
parterre und 1. Etage,
zu Geschäft eingerichtet u. verbunden mit 4 groß. Schaufenstern, Souterrain u. groß. Wohnung, an verkehrsreichster Straße, Haltestelle der Straßenbahn, per 1. April 1898 **zu vermiethen.** Off. unter **4461 C.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V.**, erbeten.

An bester Geschäftslage des Marktplatzes in Dessau ist ein größeres
Laden-Local
zu vermiethen. Besonders passend für Galanterie-, Kurzwaaren, Posamenten oder ähnliche Branche.
Das Local eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen auch zur Filiale eines feinen Geschäfts oder Fabrikverkaufsstelle.
Franz Hammer, Dessau.

Für **Comptoir** mit anschließendem gedieltem und heizbarem **Lagerraum** ist **Keilstraße Nr. 12**
die 1. Etage und hohes Parterre
per 1. October a. c. preiswerth zu vermiethen.
Näheres zu erfragen bei
Uhlmann & Co., Nordstraße 12.

Arndtstr. 29 { sind helle **Fabrikräume,**
Sout., Part. u. 1. Et., für 15. October oder später zu verm. Näh. Arndtstraße 31, II. l.

Helle Arbeitsräume mit Betriebskraft und elektrischem Licht zu vermiethen Sophienstr. 27.

Grimmaischer Steinweg 16
4. Etage zu vermiethen, passend zu **Arbeitsräumen.**

Niederlage und Keller, passend für Obst- oder Gemüsehändler, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Thomaskirchhof 23, Kirchenexpedition.

Villa Arndtstraße 10, neu hergerichtet, 10 Zimmer und Zubehör. Näheres Kurprinzstraße 5, Lampengeschäft.

Für graph. Institute etc. geeignet.
Hintergebäude mit 3 Sälen à 14×6 m, **mit Nebenräumen, tageshellem Kellergeschoß, bequemer Zufahrt, für ruhigen Geschäftsbetrieb per Ostern** zu vermiethen. Zeichnungen sind einzusehen bei **F. Ruderisch**, Bayerische Straße 30.

Im Nordviertel
sind für 1. October a. c. oder später **2. Etage helle, geräumige Localitäten** zu vermiethen, die sich für ruhiges Geschäft ganz vorzüglich eignen. Preis 2500 ℳ
Gef. Offerten unter M. G. Annoncen-Expedition **Grätzmann, L.-Plagwitz.**

● **Gellertstraße 2** **Geschäftsräume, 1600 ℳ**, zu vermiethen. Näheres daselbst **Beyrich.**

Grosse Geschäftslocale,
Läden mit hellem Souterrain,
hohe trockene Kellerräume
sind in
Oelssner's Hof,
Ritterstraße—Nicolaistraße,
zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilen
Gerhard & Hey,
Ritterstr. 25—29.

Kurprinzstr. 11, Laden.

Fabriksäle,
schön hell und hoch, nebst Contor- und Lager-Räumen, in nächster Nähe der Bahnhöfe, zu vermiethen. Dampfkraft, elektrisches Licht rc. vorhanden.
Näheres bei ***Schumann's Elektricitätswerk,***
Mittelstraße.

Nächste Nähe des Johannaparkes, der Ausstellung und des zukünftigen Palmengartens, an zwei Linien der elektr. Straßenbahn gelegen, ist im Hause
Moschelesstraße Nr. 11
das herrschaftliche Hochparterre per sofort oder später, sowie die **2. Etage per 1. October zu vermiethen,** enthaltend 6 große Zimmer, großen hellen Corridor, Bad, Mädchenkammer, Küche mit Speisekammer, sowie eine Gartenabtheilung.
Näheres im **Hause daselbst** beim Hausmann.

Kurprinzstr. 5, **Entresol**, 28 m Front, auch getheilt, zu Wohn- und Geschäftszwecken. Näheres Lampengeschäft daselbst.

Thomasiusstrasse 6
1. Etage, 6 Zimmer und reichliches Zubehör, für 1250 ℳ zum 1. October zu vermiethen. Näheres **Lessingstraße 20, 2. Etage rechts.**

1. Etage, sehr gesundes, freundliches Logis, 6 Wohnzimmer, Veranda, Bad rc., Alles neu hergerichtet, oder **Parterre**, ebenso groß, mit Veranda u. Garten, zu vermiethen, sogleich, October oder Ostern zu beziehen **Carlstrasse 7**, nahe Marien- und Salomonstraße.

Tauchaer Str. 15, Ecke Mittelstraße, ganze 1. Etage für 1500 ℳ 1. April 1898 ev. früher zu verm., vorzüglich für Arzt, Bureau od. Geschäftszwecke.

Herrschaftliche erste Etage Waldstraße 60b
ist wegzugshalber mit 100 ℳ Verlust für 900 ℳ per 1. October zu vermiethen. Dieselbe best. aus 4 Z. mit Parquetfußboden, Stuck, altd. Oefen, Bad u. Mädchenk., **groß. Corridor** u. **sehr reichl. Zubehör** (Closet i. Verschl.). Auf Wunsch kann das Logis noch durch **1 zweif. Z. vergrößert** werden. Zu erfragen **2. Etage** rechts.

Härtelstraße 19, II., 3 Zimmer u. Zubehör, 1. October, 650 ℳ. Näheres Kurprinzstraße 5, Lampengeschäft.

Humboldtstraße 15, Sonnenseite,
ist für 1. Oct. 1897 od. später die helle geräumige, herrschaftlich eingerichtete **2. Etage** (9 Zimmer, Badeeinrichtung und Gartenbenutzung) zu vermiethen. Preis 2400 ℳ. Zu besichtigen Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags 3—5 Uhr.
Näheres beim Hausmann oder Gartengebäude 2. Etage, im Contor.

Lessingstrasse 24
ist in ruhigem, herrschaftlichen Hause die aus 9 Zimmern, Veranda, Bad, großem hellen Vorsaal rc. bestehende **2. Etage**, die wieder hergestellt wird, für 2500 ℳ zu vermiethen.

Davidstraße 9, Ecke Sebastian-Bachstraße,
Nähe des Johannaparkes, ist die geräumige, herrschaftlich eingerichtete **2. Etage** für sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Kaiser-Wilhelmstraße 14.**

Pfaffendorfer Str. 48, 2. Et., 4 Zimm., Kam. rc., p. 1. Oct. zu verm. Zu bes. 10-12 u. 2-5 U. Näh. das. 1. Et. links.

Ecke Löhr-, Keilstraße 1, Südl., nahe Prom., Markt, Börse, Bahnh., 7 hzb. Z., Flügelth., Stud. 2. Etage 1980 oder 1500 ℳ, Parq., D.-Fenst. u. Jalousie, Clos., Bad u. Wass., K., Mädchenk., Keller, Hochp. 1650, als Wohnung per 1. October, vollst. erneuert. Näh. im Hof, Contor.

Weststrasse 65
ist die elegant eingerichtete **3. Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, completer Badeeinrichtung rc., sofort zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder Emilienstraße 15 im Comptoir.

Mozartstr. 21, Ecke Schwägrichenstr., elegante herrschaftliche 3. Etage mit prächtiger Aussicht, sofort oder 1. April für 2000 ℳ zu vermiethen beim Hausmann.

Aeckerlein's Haus,
Markt No. 11.
Die in **3. Etage** (Marktseite) befindlichen, sehr stattlichen und geräumigen **Localitäten**, bestehend aus **5 größeren Zimmern** mit 7 unter sich verschieden großen **Nebenräumen** von zusammen **350** qm nutzbarer Grundfläche, welche vorherrschend **juristischen Expeditionen, Ateliers der Confectionsbranche** u. A. m. mit gleichzeitiger **Wohnung** zu dienen sich eignen, sind für **sofort oder 1. October** cr. weiter zu vermiethen.
Näheres beim Hausmeister **Mehnert** daselbst.

Czermak's Garten No. 8 und 12
(Nähe der Bahnhöfe, des Augustusplatzes) sind per 1. October c. 2 gr. Wohnungen zu verm. Hausm. wohnt dort Nr. 10, part. Näh. **Kaiser-Wilhelmstraße Nr. 14.**

● **Nordstrasse 21** **Wohnung, 5 Zimmer, Bad, 1200 ℳ, zu vermiethen.**

Herrschaftliche Wohnungen,
Sonnenseite, Ecke Gustav-Adolph- und Funkenburgstraße Nr. 10, sofort od. später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann, 4. Etage links.

Neubau Reudnitz, Breitkopf-Straße Nr. 1 und 3,
sind noch ein Hochparterre-Logis, best. aus 5 Zimmern, Bad u. Zubehör, Preis 720 ℳ, sowie eine getheilte 1. Etage, best. aus 4 Zimmern, Bad und Zubehör, Preis 730 ℳ, per 1. October 1897 zu vermiethen. Näh. beim Maurerpolier oder Reudnitz, Chausseestr. 4, II.

Leipzig-Schleußig, Seumestr. 130B u. C.,
herrschaftliche Wohnungen mit Erkervorbau, Bade- u. Closeteinrichtungen, Gärten rc., zum Preise von 545 bis 840 ℳ zu vermiethen.

Schöne neue Werkstatt
Bernhardstraße 10 in Lindenau zum 1. October **zu vermiethen** durch Localrichter **Trautschold**, Elsterstraße 14.

Werkstatt von 250 ℳ per sofort z. verm. Näh. Czermak's Garten 3, I.

Niederlage, trocken, gedielt, Nicolaistraße zu vermiethen. Offerten u. **L. 933** an **E. Fort**, Nicolaistraße 51, erbeten.

Stallung
für 2 Pferde, **Heuboden** und **Remise**, mit oder ohne **Wohnung** zu vermiethen, 1. Oct. beziehbar. Näheres **L.-Reudnitz**, Untere Münsterstraße 7, I. **Starkloff.**

Moltkestraße 22 ist die Souterrain-Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, K., K., B., mit Hausmannsarbeit per 1. Octbr. an ruhige Familie zu vermiethen.
Daselbst per 1. Octbr. 1 Wohnung, 4. Et., 2 Stuben, 2 Kammern, K., K., B. für 330 ℳ.
Näheres daselbst 4. Etage.

Gottschedstrasse 11
Stallung für Militair- oder herrschaftliche Pferde, 8 Stände, auch im Einzelnen, Wagenremise und Kutscherwohnung, per sofort oder 1. October zu vermiethen.
B. Handmann, Mozartstraße 9.

Eine kleine **herrschaftliche**
Parterrewohnung
ohne Küche, für einzelnen Herrn passend, ist Lessingstr. 24 zu verm. Bedienung im Hause.

Elsterstraße Nr. 43 und 45 sind eine herrschaftliche **Parterre-Wohnung** für 1800 ℳ und eine **1. Etage** f. 900 ℳ per 1./10. zu verm. durch d. Besitzer das.

Südviertel, gegenüber der **Rennbahn**, sof. oder sp. zu verm. Parterre mit Veranda u. Garten, 4 gr. Zim., 2 Kam., Badez., reichl. Zub., Pr. 850. Näh. Brandvorwerkstr. 8, II.

Frdl. Familienwohnung per 1. Oct., 420 ℳ, zu vermiethen. Braustraße 21, part.

Alexanderstraße 32
sofort zu vermieth. schönes Parterrelogis für 750 ℳ Näh. beim Hausmann, Hofgeb.
Hochparterre 575 ℳ Eberhardstr. 9.

Sophienstraße 29,
Sonnenseite, ab 1. October cr. die in 1. Etage bef. Wohn., beste. aus 3 zweif. St., 2 K., Küche mit Zub., Mädchen-, Speise- und Bodenkammer, Keller und Waschhaus, für 700 ℳ pro anno weiter zu vermiethen. Besagte Räume werden bestmögl. vorgerichtet. Näheres im Parterre daselbst.

Schützenstraße 7
zu vermiethen 1. October eine freundliche 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kamm., Küche, Kell. u. Boden, Pr. 600 ℳ Näheres b. Hausm.

Gustav-Adolphstraße 32, 1. Et.,
ist eine schöne, gesunde Wohnung, Sonnenseite, 5 Zimmer, Bad, Küche, Boden, 2 Keller und Sommerhäuschen, sofort für 1050 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Braustraße, am Concertviertel,
1. Etage, 4 Zimmer, Balcon, Zubehör, 700 ℳ,
2. „ 4 „ „ Bad, Zub., 700 ℳ,
zum 1. Oct. zu verm. Näh. Nr. 1, 3. Et.

Lortzingstrasse 8,
nächst Rosenthal u. inn. Stadt, ist eine freundl. 1. Et., 6 Zimm., Bad u. Zubehör, Sonnenl., z. 1. 10. od. später zu verm. Näheres part. rechts.

Arndtstraße 5
ist im Vorderhaus 1/2 erste Etage und 9 St. sehr schöne Boden nebst Wagenremise per 1. Oct. 1897 zu vermiethen. Näh. b. Hausm.

Nordviertel.
Zu verm. schönes Ecklogis 1. Et. für 750 ℳ per 1. Octbr. Näh. Nordstr. 36, I.

Schöne Wohnung
1. Etage, 720 ℳ, am Rosenthal, z. 1./10. zu vermiethen Förderstraße 16.

Czermak's Garten Nr. 3, I.,
Wohnungen von 520, 900 u. 1200 ℳ zu verm.

Elisenstraße 79 Wohn., 1. Etage, 2 St., K., K., per 1. October.

Kronprinzstr. 23, H. I., versetzungsh. erst neu renov. schönes Logis, 300 ℳ, p. 1./10. Näheres das.

Dorotheenstraße 9
ist die renovirte, aus 6 Zim. u. Zubeh. bestehende 2. Etage sof. zu vermiethen.
R.-A. Dr. jur. Mancke,
Neumarkt 13, II.

Waldstraße, Nähe der Gustav-Adolphstr., ist eine 2. Et. m. 4 Zim., 1 Veranda u. 1 gr. Garten per 1. April 98 zum Preise v. ℳ 550 zu verm. Adr. u. H. 118 an die Exped. d. Bl.

Emilienstr. 8, in besserem Hause, ist 2. Etage, 3 Stuben, 2 Kamm. u. Küche, f. 650 ℳ p. 1./10. zu verm.

Schreberstraße 10, Hofgeb. 2 Tr., ist sogleich 1 frdl. Wohnung, 2 Stuben, 2 K. u. Küche, 290 ℳ zu vm. Näh. Hof, pt. rechts.

Eine halbe zweite Etage ist zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Moritzstr. 8, I. l.

Schulstrasse 6 1/2 2. Etg. zu verm.

König-Johannstraße 7
ist per 1. October zu vermiethen halbe 3. Etage, 4 Stuben, Kamm., Küche, Vorsaal und Zubehör 775 ℳ Näheres daselbst 1. Etage bei F. Wolf.

Wegen Wegzuges per 1. October eine hübsche Wohnung zu vermiethen, 4 Zimmer mit dem nöthigen Nebengelaß, Pfaffendorfer Straße 38, III., Hangar.

Roßstraße 9, 3. Etage links,
gut vorger., 4 Zim., 3 Kam., Küche 750 ℳ

Kronprinzstr. Nr. 20, Vdgb. 3. Et. lks., 2 St., 1 K., 1 K. u. Zub., für 380 ℳ p. 1. Oct. zu verm. Näheres Kaiser-Wilhelmstr. 14.

Neumarkt 1
ist die halbe vierte Etage links, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, für 1. Januar 1898 zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Johannes Junck,
Harkortstraße 3, I.

Freundl. Familien-Logis wegzugsh. sof. zu verm. Pr. 400 ℳ Zu bes. 11—3 Uhr Humboldtstraße 8, 4. Et. bei Raue.

Löhrstr. 13 IV. l., freundl. Wohn. f. 1./10. Preis 460 ℳ Näh. b. Hausm.

Emilienstraße 22b, 24 desgl., Albertstraße 26b
sofort herrschaftl. gesunde Wohn., freie Gartenaussicht, Sonnenseite, allb. Oefen, Bad, Trockenb., voll. der Neuzeit entspr., 3400, 2500, 960, 900, 630, 450 ℳ, zu vermiethen. Näheres Emilienstraße 22b, part.

6 Brüderstraße 6
schönes freundliches Logis, der Neuzeit entsprechend vorgerichtet, per 1. October zu vermiethen. Besichtigungszeit 10 bis 2 Uhr. Näheres in der Bäckerei.

Czermak's Garten Nr. 9
ist vom 1. October d. J. ab eine mittlere Familienwohnung zu vermiethen durch
Justizrath Bärwinkel,
Brühl Nr. 23.

Am Marienplatz,
Lange Straße 28,
herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, Bad. 1000 ℳ

Kochstr. 38 sind große, mittl. u. kl. Logis, auch 1 Lagerkell. f. 80 ℳ z. sofort, 15. Sept. u. 1. Oct. bill. zu verm. Näh. vorn 1. Et. b. Besitzer.

Berliner Str. 19 ist ein geräum., freundl. Logis für 610 ℳ per 1. Octbr. a. c. zu vermiethen. Die Wohnung wird neu vorgerichtet. Näheres bei Ernst Flügel das.

Neumarkt 27 kleines Logis für zwei Leute zu vermiethen. Preis 200 ℳ Näheres Laden.

Czermaks Garten 5 feine Eckwohn., sowie das. Nr. 7 1. Apr. 98 2 Wohn. im Pr. von 460 u. 600 ℳ zu vermiethen.

Elisenstraße 59
Logis von 300 bis 500 ℳ zu vermiethen.

Sternwartenstraße 53 schöne 1/2 Etage zu verm.

Chausseestraße 6,
direct an der Dresdner Straße, eine freundliche Wohnung in 4. Etage, der Neuzeit entsprechend hochfein eingerichtet, mit Balcon für 480 ℳ per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Taucher Straße Nr. 13, 2. Et. links.

Chausseestrasse 7
(Reudnitz) Wohnung in 1. Etage links, sonnig und frei, für 850 ℳ zu vermiethen per 1. October.
B. Handmann, Mozartstr. 9.

L.-Reudnitz, Rathhausstr. 8, I., bess. H., ganze Et., 3 St., 2 K., K., K. u. B., 475 ℳ, per 1. October, event. mit Garten zu verm. Näheres Lutherstraße 16, III. rechts.

L.-Reudnitz, Oststraße 43, ist per 1./4. 1898 eine Wohnung für 270 ℳ zu verm. Näh. daselbst bei Bergmann, 2. Et. links.

Kleine Logis, Stb., Ka., Kü., 1. Oct. z. verm. Preis 156 ℳ Reudnitz, Kreuzstr. 43, Hildebrandt.

Gutenbergstr. 9—11 fr. Wohn. f. 1./10. 97, 240—500 ℳ

Zu Lilienstraße 36 ist ab 1. October ein Fam.-Logis zu verm. Näh. b. Hausm. das.

Gohlis, Wiederitzscher Str. 13, sind Wohnungen von 425—550 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Bernhardstraße 10, Lindenau
(dicht hinter „Drei Linden"), sind in neuem Hause noch 4 schöne Wohnungen zu je 4 und 5 Stuben bez. Kammern für ℳ 425 bis 525 zum 1. October zu verm. durch
Localrichter Trautsebold, Elsterstraße 14.

Plagwitz.
Eichockersche Straße 59, II. l., per 1./10. zu 450 ℳ durch R. Foerstendorf, Weißenfelser Straße 24, zu vermiethen.

Wohnung mit Garten im Landhause, Plagwitz, ist zu vermiethen. Preis 500 ℳ Zu erfr. Bamberg, Gerichshain.

Könneritzstraße 108 u. 110
sind vier Wohnungen mit Balcon und Garten für ℳ 360 bez. 420 und 470 ℳ zum 1. October zu verm. Näheres beim Hausmann oder beim Localrichter Trautsebold, Elsterstraße 14.

Geschwitz, Hauptstr. 60, geräumiges Hochparterre zu vermiethen.
Großer schatt. Garten am Hause. Bad.

Das 1. Stockwerk des Hauses Nr. 325
zu Zwenkau, am Bahnhof,
mit Veranda und Garten für jetzt oder später zu vermiethen, 500 ℳ

Garçonlogis.
Wohn- u. Schlafzimmer (Schreibtisch, franz. Bett), hübsch und gemüthlich eingerichtet, per sofort od. 1. October zu vermiethen bei Wittwe. Brüderstraße 17, I. lks.

Elegantes Garçonlogis,
Salon und Schlafz., für 1—2 Herren sofort zu vermiethen Bayerische Straße 12, I. r.

Besseres Garçon-Logis
Schulstr. 6, III. rechts. Nahe der Promenade.

Zu vermiethen 1. Oct. feines, ruhiges Garçonl. bei alleinst. alt. Dame, nur an sol., bess. Miether. Off. u. H. 131 Exped. d. Bl.

Garçonl. 2 Zimmer für 3 Herren p., mit oder ohne Pension, separater Eingang, zu verm. L.-R., Heinrichstr. 9, p.

Elegantes Garçonlogis,
Salon u. Schlafz., per 1. October zu verm. Humboldtstraße 10, parterre rechts.

Frdl. Garçonlogis ev. mit Mittagstisch, per sofort oder 1. October zu vermiethen
Gartenstraße 12, III. links.

Sauberes Garçonlogis, auf Wunsch mit Mittagst., zu verm. Kurprinzstraße 11, III. l.

Frdl. Garçonlogis an 1 Herrn zu vermiethen, einz. Verm., Rosenthalg. 11, 3. Et. l.

Besseres Garçonlogis für solide Herren, auf Wunsch Pension, Hainstr. 14, III., vorrh.

Eleg. Garçonl. mit od. ohne Pension Kurprinzstraße 8, I.

Garçonlogis, gut möbl., f. anst. Herrn sof. oder später, einz. Verm., Wiesenstr. 14, II. r.

Elegant. Garçonlogis mit und ohne Pension Elsterstraße 6, 2. Etage.

Garçonl. zu verm., einz. Verm., sep. Eing., Promenaden-, Rosenthalgasse 2, Tr. B, 2 1/2 Tr. l.

Bess. Garçonl., sep. Schlafz., sof. z. erhalt. Bad im H. Zu erfragen Gohlis, Stiftstr. 8, I.

Garçonlogis, nahe der Schule, auf Wunsch mit Pension, zu verm. Arndtstr. 44, 2. Et. l.

Garçonlogis mit Schlafcabinet, sep. Taucher Straße 20, 1. Etage rechts.

Garçonl., ff. Wohn- u. Schlafz., sof. od. später An der Pleiße 9g, II. r.

Besseres Garçonlogis zu vermiethen Wächterstraße 24, II. links.

Frdl. möbl. Garçonlogis, sehr ruhig, hübsche Lage, zu vermiethen Münzgasse 11, 1. Et.

Garçonlogis zu verm. Zeitzer Straße 3, III. r.

Garçonlogis Nähe Cas. für Einj.-Freiw. zu verm. Gohlis, Schachtstraße 4, I.

F. Garçonlogis mit u. ohne vorzügliche Pension vom 1./10. an Elsterstraße 6, II.

Garçonl., groß., schön möbl. Herrenzim. An der Pleiße 9g, II. links.

Bess. Garçonl. bill. zu verm. Zeitzer Str. 23, III. r.

Ruh. Garçonl. Cuerstr. 12, Tr. F, II. r.

Garçonlogis Erdmannstr. 8, II. links.

Garçonlogis zu verm. Schletterstr. 24, I.

Garçonlogis Elsterstraße 38, 3. Et.

Garçonlogis sofort Schletterstr. 2, III. l.

Frdl. Garçonl. an anst. H. Hospitalstr. 16, III. l.

Garçonlogis zu verm. Gartenstr. 21, part.

Bess. Garçonlogis Humboldtstr 33, I. links.

Garçonl., a. tagew., Alexanderstraße 23, p. r.

Garçonl., 18 ℳ, Zeitzer Str. 45, 2. Et.

Garçonl., rub. u. sonn., Centralstr. 5, III. r.

2 Garçonlogis f. 1. od. 2. H. zu v. Eilenb. St. 3, II. l.

Frdl. Garçonl. sof. od. sp. Reudnitzer Str. 26, II.

Garçonl. m. o. ohne Pens. Humboldtstr. 21, IV. r.

Fr. möbl. Garçonl. f. 1. od. 2. H. Gerberstr. 56, I. l.

Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer ist am 1. Octbr. zu vermiethen Elsterstraße Nr. 16, I. rechts.

Unmöbl. frdl. großes Wohn- u. Schlafz., an besseren Herrn zu verm. Windmühlenstr. 32, III. r.

ff. groß. Wohn- u. Schlafz. f. 40 ℳ zu vm. Windmühlenstr. 47, II. l., Ecke Bayer. Platz.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für Herrn Liebigstraße 8, II. links.

Eleg. Salon m. Schlafz. f. 1—2 Herren z. 1. Oct. zu vermiethen An der Pleiße 9f, II.

Große möbl. Zimmer in f. Hause,
beste Lage, feine Familie von 3 erwachsenen Personen, werden mit oder ohne Pension nur an feine Damen, die sich hier am Conservatorium oder sonst aufhalten, abgegeben. Offerten u. H. 187 Expedition d. Bl. erb.

Ein dreifenstr. Zimmer mit Balcon und einfenstr. mit einem Bett daneben, ein zweifenstr. mit Vorhang (getheilt zu Wohn- und Schlafzimmer) in schöner 1. Etage zu verm. Off. u. H. 186 Exped. d. Blattes erbeten.

Fein möbl. Zim. m. Schreibt. u. Berl. Ofen in bess. Fam. zu vrm., Pr. 25 ℳ, auch m. Mittagst. oder Pension Hohe Straße 28, part. rechts.

Schönes Zimmer mit guter Pension Promenadenstraße 33, II.

Schön. Zimmer, einf. möbl., an 1 od. 2 anst. Herren zu verm. Katharinenstr. 12, IV., Paschg.

Leere Stube, separat, an einzelne Person sofort zu vermiethen Friedrichstraße 8, 1. Et.

Ein bess. möbl. Zimm., 2fenstr., in f. Hause zu verm. L.-Connewitz, Leipziger Str. 58, II. l.

Frdl. möbl. 2fenstr. Zimmer als Garconl. für 1—2 H. Nanst'sche Gasse 4, 1 Tr. r.

2fenstr. Zimmer, freie Aus., an anständ. Dame zu verm. obere Körnerstr. 32, 3. Et. l.

2 frdl. möbl. Zimmer sind sofort tagew. od. auch für die Dauer zu verm. Königspl. 9, III. l.

Frdl. Zimmer für anst. Herrn od. Dame Berliner Str. 11, III. l.

Ein kleines freundl. Zimmer ist an einen Herrn zu vermiethen Carlstraße 20, III. r.

Hübsch möbl. Zim. bill. zu verm. an 1 od. 2 H. Auf Wunsch Mittagst., Reichsstraße 37, IV.

Burgstr. 20, 4. Et. leere ff. Stube u. Kam. an einzelne anständ. Person zu verm.

Kl. frdl. Zimmer zu verm. Nordstr. 24, II. lks.

Zimmer für Damen Brüderstr. 19, II. r.

Frdl. m. Stube zu verm. Nürnberger Str. 25, III. l.

Zu verm. mbl. St. a. anst. Frl. Hainstr. 23, IV. rh.

Möbl. Z. f. H. od. D. Nürnberger Str. 49, 1. Et. r.

Möblirte Stube zu verm. Markt 16, V. l.

Frdl. möbl. Stube f. H. zu vm. Fregestr. 6, IV. r.

M. Stübch. zu verm. Matthäikirchh. 26, Tr. A, II.

Sof. zu verm. frdl. Stube als Schlafstelle für 2 Hrn. Gr. Fleischergasse 14, Treppe A, II.

Schlafstelle f. 1 Herrn Alexanderstr. 23, pt. r.

Offen billige Schlafstelle Sophienstr. 35, III.

Schlafstelle f. H. Kl. Fleischergasse 25, 1., Tr.

Frdl. Schlafst. f. M. Pfaffendorf. Str. 20, H. r. IV. l.

Schlafst. für 2 Herren Kl. Fleischerg. 6, IV. Gries.

1 frdl. Schlafst. f. Hrn. Kohlenstr. 10, 2. Et. lks.

E. Schlafst. f. 1 o. 2 f. H. Reichsstraße 19, III. r.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Albertstr. 16, H. 2 Tr. l.

Freundl. Schlafstelle Hainstraße 8, 4. Et.

Frdl. Schlafst. f. anst. Wdch. Burgstr. 22, II.

Privatlogis I. Ranges
Czermak's Garten 12, p., ruhigste Lage, nahe d. Bahnh., Zimmer u. Tage u. W. mit 1—3 Betten.

Junge Mädchen, welche sich z. Weihnachtsfest auch, die Tanzst. besuch. o. im Haushalt vervollkommnen wollen, finden in meinem seit 14 Jahren beheb. Pensionat liebev. Aufnahme. Beste Ref. M. Wiebeck, Emilienstr. 1, III.

Pension.
Für nur einen Schüler wird zum Besuch hiesiger Schulen gute Pension empfohlen Windmühlenstraße 27, 3. Etage.

Eine junge Dame a. g. Fam., welche sich Unterrichtshalb. hier aufhält, find. gute Pension u. Familienanschluß in einer kinderl. Familie. Gefl. Offerten u. F. 954 Fil., Königspl. 7.

Vorzügl. Pens. An der Pleiße 9a, Lungenstein's Garten, 1. r. Haus.

Vorzügl. Pension in guter Fam., feinste Empf. An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

Pension I. Class. Dr. R., Mozartstr. 11, I.

Pension, g. nahe Augustusp., Dörrienstr. 5 7, II.

Hamburg. Pension Wächterstr. 24, I. u. III. l.

Gute Pension, sch. Zimm. Leplaustr. 12, I.

Pension f. j. Kaufm. o. Schül. Humboldtstr. 9, III.

ff. Pension Windmühlenstr. Nr. 49.

Ein Gesellschaftszimmer mit guten Instrument noch einige Tage frei. Restaurant Plauenscher Hof, Plauensche Passage.

Ausstellungs-Variété-Theater.
10 Uhr! Die weltberühmte, unerreichbare 10 Uhr!
Familie Sylvester Schäffer.
Vorletztes Auftreten von:
Alice Waschné, Natta-Trio, Petrams Fantoches-Theater.
Auftreten sämmtlicher Specialitäten I. Ranges.

Krystall-Palast (Theater-Saal)
Heute und folgende Tage, Abends 8 Uhr
Humoristischer Abend
der beliebten Leipziger Quartett- und Coupletsänger
Prugel, Klein, Jentzsch, Langstengel, Seidel, Schmidt, Hedrich.
Entrée 50 ₰. — Reservirter Platz 75 ₰.
Vereins- und Quartettsängerkarten haben Giltigkeit.

Battenberg,
Leipzigs schönstes Variété-Theater.
Directe Strassenbahnverbindung mit der Ausstellung.
Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
La Foy, Phantasie-Tänzerin ohne Concurrenz.
Bachus Jacoby, der beliebte Humorist.
Numerirte Billets bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Brühl 42. **Gute Quelle.** Nähe der Bahnhöfe.
Parterre-Saal.
Heute, sowie folgende Tage Gr. Specialitäten-Vorstellung.
10 neue Debüts, u. A.: Mr. Roetz, elektrisch-musikalischer Clown.
Anf. 7 Uhr. Entrée 50 ₰. Vorzugskarten haben Giltigkeit u. sind in all. bess. Cigarrenh. zu haben.
Im Tunnel: Täglich Auftreten der Concertsänger-Gesellschaft Gutschmidt-Christoph (7 Damen, 3 Herren).
Anfang Nachmittags 4 Uhr. — Wochentags 6 Uhr. Entrée frei. H. Fritsch.

Etablissement Sanssouci.
— Elsterstrasse. —
Heute Dienstag
Familienabend: Concert u. Ball.
Anfang 8 Uhr. — Orchester Günther Coblenz. — Entrée 30 ₰.
Alle Vereins- und Abonnementskarten haben Giltigkeit.

Burgkeller.
Heute Dienstag
Grosses carnevalistischen Concert.
Anfang 8 Uhr. Carl Steinock.

Rathausstr. 23, I.
Café Museum.
Heute und folgende Tage **Concert**
der aus 8 Personen bestehenden Tamencapelle „Puszta".
Entrée frei. Anfang 6 Uhr.

Kast's **Restaurant,** Schloßgasse Nr. 10.
Täglich Auftreten der berühmten Singspiel-Gesellschaft Carl Neumann, 4 Damen, 3 Herren.
Anfang Nachmittag 3 Uhr. ff. Speisen und Getränke.

Drei Lilien. Heute Dienstag: **Familien-Concert u. Ball,** ausgeführt v. d. Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönl. Direction d. Herrn Günther Coblenz.
Sonntag Grosses Militair-Concert u. Ball, sowie Auftreten von Künstlern I. Ranges.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten 15 ₰.

Central-Halle.
Täglich während der Messe:
Grosse Künstler-Vorstellung.
Leo Morlay's Fata Morgana. (Neue Serie.)
Anfang 8 Uhr.
Billet-Vorverkauf: II. Parquet ℳ 0,75, Saal u. Galerie ℳ 0,40, bei den Herren F. A. Copplus, Petersstr. 15, H. Waselewsky, Grimmaische Strasse 12, Herm. Dittrich, Halleische Strasse 2/4 und Weststr. 32, Friedr. Hahne, Thomaskirchhof, Herm. Ritter, Emilienstr. 29 und Katharinenstr. 6, H. A. Lange, Bayerische Strasse 6.
Bier auf allen Plätzen mit Ausnahme des I. Parquets.
R. Darius.

Heute großes Meßfest in
W. Schäfer's Restaurant.
Rendez-vous aller Einheimischen und Fremden,
(Sehenswerth.) 17 Königsplatz 17. (Weltbekannt.)
Vorzügliche Verpflegung. Vielseitige Unterhaltungen.
Neu. Damen-Concert-Orchester **Pleil.** Neu.
Neu. Panopticum-Orchester 10 künstliche Menschen. Neu.
Heute Specialität:
Schinken in Burgunder u. Schnitzel oder Pökelzunge mit j. Gemüse.

Concert-Etablissement
Hôtel Pologne. **Pologne.** Eingang Mittelportal.
Heute und folgende Tage:
Die Bückeburger
Sänger. Concert- und Specialitäten-Ensemble.
Anf. 1/2 8 Uhr. Orig. Bückeburger Bauerntrachten. Arthur Ritter.

Neu renovirt. **Café Sofia** Neu renovirt.
Brühl No. 51.
Von 6 Uhr an musikalische Abendunterhaltung.
Münchner Spatenbräu, echt Grätzer Bier. Flotte Bedienung.

Stadt Mannheim, Burgstraße 13.
Täglich Concert und Vorträge der
Singspiel-Gesellschaft **Lang,**
wozu höflichst einladet Hermann Kretzschmar.

Schlossbräu Friedenfels.
Neumarkt Tel. 922
Restaurant Neumarkt 7 | Neu!! Billards. | Café Sehenswürdigkeit!
Reichhalt. Speisenkarte. Vorzügl. Mittagstisch.
ff. Exportbier Friedenfels (Bayern), hell u. dunkel. O. Reich.

Nicolaistr. 6. **ELEFANTEN-SCHÄNKE**
Heute Dienstag:
Schinken in Brodteig.
ff. Kulmbacher Rizzi-Bräu
Tägl. ff. Rehhühner. Franz Bastanier.

Kunze's Garten.
Johannisgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.
Heute Schinken in Brodteig.
Morgen Schweinsknochen.
Hochfeine Biere. Friedrich Müller.

Löwen-Schänke,
Goldhahngäßchen 1. Karl Müller.
Heute: Schinken in Brodteig.
Wieder-Ausschank des hochf. Kulmbacher (hell und dunkel) in 1/2 Litergläsern.

Nicolai-Tunnel, Nicolaistrasse No. 5.
Heute Sauerbraten mit Thür. Klössen. O. Zenker.

L. Hoffmann's Restaurant
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute: Erbsensuppe mit Schweinsohren. Rindsfaldaunen.
NB. Mittagstisch, Suppe, 1/2 Portionen 70 Pfg.

Kulmbacher Bierstube
„Zur Brandbäckerei"
Kaiser-Wilhelmstraße 2, Nähe Neumarkt und Ausstellung.
Heute Friccassée von Huhn. — Morgen Pichelsteiner.
Jeden Abend Stamm. Special-Ausschank der Exportbierbrauerei von L. Eberlein, Kulmbach. Helles u. Dunkles vorzüglich. Achtungsvoll Aug. Köhling.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstraße 16.
Heute Karpfen polnisch und blau.
ff. Kulmbacher Gesundheitsbier, ärztlich empfohlen, liefere 16 Flaschen für 3 ℳ G. Gerhardt.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Karpfen polnisch u. blau. ff. Freiberger Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermos.

Bären-Schänke
M. Finzel.
Nicolaistr. 15.
Heute **grosses Schlachtfest.**
Bier, hell und dunkel, vorzüglich.

Hôtel Stadt Dresden.
Heute Schlachtfest
von 9 Uhr an Wellfleisch und Leberwürstchen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Leipzig 1897.

Entrée 50 Pfg. Montags und an Elitetagen 1 Mark.

Täglich Leucht-Fontaine zwischen ½9—½10 Uhr. Elitetag in der Regel jeden Montag, bei günstiger Witterung festliche Beleuchtung durch 50,000 Lampen.

Zum Pilsner,

Ausstellungsplatz.

Ausschank von Münchner Löwenbräu.

Mittwoch und folgende Tage:

Grosses Münchner Bierfest

(Münchner Octoberfeste) mit heiterem Programm,

wozu ergebenst einladet *O. Ohge.*

Hallesche Str. 14.

Max Engert's

● Crostitzer Bierstube. ●

Heute Schlachtetag.

Früh 8 Uhr Wellfleisch, 11 Uhr feische Wurst (auch außer dem Hause).
Empfehle meinen kräftigen Mittagstisch à Portion 40 Pfg.

Zill's Tunnel. Heute gr. **Schlachtfest.**
Biere und Küche anerkannt gut. Louis Treutler.

Beiträge

für die durch die Ueberschwemmungen so schwer Heimgesuchten im Königreich Sachsen

werden entgegengenommen in der

Expedition des „Leipziger Tageblattes", E. Polz, sowie in den **Filialen: Otto Klemm's Sortiment** (Alfr. Hahn), Universitätsstraße 3, und **Louis Lösche,** Katharinenstraße 14 und Königsplatz 7.

Herbstwanderungen

vom Leipziger Ferienheim „Waldschlößchen bei Sondershausen".

Bezugnehmend auf die Sommerferien-Wanderungen, welche d. d. geehrten Eltern der Schüler höherer Schulen großen Beifall gefunden haben, beabs. d. Unterz. auch in d. Herbstferien v. 25. September bis 3. October von obigem bestens bekannten Standquartiere aus täglich Ausflüge in die prächtige Umgebung Sondershausens, besonders aber nach dem **Unterharz** zu unternehmen. Pensionspreis 30 ℳ incl. Führung. — Anmeldungen **Lampestraße 5, p. r.,** täglich von 12—1 und **Mittwochs, Sonnabends** und **Sonntags** von 2—6. Prospecte auf Verlangen. **M. Janeck,** Lehrer.

Chor-Probe

in

Gewandhause.

Die geehrten Damen und Herren des **Gewandhaus-Chors** werden hiermit zur Theilnahme an der ersten Chor-Probe im kleinen Saale des Gewandhauses

Dienstag, den 14. September, Abends 7 Uhr,

ergebenst eingeladen.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Alldeutscher Verband.

Versammlung der Leipziger Mitglieder Dienstag, d. 14. Sept., Abends ½9 Uhr, im Gasthause zum „Palmbaume", Gerberstraße.

1) Kurzer Bericht über eine Schiffsreise nach Deutsch-Brasilien von Herrn Dr. med. **Otto Schmiedt.**
2) Gemüthliches Beisammensein.

Gäste, auch Frauen, herzlich willkommen.

IMROD-LEIPZIG.

Mittwoch, den 15. September, Abends 8 Uhr, Vorversammlung in Wurzen, „Schweizergarten".

Donnerstag, den 16. September, **Jagdsuche** (15 Nennungen). Rendezvous früh 8 Uhr im **„Schweizergarten"** zu **Wurzen.** Abends 8 Uhr Preisvertheilung in **Stadt Berlin** (Wurzen) und gemeinschaftliches Abendessen.

Freitag, den 17. September, **Jagdsuche** (14 Nennungen). Rendezvous früh 8 Uhr im **Gasthofe zu Treben** (½ St. v. Wurzen). Nach Schluß der Suchen Preisvertheilung.

Die für morgen angesetzte Jagd fällt wegen zu tiefen Bodens aus.

Jagdrennclub.

Gut bürg. Pr.-Mittagstisch Lange Str. 18, II. l.

Verloren

ein **Hundertmarkschein** am Sonnabend zwischen 7—8 Uhr von **Felsche** bis **Baarmann.** Gegen Belohnung in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, abzugeben.

Damenportemonnaie, roth, mit einem 200 ℳ Inhalt, **Ausstellung verloren.** Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen sehr hohe Belohnung Plagwitz, Ernst-Meyrstraße 16, 1., abzugeben.

B. arm. Dienstmädch. 10-ℳ-Stück verloren Sonnabend v. Brühl b. Promenadestr. Geg. herzl. Dank u. Bel. abz. Brühl 15, Milchhalle.

Verloren wurde Freitag Abend ein massiver goldener **Manschettenknopf** mit Monogramm O. L. Gegen hohe Belohnung abzugeben Weststraße 27, I.

Zwei Trauringe, ges. F. N. 4./1. 1884 und J. N. 4./1. 1884, verloren gegangen. Gegen Belohn. abzugeb. Hotel Nordd. Hof.

Trauring verloren. Abzugeben gegen Belohnung Gustav-Adolphstraße 16, I.

Verl. e. schw. **Kragen** Sonnab. Ab. v. Alt. Th. b. Rosenthalg. G. B. abz. Katharinstr. 11, H. III. l.

Freitag Nachm. in Carolabad ein **Damen-Badeanzug** vertauscht. Umt. gef. Eisenst. 41, III

Ein **Packet** v. **Schirm** verloren, Inhalt ein probirter Rock. Geg. Dank u. Belohnung abzugeben Sidonienstraße 23, Hof 4 Tr. l.

Schw. j. Hühnerhund, Rasse unterm r. Ohr. Geg. Bel. abzug. **Goldene Laute.**

L. P.

Es war unmöglich, mich Sonnabend Abend an bewußter Stelle einzufinden; ich bin doch nicht in Leipzig! Bekam Ihren Brief erst Sonntag. Bitte, geben Sie mir Ihre Briefadresse unter Z. 4215 an die Expedition dieses Blattes, damit ich Ihnen schreiben kann.

Carls, 72, m. Bd. g. i. d., d. e. ½p. u. e. Schwindel.

R. F. 5.

Brief abholen an bekannter Stelle.

Der Entwurf für das Völkerschlacht-National-Denkmal von Prof. Schmitz ist in Leipzig nur noch bis Schluß der Ausstellung in unserem Pavillon zu besichtigen. Der Geschäftsf. Vorst. d. Deutsch. Patr.-V.

Reclamen.

Zurückgesetzte Stickereien

billigst bei **Pardubitz,** Markt Nr. 2.

Vortheilhaft. Verwerthung alter Wollsachen.

6 m Damenloden,

90 cm breit, liefere für **Mk. 2,40** und Zugabe alter **Wollsachen** od.: Stoff zu **1 Herrenanzug** für **ℳ 4.20.** Ferner: Kleider-, Unterrock-, Wasch- u. Baumwollenstoffe, Handtücher, Damentuche, Flanelle, Decken, Teppiche, Portièren, Wolle: **Herrenstoffe** als Kammgarn, Cheviot, Buckskin rc. **R. Eichmann, Ballenstedt a. H.** Annahmestellen und Musterlager bei Frl. **Pfau,** Blumengasse 9; Fr. **Fuchs,** Bayerische Straße 43, II.; Fr. **Gerathewohl,** Liebigstr. 11, IV.; Fr. **Wudtke,** Plagwitzer Straße 5, III. l.; **Neubnig,** Fr. **Nisse,** Friedrich-Auguststr. 2, III.

Gestern entschlief

Herr Dr. jur. Otto Günther.

Während einer langen Reihe von Jahren Mitglied der Concertdirection, hat der Entschlafene sein reges, der Pflege nur wahrer und edler Kunst zugewandtes Interesse unserem Institut gewidmet und durch seine auf Grund reicher Kenntnisse bewährte Mitwirkung in dessen Leitung grosse Verdienste um dasselbe sich erworben.

Wir betrauern tief den Verlust dieses hochverehrten, liebenswürdigen Collegen und werden dem theueren Freunde allezeit ein dankbares Andenken bewahren.

Leipzig, am 13. September 1897.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Am 12. September verschied nach kurzem Krankenlager der Vorsitzende des **Directoriums des Königlichen Conservatoriums der Musik**

Herr Stadtrath a. D. Dr. jur. Otto Günther,

Ritter des Königl. Sächs. Verdienstordens I. Cl.

Nahezu 25 Jahre hat der Entschlafene seine bewährte Kraft für das Gedeihen unsers Instituts eingesetzt, das seiner unermüdlichen Thätigkeit, seinem zielbewussten Streben und seinem tiefen musikalischen Verständniss bleibende Erfolge verdankt. Sein Name ist mit der Blüthe unsers Conservatoriums unzertrennlich verbunden, und tiefbewegten Herzens rufen wir ihm unsern Dank in die Ewigkeit nach.

Leipzig, den 13. September 1897.

Das Directorium, das Lehrer-Collegium und die Beamten des Königlichen Conservatoriums der Musik.

INVALIDEN-DANK

Invalidendank

Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str., empfiehlt seine

Annoncen-Expedition.

Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher: Amt I., Nr. 2263.

Swinemünde.
Hôtel du Nord.

Haus I. Ranges m. schöner Aussicht a. d. Hafen. **Solide Preise.**
Omnibus am Bahnhof und Dampfer.
R. Mattschass.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Johanna** mit Herrn Fabrikbesitzer **Oscar Schortmann** zeigen wir hierdurch ergebenst an.

Leipzig, den 9. September 1897.

Hermann Gedan und Frau geb. **Loose.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Johanna Gedan** beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Leipzig-Plagwitz, den 9. September 1897.

Oscar Schortmann.

Kathinka Bley
Wilhelm Augustin
Verlobte.
Leipzig Rudolstadt i/Th.
12. September 1897.

Albin Bach
Johanne Bach
geb. **Sachse**
Vermählte.
Rittergut Breitenfeld, am 14. September 1897.

Die schwere, aber glückliche Geburt eines

gesunden Jungen

zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 13. September 1897.
Hermann Neumeister und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig, am 12. September.
Adolph Grosse und Frau **Marg.** geb. **Fullgutter.**

Am 11. d. M. Nachmittags 7¼ Uhr verschied plötzlich am Schlaganfall in seinem Berufe als Kutscher

Herr Carl Sachse

im 63. Jahre, was nur hiermit allen seinen Freunden und Bekannten im Namen der Hinterbliebenen schmerzerfüllt anzeigt

Leipzig, Arndtstr. 9, den 12. Septbr. 1897.
Frau **Pauline Welter.**

Ich werde demselben ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag 10 Uhr vom Pathologischen Institut aus nach dem Nordfriedhof statt.

Nach langem, schweren Leiden verschied heute Nachmittag ¼3 Uhr unser lieber Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Herrmann Louis Höhme,

pens. Stations-Assistent,

im Alter von 72 Jahren.

Dies zeigen hiermit an
Leipzig, 13. September 1897.
die trauernden Hinterbliebenen.

Tag und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Heute früh ¾7 Uhr entschlief sanft unser herziges Kind **Marianne.** Dies zeigen tiefbetrübt an — L.-Lindenau, 13. Sept. 1897.
Gustav Zetzsche und **Frau** geb. **Töpfer.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Nachmittag 1½ Uhr verschied sanft nach langer schwerer Krankheit meine liebe gute Frau

Lisette geb. Röder.

Um stille Theilnahme bittet
Rittergrün, 12. September 1897.
Postverwalter Lentloff.

Beerdigung Mittwoch von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus.

Die Beerdigung von Frau

Caroline Müller

findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Verlobt: Herr Emil Körner, Kaufmann in Altenburg, mit Frl. Ella Präger daselbst. Herr Albert Kayser, Kaufmann in Greiz, mit Frl. Margarete Lenz daselbst. Herr Anton Kretschmar, Diakonus in Dr.-Löbtau, mit Frl. Käthe Bocherot in Dresden. Herr Dr. phil. Conrad Rüger, Gymnasial-Oberlehrer in Dresden, mit Frau Helene verw. Schneider geb. Pirchel daselbst. Herr Hugo Wierling in Chemnitz mit Frl. Helene Wolf daselbst. Herr Oskar Lehmann, Postcassirer in Plauen i. V., mit Frl. Martha Fischer a. Dresden. Herr Reinhard Hauschting in Königswartha (Sa.) mit Frl. Alma Uhlmann in Dresden-Blasewitz, z. Zt. Frankenstein (Sa.). Herr Max Pretzsch, Postverwalter in Thorandt, mit Frl. Frieda Dietrich in Lichtenberg. Herr Wilhelm Lasch in Glauchau mit Frl. Elise Uhlmann in Waldenburg. Herr Paul Ortlepp, Telegraphen-Assistent in Döbeln, mit Frl. Frieda Herrmann in Großenhain. Herr Max Kühn in Reichenbach i. V. mit Frl. Melanie Biertel in Plauen i. V. Herr Max Pohle, städt. Capellmeister in Chemnitz, mit Frl. Frida Berndt daselbst. Herr Max Andreas in Chemnitz mit Frl. Marie Pohle daselbst. Herr Johannes Kriebel, Ingenieur in Chemnitz, mit Frl. Henny Starke daselbst. Herr Max Vogel, Kaufmann in Chemnitz, mit Frl. Anna Glaser daselbst. Herr Herm. Wagner in Chemnitz mit Frl. Martha Roch in Zeulenroda. Herr Ernst Sobe in Dresden mit Frl. Ida Blochwitz daselbst. Herr Dr. med. Gustav Worch in Meißchen mit Frl. Lina Leuschild in Wurzen.

Vermählt: Herr Hermann Meinhardt in Altenburg mit Frl. Emma Nädisch in Dresden. Herr W. Emil Riepsch in Dresden mit Frl. Martha Walle daselbst. Herr Paul Liman, Apothekenbesitzer in Pohnack, mit Frl. Frieda Liebold in Blasewitz-Dresden. Herr Alfred Schoebel in Schwarzenbach a. d. S. mit Frl. Louise Glöser daselbst. Herr Max Landgraf in Hohenstein mit Frl. Helene Reichenbach daselbst. Herr Otto Biener in Dresden mit Frl. Marie Küsmoser daselbst. Herr Maximilian Gerth in Dresden mit Frl. Margarethe Weigle daselbst. Herr Ernst Riedel in Greiz mit Frl. Helene Feidler in Geb i. V. Herr Johann Neumann in Zwickau mit Frl. Martha Garten daselbst. Herr Ernst Richter in Bärenstein mit Frl. Lidby Hesse daselbst. Herr Referendar Heinrich Reuße in Mittweida mit Frl. Margarethe Thomas in Aborf.

Geboren: Herrn Lehrer Hennig in Neukirch ein Sohn. Herrn Richard Klug in Chemnitz eine Tochter. Herrn Richard Veilicke in Plauen bei Dresden eine Tochter. Herrn Richard Tiller in Dresden eine Tochter. Herrn Dr. Otto Lampe in Schleswig eine Tochter. Herrn Carl Lommatzsch in Chemnitz eine Tochter.

Gestorben: Fräul. Anna Clara Wolf in Crimmitschau. Herrn Arno Oehler's in Crimmitschau Tochter Gertrud. Herrn Pastor Nolle's in Rautenkranz Tochter Hildegard. Frau Helene Göbel geb. Böttger in Sehma. Herr Heinrich Fürchtegott Benig, Webermeister in Greiz. Herrn Bernhard Reinhold's in Greiz Tochter Olga. Herrn William Ebig's in Chemnitz Tochter Gretchen. Herr Camillo Tittmann in Plauen-Dresden. Herr Gustav Adolf Tränkner in Dresden. Fräul. Frida Schmidt in Altenburg. Herr Gustav Bertuch, privat. Fleischermeister in Freiberg. Herr Carl Friedrich Fiedler, Oberfeuerwehrmann in Rittchemnitz. Herrn Julius Kießling's in Zittau Kinder Julius und Martha. Herr Carl Gottlieb Zimmermann, Privatmann in Zittau. Frau Rosalie Kästner geb. Beyer in Sand. Frau Wilhelmine verw. Köhler geb. Lorenz in Rothenfurt. Herr Hermann Höhne, Amtsgerichtsdiener in Freiberg. Herr Karl Gottlob Seifert, Gutsauszügler in Röhrsdorf. Frau Elisabeth Täubrich geb. Treuter in Lopitz. Frau Wilhelmine Seifert in Pittersbach. Frau Johanne Gnauck geb. Hensel in Türchau. Herrn Gustav Fischer's in Zittau Sohn Georg. Herr Theodor Ulrich, Kaufmann in Plauen i. V. Herr Max Friedr. Mansfeld, Kaufmann in Hannover. Herr Carl Otto Schrock, Rentner in Seifersdorf. Herrn Max Hartenstein's in Plauen i. V. Sohn Willy. Frau Christiane Ernestine Thomas in Meerane. Frau Marie Auguste Krause geb. Rudolph in Meerane. Frau Wilhelmine Ernestine Riedel geb. Hain in Meerane.

In dem gestern verschiedenen

Herrn Dr. Otto Günther,

der unserem Aufsichtsrathe seit nahezu zwanzig Jahren angehört hat, verliert unsere Gesellschaft einen aufrichtigen Freund. Für die Verdienste, die er sich um sie erworben hat, werden wir ihm eine dankbare Erinnerung bewahren.

Leipzig, den 13. September 1897.

Der Aufsichtsrath **Der Vorstand**
der Leipziger Immobiliengesellschaft.

Heute Nachmittag 1 Uhr verschied nach kurzer Krankheit infolge eines Herzschlages unser innigstgeliebter, treuer Bruder, Schwager und Onkel

Herr Prof. Dr. Wilhelm Pückert.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies nur hierdurch an

Leipzig, den 13. September 1897.

die trauernden Hinterbliebenen.

Tag und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Heute früh 6 Uhr verschied sanft mein lieber Sohn, unser Bruder, Schwager und Onkel

Herr Gustav Ernst Hille,

Restaurateur.

im 36. Lebensjahre, was wir tiefbetrübt anzeigen.

L.-Lindenau, den 13. September 1897.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16. September, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Carl-Heinestraße 82—84 aus statt.

Heute Morgen entschlief sanft nach dreitägigem schweren Leiden unser guter Gatte, Vater und Großvater

Georg Heinrich Winzer

im 75. Lebensjahre. — Dies zeigen tiefbetrübt an

L.-Reudnitzfeld, 12. September 1897. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag ½2 Uhr vom Trauerhause, Eisenbahnstraße 40, aus statt.

Heute früh erlöste Gott unsere liebe, blühende Tochter

Gertrud Margarethe Meyer

im Alter von 21 Jahren von ihrem schweren Leiden durch einen sanften Tod.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, 13. September 1897, **Emil Meyer senr.**
Plaffendorfer Straße 7. **und Familie.**

Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Leipz. Canarienzüchter-Verein.

Heute Dienstag Abends ½9 Uhr

Versammlung im Eldorado.

Die Herren Mitglieder werden ersucht, des hiesigen **Ausschusses** wegen recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Vermischte Anzeigen.

Herr Montonné

wird aufgefordert,

mir **sofort** mein Manuscript mit oder ohne Abschrift zuzustellen. Adr. **Gohlis, Hauptstraße 23 b.** Im Falle meiner Abwesenheit beim Hausbesitzer, abzugeben 23, 1. Et. abdsst.

Für **Reclame-Zwecke** werden in belebten Straßen Leipzigs Schaukasten bestehender Detailgeschäfte (Cigarrenläden oder ähnliches) gesucht. Die anzubringende Reclame gereicht dem Inhaber des Geschäfts zum eigenen Vortheile. Offerten einzureichen unter **N. 555** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

4 geb. j. Damen w. ein. bess. Gesang- oder Tram. Verein beizutreten. Gefl. Offerten bitte unter M. G. 4 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, niederzul.

In wessen Mitteln steht es, einer Frau zu helfen?

Lydia 1000
hauptpostlagernd Leipzig.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so schweren Verlust unserer lieben Gattin und Mutter sagen wir nur hierdurch allen Freunden und Bekannten

herzlichen Dank.

Leipzig-R., 13. September 1897. **Emil Schuwardt und Kinder.**

Kranken- und Begräbnißcasse der herrschaftlichen Kutscher und Diener für Leipzig.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes

Karl Adolf Sachse

findet Mittwoch, den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr vom Pathologischen Institut, Liebigstraße, aus statt.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht der Vorstand: K. Gottschalk.

Fraternität v. J. 1624. Das Begräbniß des am 12. d. M. verstorbenen Herrn confr. Dr. jur. **O. F. Günther**, Stadtrathes a. D., Directors des Königl. Conservatoriums der Musik, Ritters etc., findet Mittwoch, den 15. September, Vormittags 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt. **Der Vorstand.**

Carl Güttig, Leichenbestatter, Markthalleustr. 14. Fernsprecher 2376.

Heute kein E. B. ▭ **B. z. L.**

▭ **Min. z. d. 3 P.** Heute 7 Uhr M. B. 8½: Br. M.

Germania-Bad.

Das Bad wird am 15. d. M. geschlossen und bitten wir, im Laufe dieser Woche die Wäsche abholen zu lassen.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11. Montag, Mittw., Freitag ½2—5 U.

Augustusbad, Poststr., Dampfbäder-, Kiefernadelbäder-, Wannen- u. Sitzbäder, Güsse, Packung, Massage, Moor-, Lohe-, Kohlens. B. u. a. m. Preis gr.

„Königin-Carola"-Bad Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder. Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen-, Cur- und Hausbäder geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr, Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr. Montag, Mittw., Freitag v. ½2—5 Uhr.

Specialität: **Fango.**

Schwimm-Bassin 20°

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2—½10. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampfbad- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 18°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.

Pat. Lippert'sche kohlensaure Thermalbäder.

Keine andere Badeanstalt hier ist befugt oder im der Lage, diese Bäder zu verabreichen.

Brause-Bad, Tauchaer Straße 8. Bestes und billigstes Reinigungsbad, in Einzelzelle, warm u. kalt, à Bad 15 ₰.

Speiseanstalt I. Mittwoch: Sauerkraut mit Schweinefleisch. T. B. Wendling. II. Kartoffeln mit Schöpsenfleisch. T. B. Unrub.

Neue Leipz. Speise-Anst. Zeitzer Str. 43/45. Dienstag: Schweinefl. u. Sauerkr. m. Salzkartoff.

Die Leipziger Ortskrankencasse in den Jahren 1884—1896.

I.

jd. Wenn uns je in einem Werke die große Bedeutung unserer socialpolitischen Gesetzgebung vor Augen geführt worden ist, so ist das in dem Berichte der Fall, den die Ortskrankencasse für Leipzig und Umgegend über ihre Thätigkeit in den Jahren 1884—1896 erstattet hat. Die Casse ist, Dank der vollständig durchgeführten Centralisation, die erste in Deutschland. Der Bericht, musterhaft angeordnet, wird zweifellos allenthalben die vollste Würdigung finden. Wir können natürlich an dieser Stelle nur auf dasjenige zukommen, was in den Besprechungen früherer Jahresberichte keine Berücksichtigung finden konnte. Und auch da müssen wir uns auf das Knappste beschränken, denn in dem 212 Druckseiten umfassenden Berichte wird des interessanten Stoffes eine große Fülle geboten.

Was zunächst die Zahl der Mitglieder anbetrifft, so bezifferte sich dieselbe am Schlusse des ersten Geschäftsjahres 1884/85 auf 20 833, am Schlusse des Jahres 1896 aber auf 104 413. Sie hat sich also im Zeitraum von elf Jahren verfünffacht. Außer der Ortskrankencasse bestehen hierselbst noch drei Innungskrankencassen mit zusammen etwa 2000 Mitgliedern, 16 Fabrikkrankencassen mit etwa 9500 Mitgliedern, 17 eingeschriebene Hilfscassen mit ungefähr 5500 hier befindlichen Mitgliedern, und 53 örtliche Verwaltungsstellen von eingeschriebenen Hilfscassen mit 6500 Mitgliedern. Im Ganzen mögen also in Leipzig und Umgegend rund 128 000 Personen gegen Krankheit versichert sein, wozu noch einige tausend Mitglieder der hiesigen Post- und Eisenbahn-Betriebskrankencassen zu zählen sind.

Da der Bezirk der Ortskrankencasse 450 000 Einwohner zählt, von denen 310 000 über 14 Jahre alt sein dürften, so sind von den letzteren etwa 42 Proc. gegen Krankheit versichert. Es wäre interessant, wenn sich ein Vergleich anstellen ließe, wie hoch sich die Procentziffer der Versicherten vor dem Inkrafttreten der Krankenversicherungsgesetzgebung stellte. Jedenfalls zeigen uns die vorstehend angeführten Zahlen, welche große Bedeutung unsere socialpolitischen Gesetze haben. Uebrigens würde auf dem Wege der freiwilligen Versicherung ein solches Ergebniß nie erzielt worden sein.

Die Zahl der Betriebskrankencassen ist, wie hierbei bemerkt sei, ehedem eine größere gewesen. Seit 1886 haben sich jedoch 19 aufgelöst. Dieselben hatten zusammen 5839 Mitglieder. Das von diesen Cassen der Ortskrankencasse zugeführte Vermögen bezifferte sich auf rund 80 000 ℳ.

Entzogen wurden dagegen der Ortskrankencasse in den letzten Jahren etwa 2000 Mitglieder durch die Bildung von drei Innungskrankencassen (Barbiere, Fleischer und Bäcker). Diesem Vorgange wird in dem Berichte eine längere Betrachtung gewidmet. „Die Errichtung von Innungskrankencassen", so heißt es, „mag anderwärts erklärlich und richtig sein, allein für den hiesigen Platz erscheint sie nicht zweckmäßig, ja kaum recht verständlich in Rücksicht auf die Organisation der großen Ortskrankencasse und deren beachtenswerthe Leistungen. Ferner liegt in der Errichtung solcher Cassen eine Benachtheiligung der Versicherten, die dadurch genöthigt sind, aus der Ortskrankencasse auszuscheiden. Während sie bisher an allen Vortheilen der großen Ortskrankencassen (Genesungsheime 2c.) Antheil hatten, müssen sie bei einer neuerrichteten Casse gleiche oder annähernde Vortheile erst durch jahrelanges Steuern zu erreichen suchen. Das gilt auch in Betreff der Ansammlung des Reservefonds, denn die neuerrichteten Cassen haben keinerlei Anspruch auf Zuweisung des auf den einzelnen Versicherten entfallenden Vermögens-Bestandes bei seinem Uebergange an eine Innungskrankencasse. Endlich entsteht aber eine unliebsame Zersplitterung und Unsicherheit in der Handhabung der Geschäfte. So gehörten nach dem Adreßbuch für 1896 von 261 Barbierherren nur 186, von 278 Fleischermeistern nur 117 und von 379 Bäckermeistern nur 251 der Innung an. Die Gehilfen derjenigen Meister, die der Innung nicht angehören, können nicht Mitglieder der Innungskrankencasse werden, folglich verbleiben sie in der Ortskrankencasse, und so entsteht eine stete Ungewißheit, wer zur Innungskrankencasse und wer zur Ortskrankencasse zu melden und zu steuern hat."

Daß in diesen Ausführungen viel Wahres liegt, wird Niemand abstreiten können. Allein in weiten Innungskreisen macht sich jetzt aus Gründen, die hier nicht näher erörtert werden sollen, eine Bewegung für Errichtung eigener Innungskrankencassen geltend. Ob das gesteckte ideale Ziel — nämlich die Gehilfen an die Bestrebungen der Innungen zu fesseln — erreicht wird, muß allerdings abgewartet werden.

Was die Verwaltung der Ortskrankencasse anbetrifft, so sei hier angeführt, daß außer der Hauptmeldestelle (Gellertstraße) 17 Zweigmeldestellen in Alt-Leipzig, 12 dergleichen in den angeschlossenen Vororten und 13 in Orten der näheren Umgebung eingerichtet sind. Obwohl somit für die größte Bequemlichkeit bei Anmeldungen gesorgt ist, müssen dennoch alljährlich wegen Zuwiderhandlung gegen die Meldevorschriften ungefähr 1500 bis 2000 Anzeigen erstattet werden. Bemerkt sei hierbei, daß sich die Anzahl der laufenden Conten der Arbeitgeber (für die Ortskrankencasse und Alters- und Invaliditätsversicherung) am Schlusse des Jahres 1896 auf 17 684 bezifferte.

Behufs Entlastung des sich fortgesetzt steigernden Verkehrs an der Hauptgeschäftsstelle wurde schon im Jahre 1888 Veranlassung genommen, in den Vororten (später auch in der inneren Stadt) Filialzahlstellen einzurichten, in denen Kranken- und Sterbegelder, sowie Familien- und Wöchnerinnenunterstützungen zur Auszahlung gelangen und kleinere Heilmittel genehmigt werden. Der Verkehr des Publicums in diesen Zahlstellen war im Jahre 1896 folgender: Stadtfilialstelle 33 857, L.-Plagwitz 22 992, L.-Reudnitz 20 613, L.-Neuschönefeld 20 129, L.-Gohlis 11 206 und L.-Connewitz 5631, in Summa 114 428 Personen (gegen 47 558 im Jahre 1889).

Die Zahl der abgestatteten Krankenbesuche betrug im Jahre 1896 226 231, von denen 79 332 auf 184 freiwillige Krankenbesucher und 146 899 auf Berufskrankenbesucher entfielen. Die freiwillige Krankencontrole hat sich, wie im Bericht hervorgehoben wird, ganz vorzüglich bewährt. Die Besucher hatten es sich namentlich zur Pflicht gemacht, eine Abend- und Sonntagscontrole auszuüben.

Daß die Ortskrankencasse ihre Hauptverwaltung in eigenem Gebäude untergebracht hat, ist bekannt. Hier sei angeführt, daß die am 1. April 1893 durch Vermittelung des Herrn Commerzienrath Dr. Schwabe erworbenen Grundstücke Gellertstraße 7/9 und Querstraße 29 einen Flächeninhalt von 4230 qm haben. Da sich der Ankaufspreis auf 750 000 ℳ stellte, kostete der Quadratmeter 177 ℳ. Das an der Querstraße gelegene Haus wurde Anfang October 1895 abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt, dessen Kosten sich auf rund 76 000 ℳ beliefen. Die von der Ortskrankencasse benutzten Räume repräsentiren einen Miethwerth von 12 000 ℳ. Die anderweit vermietheten Räume bringen einen Ertrag von rund 30 000 ℳ jährlich.

XII. Delegirtentag des Innungs-Verbandes deutscher Baugewerksmeister.

II.

id. **Leipzig**, 13. September. Die Verhandlungen des Nachmittags wurden eröffnet mit einem Referat des Herrn Hofzimmermeisters und Landtagsabgeordneten Ries-Braunschweig über den Befähigungsnachweis im Baugewerbe. Auf Grund der Verhandlungen, die im Reichstage und in anderen Körperschaften stattgefunden haben, gab der Redner ein Bild von dem Stande der Angelegenheit. Er empfahl die Einführung des Befähigungsnachweises und bedauerte, daß in dieser Frage noch kein rechter Schritt vorwärts gethan sei, obwohl gerade im Baugewerbe der Befähigungsnachweis im Interesse der Lebenssicherheit geboten sei. Redner stellte darauf folgenden Beschlußantrag: Der Innungs-Verband deutscher Baugewerksmeister erklärt 1) daß er auf die Form und den Inhalt des Handwerkergesetzes einen erkennbaren Einfluß nicht hat ausüben können und daß der Inhalt des Gesetzes den Ansichten des Verbandes nicht entspricht. 2) Wenn das Gesetz in seinen Wirkungen auf den deutschen Handwerkerstand nicht die von diesem Reformwerk gehegten Erwartungen erfüllt, so muß der Verband nach den Ausführungen unter Punct 1 hierfür jede Verantwortung ablehnen. 3) Der Verband ist fest davon überzeugt, daß das mehrgenannte Gesetz in der That erst dann eine wohlthätige Wirkung für das deutsche Baugewerbe wird entwickeln vermögen, wenn letzteres nach dem Inhalt des vorliegenden Petitionsentwurfes im Gemäßheit des § 31 der Gewerbeordnung zu den prüfungs- und concessionspflichtigen gezählt werden wird.

Herr Zimmermeister Herzog-Danzig führte in seinem Coreferate aus, daß er zwar die Einführung des Befähigungsnachweises im gesammten Handwerke nicht für ersprießlich halte, dagegen sei derselbe nothwendig für alle Gewerbe, deren Betrieb mit Gefahr für Leib und Leben verknüpft sei. Bei einer Rücksprache mit dem früheren Minister v. Berlepsch habe dieser sich dahin geäußert, daß ein allgemeiner Befähigungsnachweis nie eingeführt werden dürfte, daß er dagegen diesen Nachweis dem Baugewerke gern zubilligen würde. Die Schwierigkeit bestände nur darin, daß sich nicht Alles über einen Kamm scheren lasse, denn die Anforderungen in den großen und mittleren Städten seien ganz andere, als die auf dem Lande (in Dörfern und kleinen Städten). Hierauf müsse bei der Ausarbeitung einer Meister-Prüfungs-Ordnung die entsprechende Rücksicht genommen werden. Redner erläuterte sodann eine vom Bezirksverband westpreußischer Bau-Innungen ausgearbeitete Prüfungs-Ordnung und befürwortete, diesen Entwurf dem geschäftsführenden Ausschusse zur weiteren Behandlung zu überweisen.

Herr Böhme-Berlin beantragte die Bildung einer Commission zur Vorberathung des vom Correferenten vorgelegten Entwurfs, denn es könne schon jetzt als sicher bezeichnet werden, ob der in selbigem enthaltene Gedanke einer doppelten Meisterprüfung viel Anhänger finden werde.

Herr Herzog-Danzig hielt den von ihm vorgeschlagenen Weg für den kürzeren, denn wenn der geschäftsführende Ausschuß den Innungen den Entwurf zuschickte, so könnten diese am besten Stellung dazu nehmen.

Die weitere Debatte drehte sich hauptsächlich darum, ob es thunlich sei, zwei verschiedenartige Prüfungen einzuführen (eine leichtere und eine schwierigere) und demgemäß eine verschiedene Benennung für die Baumeister eintreten zu lassen. Hiergegen erklärten sich alle Redner, so u. A. auch der Vorsitzende, der darauf hinwies, daß in anderen Ständen, wie bei den Aerzten, Theologen u. s. w., auch nicht zwei verschiedene Grade geschaffen würden.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag des Herrn Böhme einstimmig angenommen; der Entwurf wird also erst einer Berathung zu unterziehen haben.

Vor der Abstimmung über die von Herrn Ries-Braunschweig gestellten Anträge machte Herr Schwarzkopf-Lübeck darauf aufmerksam, daß eine Verantwortlichkeit für die Gesetzgebung die Innungen überhaupt nicht treffe und deshalb der zweite Punct des Antrages unnöthiges Beiwerk sei. Es wurden deshalb nur Punct 1 und 3 angenommen, Punct 2 dagegen abgelehnt.

In dem angeführten Petitions-Entwurf (Antrag Ries, Punct 3) soll der Reichstag darum ersucht werden, das Maurer-, Zimmerer- und Steinmetz-Gewerbe unter diejenigen Gewerbebetriebe aufzunehmen, welche nur auf Grund eines Befähigungsnachweises betrieben werden dürfen. Der selbstständige Betrieb der vorgedachten Gewerbe solle nur Demjenigen gestattet werden, der entweder in einem Bundesstaate die Baumeisterprüfung bestanden oder nach einer vorangegangenen Lehrlings- und Gesellenzeit durch Ablegung einer Prüfung seine Befähigung nachgewiesen hat. Zur Ausführung dieser Bestimmungen würden von Demjenigen, welche eine Baumeisterprüfung nicht abgelegt haben, nachfolgende Bedingungen zu erfüllen sein: „Wer selbstständig das Baugewerbe oder die unter dasselbe fallenden Maurer-, Zimmerer- oder Steinmetzgewerbe ausüben will, muß vor einer Prüfungscommission den Nachweis seiner Fachkenntniß und technischen Befähigung geführt haben. Nur Bauarbeiten, zu deren Ausführung es nach den örtlich geltenden Vorschriften einer behördlichen Genehmigung nicht bedarf, oder bei deren Einrichtungen und Constructionen in Betracht kommen, für welche besondere Erfahrungen und höhere technische Vorbildung nicht erforderlich sind, sind auch ohne den Befähigungsnachweis anzufertigen gestattet."

Nach Erledigung dieses Punctes der Tagesordnung wurden die weiteren Verhandlungen auf Dienstag Vormittag vertagt.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Ferienstrafkammer B.

G. **Leipzig**, 13. September. I. Am Vormittag des 10. August stellten vier in der Spaghettifabrik von R. & Co. wegen Lohndifferenzen (der Accordlohn war ihnen zu gering) die Arbeit ein. Auch der in der Fabrik beschäftigte Klempnergeselle T. hatte zugesagt, sich am Streik zu betheiligen, kam aber erklärt, er wolle erst seine Accordarbeit beendigen. Hierüber war der 20 Jahre alte streikende Klempnergeselle Heinrich Moritz G. aus Mügeln entrüstet und um T. zu veranlassen, sich ebenfalls am Streik zu betheiligen, rief er ihm zu: „Na warte nur, heute Abend kriegst Du Deine Dresche, wenn Du nicht mit aufhörst." Im Laufe des Nachmittags hatten sich die vier Streikenden in einem Restaurant aufgehalten und gegen Abend im Comptoir ihren Lohn geholt. Als in der siebenten Stunde T. aus der Fabrik kam, trat der gleichfalls streikende 19 Jahre alte Klempnergeselle Otto H. und Bernecksstein auf T. zu und schlug ihn mit der Faust mehrmals ins Gesicht, so daß T. die Nase blutete, während G. ihn mit den Worten: „Du hast Du was fürs Weiterarbeiten, Da kriegst noch mehr" mit dem Fuß nach dem Unterleib stieß. Weiteren Mißhandlungen entzog sich T. durch die Flucht. Mildernde Umstände den beiden Angeklagten zuzubilligen, war der Gerichtshof nicht in der Lage. Ihre Handlungsweise machte, wie es in den Urtheilsgründen hieß, einen wenig angenehmen Eindruck. So gut es dem Angeklagten freistand, die Arbeit niederzulegen, mußte andererseits jeder sich sagen, daß er nicht das geringste Recht habe, einen anderen zu nöthigen, sich dem Streik anzuschließen. Wenn T. fortarbeitete, so machte er nur von seinem guten Rechte Gebrauch, Groll und Grund zum Aerger war für sie nicht gegeben, und wenn sie T. mißhandelten, so machten sie sich einer großen Rohheit schuldig. H. wurde wegen gemeinschaftlich mit einem Andern begangener Körperverletzung zu drei Monaten Gefängniß, G. wegen gleichen Vergehens und versuchter Nöthigung zu vier Monaten einer Woche Gefängniß verurtheilt. Je drei Wochen der erlittenen Untersuchungshaft kam auf die erkannten Strafen in Anrechnung.

II. Wegen Sittlichkeitsvergehens im Sinne von § 183 und Sittlichkeitsverbrechens nach § 176,3 des Reichsstrafgesetzbuches hatte sich der wegen gleichen Delicts bereits mit einem Jahr Gefängniß vorbestrafte 30 Jahre alte Kaufmann und Annoncensammler Bernhard Oskar S. von hier zu verantworten. Er wurde auf Grund der geheim geführten Verhandlung unter Zubilligung mildernder Umstände und unter Anrechnung von 4 Wochen erlittener Untersuchungshaft zu fünf Monaten Gefängniß und zwei Jahren Ehrverlust verurtheilt. Auf Antrag seines Vertheidigers wurde S. vorläufig aus der Haft wieder entlassen.

III. Am 10. Mai hat der 28 Jahre alte Handarbeiter Matthias H. aus Nimoitzen (Landgerichtsbezirk Meseritz), jetzt in Eythra wohnhaft, in Lindenau dem Handarbeiter R. eine Spitzhacke im Werthe von 4 ℳ, die dieser beim Arbeiten in der Merseburger Straße gebraucht hatte, gestohlen. Zwar hat R. seine Hacke wiedererlangt, doch konnte dieser Umstand H. nicht vor Bestrafung schützen. H. wurde vielmehr wegen Rückfalldiebstahls unter Zubilligung mildernder Umstände zur geringsten gesetzlich zulässigen Strafe von drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

IV. Aus der Restauration von R. in der Marktkellerstraße hieß der Handelsmann August Heinrich T. aus Stadt-Offenbach in Braunschweig einen dem Handelsmann R. gehörigen Kammgarn-Sommerüberzieher, den R. kurz vorher erst von einem anderen Gast gekauft hatte, heimlich mit sich gehen. Der Ueberzieher wurde in der Wohnung T.'s noch vorgefunden und dem Bestohlenen zurückgegeben, T. selbst aber mußte in Anbetracht seiner Vorstrafen wegen Rückfalldiebstahls verurtheilt werden, denn sein Anführen, er sei an jenem Tage sinnlos betrunken gewesen, wurde durch die Beweisaufnahme widerlegt. Da aber T. durch den Genuß geistiger Getränke etwas aus dem Gleichgewicht gekommen war, billigte der Gerichtshof ihm mildernde Umstände zu und erkannte auf drei Monate zwei Wochen Gefängniß.

Ferienstrafkammer C.

G. **Leipzig**, 13. September. I. Am 12. October 1896 erschien der 26 Jahre alte, vielfach bestrafte Handarbeiter Robert Hermann J. aus Eisenhain bei Borna bei dem Maurerpolier L., welcher einen Neubau in der Ludwigstraße in Neustadt leitete, und bat um Aushändigung der dem Arbeiter K. gehörigen Arbeitsgeräthe. L. schenkte den Angaben J.'s, daß sein Stubengenosse K. ihn mit Abholung von Hacke und Schaufel beauftragt habe, Glauben und händigte nicht nur diese, sondern auch noch 64 ₰ Lohn, den K. zu fordern hatte, an J. aus. Erst später erfuhr L., daß er von J. beschwindelt worden sei. Dieser wurde wegen Betrugs im Rückfalle unter Zubilligung mildernder Umstände zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt.

II. Zu einer Droschkenfahrt, die am 16. Mai fünf Arbeiter unternommen hatten, war auch der 28 Jahre alte, wegen Diebstahls, Beamtenbeleidigung, gefährlicher Körperverletzung und Gefangenenbefreiung bestrafte Gustav Hermann K. aus Teltschik zugezogen worden. Man fuhr gegen ein Uhr ab, besuchte zunächst mehrere Kneipen in Reudnitz, Neustadt, Neuschönefeld 2c. und hatte sich so nach und nach in Stimmung getrunken. Drei der Fahrgäste hatten sich schon vor Beendigung des Droschkenbummels entfernt, der vierte war so betrunken, daß man ihn vom Wagen in seine Stammkneipe tragen mußte. Von dem Fünften, dem K., verlangte nun am Ende der Fahrt der Droschkenbesitzer W. den Fuhrlohn. Als W. erklärte, nach der Taxe habe er für die Fahrt und die zerschlagene Wagenfensterscheibe 13,50 ℳ zu fordern, er wolle sich aber mit 6 ℳ begnügen, erklärte ihm K., er werde höchstens einen Thaler zahlen, und als K. sich weigerte, meinte er: „Wenn Du den Thaler nicht willst, hau'n wir Dich!" W. ließ sich indessen nicht einschüchtern, sondern holte einen Schutzmann herbei. K. rief dem Fortgehenden zu: „Nun bekommst Du nicht einmal den Thaler", und thatsächlich hat W. seiner Versicherung zufolge bis jetzt auch kein Geld erhalten. K. wurde unter Anklage gestellt und wegen versuchter Erpressung zu vierzehn Tagen Gefängniß verurtheilt.

III. In der Gastwirthschaft von R. in der Universitätsstraße kam der 28 Jahre alte Kellner Christian Wolkrath M. aus Hersfeld und dessen jüngerer Bruder, der 22 Jahre alte Fleischer Adolf Franz M. aus Hersfeld mit dem Bufettier in Streit, wobei sich der Kellner M. so weit hinreißen ließ, mit dem Bierseidel dem Bufettier einen Schlag ins Gesicht zu versetzen, so daß der Bufettier eine stark blutende Wunde am Nasenrücken davontrug. Der jüngere M. suchte sich seiner Gegner durch Beißen zu erwehren. In gleicher Weise ging der Fleischer M. vor, als er am 18. Juli in der Katharinenstraße von Schaumann Sch. arretirt wurde. Zunächst suchte er durch Einstemmen mit den Füßen und Umschlagen seinen Fortransport nach Möglichkeit zu erschweren, als dann Sch. mehrere Personen um Hilfe bat, wollte M. der Jüngere diese durch Beißen von der Hilfeleistung abhalten. Es nutzte ihm aber nichts, er wurde doch nach der Wache am Naschmarkt gebracht. Der Kellner M. erhielt wegen gefährlicher Körperverletzung drei Monate Gefängniß dictirt, der Fleischer M. wurde wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt mit einem Monat Gefängniß bestraft, zwei Wochen der erlittenen Untersuchungshaft kamen auf die erkannte Strafe in Anrechnung.

IV. Am 18. Juli, Nachmittags gegen 3 Uhr, hat der 19 Jahre alte Geschirrführer Ernst Emil Sch. aus Leipzig mit einem Holzknüppel die Schwemmthür aufgebrochen und seinem Dienstherrn, dem Ziegeleibesitzer E. in Probdel, einen Centner Hafer gestohlen. Er wollte denselben an den Fuhrwerksbesitzer M. in Probdel verkaufen und hoffte einen Thaler zu bekommen. Da er M. nicht zu Hause antraf, schüttete er den Hafer in M.'s Futterkasten. Der unehrliche Knecht wurde unter Zubilligung mildernder Umstände und unter Anrechnung von einem Monat erlittener Untersuchungshaft zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Königliches Schöffengericht.

G. **Leipzig**, 13. September. Der gegenwärtig noch bestehende Streik der Maurer hat schon eine größere Anzahl Streikender wegen Bedrohung und Vergewaltigung sogenannter Streikbrecher auf die Anklagebank gebracht. Trotz der zum Theil recht empfindlichen Strafen, welche das hiesige Landgericht und das Schöffengericht für derartige Vergehen bereits ausgesprochen haben, nehmen die Fälle nicht ab, ein Beweis dafür, mit welcher Erbitterung von den Streikenden der Lohnkampf betrieben wird. Der 51 Jahre alte Maurer Johann Wilhelm R. aus Connewitz bei Colditz und der 36 Jahre alte Maurer Friedrich Ernst H. aus Ottewig bei Döbeln standen am 10. Juli Morgens gegen 6 Uhr mit einem dritten Maurer an der Ecke der Wettiner und Waldstraße Posten, um etwa vorbei- und auf die Arbeit gehende Maurer zur Theilnahme am Streik zu veranlassen. Als der Maurer Hi. vorüberging und merkte, daß die Leute ihm den Weg verlegen wollten, versuchte er, schnell vorüberzugehen. H. rief ihm aber nach: „Kamerad, wir wollen Dir etwas sagen!" Hi. entgegnete, er habe nichts mit ihm zu reden und wollte seinen Weg fortsetzen. H. rief ihm nun zu: „Dann bist Du ein L...."! rief ihm nach und wollte ihn am Arme festhalten. Hi. riß sich aber los und sagte: „Wenn Du mich nicht gehen läßt, kannst Du Deine Knochen im Schnupftuch nach Hause tragen." Vier Tage vorher war R. mit Hi. in der gleichen Morgenstunde auf dem Wege nach Leipzig zusammengetroffen und hatte den auf einem Neubau in Lindenau arbeitenden Hi., der zur Arbeit ging, gefragt, ob er es sich noch nicht überlegt habe und mitstreiken wolle. Hi. erklärte aber, er wolle weiter arbeiten, und nun beschimpfte ihn R. und drohte: „Warte nur, Dich erwischen wir schon!" Bei der Gemeingefährlichkeit der Handlungsweise dieser Angeklagten mußte die Strafe auf je eine Woche Gefängniß festgesetzt werden.

— **Berlin**, 12. September. Vor der ersten Jugendstrafkammer wurde gestern gegen einen jugendlichen rücksichtslosen Radfahrer verhandelt. Der Kammergerichtsrath Bredani wollte am 13. März die Tauentzienstraße überschreiten. Er hatte bereits den neuen Fahrdamm und den in der Mitte liegenden Promenadenweg überschritten; bevor er aber über den anderen Fahrdamm ging, sah er sich vorsichtig um, ob etwa von hinten der ein Hinderniß bringe. Da er nichts bemerkte, so ging er unbeirrt hinüber. Plötzlich hörte er eine Fahrradklingel hinter sich, er drehte sich noch rechts um, von woher allein eine Gefahr herannahen konnte, doch sah er nichts und machte darum schnell noch den letzten Schritt nach dem Bürgersteig. In demselben Augenblick wurde er von einem Fahrrad umgerissen, er lag halb auf der Bordschwelle, halb auf dem Gehsteigdamm, der Radfahrer lag mit seinem Fahrrad auf ihm. Als sich der Knäuel entwickelt und sich der Fahrzeuger mit geschundenen Knien wieder aufgerafft hatte, stellte sich ihm der Oberstlieutenant a. D. Triepke als Zeuge zur Verfügung, der beobachtet hatte, daß der Radfahrer schon seit längerer Zeit in rücksichtsvoller Weise auf der linken Seite des Straßendammes in einem unmäßig schnellen Tempo gefahren war. In dem Radfahrer wurde ein jugendlicher Bursche, der Lehrling einer Fahrradfabrik, Rudolf Neumann aus Charlottenburg, festgestellt. Die Rücksichtslosigkeit, womit er gefahren war, veranlaßte jedoch den Verletzten zur Stellung des Strafantrages, und das Charlottenburger Schöffengericht verurtheilte den Angeklagten unter der Annahme, daß ihm die erforderliche Einsicht von der Strafbarkeit seiner Handlung zuzusprechen sei, zu 30 ℳ Geldstrafe oder sechs Tagen Gefängniß. Gegen dieses Urtheil legte einerseits der Vertreter des minderjährigen Angeklagten, andererseits die Staatsanwaltschaft Berufung ein. Oberstlieutenant a. D. Triepke erklärte gestern bei der erneuten Verhandlung vor der Strafkammer gegenüber der Behauptung des Vertreters, daß nur ein Radfahrer die Schnelligkeit des Rades beurtheilen könne, daß er die Geschwindigkeit eines Rades sehr wohl abzuschätzen wisse; in diesem Falle hätte ein Neunpferd schon Galopp gehen müssen, um mitzukommen. Vorsitzender und Staatsanwalt sprachen sich beide dahin aus, daß die Schnelligkeit des Pferdegalopps keine geeignete Gangart für die Straßen Berlins sei. Der Vertreter entwickelte im Interesse seines Mandanten die Theorie, daß es doch Sache des Publicums sei, sich vor den Radfahrern in Acht zu nehmen. Demgegenüber begründete der Staatsanwalt seinen Antrag, die Strafe auf vierzehn Tage Gefängniß zu erhöhen, damit, daß von Hunderten von Fällen, wo Radfahrer mit dem Leben und der Gesundheit ihrer Mitmenschen frevelhaftes Spiel treiben, höchstens einer zur Bestrafung gebracht werde. Deshalb müsse aber in jedem Falle ein Exempel statuirt werden. Der Gerichtshof stellte sich genau auf den Standpunkt des Staatsanwalts; wenn er aber von einer Erhöhung der Strafe Abstand nahm, so geschah dies nur mit Rücksicht auf die Jugend des Angeklagten. Das erste Urtheil wurde daher bestätigt.

Tagesprogramm für Dienstag, den 14. September.

Eintrittspreis: 50 ₰. An Werktagen 8 bis 10 Uhr früh doppelter Tagespreis. — Besondere Veranstaltungen: Herbst-Gartenbau-Ausstellung. Kunsthalle. Alpen-Diorama: „Tiroler Bergfahrt". Sächsische Bestellungen im Alt-Leipziger Meßviertel und im Thüringer Dörfchen. Elektrische Leuchtfontaine und Scheinwerfer. Stadt-Museum. Elektrischer Aufzug im Wartburgthurm. Ausstellungs-Variété-Theater. Hippodrom und Musterstall. Wasserbahn. Hagenbeck's Eismeer-Panorama. Bitagraph. Fesselballon. Marine-Schauspiele. Motorboot- und Gondelfahrten. — Concerte Nachmittags 4 Uhr bis Abends 11½ Uhr von den Capellen: Ausstellungs-Orchester „Winderstein", Direction J. B.; Königl. Musikdirigent L. Jungel. Capelle „Eurth", Direction: Musikdirector Gustav Eurth. Besondere Bemerkungen: Nächste Frei-Ballonfahrt des Capitain Louis Godard: Freitag, den 17. September.

— **Der Besuch am Sonntag.** Ein verregneter Sonntag, wie der letzte einer war, kann recht wohl als Gradmesser für die Anziehungskraft einer Ausstellung gelten. Bei schönem Wetter eine Ausstellung zu besuchen, ist ebenso wenig eine Kunst, wie bei schönem Wetter spazieren zu gehen. Aber bei strömendem Regen nach dem Ausstellungsplatz hinauszuwandern — alle Achtung! Dazu gehört mehr als bloße Neugierde, bloße Schaulust oder Vergnügungssucht, dazu gehört ein starkes Interesse an der wirklichen Ausstellung, wenn nicht gar eine Art Forschungsdrang. An einem solchen Tage, der noch dazu nicht plötzlich zum Regentage wurde, sondern schon auf eine Anzahl gleich unfreundlich gestimmter zurückblicken konnte, zeigt sich der wahre Werth einer Ausstellung, und wie bedeutend der unserer Leipziger Ausstellung ist, wurde am letzten Sonntage so recht klar. Fast 40 000 wohl meist auswärtige Personen hatten Eintrittskarten gelöst, eine Zahl, die unter solchen Umständen besser als alle Worte für das hohe Ansehen spricht, dessen sich das Unternehmen allerorts erfreut. (Ausst.-Ztg.)

— **Großh. Illumination des ganzen Ausstellungsplatzes.** Um den Sonntags-Besuchern, welche an Wochentagen nicht Zeit haben, nach der Ausstellung zu kommen, Gelegenheit zu geben, auch einmal die anerkannt großartige Beleuchtung des Ausstellungsplatzes zu sehen, wird am Sonntag, den 26. d. M., der ganze Platz wie an einem Elitetage durch 50 000 farbige Lichtkörper erleuchtet sein. Hoffentlich wird der Himmel, welcher in diesen Tagen reichlichen Regen gespendet hat, für diesen Sonntag ein freundlicheres Gesicht aufsetzen. Der Eintrittspreis an diesem Tage beträgt wie gewöhnlich 50 ₰.

— **Die Leuchtfontaine**, welche allabendlich die Besucher der Ausstellung durch das Spiel ihrer vielfarbigen Strahlen ergötzt, wird jetzt wegen der vorgeschrittenen Jahreszeit statt wie bisher von 9 Uhr schon von ½9 Uhr an in Thätigkeit sein.

§ **Im Ausstellungs-Variété-Theater**, in welchem das Gastspiel der Familie Sylvester Schäffer allabendlich ausverkaufte Häuser erzielt, treten die französischen Grotesque-Tänzer „Rotto-Trio“, die Geschwister Petram mit ihrem Fantoches-Theater, sowie die Concertsängerin Alice Walchuß heute zum vorletzten Male auf. — Die Direction theilt mit, daß infolge des großen Andranges vorher bestellte Billets nur bis 7 Uhr Abends, an Sonntagen nur bis 6 Uhr, reservirt bleiben können.

§ Im Restaurant „Zum Pilsner“ auf dem Ausstellungsplatze findet Mittwoch und folgende Tage großes Münchner Bierfest (Münchner Octoberfeste) mit heiterem Programm statt.

Musik.

* **Leipzig**, 13. September. Die in unserm beliebtesten Concert-Etablissement Bonorand veranstalteten Unterhaltungsconcerte haben auch in diesem Sommer trotz der eine schwerwiegende Concurrenz bietenden Ausstellung ihre Anziehungskraft bewährt, und auch gestern war, trotz des schlechten Wetters, der große Saal des Etablissements beinahe vollständig gefüllt. Es concertirte hier die Capelle der Militair-Vorschule aus Mansfeld unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikdirectors Herrn Theodor Kluhs unter dem sehr lebhaften Beifall der Zuhörerschaft mit gutem Erfolge. Die Capelle, aus etwa 30 jungen, zum Theil noch ganz jugendlichen Leuten bestehend, die sich später dem Militairmusiker-Berufe widmen wollen, hat die Berechtigung, eine Uniform zu tragen, in der sie sich recht schmuck ausnimmt; die jungen Leute bis zur Concertfähigkeit vorbereitet und geschult zu haben, ist das Verdienst des genannten Dirigenten, und man kann wohl zugestehen, daß seine Bemühungen in dieser Beziehung mit Erfolg gekrönt sind, wenngleich man naturgemäß der Jugend der Mitglieder Einiges zu Gute halten und einige Rücksicht darauf nehmen muß, daß man eben noch Schüler vor sich hat; jedenfalls war es von Interesse, die Capelle kennen zu lernen, wozu Herr Böhme freundlich die Hand geboten hat. Wenden wir uns den einzelnen Leistungen zu, so waren dieselben zwar nicht von gleichmäßig guter Beschaffenheit, namentlich was die Reinheit und auch Correctheit betrifft, doch machte sich tüchtige Schulung überall vortheilhaft bemerkbar; Schwung und Eingehen auf die Intentionen des Dirigenten kann man den Leistungen bez. den Mitgliedern der Capelle ohne Weiteres nachrühmen, und wenn der Klang der Blechinstrumente bisweilen etwas roh und aufdringlich erschien, so mag dies bis zu gewissem Grade an Nebenumständen: dem ungewohnten Locale, der nicht ganz vollständigen Besetzung des Saales oder auch an den Instrumenten selbst, gelegen haben. In den tanz- und marschartigen Stücken machte sich dieser Uebelstand weniger bemerkbar, ja man mußte hier dem schneidigen Vortrage und der Exactheit des Spieles alle Anerkennung zollen. Zu diesen Stücken gehörten, außer verschiedenen als Zugabe gewährten, der „Erzherzog-Albrecht-Marsch“ von Herold, „Fanfare militaire“ von Ascher, „G'schichten aus dem Wiener Wald“, Walzer von Strauß, eine recht hübsche Gavotte von Kluhs und die auf Heroldstrompeten geblasenen Fanfaren-Märsche, die ganz besonders beifällig aufgenommen wurden. Die Ouverturen zu den Opern „Pique-Dame“ von Suppé und „Zampa“ von Herold, sowie einige Opern-Phantasien ꝛc. vervollständigten das Programm. S—r.

✡ **Leipzig**, 13. September. Die Männergesangvereine „Lyra“ und „Eintracht“ in Leipzig-Connewitz vereinigten sich gestern zu edlem humanen Werke: sie veranstalteten unter Mitwirkung des Leipziger Concert-Orchesters Weide in den „Friedrichshallen“ ein Wohlthätigkeitsconcert zum Besten der vom Hochwasser Geschädigten. Was die Sänger boten, darf in hohem Grade anerkennend genannt werden; unter der verständnißvollen, außerordentlich umsichtigen Leitung des in Musiker- und Sängerkreisen hier hochgeschätzten Herrn Carl Schiebold brachten sie mehrere Lieder zu wohlgefälliger Aufführung. Sehr zart und innig gelangen ihnen das vom Dirigenten componirte Lied „Liebesglück“, ferner „Die Lore am Rhein“ von Schauß, „Spielmannsweise“ von Unglaub. Mit feinem Empfinden und rhythmisch correct trugen sie „Im Feld des Morgens früh“ von Burkhard, das hübsche und gern gesungene Lied „Der Schweizer“ von Silcher, „Nachtzauber“ von Storch und „Waldesrauschen“ von Jüdel wirkungsvoll vor. Einen durchschlagenden Erfolg erzielte der über 60 Mann starke Chor mit dem höchst gefälligen, von glücklichem Humor dictirten Liede „Das Fräulein an der Himmelsthür“ von Schäffer, das sie da capo singen mußten. Mit gutem Anschlag und weicher Baßstimme sang Herr Louis Koch das ergreifende Lied „Der Auswanderer“, damit gleichfalls lebhaften Beifall erntend. Die Capelle Weide, deren Leistungen wiederholt auch von uns günstig besprochen worden sind, erfreute die Anwesenden mit dem Vortrage verschiedener Compositionen, eins ihrer Mitglieder zeichnete sich in der Wiedergabe des bekannten und beliebten „Ich sende diese Blume Dir“ von Wagner aus, und der Director des Orchesters Herr Weide bekundete mit dem Vortrage zweier volksthümlicher Weisen auf dem Xylophon, daß er auch dieses Instrument meisterlich zu handhaben versteht. Während einer Pause sprach Herr Heißig den überaus zahlreich Erschienenen für ihre lebendige Antheilnahme an dem Wohlthätigkeitswerke im Namen beider Gesangvereine herzlichen Dank aus, hinzufügend, daß das auch finanziell reiche Erträgniß des Concertes demnächst einer der Sammelstellen zugeführt werde.

— **Hamburg. Denkmal für Johannes Brahms.** Am 31. August versammelten sich unter dem Vorsitz des Herrn Prof. J. Sittard eine Anzahl hiesiger Künstler, um sich über ein Johannes Brahms in seiner Vaterstadt zu errichtendes würdiges Denkmal zu berathen. Nach eingehender Besprechung wurde einstimmig beschlossen, die Initiative zur Ausführung des Gedankens zu ergreifen. Wir entnehmen dem vom 9. September datirten Aufruf folgenden Passus:

Daß Joh. Brahms ein großer Künstler war, dieser Eindruck wird wohl ein allgemeiner sein, wenn er auch von Manchem nur mit Widerstreben getheilt werden dürfte, denn er gehörte nicht zu Jenen, die starke äußere Aufregungen hervorrufen. Aber seine Schöpfungen haben sich immer weitere Kreise gewonnen, immer mehr hat sich die Erkenntniß Bahn gebrochen, daß wir namentlich in den symphonischen Werken von Joh. Brahms Schöpfungen besitzen, die, was Größe der Conception betrifft, ihn als den bedeutendsten Instrumental-Componisten nach Beethoven erscheinen lassen. Seine Kammermusikwerke und Symphonien, ein Requiem, Triumphlied und Schicksalslied, die Nänie und der Parzengesang wie die Lieder und Gesänge: sie sichern ihm einen hohen Ehrenplatz in der Geschichte der Kunst. In seinen Schöpfungen finden wir alle Formen und Ausdrucksmittel der letzten Jahrhunderte zusammengefaßt. Mögen auch neben den Formengebilden neuerer Kunst die Gestalten vergangener Zeiten emporsteigen: es ist doch immer eine starke, energische Persönlichkeit, mit der sich diese Ausdrucksformen geistig verschmelzen und die ihnen den charakteristischen Stempel aufdrückt.

Wir blicken mit Stolz auf den großen Künstler und Ehrenbürger unserer Stadt, in der er geboren ist und seine grundlegende musikalische Erziehung genossen hat: Hamburg dürfte daher am ehesten berufen sein, ihm ein würdiges Denkmal zu setzen, das zugleich auch die Kunst ehren soll, die alle Auswüchse und Irrungen der Zeit überdauert und der Joh. Brahms stets ein ehrlicher, wahrhaftiger Jünger gewesen ist.

Dieser Aufruf ist sämmtlichen hiesigen musikalischen Vereinen und sonstigen Corporationen, die sich die Pflege der Kunst auf den verschiedensten Gebieten angelegen sein lassen, ferner angesehenen Männern der Kunst und Wissenschaft sowie der Presse mit der Bitte zugesandt worden, dem Comité beizutreten. Sobald dies geschehen ist, wird sich das Comité, wie wir aus zuverlässigster Quelle erfahren, an Senat und Bürgerschaft und an die Behörden wenden, und zugleich die maßgebenden künstlerischen Persönlichkeiten in den einzelnen deutschen Städten bitten, für die Sache thätig zu sein.

Der Aufruf vom 9. September ist unterzeichnet von den Herren Professoren Barth, v. Bernuth, J. Sittard und Emil Krause, ferner von den Herren J. Spengel, königl. Musikdirector, A. Mehrkens, A. E. Böhme und R. Philipp.

Sport.

* Der Club Nimrod zu Leipzig hält am 16., 17. bis event. 18. September auf den um Wurzen gelegenen Revieren des Herrn H. Hülsmann (Thonwaarenfabrik Altenbach bei Wurzen) sein zweites Preissuchen ab. Am 15. September Abends 8 Uhr findet im Schweizergarten in Wurzen eine Vorversammlung statt. Das Programm ist folgendes: I. Jugendsuche. Verloosung, den 16. September, früh 8 Uhr im Schweizergarten in Wurzen, sofort darnach beginnt die Suche. Abends: Preisvertheilung in Wurzen (Stadt Berlin). Erster Preis 200 ℳ, zweiter Preis 100 ℳ, dritter Preis 50 ℳ — II. Jagdsuche. Verloosung, den 17. September, früh 8 Uhr im Gasthof zu Deuben (½ Stunde von Wurzen), sofort darnach Beginn der Suche. Alsbald nach Schluß der Suchen: Preisvertheilung. Das Preisrichteramt haben übernommen: die Herren Sebastian Tillmann-Coblenz, Ernst A. Molsen-Hameln und Rudolf Kobitzsch, Mockau-Leipzig. Die Suchen leiten die Herren: H. Hülsmann-Altenbach-Wurzen und W. Bohland-Püchau-Wurzen.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten am 13. September.
(Privattelegramm.)

I. Ermunterungs-Rennen. Clubpreis 3000 ℳ Für 2- und 3jährige Stuten. Distanz 1000 m. Königl. Haupt-Gestüt Graditz dbr. St. „Penelope“, 3j., 65 kg, 1., Königl. Haupt-Gestüt Graditz F.-St. „Die Verlassene“, 2j., 55 kg, 2., Graf L. Hendel's br. St. „Capriciosa“, 2j., 55 kg, 3. Tot.: 221. Platz: 56, 38, 64. Fünfzehn Pferde im Rennen.

II. Staatspreis I. Cl. 10 000 ℳ Distanz 2800 m. Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-H. „Wolkenschieber“, 3j., 55 kg, 1., Hrn. W. May's dbr. H. „Armbruster“, 3j., 63 kg, 2., Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. „Vogelsänger“, 3j., 55 kg, 3. Tot.: 14. Platz: 21, 21.

III. Renard-Rennen. Preis 28 000 ℳ Distanz 1200 m. Kgl. Haupt-Gestüt Graditz F.-H. „Habenichts“, 56 kg, 1., Frhrn. v. Münchhausen's br. H. „Sperbers Bruder“, 54½ kg, 2., Hrn. R. Haniel's br. H. „Godoch“, 56 kg, 3. Tot.: 14. Platz: 22, 28, 28. Neun Pferde liefen.

IV. Staatspreis IV. Cl. 1500 ℳ Für Dreijährige. Dist. 2400 m. Hrn. A. v. Kralla's F.-H. „Steinbock“, 55 kg, 1., Hrn. R. Schrader's br. St. „Marianne“, 53½ kg, 2., Hrn. A. Beit's dbr. H. „Lobengula“, 55 kg, 3. Tot.: 39.

V. September-Verkaufs-Rennen. Clubpreis 1500 ℳ Für Zweijährige. Distanz 1000 m. Mr. Leon's F.-H. „Mein Junge“ (3000 ℳ), 50 kg, 1., Hrn. A. Kasten's schwbr. St. „Domino“ (3000 ℳ), 48½ kg, 2., Fürst Fürstenberg's dbr. H. „Terrazzo“ (2000 ℳ), 47½ kg, 3. Tot.: 2. Platz: 74, 86, 162. Siebzehn Pferde im Rennen.

VI. Wahlstatt-Handicap. Clubpreis 2500 ℳ Distanz 2000 m. Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. St. „Vorgesehen“, 3j., 52½ kg, 1., Lt. Frhrn. v. Wolffskeel's F.-H. „Infant“, 3j., 54 kg, 2., Gestüt Fieverich F.-H. „Lucky Lad“, 4j., 57 kg, 3. Tot.: 39. Platz: 34, 48, 46. Elf Pferde liefen.

VII. Niflot-Rennen. Clubpreis 3000 ℳ Distanz 1600 m. Kgl. Haupt-Gestüt Graditz F.-St. „Kirsche“, 3j., 59 kg, 1., Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-H. „Ulan“, 4j., 64 kg, 2., Dr. Henckel's F.-H. „Regenbogen“, 3j., 57 kg, 3. Tot.: 22. Platz: 24, 28. Fünf Pferde im Rennen.

* Ein tollkühnes Stückchen vollbrachte, wie der „Sport“ mittheilt, der Jockey Rosak auf „Irish Fencer“ in der Red Hot Steeple-Chase. Schon beim Einbiegen in die Schleife hatte der Wallach das Kopfstück verloren und nur das Gebiß im Maule. Gleichwohl sprang Rosak fast alle Hindernisse mit ihm. — Die Karlsbader Rennbahn wird, wie dasselbe Blatt berichtet, bis zum nächsten Frühjahre fertiggestellt sein. Die Zeichnungen für den Bau der Rennbahn haben mehr als hunderttausend Gulden bereits ergeben. Die Erdarbeiten sind nicht allzubedeutende, und auch die Hochbauten können in vier bis fünf Monaten vollendet sein. Das arrondirte Terrain hat eine mittlere Breite von 250 m, das linksseitige eine Länge von 900, das rechtsseitige eine solche von 350 m, so daß das Terrain den Zwecken vollauf genügen dürfte. Unmittelbar vor dem abgegrenzten Terrain für die Zuschauer wird sich die 25 m breite Flach-Rennbahn, welche die Steeple-Chase- und Traber-Bahn einschließt, erstrecken. Die Situation der Rennbahn ist eine wunderbar schöne. — 3400 Guineas war der höchste Preis, welcher am Donnerstag auf den Jährlings-Auctionen in Doncaster erzielt wurde, und zwar wurde der Sohn des St. Simon und der Pleasanterie für diese stattliche Summe von Sir J. B. Maple angekauft.

Wa. **Distanzradfahrt Hamburg-Berlin am 12. September.** Bei leidlich gutem, aber windigem Wetter nahm die Fernfahrt Hamburg-Berlin ihren Verlauf. Die Veranstaltung ging von den Gauen 1, 20 und 31 (Hamburg, Berlin, Schleswig) des deutschen Radfahrerbundes aus und hatte eine rege Betheiligung aufzuweisen. Die Strecke ist 258,8 km lang, reich an Terrainunebenheiten und schlechten Straßen. Zur Controlirung der Fahrer waren 5 Controlstationen über die Strecke vertheilt, die in Lauenburg, Ludwigslust, Perleberg, Kyritz, Nauen und am Ziel am Kilometerstein 18,4 vor Spandau errichtet waren. Hier mußten die Fahrer absteigen und ihre Namen in die Controllisten einschreiben. Gestartet wurde in Hamburg am Kilometerstein 7,4 bei Kirchsteinbeck. Die erste Gruppe verließ den Start früh 5 Uhr 40 Min., um 5 Uhr 43 Min. die zweite Gruppe, um 5 Uhr 46 Min. die dritte Gruppe, um 5 Uhr 49 Min. die vierte Gruppe und um 5 Uhr 52 Min. die fünfte Gruppe, in welcher die beiden Sieger Gustav Gräben und Paul Kotsch starteten. Diese Fernfahrt unterschied sich von den bisherigen dadurch, daß hier nur jeder Fahrer fünf Schrittmacher haben durfte, die Mitglieder des deutschen Radfahrerbundes sein mußten, auch hierzu nur einsitzige Maschinen fahren durften. Um 4 Uhr 22 Min. Nachmittags trafen die ersten Fahrer in Spandau ein. Wie schon erwähnt, waren es G. Gräben aus Brandenburg und Paul Kotsch vom Berliner Radfahr-Club „Germania“, die Hand in Hand durchs Ziel fuhren und somit ein todtes Rennen machten. Während Kotsch seine Maschine gewechselt hat, fuhr Gräben die Strecke auf einer und derselben Maschine, einem 21pfündigen Brennaborrad, durch. Den beiden Siegern folgte als Dritter mit nur kurzem Abstand Ernst Meyer aus Flensburg, dann Gustav Hahn (Charlottenburg) als Vierter. Letzterer fuhr ein auf 100 Zoll übersetztes Borussianiederrad, in Anbetracht des herrschenden Gegenwindes eine besonders gute Leistung. Kotsch und Gräben gebrauchten 10 Stunden 30 Min. Fahrzeit, Meyer 10:36, Hahn 10:44, die dann eintreffenden Fahrer Max Röttger-Berlin als Fünfter hatte 10:59 Fahrzeit, H. F. Maaß als Sechster 11:37, Ernst Roethe-Lübeck als Siebenter 11:41, Adolf Franz-Hamburg als Achter 11:41½, C. Hragelhaupt-Wildpark als Neunter 11:46 und Richard Ladeburg-Berlin als Zehnter 11:44 Fahrzeit.

— **Wien**, 13. September. Gestern wurde der am Sonntag begonnene Kampf im Radwettfahren um den großen Preis von Wien entschieden. Sieger blieb der Belgier Protin, Zweiter war der Franzose Rossam, Dritter der Italiener Pasini. Der Holländer Jaap Eden, der bei den vorausgegangenen Kämpfen die besten Leistungen aufwies, konnte gestern in Folge Fußentzündung nicht starten.

* An den Verband der Vereine für Radwettfahren richtet Wilhelm Basse-Hannover folgende Erklärung: „In der Erkenntniß, daß die Deutsche Sportbehörde, sofern ihre Maßnahmen nicht von allen Rennveranstaltern unterstützt werden, keinerlei Wirkung entfalten kann, verzichte ich darauf, derselben ferner als Vertreter des Verbandes der Vereine für Radwettfahren anzugehören und lege deshalb mein Mandat in Ihre Hände zurück.“

Vermischtes.

— **Berlin**, 13. September. Das Simon Blad'sche Vermächtniß an die Städte Berlin, Mainz und Bingen kann, so schreibt man dem „Mainzer Tgbl.“, immer noch nicht zur Erledigung kommen, denn noch fehlt die kaiserliche Bestätigung, und zwar weil noch Verhandlungen über die „Denkmals“-Frage schweben. Nun will eine uneheliche Tochter des Erblassers das Testament anfechten. Der Berliner Magistrat hat beschlossen, eine Abfindungssumme von 7500 ℳ zu zahlen und wünscht auch von Bingen und Mainz entsprechende Zuschüsse, um einem Processe aus dem Wege zu gehen.

— **Auch ein Duell.** Zwei Kaufmannslehrlinge zweier bekannter Firmen in Königsberg hatten sich eines Tages erzürnt. Das Ende vom Liede war, daß der eine von seinem „Collegen“ mit einer derben Ohrfeige tractirt wurde. Diese verletzte das Ehrgefühl des Geschlagenen derart, daß er auf Pistolen Sühne verlangte. Vorvergangenen Sonntag fanden sich Duellanten und Secundanten pünctlich im Juditter Walde ein. Als die Duellanten die scharf geladenen Mordwaffen in die Hand bekamen, wechselten sie die Farbe und sahen einander mitleidig an. Die Secundanten zählten 1, 2, 3 und rissen aus. Die Schüsse krachten, zwei Löcher in die Atmosphäre reißend und die Duellanten ergriffen die Flucht. (Erml. Ztg.)

— **Spinnstuben-Proceß.** In ihrer Sitzung verhandelte die Strafkammer zu Nordhausen gegen 22 jugendliche Personen, Männlein und Fräulein, die angeklagt und geständig waren, in Steigerthal Spinnstube bis 11 Uhr Abends abgehalten und besucht zu haben. Dadurch hatten sie eine Polizeiverordnung des Amtshauptmanns zu Ilfeld vom 3. Februar 1880, die den Spinnstubenschluß auf 10 Uhr Abends festsetzt, übertreten. Vom Schöffengericht zu Ilfeld waren die Angeklagten freigesprochen. Der Amtsanwalt hatte gegen dieses freisprechende Urtheil Berufung eingelegt, so daß die Sache vor der Strafkammer abermals verhandelt wurde. Die Staatsanwaltschaft beantragte für jeden der Angeklagten 2 ℳ Geldstrafe ev. 3 Tage Haft. Die Angeklagten führten an, sie hätten jene Polizeiverordnung, die wohl im Amtsblatte möge gestanden haben, vom Ortsschulzen aber nicht öffentlich bekannt gemacht worden sei, nicht gekannt. Das Urtheil der Strafkammer lautete auf Freisprechung, weil jene Polizeiverordnung nicht zu Recht bestehe. (Magdeb. Ztg.)

— **Totis.** Auf der Fahrt von Wien nach Pest, sobald man die Festungswerke von Komorn hinter sich hat, erblickt man das Castell der Esterhazy, Totis, mit seinen großen Parkanlagen, den verschiedenen Baulichkeiten und dem kleinen Ort Tata Tovaros, dessen Grundherren seit langer Zeit die Grafen Esterhazy waren und noch sind. Vor dreißig Jahren noch waren Schloß und Ortschaft Totis wenig beachtet. Die Schloßherren lebten in Pest oder in Wien und die ausgedehnten Besitzungen mit den viehreichen Pußten standen unter Verwaltern. Der kürzlich verstorbene Graf Nicolaus Esterhazy, der sich in Oesterreich-Ungarn als Sportsman, als Grandseigneur und Mäcen einen Namen gemacht hatte, kam auf den Gedanken, sein Totis, so günstig an der Bahnlinie Wien-Pest gelegen, zu einem „Emporium“ für seine Liebhaberei zu machen. Totis, so erzählt die „Allgem. Ztg.“, sollte ein Sammelpunct werden für Sportsmen und Künstler, für Pferdezüchter und Landwirthe, für Lebemänner und Weltfahrer. Was dem Grafen Nicolaus Esterhazy, in Freundeskreisen kurzweg Nikl genannt, eigentlich vorschwebte bei der Schaffung von Totis, ist niemals völlig klar geworden, aber etwas Ungewöhnliches und Großes wollte er schaffen, und sein früher Tod (er starb kaum fünfzig Jahre alt) ließ ihn nur einen ersten Abschluß seines Werkes erleben. Mit der Anlage eines mustergiltigen Rennstalls, der eine Zeit lang als der größte und kostspieligste auf dem Continent bezeichnet wurde, mit den dazu gehörigen Anlagen, Rennbahnen, Fahrplätzen, Trainiranstalten u. s. w. wurde der Anfang gemacht. Ein Theater, Concertsaal, Baulichkeiten für die Aufnahme von Gästen, Bade-Anstalt folgten, und das Oertchen Tata Tovaros (Totis) wurde zu einem ansehnlichen und wohlhabenden Dorfe. Auf dieser glänzenden Besitzung hielt Graf Nikl in seiner Art Hof; Totis hatte seine eigene Saison, und in derselben sah der Graf eine Anzahl von Gästen, von welchen er viele kaum dem Namen nach kannte. Es kam vor, daß Totis 300 Gäste aus aller Welt Gegenden beherbergte! — Jeder Künstler und Schriftsteller in Wien, der sich dem Grafen vorstellte oder auch nur seine Karte bei demselben abgab, erhielt eine Einladung nach Totis. Besonders angenehm war es ihm, wenn dieselben von weither kamen, aus Frankreich, England und aus Amerika. Zu den Künstlern und zu den Sportsmen gesellten sich die einheimischen und fremden Cavaliere. Der Prinz von Wales, der König Milan, Monsieur Faure waren wiederholt Gäste in Totis. Für jeden Gast war ein Zimmer bereit; für besondere Gäste je nachdem mehrere; Dienerschaft stand für jeden zur Verfügung; Equipagen und Pferde nach Bedarf und Belieben, für Reiter und für Sonntagsreiter, und die wohlversehenen Speisesäle standen jeder Zeit offen. Diese Angaben mögen ein wenig übertrieben oder abenteuerlich klingen; aber die zahlreichen Gäste, die Totis vor einigen Jahren besuchten, werden die Richtigkeit bestätigen. Häufig präsidirte der Hausherr, Graf Nikl, bei den gemeinsamen Mahlzeiten an der Tafel. Es war eines der wenigen Zeichen, durch welche er sich als Gastherr und Hausherr zu erkennen gab; sonst aber verschwand er unter seinen Gästen oder machte mit seiner Person so wenig Aufhebens als möglich. Natürlich hatte diese unbegrenzte Gastfreundschaft bald allerhand Uebelstände im Gefolge. Es nisteten sich auf Totis allerhand Schmarotzer ein, die sich häuslich niederließen. Zu dem Theater drängten sich immer mehr „Liebhaber“ und „Liebhaberinnen“, so daß die Sache und mit ihr der Graf in einen üblen Ruf kamen. Er hatte aber Totis nicht in das Leben gerufen für das Theater und die Concerte; diese sollten nur Beiwerk, Ausschmückung sein; die Hauptsache war ihm sein Rennstall, welchen er für Zucht von Voll- und Halbblut, als den ersten in Europa, womöglich als den ersten in der Welt, angesehen wissen wollte. Seine Kraft und Energie für den Turf fingen indessen an, nachzulassen. In seiner Glanzzeit hatte er auf allen Rennplätzen die ersten Preise davongetragen. Daher ging die Rede, daß die verschwenderische Haushaltung in Totis dem Grafen Nikl durchaus keinen Schaden und Nachtheil brächte; seine Gewinne auf der Bahn und der Gewinn, den er aus seinem Material bezog, genügten vollständig, um alle diese Auslagen zu decken. Das änderte sich, als er zu kränkeln anfing. Es war viel von seinen großen Verlusten auf dem Turf die Rede und es hieß, daß der Rennstall in Totis aufgelassen werden solle. Die großen Pläne, mit welchen sich der Graf noch tragen mochte, konnte er nicht mehr zur Ausführung bringen. Die Welt hatte er mit dem Rufe von seiner Verschwendungslust erfüllt, gleich dem Fürsten Paul Esterhazy, über dessen ungeheures, aber zerrüttetes Vermögen vor Jahren der Sequester bestellt wurde. Die Güter und auch Totis gingen an einen Vetter des Grafen Nicolaus über, und dieser ist es, welcher auf Totis die beiden Kaiser Franz Josef und Wilhelm als Gäste beherbergt. Um die hohen Gäste würdig zu empfangen, wurde Schloß Totis einer vollständigen Reparatur unterzogen, alle Räume mit den kostbarsten, vorwiegend heimischen Teppichen bespannt und die Gemächer für die beiden Herrscher mit verschwenderischer Pracht ausgestattet. Im ersten Stockwerke, zu welchem eine breite Marmortreppe emporführt, sind die Gemächer für die beiden Kaiser gelegen. Zur Rechten drei Säle für den Kaiser Franz Josef; zur Linken drei Säle und mehrere Zimmer für Kaiser Wilhelm. Von der Station Totis bis zum Schlosse sind großartige Triumphbogen errichtet worden, von welchen der größte und schönste die Inschrift trägt: „Isten hozott“ — Gott zum Gruße. Die Wappen von Habsburg und Hohenzollern schmücken die Triumphbogen und die zahlreichen Obelisken von der Station bis zum Schlosse. Im großen Speisesaale erblickt man das lebensgroße Bild des verstorbenen Grafen Nicolaus Esterhazy als Hoandsmaster. Die Wände sind bedeckt mit Waffen aller Art, altungarischen Gewaffen, Kettenpanzern, Lanzen und Jagdtrophäen. In Totis wird Kaiser Wilhelm mehrere Tage verweilen, und die Mitglieder der hoffähigen ungarischen Aristokratie werden ihm ihre Aufwartung machen.

— **Paris**, 13. September. (Telegramm.) Sarah Bernhardt bringt sich der Welt durch eine vom „Figaro“ ausgetrommelte äußerst melodramatische Geschichte in Erinnerung, nach der sie sich neulich auf ihrer Besitzung an der bretonischen Küste an der Klippenwand über der See verstiegen hätte, so daß sie weder hinunter noch zurück gelangen konnte und von Haraucourt, ihrem Leibdichter, aus dringendster Todesgefahr errettet worden wäre. (Voss. Ztg.)

— **Eine Hiobsnachricht.** Aus Paris wird der „Frkf. Ztg.“ berichtet: Ein furchtbares Gerücht verbreitete sich langsam dieser Tage unter der Pariser Bevölkerung, erst zweifelnd aufgenommen, aber bald als unumstößlich bestätigt: Die Austern sind in diesem Jahre selten und daher theuer! Man kann sagen, daß diese Thatsache in Paris mindestens eine ebenso große Bewegung hervorgerufen hat als die Getreide- und Brodtheuerung. Denn die Auster ist in der französischen Hauptstadt kein Luxusartikel für die oberen Zehntausende, sondern ein Leckerbissen, auf den die unteren Schichten der Bevölkerung nicht verzichten möchten. — Also in diesem Jahre wird man zur Einschränkung im Consum der wohlschmeckenden Mollusken gezwungen sein. Die Preise stellen sich durchschnittlich um 20 Procent höher als in den Vorjahren, ebenso wohl für die gewöhnlichen Arten, die allenthalben in den Schänken und Speisehäusern feilgebotenen „Portugaises“ und „Arcachons“, als für die vornehmen „Marennes“ und „Ostendes“. Für die Marennes ist der Preis im Großhandel um 20 Frcs. per Tausend höher als im Vorjahre, was im Detailhandel eine Vertheuerung von 50 Centimes per Dutzend nach sich zieht. Den Versicherungen der Austernzüchter zufolge wird die Theuerung auch im nächsten Jahre 1898 anhalten und vielleicht noch fühlbarer werden. Denn infolge der Stürme und Unwetter, die an dem ganzen „Unglück“ allein die Schuld tragen, sind die Austerculturen aufs Härteste mitgenommen worden. Zahlreiche Colonien wurden aus den Becken herausgerissen und von dem Meere weggeschwemmt, so daß völlige Neuansiedelungen erfolgen müssen. Außerdem haben Muschelinvasionen in den Austerbecken große Verheerungen angerichtet, da sich die Eindringlinge frech auf den zarten Mollusken festsetzen und sie ersticken.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht
12. Sept. Ab. 8 U.	759,3	+11,6	96	N 2	trübe ¹)
13. " Mg. 8 "	759,7	+11,9	99	N 2	trübe ¹)
" Nm. 2 "	760,5	+13,9	83	NW 2	trübe

Maximum der Temperatur = +12°,7. Minimum = +11°,4.
Höhe der Niederschläge = 10,6 mm.
¹) ¹) Regen.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 5. bis 11. September 1897.

Tag	Stunde	Barometer in Millimeter, reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Procenten	Windrichtung und Stärke		Beschaffenheit des Himmels
5.	8	754.0	+12.0	69	SSW	5	klar
	2	753.9	+15.6	55	SSW	4	fast trübe
	8	752.5	+13.2	69	S	3	trübe ¹)
6.	8	741.7	+15.1	82	S	6	trübe
	2	744.1	+16.6	66	WSW	4	trübe
	8	743.6	+13.9	81	SW	2	trübe ²)
7.	8	745.4	+11.9	81	WSW	3	bewölkt
	2	747.0	+13.8	67	WNW	4	wolkig
	8	748.6	+11.7	75	WNW	4	fast trübe ³)
8.	8	751.5	+10.2	82	WSW	2	klar
	2	750.1	+15.3	47	WSW	4	wolkig
	8	750.3	+12.2	76	SW	2	trübe ⁴)
9.	8	750.4	+10.2	80	N	1	trübe
	2	750.4	+13.7	74	O	1	trübe
	8	750.8	+11.1	91	NO	1	trübe ⁵)
10.	8	753.0	+10.3	86	WNW	1	trübe
	2	754.4	+14.1	68	NO	1	trübe
	8	756.1	+10.2	94	OSO	1	trübe
11.	8	759.1	+8.7	95	N	1	trübe
	2	759.6	+14.8	64	N	2	trübe
	8	759.7	+11.2	94	NNW	2	trübe ⁶)

¹) Am Tage stürmisch. ²) Früh Regen; Vormittags ¼9 bis ¼10 Uhr Regen; am Tage stürmisch. ³) Vormittags ¾9—¼11 Uhr Regen. ⁴) Vormittags ¼12 Uhr kurzer Regen; Abends von ¾9 Uhr an Regen; Nachts Regen. ⁵) Nachmittags schwacher Regen; Abends anhaltend Regen; Nachts Regen. ⁶) Früh vor 6 Uhr Regen; Vormittags ¼11 Uhr Regen; Nachmittags von ¼6 Uhr bis Abends ⅛8 Uhr und ½9—10 Uhr Regen.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 13. September 8 Uhr Morgens.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Bodö	—	—	—	—
Haparanda	760	NW stark	heiter	+9
Skudesnäs	—	—	—	—
Stockholm	768	N leicht	heiter	+11
Kopenhagen	771	W leicht	Dunst	+11
Memel	767	N leicht	halb bedeckt	+14
Swinemünde	770	N schwach	heiter	+14
Skagen	769	NNW schwach	wolkenlos	+15
Sylt	772	NW schwach	bedeckt	+14
Hamburg	773	N leicht	wolkenlos	+11
Helder	775	NNO leicht	heiter	+14
Cherbourg	775	ONO leicht	halb bedeckt	+14
Münster	—	—	—	—
Berlin	770	WNW schwach	Regen	+12
Kaiserslautern	771	NO leicht	bedeckt	+11
Bamberg	771	N leicht	bedeckt	+11
Mülhausen i. E.	769	NO frisch	bedeckt	+11
München	771	NO leicht	bedeckt	+11
Chemnitz	770	still	Nebel	+11
Wien	769	W leicht	bedeckt	+14
Prag	770	still	bedeckt	+13
Krakau	767	S leicht	Regen	+14
Lemberg	767	S leicht	bedeckt	+15
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	768	SSO leicht	bedeckt	+17
Triest	—	—	—	—
Clermont	770	NNW schwach	bedeckt	+8
Paris	773	N leicht	halb bedeckt	+10
Cork	777	N leicht	heiter	+11
Aberdeen	776	O leicht	bedeckt	+13

Witterungsverlauf in Sachsen am 12. September 1897.

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+11,9	+11,2	NNO	2	0,7
Leipzig	117	+11,3	+10,5	NNO	3	8,4
Colditz	175	+14,2	+10,1	NO	2	5,9
Bautzen	211	+11,0	+9,9	NO	1	8,7
Zittau	258	+10,8	+9,6	NNO	3	3,2
Chemnitz	330	+9,5	+9,2	N	1	8,6
Freiberg	398	+9,6	+9,3	NO	2	3,4
Schneeberg	435	+9,2	+8,4	NNO	4	8,9
Altenberg	751	+7,3	+5,0	O	3	11,7
Reitzenhain	772	+7,6	+6,2	NO	2	9,3
Fichtelberg	1213	+4,8	+3,4	NO	3	10,6

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Am 12. September hielt bei wenig veränderter Temperatur das durchweg trübe, regnerische Wetter an. Die Minima gingen von 11° (Dresden) herab bis 3½° (Fichtelberg), die Mittelwerthe lagen zwischen 14° (Colditz) und 5° an der Hochstation; das Maximum betrug nur 14,7° (Colditz). Die Windrichtung war eine durchgehend nordöstliche von geringer Stärke.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Immer stärker wächst der Luftdruck im W an und erreicht sein Maximum mit 777 mm auf Irland. Da im O nur geringe Veränderungen stattfinden und die Depression im N sich sogar noch vertieft und in südlicher Richtung ausgebreitet hat, stellt sich auf dem Continent allmählich eine nördliche Strömung ein, welche bei langsamer Wärmezunahme infolge ihrer Drehung nach W mit anhaltend trübem, regnerischem Wetter verbunden ist und wenig Aussicht auf einen baldigen Witterungswechsel zuläßt.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 468.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Dienstag, 14. September 1897.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

§ **Chemnitz**, 13. September. (Privat-Telegramm.) Der Aufsichtsrath der Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik vorm. Zimmermann setzte die Dividende auf 9 Proc. fest.

* **Hamburg**, 13. September. Der Verwaltungsrath der Reiherstieg-Schiffswerft und Maschinenfabrik in Hamburg hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, für das Geschäftsjahr 1896/97 5 Proc. Dividende gegen 7 i. Vorj. zu vertheilen. — Der Aufsichtsrath und Vorstand der Dampfschiffs-Rhederei von 1889 hat beschlossen, der auf den 30. September d. J. einzuberufenden General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 5 Proc. gegen 4½ Proc. i. Vorj. für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr in Vorschlag zu bringen.

* **Rom**, 13. September. Nach dem Ackerbau-Ministerium zugegangenen Berichten beträgt die Getreideproduction des Königreichs Italien im Jahre 1897 ungefähr 30 Millionen Hektoliter gegen 51 Millionen Hektoliter im Vorjahre.

* **London**, 13. September. Das Gesammtergebniß der Transvaal-Goldminen von Witwatersrand betrug im Monat August 259 603 Unzen gegen 242 479 Unzen im Monat Juli d. J. und 212 429 Unzen im August des vorigen Jahres.

Zur Vorbereitung der Handelsverträge.

Dr. Z. Wenn's nun nicht geht, geht's gar nicht mehr; alle Mann sind nun schon frühzeitig auf Deck zur Arbeit bereit für eine treffliche Vorbereitung der Handelsverträge. Die Concurrenz verbilligt und verbessert die Waare, hoffentlich wird uns die Concurrenz in der Vorbereitung der Verträge allerseits befriedigende schaffen, oder sollte etwa das Gegentheil eintreten? Wunderbar genug ist die Erscheinung: während wir Anfang der 90er Jahre beim Abschluß der viel angefeindeten Handelsverträge von der Vorarbeit einer Centralstelle der Industrie wenig merkten, sind Ende der 90er Jahre, wo es sich darum handelt, die für die Neuordnung des deutschen Zolltarifs und der handelspolitischen Beziehungen zu auswärtigen Staaten erforderliche Vorarbeit zu organisiren, mit einem Male zwei derartige Institute vorhanden: der Deutsche Handelstag und die von der chemischen Industrie ins Leben gerufene Centralstelle für Vorbereitung der Handelsverträge. Es kann natürlich nicht unsere Aufgabe sein, zu untersuchen, ob vielleicht Eifersucht, falsches Streben und andere wenig angenehme Motive bei der Begründung der neuen Organisation mitspielten, das eine ist immer gewiß: semper aliquid haeret oder, für unsere Zwecke übersetzt, das neue Institut ist entstanden, weil das alte doch nicht ganz seinen Zweck erfüllt hat. So muß jeder Unbefangene zweifellos urtheilen, und daß viel Wahres hieran ist, wollen wir zu beweisen suchen.

Eine jede Handelskammer hat ihr Bureau. Der Handelskammersecretair als Vorsteher desselben hat durchaus nicht immer einen rosigen Posten, er muß eine schmiegsame Natur sein, sich den Meinungen der vielen Industriellen seines Bezirks, die alle gern ein Wörtlein mitzureden wünschen, anzupassen verstehen, ja manche Leute von tiefer Einsicht behaupten sogar, ein seinen Platz gut ausfüllender Secretair verstehe und müsse verstehen, die Mitglieder der Kammer in ihren Anschauungen so zu dirigiren, daß sie unmerklich seinen Willen thäten. Gebrauchen wir ein Gleichniß, so würde der Secretair zu den Industriellen in dem Verhältnisse stehen wie eine Frau zu dem Ehemann, den die rosigen Fesseln des Ehebandes dem Willen der Frau unterthan werden lassen, obgleich in dem Wahn weiterlebend, daß doch seine Initiative die allein maßgebende sei. Wir würden hieraus für uns nur zu entnehmen haben, wie wichtig die Stellung der Handelskammersecretaire eigentlich ist, ohne natürlich darauf einzugehen, ob der Einfluß, den das Bureau thatsächlich hat, gemißbraucht werden kann. Eins aber wundert uns doch von den Handelskammermitgliedern, sollen wir es Kurzsichtigkeit nennen, daß nämlich, trotzdem sich Alles, worüber die Kammer verhandelt, auf den Handel zuspitzt, zu Verwaltern des Bureaus nicht Persönlichkeiten gewählt werden, welche den Zolldienst und die Handelsstatistik aus der Praxis kennen gelernt haben, welche zugleich praktische Kaufleute und in den Handelswissenschaften an einer Universität ausgebildet sind. An theoretischen Kenntnissen haben die Kammersecretaire gewiß übergenug; aus diesem Mißverhältniß zwischen Theorie und Praxis aber leiten wir es ab, daß der Deutsche Handelstag als gewissermaßen oberste Instanz der Handelskammern gleich den letzteren nicht bisher geleistet hat, was er mußte.

So erklären wir uns das bisherige Fiasco und die dadurch hervorgerufene Centralstelle für Vorbereitung der Handelsverträge, zwei feindliche Brüder, die sich bestreben, gegenseitig einander den Rang abzulaufen. Vorläufig scheint die ältere Organisation im Vorsprung zu sein, denn wir hören, daß die erbetene Conferenz von Mitgliedern des Deutschen Landwirthschaftsraths, des Centralverbandes deutscher Industrieller und des Deutschen Handelstages am 25. d. M. im Reichsamte des Innern stattfinden werden und daß eine in Sachen der Vorbereitung der Handelsverträge beschlossene Eingabe bereits überreicht wurde. Die Centralstelle wird sich hierauf hin rühren müssen, um in dem beginnenden Rennen einige Längen wieder einzuholen, wenn schon jetzt von der Regierung auch gehört wird, worüber bisher noch nichts verlautet.

Es ist anderweit darauf hingewiesen worden, daß der Schwerpunct der Verhandlungen wiederum, wie auch früher, im Reichsamte des Innern sein werde; da ist es von Wichtigkeit, zu wissen, welche Persönlichkeiten man für die Prüfung der von der Industrie und Landwirthschaft gemachten Vorschläge ins Auge faßt, welche Räthe auserlesen sind, die Handelsvertrags-Verhandlungen später mit den einzelnen Staaten zu leiten. Daß man sorgsam Auswahl zu treffen hat, ist selbstredend, um nicht wieder Angriffen ausgesetzt zu sein, wie hinsichtlich mancher Unterhändler 1891/94, wir wären auch dafür, daß die bestimmten Persönlichkeiten jetzt schon, denken wir an die Commission für das Bürgerliche Gesetzbuch, zu einem Concilium zusammentreten, denen ein eigenes Bureau aus Zoll- und Handels-Praktikern und Statistikern zur Verfügung stehen muß.

Daß noch Vieles geschehen kann, beweist beispielsweise der Umstand, daß unseres Wissens im Bureau des Auswärtigen Amtes nicht ein Handelsstatistiker beschäftigt ist; daß das Reichsamt des Innern nur einen aus dem Zollfach hervorgegangenen Decernenten für die Handelsinteressen hat, ist bekannt. Es ist gegenwärtig so viel von Vereinfachung des Geschäftsganges die Rede, daß Specialisten in den Oberbehörden am Platze wären, um viel Schreibarbeit zu ersparen, indem sie selbst rasch zusammenstellen, heraussuchen &c., was man sonst sich erst von einer Unterstelle verschreiben muß.

Nachdem wir nunmehr gehört und gesehen haben, wie sich die Industrie und die Landwirthschaft um die Vorbereitung der Handelsverträge bemühen, sollte man auch erfahren, welche Maßregeln die Regierung hinsichtlich der Neuordnung des Zolltarifes und der handelspolitischen Beziehungen zu auswärtigen Staaten zu ergreifen gedenkt.

Griechische Finanzen.

Dr. J. Wir haben in Nr. 437 unter dem Titel „Griechenland" nachzuweisen versucht, daß das griechische Budget unter europäischer Controle sehr wohl in der Lage wäre, eine mäßige Verzinsung der Kriegsentschädigungsanleihe und der alten Schulden zu bestreiten, falls die Westmächte das Kriegsanlehen garantiren werden. Das Princip der internationalen Garantie hat bekanntlich in Griechenland selbst seine erste Anwendung gefunden. Im Mai 1832 wurde ein 60-Millionen-Drachmen-Anlehen emittirt, das von England, Frankreich und Rußland garantirt war. Das Anlehen trug nicht die Solidarhaft jener drei Großmächte, sondern nur die Einzelgarantie einer jeden für ein Drittel; es wurde 1872 getilgt, doch schuldet Griechenland jetzt, weil seiner Zeit keine Finanzcontrole vorgesehen war, den drei Garanten an Capital und Zins 100 Millionen Golddrachmen, die jährlich mit 900 000 Golddrachmen amortisirt werden. Jedenfalls hat Griechenland in den Großmächten einen sehr milden Gläubiger, der derzeit mit einer knappen 1 proc. Amortisation zufrieden ist, und die ursprünglichen privaten Gläubiger sind, wie gesagt, seit 1872 überhaupt befriedigt.

Ein zweites Beispiel war die Garantie Englands und Frankreichs vom 27. Juni 1855 für ein 4 proc. Anlehen in Höhe von 100 Millionen Mark seitens der Türkei. Die Garantie erstreckt sich nur auf den Dienst der Zinsen, der auch seit 40 Jahren tadellos functionirt, während der nicht garantirte Amortisationsdienst von 1 Proc. jährlich seit 1876 nur ein formeller ist, da wohl die Stücke gezogen, aber nicht eingelöst werden, eine Nachlässigkeit, die sich die Gläubiger ganz gerne gefallen lassen, da die seitdem formell gezogenen Stücke (2½ Millionen Pfund Sterling) al pari heimgezahlt werden wären, während sie trotz Ziehung am Londoner Markt lieferbar sind, der sie 1896 zwischen 106 und 117 Proc. bezahlt.

Durch Vertrag vom 30. April 1868 garantirten Oesterreich, Frankreich, England, der ehemalige Norddeutsche Bund, Italien und die Türkei ein von der europäischen Donaucommission für die Fortsetzung der Arbeiten in der Sulinamündung aufzunehmendes Anlehen von 2 700 000 ℳ. Die Garantiepflichten der Mächte wurden nicht in Anspruch genommen und die Schuld an Capital und Zins bis zum 30. Juni 1887 vollständig getilgt, so daß dieses Beispiel internationaler Anleihegarantie völlig der Vergangenheit angehört.

Ein viertes Beispiel internationaler Garantie ist diejenige der Staaten Deutschland, Frankreich, England, Italien, Oesterreich-Ungarn und Rußland für das 3proc. egyptische Anlehen von 9 424 000 egypt. Pfd., das im Vorjahre in Folge der Solidarhaft aller Großmächte bis 111 Proc. notirte, und ein letztes Beispiel bietet die Garantie Rußlands für das große chinesische Anlehen.

Auf Griechenland zurückkommend, heben wir also nochmals hervor, daß diesem Land, daß 1830 die politische Garantie dreier Großmächte, 1832 ihre finanzielle erhielt, am besten gedient würde, wenn ihm für die Kriegsentschädigungsanleihe wiederum eine internationale Garantie zur Seite stünde. Griechenland würde die neue Last dadurch relativ leicht tragen, und die Garanten würden durch ihre Finanzcontrole kein allzugroßes finanzielles Risico tragen, andererseits einen nicht unwichtigen politischen Vortheil einheimsen.

Wie schwer der Krieg auf Griechenland lastete, zeigt der neueste Ausweis. Danach haben in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres die Ausgaben 37½ Millionen Drachmen betragen, während nur 25 Millionen Einnahmen zu verzeichnen waren. Dabei fällt drei Viertel des 12-Millionen-Deficits auf den Mai, und trotz inzwischen eingetretener Ausgabenverringerungen wird der Staat in der nächsten Zeit mit Monatsdeficiten von 5—6 Millionen Drachmen zu kämpfen haben und will man nicht zur schlechtesten aller Finanzmaßregeln, zur Notenpresse, greifen, die den Wechselcours auf London noch höher schnellen würde, als er so ist, bleibt doch vorerst nur der Anleiheweg übrig.

Wir haben ferner in Nr. 437 die passive Gestaltung der griechischen Handelsbewegung gekennzeichnet. Als eine Umkehr nach der richtigen Seite erachten wir die Handelsbewegung des I. Semesters 1897. Die Einfuhr hat sich von 54 Millionen Drachmen des I. Semesters 1896 auf 43½ Millionen reducirt, die Ausfuhr dagegen, trotz des Krieges, von 31½ Millionen auf 32,2 Millionen gehoben. Bedeutsam bei der letzteren ist der Umstand, daß das Hauptausfuhrgut Rosinen, dem in Frankreich und Rußland immer größere Schwierigkeiten bereitet werden, nicht mehr den breiten Raum einnimmt wie im Vorjahre (Export I. Semester 1897 4,2 Millionen Drachmen gegen 6½ Millionen im I. Semester 1896), sondern daß andere höchst entwickelungsfähige Landesproducte und zwar

	I. Semester 1897	I. Semester 1896
	in Millionen Drachmen	
Mineralien	11,05	9,14
Olivenöl	3,31	1,73
Wein	4,00	2,91
Früchte	0,29	0,17

vorherrschen.

Befolgt Griechenland die beschrittene Bahn weiter und zögert es nicht länger, die bewußten drei Steuerarten, etwa ein Dritttheil seiner Gesammteinkünfte, die übrigens ebenfalls noch entwickelungsfähig sind, an die Groß- oder an die Westmächte auszuhändigen — die Folgen wären für Griechenland nur erfreulicher Natur.

Die Silberbewegung in Amerika.

Von Simon W. Hanauer, Philadelphia.

„Reuter's Finanz-Chronik" in London brachte vor Kurzem eine angebliche Aeußerung des Senators der Vereinigten Staaten Stewart, nach welcher dieser bekannte Führer der Freisilberbewegung in der Union sich dahin erklärt hätte, „daß die Silberagitation jetzt zu den todten vergangenen Zeitfragen gehöre und deshalb für seine Freunde rathsam sei, diese Frage nicht mehr zu discutiren, sondern in die Reihen des Wohlstandes einzuschreiten, der durch die große Ernte und die neuen Verhältnisse geschaffen worden ist".

Weil ich mit Senator Stewart in Correspondenz stehe, für seine Zeitung in Washington häufig Beiträge liefere und seine politische Richtung und persönlichen Ansichten wohl kenne, so war ich überzeugt, daß diese Nachricht auf irriger Grundlage beruht.

Da viele deutsche Zeitungen dieses Communiqué aus „Reuter's Finanz-Chronik" aufgenommen und sonach bei ihren Lesern eine ganz falsche Ansicht über die Silberbewegung in Amerika erzeugt haben, so ist Aufklärung und Richtigstellung angemessen.

Senator Stewart, obwohl ein einflußreicher Politiker, ist ein typischer Repräsentant der westlichen Bevölkerung, seine Ausdrucksweise ist mehr kräftig als feinvoll. Sein Leitartikel stellt fest, daß der Senator gar keine Unterredung mit einem New Yorker „Times"-Reporter (diesem Blatte entnahmen die anderen Zeitungen die Nachricht) gehabt hatte, und er klagt in heftiger Weise die Goldpartei in New York an, daß diese absichtlich und gegen besseres Wissen ihn der Abtrünnigkeit beschuldigt habe, um der Silberbewegung zu schaden.

„Senator Stewart erklärt, daß seiner Ansicht nach die günstige Conjunctur, die jetzt im volkswirthschaftlichen Leben der Union eingetreten ist, die Silberbewegung nicht schädlich, sondern günstig beeinflussen wird. Er sagt: Mc Kinley hat viele Hunderttausende von Stimmen erlangt durch den geschäftlichen Druck, der durch Cleveland's Regierung und die niedrige Wilson-Zollacte verursacht wurde. Die Fabrikarbeiter, Tagelöhner, Eisenbahnbediensteten &c. haben jetzt Arbeit und Geld und fühlen sich frei, ihre Ansichten über Währungsfragen, Cartelle und finanzielle wie auch industrielle Monopole durch ihr Votum bei den nächsten Wahlen zur Geltung zu bringen. Dies wird sich bei den Wahlen in mehreren westlichen Staaten, die diesen Herbst stattfinden, zeigen."

Ich selbst, der ich die Volksstimmung und die politischen Strömungen unseres Landes kenne, theile nicht die Ansicht des Senators von Nevada. Wohl weiß ich, daß die amerikanischen Arbeiter- und landwirthschaftlichen Kreise von einer starken populistischen Strömung erfaßt worden sind, die beständig weiter sich ausdehnt und einen mächtigen Druck auf das politische Leben ausübt.

Doch ist die Zeit des gegenwärtigen Geschäfts-Aufschwunges bis nächsten November, wo die Wahlen vor sich gehen, noch zu kurz, um die Farmer und Arbeiter so sorglos und übermüthig zu machen, mittels Veränderung in der Gesetzgebung eine neue Lage zu schaffen und die zur Zeit günstige und annehmbare in Risico zu bringen durch neue Experimente und revolutionaire Aenderungen.

Dagegen glaube ich, daß die Congreßwahlen im nächsten Jahre (November 1898) eine veränderte Gestaltung der politischen Machtfactoren bringen werden, besonders wenn dann nicht, wie während der beiden Vorjahre, durch eine europäische Mißernte die amerikanischen Bodenproducte so hoch im Preis stehen. Selbst dann, wenn dieser Ausnahmefall sich nochmals ereignen sollte, wird die herrschende Partei schweren Stand im Wahlgang haben gegen die vereinigten Populisten, Demokraten, Silberanhänger und die Massen der Gegner von Hochschutzzöllen, Trusts, Finanz-Syndicaten.

Freisilber wird dann wiederum die Losung sein und die Bewegung für Silberrestauration als Währungssystem in verstärkter Macht auftreten. —

Ein amerikanischer Nationalökonom erklärt sich gegen internationalen Bimetallismus und räth seinen Landsleuten jetzt, wo Silber zu niedrigem Preis zu erlangen ist, die Silberwährung allein, ohne Convention mit europäischen Ländern, aufzunehmen. Er sagt: „Laßt uns 8—10 Milliarden Dollars in Silber anschaffen und uns unabhängig von Europas Goldstand und Goldverschiffungen machen. Dann können wir unsere 3 Milliarden Schulden an Europa — mit einem Ersparniß von 50—55 Procent — in Silberdollars abzahlen.(?) Diese Silberdollars werden bald Vollwerth erlangen(?), nachdem die europäischen Staaten auf Bimetallismus übergehen(?), um ihrer verpfuschten Papierwährung (!!!) einen festeren Metallhalt zu geben. Es ist gegen unseren Vortheil, mit unseren Silberankäufen zu warten, bis uns im Silbermarkte Europa als Concurrent entgegentritt."

Vermischtes.

Leipzig, 13. September.

*— **Lombardzinsfuß.** In unserem letzten Berichte über den Geldmarkt haben wir bemerkt, daß die Deutsche Reichsbank die Lombardrate für Staatsfonds von 3½ auf 4½ Proc. und für andere Werthe von 4 auf 5 Proc. erhöht hat. Wir haben diese Angabe dahin richtig zu stellen, daß, da der frühere Unterschied des Lombardzinsfußes für die verschiedenen Effectenkategorien aufgehoben ist, die Lombardrate für alle Effecten jetzt gleich ist und augenblicklich 5 Proc. beträgt.

a. **Die Zunahme, welche die Industrie des Leipziger Westens im Jahre 1896** gegen das Vorjahr aufzuweisen hat, ist eine ganz erstaunliche. Das beweisen schon die Zahlen, welche uns der statistische Bericht der königl. Staatsbahnen für das betreffende Jahr angiebt. Nach demselben wurden in Empfang und Versandt nicht weniger als 594 689 t auf dem königl. sächsischen Staatsbahnhofe Plagwitz-Lindenau befördert gegen 448 982 t in 1895 oder 145 707 t mehr als im Vorjahre, gewiß eine kolossale Zunahme, selbst wenn man davon 60 000 t in Abzug stellt, die auf die Sächsisch-Thüringische Ausstellung entfallen dürften. Interessant ist hierbei die Thatsache, daß der Bayerische Bahnhof in Leipzig im gleichen Zeitraume nur eine Verkehrszunahme an Gütern in Zu- und Abgang von ca. 20 000 t aufweist. Eine so rapide Entwickelung wie die Station Plagwitz-Lindenau, die mit ihrem Güterverkehr unter den 594 Stationen unseres Landes nunmehr die 8. Stelle gegen die 11. Stelle im Vorjahre einnimmt und unmittelbar hinter dem Bayerischen Bahnhofe in Leipzig rangirt, hat kein anderer Bahnhof in Sachsen aufzuweisen. Daß bei diesen Gütermassen hauptsächlich unsere Fabriken betheiligt sind, ist selbstverständlich, hat doch auch gerade das Jahr 1896 eine solche Thätigkeit in die Industrie gebracht wie selten ein anderes. Fast kein Etablissement hierselbst ist in den beiden letzten Jahren in seinem alten Umfange geblieben; überall sind zum Theil ganz bedeutende Erweiterungs- bez. Vergrößerungsbaue erfolgt, und neue Fabriken entstanden aller Orten, namentlich aber da, wo die königl. sächsische Staatsbahnverwaltung den Industriellen Gelegenheit gab, ihre neuen Etablissements durch Zweiggleise unmittelbar an den großen Verkehr anzuschließen. Wurden doch auf genannten Gleisen in 1896 nicht weniger als 37 912 Wagen befördert, außerdem noch nach den drei in den Stadttheilen Plagwitz und Lindenau gelegenen Ladestellen 15 297. Für die große Zunahme der hiesigen Industrie spricht weiter der Umstand, daß bis Ende des Jahres 1896 bez. bis zum Frühjahr 1897, zu welcher Zeit eine Reihe neuer im Vorjahre erbauter Etablissements in Betrieb gesetzt wurden, Maschinen mit etwa 8—10 000 Pferdekräften und etwa 5000 Arbeiter bez. Arbeiterinnen neu eingestellt wurden. Auch das Jahr 1897 scheint, soweit es sich bis jetzt beurtheilen läßt, hinter seinem Vorgänger nicht zurückbleiben zu wollen; zur Zeit sind, abgesehen von den bereits in diesem Frühjahr und Sommer in Betrieb gesetzten neuen Fabriken, wiederum mehrere im Bau befindlich, namentlich auf dem Areale zwischen Plagwitz und Kleinzschocher, welches durch seine Industriegleise wohl fast ausschließlich hierfür bestimmt ist. So erheben sich schon hier in stattlichem Umfange die Mauern für eine chemische Fabrik, für mehrere Maschinenfabriken, und weitere Baue sind zum Theil angemeldet oder auch bereits genehmigt, aber in Folge des jetzigen Maurerstreiks in Leipzig hat man mit dem Beginn der Baue gezögert. Wenn die Verhältnisse auf dem Weltmarkt nicht in ganz bedeutender Weise sich verschlechtern, was man trotz mancher drohenden Anzeichen hier nicht befürchten zu müssen glaubt, so wird die Industrie von Plagwitz-Lindenau auch noch in den nächsten Jahren eine gut beschäftigte sein.

‡‡ **Auerbach**, 13. September. Das Ministerium des Innern hat, nachdem das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche in der böhmischen Gemeinde Schindelwald festgestellt worden ist, die Einführung von Nutz- und Zuchtvieh an Rindern aus Böhmen über die seiner Zeit geschlossenen Einbruchsstationen Klingenthal und Wittigsthal wieder gestattet.

* **Gera**, 13. September. Auf Veranlassung mehrerer Handels- und Gewerbekammern und des Centralverbandes deutscher Kaufleute hat das Reichsamt des Innern durch das fürstliche Ministerium durch die hiesige Handelskammer und durch den Gewerbeverein Erhebungen über die Lage des Kleinhandels in dem hiesigen Bezirk angeordnet. Die einzuleitenden Ermittelungen sollen den Zweck haben, die Ursachen und den Umfang der aus den Kreisen des Kleinhandels heraus erhobenen Klagen über die diesem durch die Officiers- und Consumvereine zugefügten Schaden festzustellen, und welche Schritte unternommen werden können, den Klagen nach Möglichkeit entgegenzutreten. Der Gewerbeverein wird sich mit Sachverständigen aus den Geschäften der Colonial-, Drogen-, Manufactur-, Kurzwaarenbranche und der des Klein-Eisenhandels in Verbindung setzen und dann wegen der ganzen Angelegenheit eine öffentliche Versammlung einberufen.

B. **Die Schmalspurbahnen Deutschlands im Jahre 1895/96.** Im Jahre 1895/96 betrug die Betriebslänge der Schmalspurbahnen Deutschlands nach den Angaben der Zeitschrift für Kleinbahnen im Jahresdurchschnitt 1284,93 km (gegen 1344,27 im Jahre 1894/95). Von der Gesammtlänge kommen auf Staatsbahnen 398,08 km (393,61), auf Privatbahnen unter Staatsverwaltung 21,45 km (21,45), unter eigener Verwaltung 865,40 km (929,21). Die Minderlänge gegen das Vorjahr erklärt sich dadurch, daß drei Privatbahnen unter eigener Verwaltung (Darmstädter Straßenbahnen, Karlsruher Straßenbahnen und Mainzer Vorortbahnen) mit 63,95 km aus der Reichsaufsicht ausgeschieden sind und daher in der Statistik nicht mehr nachgewiesen werden. Das verwendete Anlagecapital betrug 75 225 727 ℳ (79 257 010), für 1 km 57 982 ℳ (58 571). Befördert sind 12 248 558 Personen (15 013 884) und 4 671 811 Gütertonnen (4 301 510). Geleistet wurden 92 846 229 Personenkilometer (113 083 360) und 55 547 466 Gütertonnenkilometer (51 076 954). Die Einnahmen aus dem Personen- und Gepäckverkehr betragen 3 056 433 ℳ (3 415 029), auf 1 km 2652 ℳ (2810); aus Güterverkehr 3 430 963 ℳ (3 059 393), auf 1 km 2681 ℳ (2370); aus sonstigen Quellen 199 186 ℳ (214 118), auf 1 km 155 ℳ (159); überhaupt 6 686 582 ℳ (6 688 540), auf 1 km 5204 ℳ (4976). Die Ausgaben für die allgemeine Verwaltung betragen 573 215 ℳ (627 139), für die Bahnverwaltung 1 043 929 ℳ (990 775), für die Transportverwaltung 2 992 993 ℳ (3 088 165), überhaupt 4 610 137 ℳ (4 706 080), in Procent der Betriebseinnahme 68,95 von Hundert (70,36), auf 1 km 3588 ℳ (3501). Der Ueberschuß betrug 2 076 445 ℳ (1 982 460), auf 1 km 1616 ℳ (1475), in Procent des verwendeten Anlagecapitals 2,76 v. H. (2,50). An Betriebsmitteln waren vorhanden 270 Locomotiven (290), 710 Personenwagen (778), 128 Gepäckwagen (130) und 5067 Güterwagen mit Arbeitswagen (5674). Die durchschnittlichen Beschaffungskosten betragen für eine Locomotive 19 382 ℳ (19 097), für einen Personenwagen 3886 ℳ (3919), für einen Gepäckwagen 2342 ℳ (2330), für einen Güterwagen 1549 ℳ (1509). Die durchschnittliche Anzahl der Plätze der Personenwagen betrug 17—52 (17—62), das durchschnittliche Ladegewicht der Güterwagen 2—11 t (2—10). Die Leistungen der Betriebsmittel waren folgende: Locomotivnutzkilometer 5 328 245 (5 604 574), Personenwagenachskilometer 28 014 505 (31 725 878), Gepäckwagenachskilometer 6 392 821 (6 430 486), Güterwagenachskilometer (mit Arbeitswagen) 49 642 304 (43 421 817), Wagenachskilometer im Ganzen 84 049 630 (81 578 181). An Beamten und Arbeitern waren im Jahresdurchschnitt vorhanden: etatsmäßige Beamte 992 (1075), diätarische Beamte 169 (158), Arbeiter 1185 (1328), überhaupt 2346 (2561). Der Gesammtbetrag der persönlichen Ausgaben für diese betrug 2 431 102 ℳ (2 611 044). An Betriebsunfällen kamen vor 48 (25) Entgleisungen, 2 (2) Zusammenstöße und 24 (44) sonstige Betriebsunfälle. Dabei wurden getödtet 9 (7) und verletzt 43 (32) Personen. — Die durchschnittliche Verzinsung stellte sich im Jahre 1895/96 (gegen 1894/95) für die Staatsbahnen auf 2,69 (2,29) v. H., für die Privatbahnen unter Staatsverwaltung auf 1,35 (0,92) v. H., für die Privatbahnen unter eigener Verwaltung auf 2,95 (2,85) v. H., für das Gesammtnetz überhaupt auf 2,76 (2,50) v. H.

□ **Schultheiß-Brauerei, Actien-Gesellschaft.** Aus Halle a. S. wird uns geschrieben: Die Brauerei errichtet hier eine imponirende Vertretung ihres Gebräus. Sie hat das älteste große Café hier, das Wiener Café in der Poststraße, gepachtet, um hier einen großen Ausschank einzurichten. Außer den jetzt als Café betriebenen Parterre-Localitäten macht die Gesellschaft auch die oberen Geschosse für den Schankverkehr dienstbar. Wir werden also einen Schultheiß'schen Bierpalast hier haben.

[:] **Phönix, Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb.** Da die von uns gebrachte Mittheilung, daß der Reingewinn für vergangenes Jahr von 2 678 690 ℳ auf 4 700 000 ℳ gestiegen ist, leicht die falsche Auffassung hervorrufen kann, es sei damit auch die Dividende entsprechend von 10 auf 15 Proc. gewachsen, so machen wir darauf aufmerksam, daß hieran gar nicht zu denken ist. Die Gesellschaft kaufte nämlich im Vorjahre die Meidericher Kohlenbergwerke für 6 397 000 ℳ hinzu, und beschaffte dies Geld durch Ausgabe von 4 050 000 ℳ jungen Actien. Sie wurden von dem Consortium Disconto-Gesellschaft, Schaaffhausen'scher Bankverein und Oppenheim jr. in Köln zu 151 übernommen und den alten Actionairen auf je vier alte eine neue Actie zu 155 angeboten. Diese 4 050 000 ℳ jungen Actien nehmen jetzt zum ersten Male an der Dividende Theil. Abgeschrieben sind in 1895/96 839 790 ℳ, d. h. so wenig, daß der Erneuerungs-Reservefonds um 100 000 ℳ verkleinert werden mußte, um die 939 790 ℳ Zugänge zu decken. Da nun das letzte Jahr günstiger ausfiel, wird diesmal nicht wieder so sehr mit den Abschreibungen gekargt zu werden brauchen, sondern 1 Million voll herankommen. Auf Meiderich müssen auch mehrere Hunderttausend Mark abgeschrieben werden, immerhin bleibt genug zur Zahlung von 11—12 Proc. Dividende übrig. Danach wäre der jetzige Cours des Papiers von 191 ausgewiesen und nicht zu hoch.

*— **Gewerkschaft General Blumenthal.** Die Verwaltung beabsichtigt zum Erwerb von Grundstücken und zur Erbauung von Beamten- und Arbeiterwohnungen eine Anleihe bis zur Höhe von 500 000 ℳ aufzunehmen; zur Sicherheit soll eine hypothekarische Caution von 525 000 ℳ durch Verpfändung des gewerkschaftlichen Grund- und Bergwerkseigenthums bestellt werden.

*— **Annaburger Steingutfabrik-Actien-Gesellschaft.** Nach dem Geschäftsbericht für 1896/97 war das Unternehmen im abgelaufenen Rechnungsjahre voll beschäftigt und besitzt noch auf mehrere Monate hinaus Aufträge. Durch das Aufgeld von 398 044 ℳ auf die neuen Actien ist die Rücklage auf 410 340 ℳ gebracht worden und bedarf keiner weiteren Zuwendung. Die zur Dividenden-Ausgleichung bestimmte Sonderrücklage von 45 000 ℳ wurde als nunmehr entbehrlich zu den Abschreibungen benutzt, die insgesammt 98 908 ℳ betragen. Aus dem Reingewinn von 323 067 ℳ (im Vorjahre 245 922 ℳ) sollen 14 Proc. gleich 245 000 ℳ (im Vorjahr 14 Proc. gleich 140 000 ℳ) Dividende und 44 581 ℳ (42 597) Gewinnantheile bestritten und 34 086 ℳ (6028) auf neue Rechnung vorgetragen werden.

*— **Bredower Zuckerfabrik, Actien-Gesellschaft.** In der am 11. d. M. in Stettin abgehaltenen ordentlichen General-Versammlung wurde der Geschäftsbericht der Campagne 1896/97 vorgetragen und genehmigt. Der resultirende Gewinn von etwa 35 000 ℳ soll zu Abschreibungen und zur Dotirung des Reservefonds verwendet werden. Dem Aufsichtsrath und Vorstand wurde auf Antrag der Revisionscommission Entlastung ertheilt.

* **Hamburg**, 11. September. **Petroleum.** (Bericht der Herren Alexander Jahr & Co.) Trotzdem die Preise für Petroleum niedriger denn jemals zuvor sind, scheint an eine Besserung vorläufig dennoch nicht zu denken zu sein. Die amerikanischen Notirungen sind gestern für Pipe-Line-Certificates zwei Puncte und für raffinirtes Petroleum 0,05 c niedriger gemeldet und in Folge dessen hält sich der Handel jetzt noch reservirter als bisher. Neue Geschäfte kommen nur sehr wenig zu Stande und auch die Abnahme auf frühere Schlüsse ist momentan nicht so groß als im August. Die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft und deren Verbündete sind bei den jetzigen Preisen willig Abgeber und werden Untergebote seitens derselben bereitwilligst angenommen, besonders wenn es sich um größere Quantitäten handelt. Es ist recht erfreulich, constatiren zu können, daß das Petroleumgeschäft in Hamburg im letzten Jahre an Ausdehnung wesentlich zugenommen hat. Es wird jetzt von hier aus Petroleum nach den verschiedensten Gegenden versandt, die früher für Hamburg niemals in Frage gekommen sind. Auf die Gründe hierfür werden wir vielleicht in einem unserer nächsten Berichte zurückkommen. Die heutige officielle Forderung der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft für September ist 4,85 ℳ und für jeden späteren Monat 5 ₰ mehr. — Eine Meldung aus Washington besagt, daß der Marineminister Lieutenant Nathan Sargent beordert hat, sich sofort nach den pennsylvanischen Oelfeldern zu begeben, um die daselbst producirten verschiedenen Sorten Petroleum genau zu untersuchen zwecks deren Verwendung für die Marine. Nach Vollendung dieser Aufgabe wird derselbe den Leitern der Newport-Torpedostation sofort Bericht erstatten und werden dann Arrangements getroffen werden, um Petroleumheizung in einem der im Bau begriffenen neuen Torpedoboote anzubringen. Dies wäre der erste Versuch, Petroleum als Betriebsmittel für die Torpedoflotte zu verwenden, aber angesichts des mit dieser Kraft erzielten Erfolges bei dem Betrieb von Privatfahrzeugen verspricht sich die Marineverwaltung viel davon. Einige der erhofften Erfolge sind kleine Maschinenräume und demzufolge größere Brennmaterialtragfähigkeit sowie Sparsamkeit in den Heizungskosten.

*— **Carlshütte, Actien-Gesellschaft für Eisengießerei und Maschinenbau in Altwasser i. Schl.** Vom Aufsichtsrath wurde beschlossen, bei reichlichen Abschreibungen der General-Versammlung am 18. October eine Dividende von 8½ Proc. vorzuschlagen. Das Werk ist auch für das laufende Jahr mit Aufträgen reichlich versehen. Die Carlshütte arbeitete bis zum Juli 1896 mit einem Actiencapital von 450 000 ℳ und brachte im vorigen Jahre 8 Proc. Dividende zur Vertheilung; seit Juli 1896 ist das Actiencapital auf eine Million erhöht, da der Betrieb durch dem Werke reichlich zufließende Aufträge eine wesentliche Ausdehnung erfahren hat. Der Erlös für die neuen Actien ist der Gesellschaft erst im Verlaufe des Betriebsjahres 1896/97 zugeflossen.

*— **Oesterreichische Eisenindustrie und Eisencartel.** Der jüngst erschienene Jahresbericht der Prager Handelskammer giebt eine bemerkenswerthe Darlegung der Verhältnisse, die zu der Cartellbildung in der Eisenindustrie geführt haben und der daraus für die Gesammtheit entstehenden Vortheile. Der nach langem Kampfe entstehende Zusammenschluß der österreichischen Eisenproducenten, dessen entscheidendes Merkmal die quotative Regelung des Absatzes bildet, hat eine ruhige und stetige Entwickelung der österreichischen Eisenindustrie ermöglicht, hat diese gekräftigt, ihrem Hauptconsumenten, der Maschinenindustrie, den inländischen Markt gesichert, den Export eröffnet und schließlich auch den Impuls zur Schaffung einer Reihe von Unternehmungen gegeben. Die Thatsache, daß auch den Consumenten durch die Cartellirung der österreichischen Eisenwerke Vortheile erwachsen sind, kann nicht bestritten werden. Den Erz- und Kohlenablagerungen entsprechend, haben sich in Oesterreich drei Productionscentren entwickelt, und zwar in Leoben, Prag und Witkowitz. Ersteres basirt auf dem rühmlichst bekannten steirischen Erzberg, das zweite auf dem Nucicer Erzablager, während als Erzbasis des letzteren hauptsächlich die oberungarischen Erzvorkommen anzusehen sind. Den Besitzern dieser Erzvorkommen, der Oesterreichischen Alpinen Montan-Gesellschaft, der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft nebst der Böhmischen Montan-Gesellschaft und der Witkowitzer Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft fiel naturgemäß die leitende Rolle zu. Im freien Concurrenzkampfe wären die übrigen Eisenwerke, welche auf den Ankauf von Roheisen oder Halbfabrikaten und zumeist auch, da keine eigenen Kohlenlager besitzend, auf den Bezug fremder Brennmaterialien angewiesen sind, zweifellos baldigst unterlegen, und es hätte sich schließlich nur um die Suprematie einer der drei auf den eigenen Erzbesitz basirenden Unternehmungen gehandelt. Jede der drei Unternehmungen hätte alle ihre Machtmittel entfalten, ihre Production in maßloser Weise eventuell durch Cultivirung eines verlustbringenden Exports steigern müssen, um durch eine maximale Production einestheils die Gestehungskosten auf das niedrigste Maß herabzudrücken, anderentheils den Preisentfall der Einheit durch erhöhte Quanten möglichst wett zu machen. Gleiche Capitalskraft vorausgesetzt, hätte schließlich jenes Unternehmen den Sieg davongetragen, dessen Kampfesmittel rascher zur Stelle, das mobiler, sofort und überwältigend seine ganzen für den wirthschaftlichen Existenzkampf vorbereiteten technischen und commerziellen Hülfsmittel ins Treffen führen konnte. Dieser Kampf, dieser Sieg hätte sich doch bitter gerächt, gerächt an der betreffenden Unternehmung und schließlich auch an dem Lande, dessen Erzvermögen bei ruhiger Entwickelung vielleicht Generationen angedauert hätte und nunmehr in einer relativ kurzen Zeit zur Erschöpfung gelangt wäre. Dies dürfte sicherlich den Unternehmern vorgeschwebt haben, als sich dieselben zu einer mehrjährigen Verlängerung des Cartellübereinkommens entschlossen.

*— **Zur Geschäftslage in den Vereinigten Staaten** schreibt die „N. Y. H.-Z." unterm 4. September: Wenn auch eine Vergleichung der Höhe der Umsätze in den letzten drei Wochen für die laufende Woche einen Abfall ergiebt, muß doch der Stand des Geschäfts für hochbefriedigend erklärt werden. Nach dem starken Anlauf unmittelbar nach der Passirung des neuen Zollgesetzes ist eine zeitweilige Ruhepause ganz natürlich. Doch ist das Geschäft fortwährend sehr belebt, und mit dem Eintritt kälterer Witterung wird ohne Zweifel wieder ein rascheres Tempo im Handel herrschen. Die hiesige Stadt erfreut sich anhaltend eines starken Besuchs von Käufern aus allen Landestheilen, und die Absorption von Waaren aller Gattungen ist in stetigem Gange. Baumwollwaaren behaupten sich fest, und von Verschleuderungen ist keine Rede mehr. Die Spinnereien haben in der festen Ueberzeugung der Haltbarkeit des Consums die auf kurze Zeit unterbrochen gewesene Thätigkeit wieder aufgenommen, da die Ablieferung von Waaren die Lager und Vorräthe in erster Hand erheblich gelichtet hat. In Wollwaaren herrscht eine rege Nachfrage, da Käufer wissen, daß an einen Rückgang der Preise nicht zu denken ist. Die Kaufleute von auswärts arbeiten in der Ergänzung ihrer Lager mit Muth und Vertrauen angesichts der Besserstellung der Farmer, welche in Folge der überaus günstigen Lage ihrer Producte ihre bisher durch die Umstände gebotene gewesene Politik peinlicher Enthaltsamkeit aufgegeben haben und nicht nur ihre Hypotheken abtragen, sondern auch mit Hülfe der ihnen zuströmenden neuen Mittel in liberaler Weise durch Einkäufe aller Art ihre Bedürfnisse decken. Dadurch hat sich auch das Vertrauen der Kaufleute wieder neu belebt, und der früher Conservatismus in der Anschaffung von Waaren ist nirgends mehr wahrnehmbar. Die Bewegungen des Handels äußern sich in einem fortwährenden Abflusse von Umlaufsmitteln aus den Finanzcentren des Landes nach dem Westen und Süden. Die Zahlungsfähigkeit der Kaufleute erweist sich als eine befriedigende, da

das Incasso im Allgemeinen sich gut vollzieht. Die Eisenbahnen sind mit Frachten überlastet und können den an sie gestellten Anforderungen nur unvollständig entsprechen. Bei dem phänomenalen Transportgeschäft der jetzigen Periode leiden dieselben an einem Mangel an Frachtwagen und Locomotiven, deren sofortige Anschaffung unerläßlich geworden ist. Der große Kohlenarbeiterstreik dauert immer noch fort, da eine Einigung zwischen ihnen und den Grubenbesitzern bisher nicht erzielt werden konnte. Doch ist es bei der Nähe des Winterbedarfes nicht anzunehmen, daß ein vorläufiger Ausgleich, vorbehaltlich einer endgiltigen Erledigung dieses Gegenstandes durch ein Schiedsgericht, nicht erreichbar ist.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 10. September eingetragen:

Die Firma M. Hofberg in Leipzig-Lindenau (Lütznerstraße Nr. 24/26) und als deren Inhaber Herr Lars Magnus Hofberg daselbst.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

* **Mailand,** 12. September. Das Tribunal in Como dehnte den Concurs der Banca di Como auf den Bankier Filippo Cavallini in Mailand aus. Die Passiven betragen 1½ Millionen Lire, Activa sind nicht vorhanden. Betheiligte ist der Banco di Napoli mit 300 000 Lire, die Banca Russa in Genua mit 200 000 Lire, sowie verschiedene Börsenagenten in Mailand. Das Tribunal ordnete die Verhaftung des, wie schon gemeldet, flüchtigen Cavallini an. (Frkf. Ztg.)

W. **Lodz,** 13. September. (Privat-Telegramm.) Das Petrikauer Bezirksgericht hat den Wollwaarenfabrikanten S. L. Posalski in Pabianice für fallit erklärt. Der Schuldner ist in Haft genommen. Die Passiven sollen bedeutend sein. Anmeldungen bis zum 21. September. Zum Concursverwalter ist der Lodzer Rechtsanwalt Filipkowski ernannt.

*— Ein verkrachtes amerikanisches Börsengeschäft. Die New Yorker Firma J. R. Willard & Co., deren Zahlungseinstellung gemeldet wird, betrieb ein Geschäft, in dem Börsenunternehmer Spielgeschäfte machen konnten, ohne mit der eigentlichen Börse zu verkehren. Man nennt diese Art von Geschäften in Amerika und England Bucket Shops, und in der Regel, d. h. wenn sie die Käufe und Verkäufe nicht an der Börse vollziehen, sind die Inhaber derartiger Geschäfte die Gegenpartei der bei ihnen verkehrenden Unternehmer. Die genannte Firma hatte vier größere und 100 kleinere Bureaus in einer Anzahl von Städten in den Vereinigten Staaten und Canada, und war gegenüber ihren Kunden Leerverkäufer hauptsächlich von Getreidebahn-Actien und Weizen. (Köln. Ztg.)

Auszahlungen.

*— Die Einlösung der am 30. d. M. fälligen Schuldscheine und Zinsscheine der 3½ proc. Leipziger Stadtanleihe von 1887 Serie II (d. d. 31. März 1890) erfolgt schon vom 15. September ab.

*— Credit- und Spar-Bank. An der Casse dieser Gesellschaft gelangen die Coupons resp. Dividendenscheine und gelooften Stücke der auf S. 6702 verzeichneten Effecten spesenfrei zur Auszahlung.

Einnahme-Ausweise.

*— Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 11. September 1897 zu Ende gegangenen Woche betrug 33 062,40 ℳ und seit 1. Januar 1897 1 164 233,21 ℳ gegen 1 121 584,24 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme betrug in der mit dem 11. September zu Ende gegangenen Woche 69 694,90 ℳ und seit dem 1. Januar 1897 2 561 905 ℳ gegen 2 148 943,45 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— Straßenbahn Hannover, A.-G. Die Betriebseinnahme in der abgelaufenen Woche betrug 38 180,80 ℳ, seit dem 1. Januar 1897 1 350 821,50 ℳ gegen 1 162 255,95 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Leipziger Börse am 13. September.

In den Verhältnissen des Fondsmarktes hat sich seit unserem letzten Berichte etwas Wesentliches nicht geändert. Die geschäftlichen Ergebnisse des heutigen Tages sind abermals derart gewesen, daß sie nur sehr mäßigen Erwartungen Rechnung zu tragen vermochten. Ein kräftiger und frischer Zug blieb auch heute in der Verkehrsentwickelung zu vermissen; die Kauflust blieb fortgesetzt auf eine verhältnißmäßig kleine Anzahl von Effecten beschränkt. Umsätze von beträchtlicherer Ausdehnung haben sich nur in vereinzelten Effecten vollzogen. Nichtsdestoweniger ist aber die seitherige feste Haltung des Marktes in Geltung geblieben, wie dies aus der Coursbewegung, welche gegen Sonnabend erhebliche Differenzen nicht zu Tage gefördert hat, hervorgeht. Berlin und Wien eröffneten heute in fortgesetzt lustloser Haltung. An beiden Plätzen entwickelt der bekannte Wiener Speculant Heller augenblicklich eine krampfhafte Thätigkeit in den leitenden österreichischen Werthen und zwar im Sinne der Baisse. Auffällig erscheint es, daß die große Berliner Börse sich dem ungünstigen Einflusse dieser Heller'schen Abgaben nicht zu entziehen vermag.

Im Verkehr auf dem Gebiete der deutschen Anlagepapiere traten durch größere Abschlüsse in den Vordergrund: 3½ proc. Reichsanleihe, Sächsische Rente in großen Stücken und Appoints von 500 ℳ 0,20 bezw. 0,40 nachgebend, während kleine Stücke 0,10 höher notiren; 3½ proc. Sächsische Anleihe stellten sich bei einigem Verkehr um 0,15 bezw. 0,10 niedriger, während 3- und 3½ proc. Reichsanleihen höhere Preise bedangen, dagegen schwächten sich dergleichen 4 proc. um 0,15 ab. Löbau A büßten gleichfalls 0,10 ein. Größere Umsätze sind in 3½ proc. Leipziger Stadtanleihe zu unveränderter Notiz zu verzeichnen gewesen, 3½ proc. Dresdner von 1893 bedangen 0,10 mehr als vorgestern, Chemnitzer Anleihe preishaltend, Lausitzer 0,25 niedriger; ebenso sind landwirthschaftliche 3½ proc. Pfand- und Creditbriefe bei namhaften Umsätzen 0,20 im Course zurückgegangen. Altenburger Landesbank-Obligationen blieben begehrt.

Für Eisenbahnactien verhielt sich die Börse fast ganz gleichgiltig; die Course haben daher zumeist nur einen nominellen Werth. Als fest sind zu bezeichnen Lemberger (+ 0,30).

Von den Bankactien wurden insbesondere Leipziger Bank und Deutsche Bank viel gekauft, letztere erzielten 0,20 mehr als am Sonnabend. Bezüglich der ersteren Bank waren u. A. Gerüchte im Umlauf, wonach die mit derselben bekanntlich eng liirte Trebertrocknungs-Gesellschaft in Cassel eine neue epochemachende Erfindung gemacht habe. Berliner Handelsgesellschaft verkehrten 0,50 unter letzter Sonnabendsnotiz, Credit- und Sparbank sind zu letztem Cours gut zu lassen gewesen. Leipziger Credit begegneten 0,25 höher guter Frage.

Ziemlich lebendig ging es auf dem Markte der Industriewerthe zu, von welcher folgende eine hervorragende Stellung einnahmen: Leipziger Elektrische Straßenbahn, welche namentlich für Breslauer Rechnung stark gekauft wurden und sich um 2 Proc. erholten, Körbisdorfer (+ 0,50), Glauziger (+ 0,50), Spitzenfabrik (+ 0,50), Mansfelder Kuxe (+ 5 ℳ), Schönert (+ 0,25), Sondermann & Stier (+ 0,25), Bochumer, Krietsch Stamm-Actien, Vetschauer Zimmermann, Stöhr, Chromo, Kette, Elektricitäts-Werke, Immobilien und Thüringer Gas. Niedriger stellten sich: Solberg (— 1,50), Schönherr (— 3,50) Geraer Jute A (— 0,25), Leisniger Mühlen (— 0,25), Krietsch Prioritäts-Actien (— 0,50), Lochmann (— 1), Gummiwaarenfabrik (— 1,25), Stark's Montanwerke (— 0,50) und Große Leipziger Straßenbahn (— 3,50), letztere verkehrten lebhaft und fanden zur Notiz leicht Nehmer. Friedensgrube avancirten um 10 und Zwickauer Vereinsglück um 5 ℳ Forst und Dürrstewitzer haben sich befestigt, dagegen blieben Eintracht 1,25 billiger angeboten. Prehlitzer Stamm- und Prioritäts-Actien je 5 ℳ besser.

Die Eisenbahn-Prioritäten erzielten zum Theil einen etwas belebteren Handel und zwar gilt dies von Aussig-Teplitzern, Böhmischer Nordbahn, Buschtiehrader Kronenanleihe, Galiziern, 5 proc. Graz-Köflach, Ferdinands-Nordbahn, Nordwestbahn, Ostrau-Friedland und Raab-Oedenburg, welche fast durchweg im Preise angezogen haben.

Das Geschäft in fremden Staats- und dergleichen Werthen erlangte nur zum Theil größere Ausdehnung, insbesondere kamen in Oesterreichischer Goldrente (+ 0,40) größere Abschlüsse vor. Ungarische Kronenrente erzielten gleichfalls eine Coursbesserung von 0,10, und ebenso wurden amortisable Rumänier 0,20 höher bewerthet. Mexikaner befestigten sich.

Die Wechsel haben sich im Allgemeinen durch regeres Geschäft nicht ausgezeichnet, nur kurzes London hatte einen ziemlich belangreichen Verkehr zu verzeichnen. London in langer Sicht 1 und kurzes Wien 15 ₰ besser.

Von den Sorten sind österreichische Noten im Preise um 10 ₰ erhöht worden, während Rubelnoten letzten Preisstand behaupteten.

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silbercourse.

* **London,** 13. September. Goldminen. (Telegramm der Herren Schöber & Dönitz, Copthall House, Copthall Avenue, London, EC.) Schluss-Course in £ St. a) Afrikanische Gesellschaften: Angelo 5,00, Block B. 1,18, Bonanza 4,18, Cons. Deep Level 4,37, Crossus New 0,75, Crown Reef 11,87, Eastrand 4,75, Geldenhuis Deep 6,25, George Goch 1,50, Henry Nourse 8,44, Langlaagte Est. 4,25, Leopards Vlei 1,44, May Consolidated 2,18, Meyer & Charlton 5,25, Modderfontein 3,25, New Chimes 0,18, Nigel 2,31, Oceana Miner. 10 s, Potschefstroom 0,43, Randmines 30,12, Randfontein 2,38, Robinson Randfontein 1,75, Sheba 2,75, Spitzkop 0,44, Transvaal Gold 4,06, Unit. Roodepoort 4,37, Van Ryn (New) 2,87, Wolhuter 6,00, b) Afrikanische Land-Gesellsch.: Anglo French Expl. 3,25, Chartered 4,06, Exploration 2,00, Mashonaland Agency 2,18, Matabele Gold Reefs 4,00, Rand Rhodesia 0,50, Unit. Explor. 0,62, Willoughby Cons. 1,50, Cons. Goldfields 5,62, c) Austral. Gesellsch.: Anglo German Expl. 0,37, Assoc. Goldmin. 2,81, Brilliant Flag Propr. 0,18, Brilliant Gold 0,87, Brilliant Block 1,87, Cons. Goldf. of New Zealand 2,00, Cons. G. M. of W.-Austr. 0,09, Cont. and W.-Austr. Trust 0,12, Coolg. Mint and Iron King 0,75, Day Dawn Block and Windh 16 s, Fingall Reefs Ext. 3 s, Florence 0,28, Gallymond —,—, Gibraltar 0,94, Gold. Cement Claims 1 s 3 d, Great Boulder Prop. 9,12, Great Boulder Main Reef 1,31, Great Fingall Reefs 3 s, Hainault Gold 1,50, Hampton Plains 1,31, Hannans Brown Hill 5,06, Hannans Oroya 1,56, Hannans Prop. 6 s, Hannans Reward 1,25, Hawks View (fully paid) —,—, Lady Shenton 1,50, Ivanhoe 12,62, Lake View Consols 8,81, Lake View South 1,87, Lake View Ext. 0,75, Lake View and Bould. Junkt. 0,87, London and Cont. Inv. Corp. 1 s 3 d, London and W.-Austr. Explor. 0,56, do. Invest 0,87, Mills Day Dawn 0,09, Menzies Estate 0,06, Mount Morgan 3,87, Mount Usher 0,62, New-Zealand Talisman 0,87, North Boulder 1,44, North Kalgurlie 1,37, Pilbarra Goldfields 0,87, W. Austr. Goldfields 2,06.

Hamburg, 13. September. (Telegramm.) Silber 78,25 Br., 75,75 G.

London, 13. September. (Schluss.) Silber 26⅝ steigend.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 13. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata-Kammzug September 3,25 Frcs., October 3,25 Frcs., November 3,90 Frcs., December 3,90 Frcs., Januar 3,85 Frcs., Februar 3,85 Frcs. Umsatz: 50 000 kg. Stimmung: Ruhig.

W. **Moskau,** 13. September. (Privat-Telegramm.) In Folge schwächer hervortretenden Bedarfs seitens inländischer Fabrikanten zeigt sich im Wollhandel wenig Leben. Lagerinhaber haben ihre Forderungen etwas ermässigt, jedoch können sie nur kleinere Posten, und dies nur von besseren Wollen, verkaufen. Die Zufahren waren in letzter Zeit nicht von Belang. Man zahlt für ungewaschene Wolle 5⅞—9 Rbl., gewaschene 24—27½ Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 13. September, 11 Uhr 10 Min. Vorm. Baumwolle. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes", mitgetheilt von den Herren Pferdmenges Preyer & Co., Liverpool, New Orleans, Savannah.) Umsatz 10 000 B. Stetig. November-December 3,44½ Verkäufer.

WTB. **Liverpool,** 13. September. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Ruhig, aber stetig. Import 3000 B.

WTB. **Liverpool,** 13. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner schwächer, 1/32 niedriger, ostindische träge. Middling amerikanische Lieferungen: September-October 3,55/64 Verkäufer, November-December 3,44/64 do., Januar-Februar 3,43/64 do., März-April 3,44/64 d. do.

Bremen, 13. September. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 39⅛ ₰.

Bremen, 13. September. Schmalz. Niedriger. Wilcox 26 ₰, Armour shield 26 ₰, Cudahy 28¾ ₰, Choice Grocery 27½ ₰, White label 28¾ ₰. — Speck. Fest. Short clear middling Augustabladung 33 ₰. — Tabak. 173 Packen Paraguay, 80 Seronen Carmen.

* **Hamburg,** 13. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 34,75, October 35,00, November 35,25, December 35,75, Januar 36,00, Februar 36,25, März 36,25, April 36,50, Mai-Juni 36,75, Juli 37,00, August 37,25. Ruhig.

* **Havre,** 13. September. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 42,25, December 42,75, März 43,50. Behauptet.

Magdeburg, 13. September. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 23,75 ₰, gemahlene Raffinade 23,50 ₰, gemahlener Melis I 22,87½ ₰, Krystallzucker I 23,12½ ₰, Würfelzucker II 24,12½ ₰. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Notizlos. Tendenz: Geschäftslos. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. September 8,65 ₰ Br., 8,50 ₰ G., October 8,90 ₰ Br., 8,82½ ₰ G., October-December 8,92½ ₰ Br., 8,87½ ₰ Geld, November-December 8,92½ ₰ Br., 8,90 ₰ G., Januar-März 9,10 ₰ Brief, 9,12½ ₰ G., März 9,20 ₰ bez., 9,22½ ₰ Br., 9,20 ₰ G., April-Mai 9,30 ₰ bez., 9,32½ ₰ Br., 9,27½ ₰ G., Mai 9,37½ ₰ Br., 9,32½ ₰ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 13. September, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. September 8,60 ₰. October 8,87½ ₰, November-December 8,90 ₰, Januar-März 9,12½ ₰, April-Mai 9,30 ₰.

Hamburg, 13. September, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg September 8,65, October 8,85, November 8,85, December 8,92½, März 9,20, Mai 9,32½. Ruhig.

* **Paris,** 13. September. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88 procent. loco 26¾. — Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg September 28¾, October 27¾, October-Januar 28, Januar-April 28½.

London, 13 September. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96 proc. Javazucker loco 11¼, stetig, Rübenrohzucker loco 8¾, träge.

Bremen, 13. September. Reis sehr fest.

WTB. **Amsterdam,** 13. September. Bancazinn 37⅜.

London, 13. September. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 49⅝, do. auf drei Monate 49⅞. Zinn, Straits greifb. 61⅛, do. auf drei Monate 62⅜. Zink, gewöhnliche Marken 17⅛, do. besondere Marken 17⅞. Blei, spanisch 13⅝, do. englisch 1⅞.

London, 13. September. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer g. m. b. greifb. 49⅜, auf 3 Monate 49¹¹⁄₁₆. Zinn, Straits greifb. 61⁹⁄₁₆, do. auf 3 Monate 62⅜ ₰. Zink, gewöhnl. Marken 17⅛, besondere Marken 17⅞. Blei 13⅝—13⅞.

Glasgow, 10. September. Eisenmarkt. Die besseren Nachrichten über die Lage des amerikanischen Roheisenmarktes haben zu Anfang der Woche trotz der immer noch unerledigten Arbeiterfrage auch etwas mehr Unternehmungslust hier hervorgebracht. M. n. Warrants und besonders No. 3 Middlesborough erfuhren vorübergehend einen Preisaufschlag von 6 d bezw. 1 s die Tonne, um jedoch in Folge erneuter Angriffe seitens der Leerverkäufer wieder ruhiger zu schliessen. Verschiffungspreise ist unverändert im Preise.

WTB. **Glasgow,** 13. September. Roheisen. Mixed numbers warrants 44 s 7½ d. Tendenz: Stetig.

Middlesborough, 10. September. Eisenmarkt. Cleveland-Roheisen hat im Laufe dieser Woche eine Preisbesserung von 1 s die Tonne erfahren. No. 3 Giesserei-Roheisen kostet heute 42 s für Herbstlieferung bei guten Umsätzen. Dagegen zeigt sich Zurückhaltung für Abschlüsse auf spätere Lieferung. Hämatit-Roheisen ist diesem Aufschwung nicht gefolgt, da in Folge der Arbeitseinstellungen der Maschinenbauer und wegen der Hineinbeziehung der verwandten Gewerbezweige in die Geschäftsstockung die Stahlwerke Mangel an Aufträgen leiden müssen.

* **Philadelphia,** 9. September. Die Lage des Eisenmarktes zeigt eine entschiedene Besserung. Es besteht wenig Zweifel an der Dauer der Veränderung. Die Preise steigen aufwärts; Stahlknüppel waren fest zu 17,25 $. (Das New Yorker „Iron Age" vom 9. d. M. schreibt, das Geschäft sei etwas ruhiger, doch herrsche eine starke Nachfrage nach Rohstoffen.)

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt

auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 13. September.

Auftrieb: 455 Rinder, und zwar: 194 Ochsen, 30 Kalben, 134 Kühe, 100 Bullen; 239 Kälber; 607 Stück Schafvieh; 1395 Schweine, und zwar: 1366 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2770 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	72
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	66
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	62
	4) gering genährte jeden Alters	—	58
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	66
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	64
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	58
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	53
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	48
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	58
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	54
	3) gering genährte	—	50
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	44	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	42	—
	3) geringe Saugkälber	36	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	28	—
	2) ältere Masthammel	30	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	61
	2) fleischige	—	60
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	56
	4) ausländische (aus . . . .)	—	—

Verkauf: Geschäftsgang:

455 Rinder und zwar

178 Ochsen, 30 Kalben, 130 Kühe, 87 Bullen . . . . langsam

239 Kälber . . . . "

565 Schafe . . . . "

1310 Schweine . . . . "

* **Dresden,** 13. September. Viehmarkt. Auftrieb: 400 Rinder, gute Waare 61—68 ₰, mittlere Waare 62—64 ₰, geringe Waare 48—55 ₰ per 50 kg Schlachtgewicht, 197 Bullen, österr. 70 ₰, 1550 Landschweine, englische und fremde, gute Waare 51—53 ₰, mittlere Waare 48—50 ₰ per 50 kg Lebendgewicht, 1860 Hammel, gute Waare 64—68 ₰, mittlere Waare 60 bis 63 ₰, geringe Waare 50—55 ₰ per 50 kg Schlachtgewicht, 308 Kälber, gute Waare 70 ₰, mittlere Waare 65 ₰, geringe Waare 60 ₰ per 50 kg Schlachtgewicht. Geschäft: Mittelmässig.

* **Chemnitz,** 13. September. (Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb von heute: 329 Rinder, 1141 Landschweine, 86 Kälber, 687 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder, I. Qual. 61—64 ₰, österreichische bis 67 ₰, II. Qual. 54—60 ₰, III. Qual. 44—52 ₰ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Landschweine 60—64 ₰ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je ein Schwein, Kälber 62—66 ₰ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Hammel 28—32 ₰ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Rinder langsam, sonst mittelmässig.

* **Frankfurt a. M.,** 13. September. (Amtliche Notirung der Viehmarktspreise.) Der heutige Viehmarkt war mit 339 Ochsen, 62 Bullen, 681 Kühen, Stieren und Rindern, 279 Kälbern, 385 Hammeln, Schaf- und Ziegenlämmern und 1068 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen I. Qual. per 50 kg Schlachtgewicht 67—70 ₰, II. Qual. 60 bis 64 ₰, Bullen I. Qual. 54—58 ₰, II. Qual. 47—49 ₰, Kühe, Stiere und Rinder I. Qual. 58—62 ₰, II. Qual. 48—52 ₰, Kälber I. Qual. pro ½ kg Schlachtgewicht 70—75 ₰, II. Qual. 60—65 ₰, Hammel I. Qual. 58—60 ₰, II. Qual. 48—54 ₰, Schweine I. Qual. 63—64 ₰, II. Qual. 61—62 ₰.

* **Elberfeld,** 13. September. Auftrieb: 683 Stück Grossvieh, 1211 Schweine, 235 Kälber, 440 Schafe. Preise: Grossvieh Ia 62—68 ₰, IIa 57—60 ₰, IIIa 55 ₰, Jungvieh 48—50 ₰, Schweine Ia 61—62 ₰, IIa 57 bis 59 ₰ pro 50 kg Schlachtgewicht. Kälber 0,70—0,80 ₰, Schafe 0,50 bis 0,60 ₰ pro ½ kg Schlachtgewicht. — Häute kosteten 25—40 ₰, Fett 15 ₰ pro ½ kg. Geschäft flau.

* **Hannover,** 13. September. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 286 Stück Grossvieh, 468 Schweine, 37 Kälber, 279 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Grossvieh 55—63 ₰, Schweinen 57—62 ₰, Kälbern 63—75 ₰, Hammeln 55—63 ₰. Geschäft flau.

* **Mannheim,** 13. September. Aufgetrieben waren: 22 Ochsen, 302 Rinder und Kühe, 468 Schweine, 141 Kälber. Der Durchschnittspreis pro 50 kg betrug bei Ochsen 66—70 ₰, Kühen und Stieren 43—66 ₰, Schweinen 62—66 ₰, Kälbern 75—85 ₰. Tendenz: Mittelmässig.

Kohlenversandt ab Oelsnitz i. E.

in der Zeit vom 5. bis mit 11. September.

In Ladungen à 5000 kg.

via Höhlteich: 1441 Ladungen, via St. Egidien 1639,5 Ladungen, Bahnhof Oelsnitz i. E. 82 Ladungen.

In Summa 3162,5 Ladungen.

r. **Oschatz,** 11. September. In der heutigen Sitzung des hiesigen Productenbörsen-Vereins (Gasthaus zum Rossl wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 8,25—8,85 ₰ (pro 85 kg 14,00—15,05 ₰), Roggen 5,70—7,00 ₰ (pro 80 kg 9,12—11,20 ₰), Hafer 6,20—7,00 ₰, Erbsen 7,00 ₰, Wicken 7,50—8,00 ₰, Kartoffeln 2,50—3,00 ₰, Heu 3,00—3,20 ₰, Schüttstroh 1,80—2,00 ₰, Futterstroh 1,50 ₰, Bundstroh 1,20—1,40 ₰, amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais 5,00—6,50 ₰, Weizenkleie 4,50—4,75 ₰, Roggenkleie 4,75—5,00 ₰, Gerstenschrot 6,00—6,50 ₰, Baumwoll-Saatmehl 6,50—7,00 ₰.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 11. September.

Bericht von Ernst Krieger.

Das heutige Wildgeschäft nahm einen lebhaften Verlauf. In der Hauptsache richtete sich die Nachfrage auf junge Rebhühner, welche sich in den letzten Tagen ziemlich knapp machten. In Folge der fortgesetzt regnerischen Witterung trafen Zufuhren nur spärlich ein und konnte zeitweilig der vorhandene Bedarf kaum gedeckt werden. Von Hochwild wurden Rehrücken, Rehkeulen, Hirschrücken und Fricandeaux am meisten begehrt. Geschlachtetes Geflügel war heute in sämmtlichen Arten reichlich vertreten und erweckten namentlich junge gemästete Gänse und Enten, welche jetzt in vorzüglicher Waare geliefert werden, grosses Interesse. Als sehr preiswerth sind ferner junge Hähnchen, junge Tauben, italienische Poulets und Kochhühner zu betrachten, weshalb solche auch gern gekauft wurden. Die Notirungen lauteten ungefähr wie folgt: Rehrücken pro Stück 8,00—15,00 ₰, Rehkeulen pro Stück 4,00—7,50 ₰, Rehblätter pro Stück 1,00—1,75 ₰, Hirschrücken pro Pfund 0,90—1,20 ₰, Hirschfricandeaux pro Pfund 1,00—1,25 ₰, Hirschkeulen pro Pfund 0,80—1,00 ₰, Hirschblätter pro Pfund 0,50—0,60 ₰, junge Rebhühner I pro Stück 1,00—1,20 ₰, junge Rebhühner II pro Stück 0,60—0,90 ₰, alte Rebhühner pro Stück 0,60—0,80 ₰, Gänse, prima gemästet, pro Pfund 0,65—0,70 ₰, Enten, prima gemästet, pro Stück 2,50—3,00 ₰, do. geringe pro Stück 2,00—2,40 ₰, junge Kapaunen pro Stück 2,25—2,50 ₰, italienische Poulets pro Stück 1,50—2,00 ₰, ungarische und hiesige Hähnchen pro Stück 0,75—1,00 ₰, Fricassée- und Suppenhühner pro Stück 1,50—2,50 ₰, junge Tauben pro Stück 0,50—0,60 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 13. September. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ₰ Verbrauchsabgaben September 64,00 B., do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben September 44,00 B. — Wetter: Kühl.

Paris, 13. September. (Anfang.) Spiritus fest, September 40, October 39, November-December 38⅝, Januar-April 39.

Bremen, 13. September. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fasszollfrei. Loco 5,00 Br. Ruhig.

W. **Zaritzyn,** 13. September. (Privat-Telegramm.) Nach der bisherigen festen Tendenz, welche auf dem Naphthamarkt herrschte, ist wieder eine merkliche Flaue zum Durchbruch gelangt. Der Winterbedarf des Inlandes scheint in der Hauptsache gedeckt zu sein, so dass dasselbe nur wenig als Käufer auftritt. Für das Ausland hat die Nachfrage ebenfalls nachgelassen. Das Angebot bleibt stark. Loco 82½—82 Kopeken pro Pud mit Accise excl. Tonne. November-December 85 Kop.

Köln, 13. September. In Weizen, Roggen und Hafer kein Handel. — Rüböl loco 63,50. — Schön.

Stettin, 13. September. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. — Spiritus loco 42,30 bez.

Wien, 13. September. Weizen Herbst 11,78 G., 11,80 B., Frühjahr 11,80 G., 11,82 B. — Roggen Herbst 8,47 G., 8,49 B., Frühjahr 8,80 G., 8,82 B. — Mais September-October 5,20 G., 5,22 B., Mai-Juni 5,89 G., 5,91 B. — Hafer Herbst 6,29 G., 6,31 B., Frühjahr 6,61 G., 6,63 B.

Pest, 13. September. Weizen loco flau, Herbst 11,64 G., 11,66 B., Frühjahr 11,83 G., 11,84 B. — Roggen Herbst 8,40 G., 8,45 B. — Hafer Herbst 5,88 G., 5,90 B. — Mais September-October 4,90 G., 4,91 B., October 5,00 G., 5,02 B., Mai-Juni 5,69 G., 5,71 B. — Raps August-September 13,20 G., 13,30 B. — Regen.

Amsterdam, 13. September. Weizen auf Termine niedriger, November 224, März 223, Mai 223. — Roggen loco fest, auf Termine niedriger, October 133, März 128, Mai 127. — Rüböl loco 30, Herbst 29¼, Mai 29¾.

Paris, 13. September. (Anfang.) Weizen ruhig, September 29,40, October 29,20, November-December 28,75, November-Februar 28,60. — Roggen behauptet, September 18,15, November-Februar 18,50. — Mehl steigend, September 63,25, October 63,75, November-December 63,60, November-Februar 63,55. — Rüböl ruhig, September 59⅛, October 60, November-December 60½, Januar-April 61. — Wetter: Bewölkt.

London, 13. September. Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 3574, Gerste 24 268, Hafer 89 180 Quarters. Weizen unverändert ruhig, Gerste fester, Hafer stetig, amerikanischer ⅛ s, russischer mitunter ¼ s höher gegen vorige Woche. Mais fest, Mehl stetig. Angekommene Weizenladungen ¼ s niedriger. Von schwimmendem Getreide Weizen ruhig, flauer, Gerste ruhig, aber stetig, amerikanischer Mais schwächer, ruhig. An der Küste zwei Weizenladungen angeboten. Wetter: Schön.

New York, 13. September. (Anfang.) Weizen December 99⅝, stetig. — Mais December 37⅝, stetig.

Chicago, 13. September. (Anfang.) Weizen December 95⅞. — Mais December 32⅝. — Schmalz September 4,62½.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 13. September.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500 A	3	96,60	Löb.-Zitt.100 Th	3½	100,50	Landw. Pfdbr.	3	93,75
do. 5, 3, 1000	3	96,20	do. 25	4	102,—	do. do.	3½	100,60
Staats-Anl. v. 1855 100 Th.	3	97,—	K. S. Landr.-B.	3½	99,75	do. do.	4	—
1852/68/100	3½	101,—	Landescult.-R.	4	—	do. Creditb.	3	93,75
1867, 69/100	3½	101,—	Erbld. Pfdbr.	3	94,75	do. do.	3½	100,60
Lpz.-Dr. Pr. 66	4	100,05	do. do.	3½	100,50	do. do.	4	—

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	—	Bschtr. 4p. Pr. 1896	101,60	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	—	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	99,75
Buscht. Em. I–III	—	Oest. Nordw. Bp.	—	Lemb.-Czern. stfr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	213,—	Dresdner Bank	159,—	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	145,—	Leipziger Bank	—	Sächsisch. Bank	127,50

Sächsische Bodencreditanstalt 131,—

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	—	Vetsch.-Weissg.	75,—	Stan. Tehf. u. K.	100,50
Dresdn. Papierf.	158,—	W. u. M.-F. Maiskt.	—	Chm. Farb. Körn.	51,75
Hauswr. M.-Papf.	94,—	Wz.-M.-F. Union	95,50	Chemn. Act.-Sp.	—
Niederschl. Holz	—	Zitt. Masch.-Fb.	275,—	Gera Jt. Pr.-A. A	—
Penig. P. Papierf.	165,—	Zwick. Masch.-F.	114,—	do. do. B	—
Schmitz. Papierf.	78,—			D. Cognac-Brenn	138,—
Thode'sche Papf.	69,—	Stan. Br. u. Mälz.	135,50	D. Thonr. u. Ch.	132,—
Ver. Btznr. Papf.	171,—	Bayer. Brauh.	—	Dr. Gard. u. Sp. M	201,50
Weissenb. Papf.	170,—	Breslw. Nat.-Br.	218,50	Dr. Mainf. König	—
		Bw. Br. Streitbg.	110,50	do. Nähm.-Zwfb.	—
D. Strassenb.-G.	184,50	Brunn. Brauer.	115,50	do. Presh.-K.-F.	—
Dresd Strassenb.	228,—	Cons. Feldschl.	—	Gardinf. Plauen	201,—
Kette, D. Schl.-G.	70,50	I. Culmb. Exp.-Br.	655,—	Hotel Bellevue	—
S.-B. Dampfsch.	289,—	Culmb. „Rizzi"	180,—	Leder-Mil.-E.-F.	—
Sächs. Strassenb.	70,—	do. „Petz"	230,50	Leisn. M.-Act.-G.	362,—
		Felsenkeller-Br.	510,—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Ch. Werkz. (Zm.)	146,75	Gambr.-Brauer.	168,—	Trbr.-W. Treuen	—
do. Wkz. Vulkan	60,50	Geraer Bierbr.	110,—	Meissn. Of. u. Ch.	176,—
D. u. Sp.-M. Wiede	77,50	Greiz. Vereinsb.	191,50	Pirnaer Malzfab.	170,—
D Gussstahlkug.	342,—	Hofbh. Vzg.-A. I	—	Porzel.-F. Kahla	—
D. Werkz. (V.-A.)	107,—	do. do. II	194,—	Porzel.-F. Triptis	150,—
Elektr. (Kumm.)	209,—	Kieler Brauerei	—	S. Hild. Haben.	135,—
Elekt. A. u. Bahn.	133,—	Lichtf. Bayr. Bb.	—	S. Kg.-Sp. (Selbr.)	—
Lpz. Elektricitw.	130,—	Löbauer Brauer.	—	S. Nähf. (Heydnr.)	109,50
Germ. (Schwalb.)	158,75	Mnsr. Schöfferh.	194,—	S. Of.- u. Chm.-F.	301,—
Lauchh. conv.	190,50	Meiss. Felsenkell	—	Tepp. u. Mbl. st.-F.	71,—
M.-B.-A. Golzern	187,—	Münchn. C. Exp.	203,—	Ver. Radeb. Glsh.	—
Mech.-F. Kappel	180,—	Nürnbg. Brauer.	—	do. Strohstoff-F.	113,—
Meiss. Eisg. u. M.	100,—	Plauensch. Lgk.	183,—	Wessel. Act.-Sp.	75,—
Nähm.-F. S. & N.	340,50	Reichelbräu	201,75	Wstd. J.-Sp. u. W.	—
S. Gussst. Döhlen	302,—	Reissew. Brauer.	350,—	Wurz. T. u. V.-F	—
S. Masch. Hartm.	198,—	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Bergbau-A.	
S. Webst. Schönh.	—	Societ.-Brauerei	385,—	Hänich. Steink.	—
Vrein. Eschebr. W.	377,50	Ver. Fräf. Brn.	108,—	Allg. Ind.-A.-G.	127,—

Breslau, 13. September. (Schluss-Course.) Schwankend.

Schl. 3½p. L.-Pfb.	100,10	Donnersmarck	180,50	Oppeln. Cement	162,50
Bresl. Disconto	130,50	Kattowitzer	163,50	Giesel-Cement	153,30
Bresl. Wechslrb.	108,50	Oberschl. Eisen	100,50	Kramsta	146,50
Creditactien	228,—	Hegenscheidt	132,00	Schles. Cement	205,50
Schles. Bankver.	142,—	Oberschl. Cokes	167,—	Schles. Zink	204,50
BreslauerSprif.	152,50	Oberschl. Ptl.-Cem.	153,—	Laurahütte	178,50

Cooks-Obl. 103,50 Bresl. Oelfabr. 104,50 Leipz. elektr. Strassenb. 156,90

Frankfurt a. M., 13. September, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Behauptet.

Lond. Wechsel	20,375	4proc. Spanier	62,30	Disconto-Comm.	205,70
Paris. Wechsel	80,875	5% serb. Rente	65,—	Dresdner Bank	158,80
Wiener Wechsel	170,15	Conv. Türken	22,75	Mitteld. Credit	114,70
3% Reichs-Anl.	97,40	4% ung. Goldr.	103,60	Nationalbk. f. D.	148,80
Unif. Egypter	108,10	4% ung. Kronr.	100,50	Oest. Creditact.	308⅞
Italiener	93,60	Gotthardbahn	154,—	Oest.-Ung. Bank	809,—
6% cons. Mexik.	98,70	Lüb.-Büchener	170,00	Reichsbank	160,10
Oesterr. Silberr.	86,90	Pr. Hessen v. 96	94,60	Bochum. Gussst.	195,60
do. 4⅕% Papierr.	86,70	Mittelmeerbahn	102,50	Dortm. Union	—
do. 4proc. Goldr.	105,80	Lombarden	76⅞	Harp. Bergwerk	192,—
do. 1860er Loose	136,80	Franzosen	292	Hibernia	199,80
3% portug. Anl.	22,70	Raab-Oedenb.	103,—	Laurahütte	177,—
5% amort. Rum.	101,40	Berl. Handelsg.	170,—	Westeregeln	203,60
4% russ. Consols	104,10	Darmstädter	156,70	Privatdiscont	3¼
do. Russen v. 1894	67,—	Diskontoges. u. B.	118,80	4pr. Wladik.-Pr.	101,30

Höchst. Farbw. 453,— Schuckert 257,20 Allg. Elektricitätsges. 297,—

Nach Schluss der Börse: Credit 308¾, Disconto-Commandit 205,40.

Frankfurt a. M., 13. September. (Abendbörse.) Fest.

Credit	307⅞	Schw. Nordostb.	115,30	Laurahütte	—
Franzosen	293	Berl. Disconto	—	Gelsenkirchen	—
Lombarden	76⅞	Berl. Handelsg.	—	Harpener	—
Gotthardbahn	153,00	Dresdner Bank	—	Bochum. Gussst.	195,60
Schw. Centralb.	143,20	Louisville	110,70	D. Vereinsbank	118,00

London, 13. September, Vorm. 11 Uhr 55 Min.

2¾ proc. Consols	111⁷⁄₁₆	3½ proc. Egypter	104	5proc. fund. Arg.	86½
1889er Russ. II. E.	104⅞	Ottomanbank	14¹³⁄₁₆	Rupees	63⅞
Italiener	93⅛	Spanier	62	3proc. Portug.	22
Lombarden	8	6% cons. Mexik.	96	D. Reichsanl.	97½
Conv. Türken	22⁹⁄₁₆ ex	Rio Tinto-Act.	24	Debeers	28⅜
4 proc. ung. Goldr.	103	Arg. 5% Goldr. 86	89⅞	Goldfields	5⅝
4% unifc. Egypt.	107½	do. 4½% ause. Anl.	63⅞	Chartered	3⅞

Canada Pacific 76⅞ Louisville 63⅞ Milwaukee 104⅞ North. Pac. — Stetig. — Schön. Chinesen (neueste) 100⅞

London, 13 September. (Schluss-Course.) Behauptet.

Preuss. 4% Consol.	—	4proc. ung. Goldr	103,—	Canada Pacific	77
Ital. 5proc. Rente	93⅛	4% unifc. Egypt.	107,50	Platzdiscont	2
Lombarden	8	Rio Tinto	24⅛		

Wien, 13. September, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

Ung. Creditact.	392,75	Oest. Papierrte.	102,30	Bankverein	256,—
Oest. Creditact.	362,—	Ung. 4p. Goldrte.	122,40	Tabakactien	161,—
Franzosen	345,50	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	233,—
Lombarden	88,25	Ung. Kron. Anl.	99,90	Buschtiehrad. B	571,—
Elbethalbahn	266,75	Marknoten	58,75	Türk. Loose	65,—

Behauptet. Brüxer 295,— Tramway 442,— Alpine Montan 138,—

Wien, 13. September. (Schluss.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	102,30	Ung. Credit	394,—	Alpine Montan	137,6
do. Silberrente	102,35	Wien. Bankver.	256,—	Tabak-Actien	161,5
do. Goldrente	124,85	Böhm. Nordbahn	264,—	Amsterdam	99,—
do. Kronenr.	101,05	Buschtiehrad. B	571,—	Deutsche Plätze	58,75
4% ung. Goldr.	122,40	Elbethalbahn	266,75	Lond. Wechsel	119,8
Ung. Kronenr.	99,90	Ferd.-Nordbahn	3405,—	Pariser Wechsel	47,52
Oest. 1860er Loos.	145,—	Franzosen	345,75	Napoleons	9,52
Türkische Loose	65,40	Lemb.-Czernow.	285,—	Marknoten	58,75
Länderbank	233,50	Lombarden	88,25	Russ. Banknoten	1,27
Creditactien	362,75	Nordwestbahn	250,—	1889er Bulgaren	111,5
Unionbank	297,50	Pardubitzer	210,50	Brüxer	295,—

Auf Paris und auf Hausse in Alpine-Montan vorübergehend lebhafter. Schluss ruhig, doch ziemlich fest. Tramway 442,—

Paris, 13. September, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	104,22½	3proc. Russen	95,30	Franzosen	744,—
Italiener	94,15	Span. äuss. Anl.	62,00	Lombarden	—
4pr. Portugiesen	—	Türken (excl.)	22,47½	Ottomanbank	606,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	119,—	Rio Tinto	603,—

Träge. Suezcanal-Actien 3250

Paris, 13. September. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	104,27	Lombarden	—	Portugiesen	—
Italiener	94,30	Rio Tinto	600,—	Privatdiscont	1⅞
4pr. ung. Goldr.	—	Wechs. a. Lond.	25,19	Behauptet.	
Franzosen	742,—	Wechs. a. Italien	5		

Paris, 13. September. Börse. In Türkenwerthen, besonders in Banque Ottomane fanden lebhafte Umsätze statt. Debeers und Goldminen auf gute Erträgnisse steigend. Brasilier auf Realisirungen und ungünstige Wechselcourse schwächer. French South African 10¼, East Rand 122½.

Petersburg, 13. September.

Wechs. a. Lond.	93,60	R. 4p. St.-R. v. 1894	99⅝	P. int. Bk. I. Em.	553
Wechs. a. Berlin	45,72½	R. 4p. G.-A. 94 S. 8	155	R. B. f. ausw. Hdl.	407½
Cheques do.	46,15	R. 4½p. Bodencr.	156⅜	Warsch. Com.-B.	478
Wechs. a. Paris	37,15	Pet. Discontobk.	655	Ges. f. elektr. Bel.	638

Russ. 3½ proc. Goldanleihe v. 1894 148½

New York, 13. September. (Anfangs-Course.) Stetig.

Ch. M. & St. P.-A.	101⅝	L. Shore-Shares	176½	N.-Y. L. E.-Shar.	18½
Ill. Centr.-Act.	—	L. & Nashv.-Act.	61⅝	N.-Y. Centr.-Act.	112⅝

Rio de Janeiro, 11. September. Wechsel auf London 7¾.

Berlin, 13. September. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Banknt.	170,10	4½% S. L. Pf. u. Cr.	—	4proc. chin. Anl.	100,50
Russ. Banknt.	217,25	Ital. 3pr. Rente	94,—	Neue do. do.	98,—
Napoleons d'or	16,19	6proc. Mexikan.	98,10	Ung. Goldrente	103,90
3% Reichsanl.	97,40	Oesterr. Goldr.	103,90	Ung. Kronenr.	100,50
3½% do.	103,50	Oest. 1860er Loose	149,75	3% Ungar. Anl.	93,70
4proc. do.	103,40	Rum. 4% Rente	90,—	3% It. g. Eisenb.-Pr.	58,30
3% preuss. Cons.	98,—	Russ. Anl. v. 1880	—	Canada Pacific	70,70
3½ proc. do.	103,50	do. do. v. 1890	103,90	3% Lokalb. Prior.	85,40
4proc. do.	103,40	4proc. russ. Anl.	66,90	4% Sard. Eis.-Pr.	87,60
Sächs. 3% Rente	96,20	Serb. St.-R. 1885n.	65,—		
3½% S. L. Pf. u. Cr.	100,50	Türken-Loose	119,70		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplahg.	—	Marienb.-Mlaw.	83,75	do. Nordostb.	114,30
Buschtiehr. Litt.	286,20	Oest. Nordwst.	124,—	do. Unionb.	—
Dort.-Gr.-Ensch.	185,50	Oest.-U. Staatsb.	—	Ital. Meridionalb.	134,50
Frankf. Güterb.	100,75	Oest. Südb. Lomb.	37,30	Mittelmeerbahn	102,25
Gotthardbahn	154,—	Ostpreuss. Südb.	104,—	Jura Simplon	89,70
Lübeck-Büchen	169,90	Prince Henri	110,50	Privatdiscont	3⅛
Lüttich-Limbg.	—	Schweiz. Cent.-B.	142,—	Tägliches Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	213,30	Dresdner Bank	159,—	Pomm. Hyp.-A.	
Berliner Bank	112,90	Dresdn. Bankv.	121,50	S. P. VII, VIII	103,50
Berl. Handelsges.	169,70	Leipziger Bank	168,—	Privatb. z. Gotha	129,80
Credit- u. Sparb.	118,25	Mitteld. Credit	113,60	Reichsbank	160,—
Darmstädter B.	156,50	Nationalbank	149,10	Sächsische Bank	127,50
Deutsche Bank	208,40	Oest. Creditanst.	228,10		
Disc.-Comm.-A.	205,35	Pom. Hyp.-A.-B.	155,30		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	216,—	Lauchh. conv.	196,50	Nanheim. a. Prod.	285,—
Berl. M.-F. Schw.	223,—	Leopoldsh. St.-A.	82,75	S. Par. Pref. Shar.	54,10
Bismarckhütte	229,—	Nordd. Lloyd	104,40	Pfbr. Pomm. Hyp.	
Bochum. Gussst.	195,75	Riebeck, Bierbr.	209,—	Bk. Ser. IX u. X	104,50
Butzke Met.-Ind.	108,75	Riebeck, Montan	194,60	do. Ser. II u. III	101,—
Chemn. Wkz. (Z.)	146,75	Rositz, Zuckerf.	183,75	Dresdn. Strassb.	227,10
Concordia	285,75	S. Kg.-Sp. (Selbr.)	80,50	Hamb. Strassb.	211,00
Couri	169,40	S. M.-F. (Hartm.)	198,—	Gr. Berl. Pferdeb.	442,50
Dannenbaum	130,—	S.-Th. Pr. Brk.-V.	127,25	Potsd. Strassenb.	80,75
Dtsch. Gasglühl.	760,—	S. Wstf. Schönh.	215,—	Heidelb. Strassb.	146,50
Donnersmarckh.	180,50	Schuckert	258,—	Consolidation	286,—
Dortm. U. St.-Pr.	101,10	Ver. Thür. Salin.	75,50	Sächs. Gussstahl	267,—
Edison	265,—	Westeregeln, cons.	203,50	Hagener Gussst.	120,50
Eintracht, Brnk.	148,60	Hegenscheidt	132,—	D.-Oestr. Bergw.	134,30
Eschweiler	204,10	Cröllwitz. Pap.	246,—	Abgest. Phönix	193,—
Gelsenkirchen	187,50	Bauchw. Walth.	110,—	ev. Kön. Wilhelm	348,—
Glanz. Zuckerf.	116,50	Fenig Masch.-F.	128,75	Helios, Elektr.-A.	191,50
Hark. Bgw. P.-A.	133,50	Rositz, Braunk.	194,—	Hamb. Elektr.-A.	156,—
Harpener	191,75	Guano	72,25	Kummer Elektr.	208,75
Hibernia	199,25	Cassel. Treber	640,—	Königsb. Pferdb.	230,50
Hörder Bergw.	131,60	Bolenhütte, cns.	66,—	Transv.-Eisenb.	235,50
Kette	70,75	Mark.-Westfal.	105,50	Junge Edison	253,50
König.-Marienh.	63,70	Löwe & Co.	453,50	Stoll. Zinkhüt.-A.	72,—
Kgs.- u. Laurah.	170,50	Elektr. Bel. Petersb.	121,—	Dresd. Cr.-Anst.	145,30
Körbisd. Zucker	116,25	Eisenb. Bergw.	206,50	Ob.-S. Eisb.-Bed.	110,50

Schalker Grub. 288,— Tillmann Blechw. 196,30 Kölner Bergw. 248,—

Porzellan Kahla 315,— Rhein. Bergbau-G. 152,— Königsborn 164,75

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,35	London kurz	20,38½	Wien lang	169,05
do. lg.	167,60	do. lang	20,27	Petersburg kz.	216,10
Brüssel kurz	80,75	Paris kurz	80,85	do. lg.	214,35
do. lang	80,55	do. lang	80,60	Warschau kurz	216,75
Italien kurz	76,70	Wien kurz	170,10		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	—	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	104,—
Italien. 3proc. R.	94,—	Prinz Henrh.	110,50	Warschau-Wien	—
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	169,90	Nobel Dyn.-Tr.	185,00
Ung. Kronenanl.	100,40	Deutsche Bank	207,90	Bochumer	196,—
6% Mexikan. 1890	95,90	Dresdner Bank	158,80	Dannenbaum	130,10
Russ. 3½p. G. 1894	—	Darmstädter B.	156,40	Dortm. U. St.-Pr.	101,25
Russische Noten	217,25	Discont.-Comm.	205,40	Laurahütte	178,20
Türkische Loose	119,75	Nationalb. f. D.	148,75	Gelsenkirchen	187,40
Oesterr. Cred.-A.	227,90	Gotthardbahn	154,—	Harpener	191,80
Oest. Staatsb.-A.	147,—	Jura Simplon	89,50	Hibernia	199,40
Oest. Südb.-A.	37,40	D.-Gr.-E. St.-A.	185,—	Nordd. Lloyd	104,10
Meridionalbahn	134,60	Lübecker	169,75	Hamb. Packetf.	120,25
Mittelmeerbahn	102,40	Mainzer	—	Canada Pacific	70,60
Buschtiehrader	286,25	Marienburger	84,—		

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse: Montanwerthe fest, Banken träge.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 13. September.

(Festgestellt durch Samuel Zielenziger, Berlin, Unter d. Linden 59 a.)

a. Kohlen.

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut (letzte)	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut (letzte)	Geld	Brief
Alte Haase	0	—	1075	1115	Hamburg	280	72	3700	3750
Altendorf	—	—	640	675	Hannibal	270	200	—	6250
Berneck	—	—	375	—	Heinrich	200	60	3500	3550
Bickefeld	—	—	820	860	Hel. u. Amal.	900	—	11500	11650
Blankenburg	100	—	—	2840	Herkules	160	80	2775	2875
Bommerb.-Th.	30	—	—	1525	Humboldt	200	150	3410	—
Borussia	0	—	1900	1950	J. Deimelsb.	150	125	4050	4100
Carolinengl.	150	150	7625	7700	Jul. Philipp	—	—	2950	3000
Car. Magn.	255	210	—	5350	Kais. Friedr.	120	140	—	4050
Centrum	800	700	20200	20400	K. Ludwig	200	200	9520	9635
Charlotte	50	40	750	790	K. Elisabeth	500	400	11750	11850
Const. d. Gr.	200	210	—	11300	Langenbr.	375	375	9625	—
Dahlh. Tiefb.	—	—	1475	1550	Lothringen	—	200	8700	8750
Dorstfeld	—	162	—	7925	Mont Cenis	0	—	6050	6125
Eiberg	220	120	3860	3910	Poertingssiep	120	60	—	3300
Eintr. Tiefb.	0	—	—	4930	Ringeltaub.	60	30	725	770
Ewald	765	525	19250	—	Roland	0	—	2950	3050
Franzk. Tfb.	144	48	2700	2740	Rosenblumendelle	0	—	—	1630
FrVog. u. Unv.	75	—	1700	1785	Rudolf	105	50	990	—
Friedr. d. Gr.	440	120	9225	—	Schlägl. u. Eis.	0	—	11000	12150
Frhl. Morgs.	450	250	7700	7750	Siebenplan.	60	60	—	3125
Blumenthal	50	100	13175	13275	Trappe	150	100	2300	2350
Gener. b. Weit.	0	—	780	830	Tremonia	105	50	2020	2070
Glückhilf	171½	75	—	2100	Unser Fritz	500	400	14050	14200
Gottessegen	170	60	2830	2870	Westfalia	400	250	10300	10400
Gr. Bismarck	2000	1000	35500	35750	Westhausen	—	—	3025	3150
Graf Moltke	280	220	—	7800	Wiesche	0	—	—	2800
Gr. Schwerin	180	—	—	7050					
[illegible]					b. Kali.				
Benthe	—	—	640	665	Hedwigsberg	—	—	—	9150
Bentherberg	—	—	200	225	Hercynia	—	—	18000	—
Beienrode	—	—	4375	4550	Hohenzollern	140	700	—	4000
Bernhardsh.	—	—	—	1950	Justenberg	—	—	—	300
Burbach	—	—	3500	—	Kaiseroda	—	—	2875	2900
Carlsfund	—	—	4400	—	Matthias	—	—	310	375
Eime	—	—	140	160	Neustassfurt	2000	1050	26900	—
Einbeck	—	—	215	230	Ronnenberg	—	—	1750	1830
Glückauf Snd.	—	—	8775	8875	Schlüssel	—	—	—	3950
Gesl. Tiefb.-A.	—	—	—	3300	Siegfried I	—	—	—	925
Gustavshall	—	—	2805	2940	Wilhelmshall	810	500	—	13450
Hansa	—	—	—	900	Wintershall	—	—	—	1065
					c. Erze.				
Neue Hoffnung	100	—	—	11750	Peter's u. Loh.	—	—	2350	2400
Neue Kirche	—	—	600	—	Thalberg	—	—	—	13250
					Wildberg	—	—	3100	3200

— Der Markt für Kohlenkuxe ist bei animirter Haltung fest. Nachfrage u. A. für Freie Vogel, Dahlhauser Tiefbau, Tremonia, General b. Weitmar. Von Kaliwerthen Burbacher zu höherem Preise gefragt, ebenso für Kaiseroda und Bentherberg Interesse.

Schifffahrt.

Wasserstände am 12. September.

Dresden + 0,36 (Wuchs 0,61). **Rosslau** + 2,40 (Wuchs 0,35).
Magdeburg + 2,09 (Wuchs 0,00). **Calbe** + 0,84 (Fall 0,06).
Trotha + 2,08 (Wuchs 0,04).

Am 14. September.

Dresden + 0,92 (Wuchs 0,56). **Rosslau** + 2,52 (Wuchs 0,12).
Magdeburg + 2,24 (Wuchs 0,15). **Calbe** + 1,02 (Wuchs 0,18).
Trotha + 2,25 (Wuchs 0,19).

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur H. Schönfelder in Leipzig, Plauenscher Platz 6. Eingetroffen: „Bayern" (10/9) von Port Said; „Bonn" (10/9) von Bahia; „Kaiser Wilhelm der Grosse" (11/9) 6 Uhr Abends in Swinemünde; „Ems" (11/9) Vorm. von New York; „Aller" (13/9) 8 Uhr Vormittags in Bremerhaven; „Barbarossa" (12/9) von Southampton.

Abgegangen: „Spree" (13/9) 6 Uhr früh in New York; „Halle" (12/9) von Vigo; „Sachsen" (12/9) von Antwerpen; „Havel" (12/9) 5 Uhr Nachm. von Cherbourg; „Bremen" (12/9) Dover passirt; „Darmstadt" (11/9) in Adelaide; „Prinz Heinrich" (12/9) in Hongkong; „Habsburg" (12/9) in Antwerpen; „Willehad" (11/9) Lizard passirt; „Fulda" (10/9) 11 Uhr Abends von Neapel.

SLUB
Wir führen Wissen.